



SACHSEN-ANHALT

Ministerium der Finanzen



Bericht des Landes Sachsen-Anhalt

*über seine Beteiligung an
Unternehmen des privaten und
Anstalten des öffentlichen Rechts*

2020



SACHSEN-ANHALT

Ministerium der Finanzen

VORWORT

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht 2020 erhalten Sie einen umfassenden Überblick und aktuelle Informationen zur Entwicklung der Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten sowie öffentlichen Rechts, soweit diese wirtschaftlich tätig sind.

Die Beteiligungen des Landes an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts sind in diversen Branchen und wichtigen Zukunftsfeldern angesiedelt, wie zum Beispiel in den Bereichen der Infrastruktur, Wirtschaftspolitik, Energie, Landwirtschaft sowie im Sozialwesen. Sie dienen der Erfüllung verfassungsrechtlicher Aufgaben des Landes und sind damit ein wichtiges Instrument zur Steuerung und Gestaltung einer zukunftsfähigen strukturellen Entwicklung des Landes.

Landesbeteiligte Unternehmen leisten hierbei einen besonderen Beitrag, da sie als außerhalb der Verwaltung stehende Einheiten am Wirtschaftsleben teilnehmen und insbesondere dort in Erscheinung treten, wo die Möglichkeit privatwirtschaftlicher Betätigung nicht ausreichend und eine staatliche Einflussnahme im öffentlichen Interesse erforderlich ist.

Die Auswirkungen der aktuellen Corona-Pandemie zeigen deutlich die zentrale Bedeutung der öffentlichen, wirtschaftlichen Betätigung in systemrelevanten Bereichen der Daseinsvorsorge. Im Bereich der landesbeteiligten Unternehmen leisten gegenwärtig insbesondere die beiden Universitätsklinika Halle und Magdeburg einen erheblichen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie durch die Versorgung der schwer erkrankten COVID 19-Patientinnen und -Patienten im Land Sachsen-Anhalt. Gleiches gilt für die Mitteldeutsche Flughafen AG, die während des „Lockdowns“ die Infrastruktur für dringend benötigte Krankentransporte sowie Fracht- und Rückholflüge vorhielt.

Wenngleich in dem vorliegenden Beteiligungsbericht die Jahresabschlüsse der landesbeteiligten Unternehmen des privaten Rechts bzw. der Anstalten des öffentlichen Rechts für das von der Corona-Pandemie noch nicht betroffene Jahr 2019 abgebildet sind, wird das Geschäftsjahr 2020 bei einer Vielzahl der landesbeteiligten Unternehmen bzw. Anstalten des öffentlichen Rechts durch das Pandemiegeschehen geprägt sein, was große Herausforderungen an die Krisenbewältigung stellen wird.

Ich danke allen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, Vorständen, Mitgliedern in Aufsichtsorganen, Beschäftigten der landesbeteiligten Unternehmen und der Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt bzw. der Anstalten des öffentlichen Rechts mit Landesbeteiligung sowie allen Bediensteten der beteiligungsführenden Stellen des Landes für ihren engagierten Einsatz.



Michael Richter
Minister der Finanzen

Teil 01

Teil 02

ALLGEMEINES

1. — Grundsätzliches zur Berichterstattung	10
2. — Beteiligungsportfolio	12
—— 2.1. Veränderungen seit der letzten Berichterstattung	13
—— 2.2. Aktueller Stand und Entwicklung seit 2000	14
—— 2.3. Branchengruppen	15
—— 2.4. Beschäftigtenanzahl	15
—— 2.5. Entwicklung der Vergütung der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer	17
—— 2.6. Umsatzerlöse und Jahresergebnisse	18
—— 2.7. Zahlungen aus dem und Abführungen an den Landeshaushalt	19

ZENTRALES BETEILIGUNGSMANAGEMENT

1. — Organisation	20
—— 1.1. Personelle Ausstattung	20
—— 1.2. Aufgaben	20
—— 1.3. Beteiligungsmanagementsoftware	20
2. — Grundlagen	20
—— 2.1. Gesellschafterrechte und fachpolitische Steuerung bei Unternehmen des privaten Rechts	20
—— 2.2. Aufsichtsbehörden der Anstalten des öffentlichen Rechts	21
—— 2.3. Gründung von und Beteiligung an Unternehmen	21
—— 2.3.1. Unterrichtungspflichten	21
—— 2.3.2. Wichtiges Landesinteresse	22
—— 2.3.3. Einzahlungsverpflichtung des Landes	22
—— 2.3.4. Einfluss des Landes in Überwachungsorganen	22
—— 2.3.4.1. Entsendung/Berufung von Landesvertreterinnen/ Landesvertretern in Aufsichtsorgane	22
—— 2.3.4.2. Anteil von Frauen in Überwachungsorganen und Geschäftsführungen	22
3. — Beteiligungshandbuch (BHB)	24
—— 3.1. Inhalt und Struktur des Handbuchs	24
—— 3.2. Qualitätssicherung durch Fortbildung	25
—— 3.3. Erfahrungsaustausch der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer	26
4. — Leitlinien der Beteiligungspolitik	27
—— 4.1. Beteiligungsstrategie	27
—— 4.2. Entwicklung des Beteiligungsmanagements	28
5. — Controlling	29

Teil 03

EINZELBERICHTERSTATTUNG ZU DEN UNTERNEHMEN/ ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

1. — Unternehmen des privaten Rechts in der Übersicht nach Beteiligungshöhe (einschließlich eigener und mittelbarer Beteiligungen)	32
2. — Unternehmen des privaten Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)	36
—— Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	36
—— Brockenhaus GmbH	39
—— DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	42
—— Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	46
—— FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	50
—— Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	54
—— Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	58
—— IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	62
—— Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	67
—— Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH .	71
—— GID - Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH	76
—— Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	77
—— Landesgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	81
—— Landesweingut Kloster Pforta GmbH	86
—— Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	90
—— MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	94
—— C.A.R.E. Biogas GmbH	99
—— PEG Biogas GmbH	100
—— Infra Leuna GmbH	101
—— MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	102
—— Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	103
—— Flughafen Dresden GmbH	109
—— Flughafen Dresden Service GmbH	110
—— Flughafen Leipzig/Halle GmbH	111
—— Flughafen 1. Objektgesellschaft mbH	112
—— Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co. KG	113
—— Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH	113
—— PortGround GmbH Leipzig	114
—— FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH	115
—— Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	116
—— Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	120
—— Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG)	125
—— Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	127
—— Partnerschaft Deutschland – PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH .	129
—— SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH .	132
—— Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	138
—— Salus Altmark Holding gGmbH	139
—— Altmark-Klinikum gGmbH	145
—— Fachärztliches Zentrum am Altmark-Klinikum GmbH	146
—— Klinikdienste am Altmark-Klinikum GmbH	147
—— Salus gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	148
—— SALUS-Praxis GmbH	151
—— SALUS-Service GmbH.....	152
—— Vermögensverwaltungsverwaltungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	153

3. — Anstalten des öffentlichen Rechts in der Übersicht (einschließlich eigener und mittelbarer Beteiligungen)	156
4. — Anstalten des öffentlichen Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)	158
Dataport	158
FITKO (Föderale IT-Kooperation)	160
Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung – GKDZ (Anstalt des öffentlichen Rechts)	161
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder Anstalt des öffentlichen Rechts (GKL)	163
KfW Bankengruppe (KfW)	165
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	168
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	170
Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	173
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	174
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	175
Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt ..	178
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	179
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	181
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	183
Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH	185
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	186
Universitätsklinikum Halle (Saale) Anstalt des öffentlichen Rechts	188
Dia VZ GmbH	191
HSHC – Halle School of Health Care gGmbH	192
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH	193
UKH Energie GmbH	194
UKH Service GmbH	194
Universitätsklinikum Halle (Saale) Pflege GmbH	195
Universitätsklinikum Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	196
Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	199
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH	200
UMR Universitätsklinikum Magdeburg Reinigungsservice GmbH	201



Anhang

ANHANG

1. — Unternehmen/Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen	202
2. — Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung (in alphabetischer Reihenfolge) zum 31.12.2019.....	206
3. — Anzahl der Beschäftigten ausgewählter Unternehmen/Anstalten des öffentlichen Rechts zum 31.12.2019	208
4. — Zahlungen des Landes, Abführungen an das Land und Drittmittel zum 31.12.2019	216
5. — Mitglieder in Aufsichtsgremien (in alphabetischer Reihenfolge) im Zeitraum 01.01.2019 bis 31.08.2020	238
6. — Übersicht zum Frauenanteil in Aufsichtsgremien zum 31.12.2019	252
7. — Entwicklung des Beteiligungsportfolios	256
8. — Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis und Definition der abgeleiteten Kennzahlen	268
—— 8.1. Abkürzungsverzeichnis	268
—— 8.2. Abbildungsverzeichnis	274
—— 8.3. Erläuterung der Vergütungsbestandteile der Mitglieder der Geschäftsführung / des Vorstandes	275
—— 8.4. Definition Kennzahlen	275
9. — Anteile des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts und an Anstalten des öffentlichen Rechts (Übersicht)	276



ALLGEMEINES

1. Grundsätzliches zur Berichterstattung

Mit dem jährlichen Beteiligungsbericht informiert das Land Sachsen-Anhalt über seine Beteiligung an Unternehmen des privaten und an Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR).

Der Beteiligungsbericht des Landes erscheint seit 1996 und wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und inhaltlich erweitert.

Der Umfang der Berichterstattung über die Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts richtet sich nach der finanzpolitischen Bedeutung für das Land. Dabei werden Daten zur Geschäftsentwicklung grundsätzlich nur von den Unternehmen mit unmittelbarer und mittelbarer Landesbeteiligung ersten Grades sowie von den Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt und deren Mehrheitsbeteiligungen ersten Grades abgebildet.

Über das Zentrale Beteiligungsmanagement wird in gewohnter Weise im **Teil 02** informiert. **Teil 03** enthält die Einzeldarstellungen der Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts.

Der vorliegende Bericht mit den Jahresabschlusszahlen der Geschäftsjahre **2015 bis 2019** gibt einen Überblick über die Beteiligungen des Landes zum Stichtag **31. August 2020**.

Sofern sich die Angaben auf abweichende Zeiträume/Stichtage beziehen, werden diese genannt.

In den Einzeldarstellungen der Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts werden die Mitglieder der Geschäftsführungen/Vorstände sowie der Aufsichtsräte/Verwaltungsräte genannt, die im Zeitraum vom **1. Januar 2019 bis 31. August 2020** tätig waren.

Das Gründungsdatum der Gesellschaften stellt das Datum der Eintragung im Handelsregister dar, mit der ein Unternehmen Rechtspersönlichkeit erlangt.

Eine Bewertung des Unternehmens aus Sicht des Zentralen Beteiligungsmanagements erfolgt nur bei ausgewählten Landesbeteiligungen; grundsätzlich bei den Unternehmen mit unmittelbarer Mehrheitsbeteiligung.

Ein Unternehmen wird nach außen von der Geschäftsführung und von Prokuristinnen bzw. Prokuristen vertreten. Daher werden im Beteiligungsbericht unter dem Begriff „Geschäftsführung“ auch Prokuristinnen bzw. Prokuristen abgebildet, wenngleich diese nicht dem Organ „Geschäftsführung“ zuzuordnen sind.

Um dem Bedürfnis der Öffentlichkeit nach Transparenz der Angemessenheit der Vergütungen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer Rechnung zu tragen, wird die Gesamtvergütung jedes Mitglieds der Geschäftsführung von Unternehmen des privaten Rechts individuell und aufgeschlüsselt nach Grundvergütung, variabler Vergütung und sonstigen Bezügen in der jeweiligen Einzeldarstellung des Unternehmens veröffentlicht, wobei die Veröffentlichung an die Zustimmung der jeweiligen Person gebunden ist.

Die Grundvergütung umfasst hierbei das tatsächlich gezahlte Jahresgehalt einschließlich etwaiger Sonderzahlungen. Die variable Vergütung bezieht sich auf die tatsächlich gezahlte, erfolgsabhängige Vergütung (Tantieme), wobei die Erfassung der Zahlung im Jahr der Auszahlung erfolgt. Die sonstigen Bezüge umfassen z. B. den Sachbezug für Dienst-Kfz und Zahlungen des Arbeitgebers zur Altersvorsorge.

Im Beteiligungsbericht wird weiterhin ein Vorjahresvergleich der individuellen Vergütungen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer in der jeweiligen Einzelberichterstattung des Unternehmens sowie eine Darstellung zur Gesamtentwicklung der Vergütung bezogen auf die Unternehmen des privaten Rechts, an denen das Land mit mehr als 25 Prozent unmittelbar beteiligt ist, abgebildet (Teil 01; 2.5.).

Bei den Einzelberichterstattungen werden u. a. die wesentlichen und für das Unternehmen typischen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen dargestellt.

Aufgrund der Bilanzierungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erfolgt nach Maßgabe des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (Artikel 75 Abs. 2 Satz 2 EGHGB) die erstmalige Anwendung dieser Vorschriften für das Geschäftsjahr 2016. Die Vorjahreszahlen wurden bei der Mehrzahl der Unternehmen nicht angepasst.

Die Zahlungen des Landes, Abführungen an den Landeshaushalt und Drittmittel werden in der Einzeldarstellung aus Gründen der Transparenz separat ausgewiesen, sind aber Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung/Jahresrechnung der betreffenden Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts.

Zur Ermittlung des tatsächlichen Pro-Kopf-Umsatzes und des Personalaufwandes je Beschäftigte/r auf die Gesamtanzahl der Beschäftigten erfolgt in der Einzelberichterstattung die Darstellung der Gesamtanzahl der Beschäftigten unter Einbeziehung der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer und der Mitglieder des Vorstandes.

Die Übersicht zum Verhältnis der Gesamtzahl der Beschäftigten zum 31. Dezember 2019 (einschließlich Geschäftsführung/Vorstand) zur Anzahl der Frauen, der Auszubildenden und der Schwerbehinderten befindet sich im Berichtsanhang unter Ziffer 3. Zudem wird in den jeweiligen Einzeldarstellungen die „Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer“ gemäß der HGB-Vorschriften, d. h. ohne Geschäftsführung/Vorstand abgebildet.

Für Gesellschaften, die sich in Liquidation befinden oder an denen das Land am 31. August 2020 nicht mehr beteiligt ist, entfällt die Einzelberichterstattung.

Dem **Anhang** dieses Berichtes sind weitere ergänzende Informationen zu entnehmen.

Die vollständigen Daten zum Jahresabschluss stehen, sofern die Unternehmen/Anstalten des öffentlichen Rechts zu einer Veröffentlichung gesetzlich verpflichtet sind, im Handels-/Unternehmensregister zur Verfügung.

Vor seiner Veröffentlichung wird der jährlich zu erstellende Beteiligungsbericht dem Landtag zur Unterrichtung vorgelegt. Anschließend steht dieser auf der Homepage des Ministeriums der Finanzen zur Verfügung (www.mf.sachsen-anhalt.de/Finanzen/ZentralesBeteiligungsmanagement/Beteiligungsberichte).

Dort ist auch das Beteiligungshandbuch (BHB) veröffentlicht.

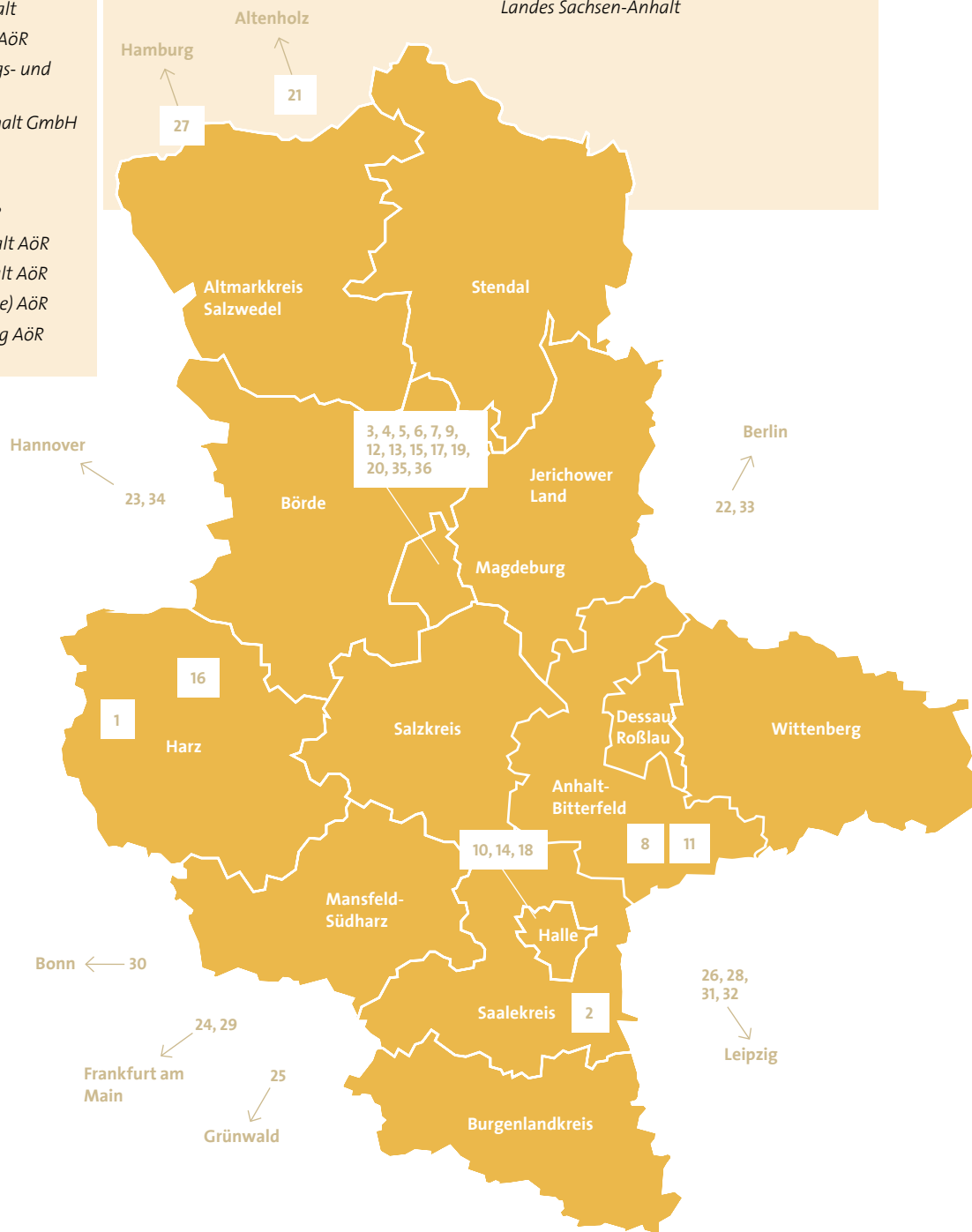


Unmittelbare Beteiligungen – Anteil ab 50 Prozent

- 1 Brockenhaus GmbH
- 2 Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH
- 3 IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
- 4 Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
- 5 Landesanstalt für Altlastenfreistellung AöR
- 6 Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)
- 7 Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes
- 8 Vermögensverwaltungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
- 9 Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt
- 10 Medienanstalt Sachsen-Anhalt AöR
- 11 MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH
- 12 Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
- 13 Salus Altmark Holding gGmbH
- 14 Studentenwerk Halle AöR
- 15 Studentenwerk Magdeburg AöR
- 16 Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt AöR
- 17 Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt AöR
- 18 Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR
- 19 Universitätsklinikum Magdeburg AöR

Unmittelbare Beteiligungen – Anteil unter 50 Prozent

- 20 Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
- 21 Dataport AöR
- 22 DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH
- 23 Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
- 24 FITKO (Föderale IT-Kooperation)
- 25 FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH
- 26 GKDZ AöR
- 27 GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AöR (GKL)
- 28 Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ
- 29 KfW Bankengruppe (KfW) AöR
- 30 Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH
- 31 Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft
- 32 Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)
- 33 PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH
- 34 Norddeutsche Landesbank (NORD/LB) AöR
- 35 SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH
- 36 Salus gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt



2. Beteiligungsportfolio

2.1. Veränderungen seit der letzten Berichterstattung

Universitätsklinikum Halle (Saale)

Anstalt des öffentlichen Rechts

Im Jahr 2019 ist das Universitätsklinikum Gesellschafterin des folgenden Unternehmens geworden: HSHC – Halle School of Health Care GmbH.

FITKO (Föderale IT-Kompetenz)

Anstalt des öffentlichen Rechts

Das Land Sachsen-Anhalt ist seit dem 1. Januar 2020 neben den anderen Bundesländern und dem Bund Träger der FITKO. Die FITKO ist im Bereich E-Government aktiv. Sie unterstützt den IT-Planungsrat organisatorisch, fachlich sowie bei der Wahrnehmung der Aufgaben nach § 1 Absatz 1 IT-Staatsvertrag und dient damit dem weiteren Ausbau der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung, insbesondere auch im Sinne des Onlinezugangsgesetzes (OZG).

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA)

Die NASA GmbH ist seit dem 9. Juni 2020 neben einer Vielzahl von Eisenbahnverkehrsunternehmen und gesetzlichen Aufgabenträgern des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) Gesellschafterin der Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG). Die DTVG ist im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs aktiv. Sie verfolgt das Ziel der Begründung und Fortentwicklung eines einheitlichen und durchgehenden Tarifs im SPNV, der Sicherstellung der direkten Abfertigung sowie der Schaffung der hierfür erforderlichen einheitlichen Rahmenbedingungen und Standards.

Die Entwicklung des Beteiligungsportfolios nach Jahren ist unter **Ziffer 7 des Anhangs** beigefügt.

2.2. Aktueller Stand und Entwicklung seit 2000

Unternehmen des privaten Rechts

Das Land nimmt zum 31. August 2020 bei 21¹ Unternehmen des privaten Rechts die Gesellschafterrechte wahr. Diese Unternehmen sind ihrerseits an insgesamt 31 (einschließlich Salus gGmbH) Gesellschaften des privaten Rechts beteiligt (Abbildung 1).

Die Salus gGmbH ist seit der Gründung der Salus Altmark Holding gGmbH im Jahr 2017 mit 6 Prozent unmittelbare und mit 76,89 Prozent mittelbare Beteiligung des Landes. Aufgrund des geringen unmittelbaren Landesanteils wird die Gesellschaft bei der Anzahl der Landesbeteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts nur als mittelbare Landesbeteiligung berücksichtigt.

Das Land hält fast ausschließlich Kapitalanteile an Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Einzige Ausnahme ist die Beteiligung an der Mitteldeutsche Flughafen AG, die als Holdinggesellschaft der Flughafenbetreibergesellschaften in Form einer Aktiengesellschaft geführt wird.

Anstalten des öffentlichen Rechts

Das Land ist alleiniger Träger von 8 Anstalten des öffentlichen Rechts. Diese Anstalten halten wiederum bei insgesamt 9 Unternehmen des privaten Rechts Kapitalanteile.

Zudem ist das Land an den länderübergreifenden Anstalten des öffentlichen Rechts

- Dataport,
- FITKO (Föderale IT-Kooperation)
- Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum (GKDZ) der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung,
- GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder,
- KfW Bankengruppe und
- Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)

beteiligt.

Sofern die Beteiligungen dieser Anstalten des öffentlichen Rechts ihren Sitz in Sachsen-Anhalt haben, werden sie im Abschnitt 03 dargestellt.

Die Anzahl der Beteiligungen des Landes an Anstalten des öffentlichen Rechts hat sich in den letzten Jahren nur unwesentlich verändert (Abbildung 2).

Beteiligungen in Liquidation

Mit der GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH und der MDSE International GmbH befinden sich zwei mittelbare Beteiligungen des Landes derzeit in Liquidation.

¹ ohne Salus gGmbH.

Abb. 01
Anzahl der Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung

● Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts gesamt (ohne Beteiligungen der AöR)

● unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts

● mittelbare Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts

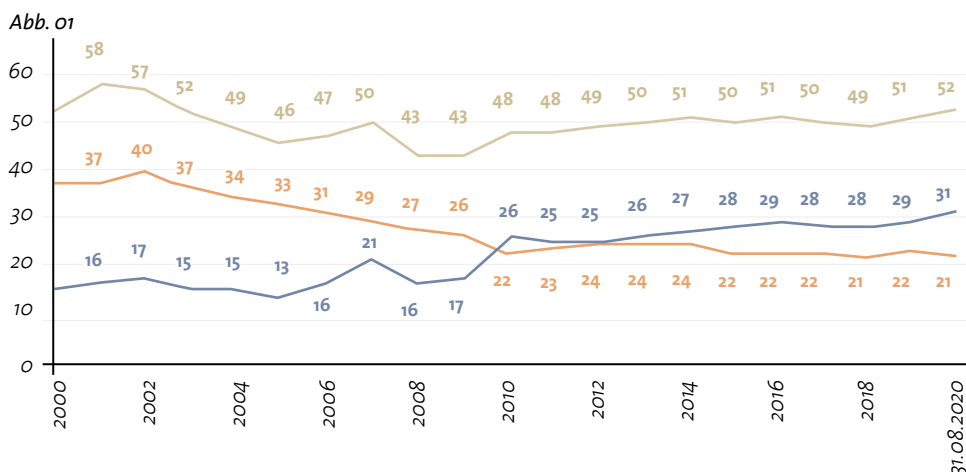


Abb. 02

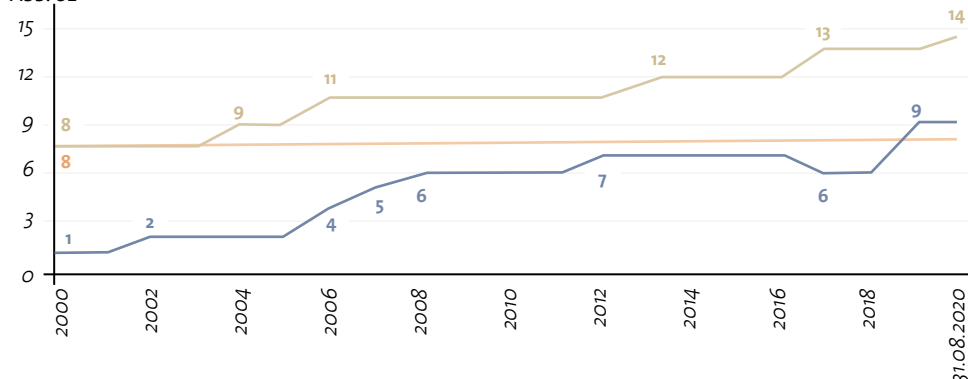


Abb. 02

Anzahl der Anstalten des öffentlichen Rechts mit Landesbeteiligung

- AöR gesamt
- AöR des Landes
- Beteiligungen der AöR des Landes

2.3. Branchengruppen

Die Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts wurden nach ihrer primären Geschäftstätigkeit einer Branchengruppe zugeordnet.

Die Investitionsbank und ihre Beteiligung, die Beteiligungen der NORD/LB, KfW und Dataport sowie die Unternehmen in Liquidation bleiben hierbei unberücksichtigt.

Die Mehrzahl der Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts sind den Branchengruppen „Bau / Liegenschaft / Verkehr“ und „Gesundheit / Soziales“ zuzuordnen (Abbildung 3). Die Zuordnung der Unternehmen ist unter **Ziffer 1** im **Anhang** dieses Berichtes dargestellt.

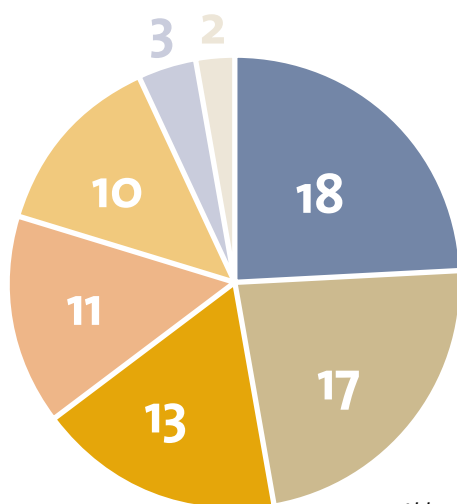


Abb. 03

Abb. 03

Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen

- Bau / Liegenschaften / Verkehr
- Gesundheit / Soziales
- Finanzen / Wirtschaft / Landwirtschaft
- Umwelt / Energie / Entsorgung
- Kultur / Wissenschaft / Bildung / Tourismus
- Datenverarbeitungsdienste
- Glücksspiel

2.4. Beschäftigtenanzahl

Die Mehrzahl der Beschäftigten ist zum 31. Dezember 2019 in den Branchengruppen „Gesundheit / Soziales,“ und „Finanzen / Wirtschaft / Landwirtschaft“ und zu finden (Abbildung 4).

In der Branchengruppe „Finanzen / Wirtschaft / Landwirtschaft“ ist der prozentuale Rückgang des Beschäftigtenanteils im Vergleich 2018/2019 darauf zurückzuführen, dass die Beschäftigtenanzahl der Landesbeteiligungen/ AöR insgesamt in 2019 gestiegen ist, während sich die Anzahl der Beschäftigten in dieser Branchengruppe im Verhältnis hierzu nur unwesentlich verändert hat.

Die Anzahl der Beschäftigten der mittelbaren Beteiligungen zweiten Grades sowie der Beteiligungen der Anstalten des öffentlichen Rechts, die ihren Sitz nicht in Sachsen-Anhalt haben, bleiben bei dieser Darstellung unberücksichtigt.

Bei der Anzahl der Beschäftigten ist im Laufe der letzten Jahre ein leichter Anstieg zu verzeichnen (Abbildung 5). Es wird auf die folgenden Erläuterungen verwiesen.

Zum 31. Dezember 2019 waren in den Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung rund 8.800 Personen (einschließlich Geschäftsführung/Vorstand) beschäftigt, davon sind etwas mehr als die Hälfte (ca. 51 Prozent) Frauen.

Die Steigerung des Personalbestands in 2019 im Vergleich zu 2018 bei den Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass

Abb. 04
Anteil der Beschäftigten
(einschl. Geschäftsführung/
Vorstand) im Vergleich
zur Gesamtanzahl
der Beschäftigten in
Unternehmen des privaten
und Anstalten des
öffentlichen Rechts nach
Branchengruppen in v. H.

2016 ●
2017 ●
2018 ●
2019 ●

Abb. 04
Beschäftigtenanteil in v. H.

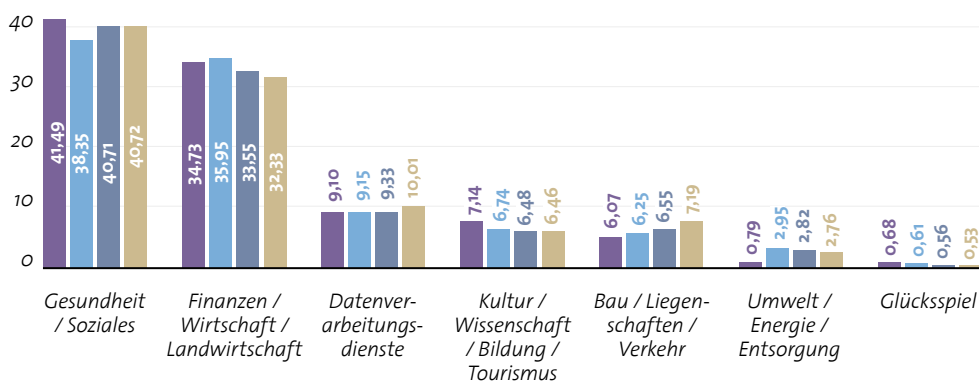


Abb. 05
Anzahl der Beschäftigten
(einschließlich
Geschäftsführung/Vorstand)
nach Branchengruppen

Gesundheit / Soziales ●
Finanzen / Wirtschaft / Landwirtschaft ●
Bau / Liegenschaften / Verkehr ●
Kultur / Wissenschaft / Bildung / Tourismus ●
Datenverarbeitungsdienste ●
Umwelt / Energie / Entsorgung ●
Glücksspiel ●

Beschäftigtenanzahl

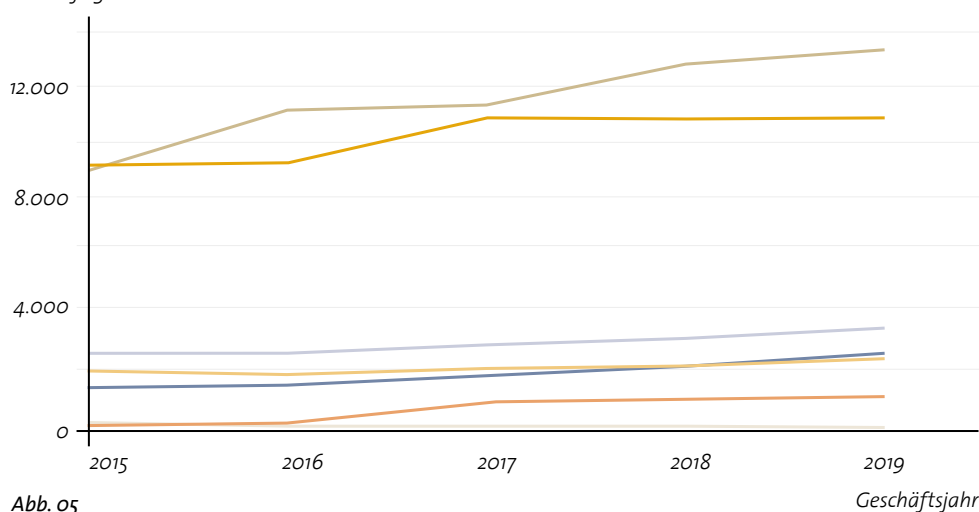


Abb. 05

Geschäftsjahr

die Anzahl der Beschäftigten zum 31. Dezember 2019 der GID - Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste GmbH und der Partnerschaft Deutschland – PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH erstmals im Beteiligungsbericht abgebildet werden.

Die Anstalten des öffentlichen Rechts beschäftigten zum 31. Dezember 2019 ca. 29.900 Personen (einschl. Geschäftsführung/Vorstand), davon sind mehr als die Hälfte (ca. 56 Prozent) Frauen.

Die in der nachfolgenden Abbildung 7 zu erkennende Steigerung der Beschäftigtenanzahl in 2019 im Vergleich zu 2018 ist hauptsächlich auf einen Anstieg des Personals bei den Universitätsklinikum Halle und Magdeburg, bei Dataport und bei der KfW zurückzuführen. Dagegen ist der Personalbestand in 2019 bei der NORD/LB im Vergleich zu 2018 rückläufig.

Größte Arbeitgeber der Unternehmen des privaten und der Anstalten des öffentlichen Rechts mit Landesbeteiligung, die ihren Sitz in Sachsen-Anhalt haben, sind die Salus Altmark Holding gGmbH und ihre Beteiligungen mit insgesamt über 3.500 sowie die Universitätsklinikum Halle und Magdeburg mit jeweils über 4.500 bzw. über 4.900 Beschäftigten.

Im Vergleich zur Beschäftigtenanzahl des Landes beträgt der Anteil der Beschäftigten in Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung (Sitz in Sachsen-Anhalt) und der Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes insgesamt rund 29 Prozent (Vorjahr: rund 28 Prozent).

Für weitere Informationen wird auf die Übersicht unter **Ziffer 3 des Anhangs** zu diesem Bericht hingewiesen.

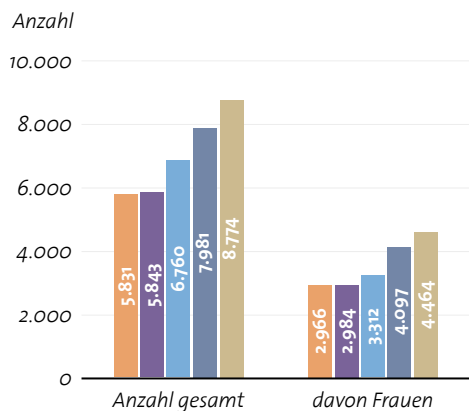


Abb. 06

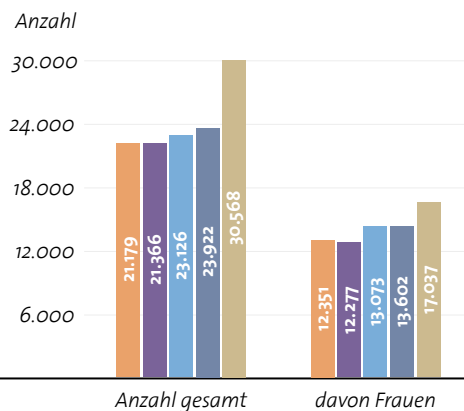


Abb. 07

Abb. 06
Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführung/Vorstand) in Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung (einschließlich mittelbarer Landesbeteiligungen ersten Grades)

● 2015
● 2016
● 2017
● 2018
● 2019

Abb. 07
Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführung/Vorstand) der Anstalten des öffentlichen Rechts (einschließlich mittelbarer Landesbeteiligungen ersten Grades und IB);

2013 ohne Universitätsklinikum Magdeburg und Halle

● 2015
● 2016
● 2017
● 2018
● 2019

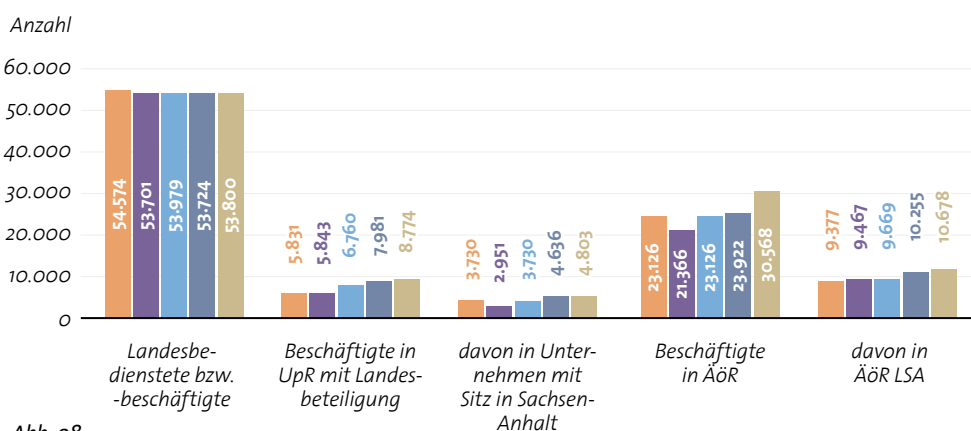


Abb. 08

Abb. 08
Beschäftigtenanzahl im Vergleich zur Anzahl der Bediensteten² des Landes Sachsen-Anhalt

● 31.12.2015
● 31.12.2016
● 31.12.2017
● 31.12.2018
● 31.12.2019

² Einschließlich befristete Beschäftigte und Vertretungs- und Aushilfskräfte; ohne befristete Beschäftigte / studentische Hilfskräfte der Hochschulen; ohne Auszubildende, Referendare und Anwärter sowie ohne Bedienstete der grünen Tarife.

2.5. Entwicklung der Vergütung der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer

Die Ermittlung der Entwicklung der Vergütungen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer erfolgte anhand der 13 Unternehmen des privaten Rechts, an denen das Land mit mehr als 25 Prozent unmittelbar beteiligt ist. Die Tätigkeit als Geschäftsführer bzw. Geschäftsführer wird bei allen diesen Unternehmen im Hauptamt ausgeübt.

Die Vergütung des Geschäftsführers der Vermögensverwaltungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH erfolgt auf Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der Vermögensverwaltungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH und der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 haben sich die Grundvergütungen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer im Jahr 2019 um durchschnittlich 2,9 Prozent und die Gesamtbezüge einschließlich Tantieme und sonstiger Bezüge um durchschnittlich 2 Prozent verändert.

Für das Geschäftsjahr 2018 wurden Zielvereinbarungen mit 13 Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern mit einem Tantiemerahmen innerhalb einer Bandbreite von 7.500 EUR bis 40.000 EUR abgeschlossen. Nach Feststellung des Jahresabschlusses wurde den Geschäftsführern die Tantieme im Jahr 2019 ausbezahlt. Dabei wurde der 2018 vereinbarte Tantiemerahmen im Durchschnitt zu rund 80 Prozent (Vorjahr: 92 Prozent) ausgeschöpft.

2.6. Umsatzerlöse und Jahresergebnisse

Unternehmen des privaten Rechts

Im Geschäftsjahr 2019 haben die Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung Umsatzerlöse in Höhe von ca. 506 Mio. EUR (Vorjahr: 467 Mio. EUR) und Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft bzw. aus Beteiligungen in Höhe von ca. 4,5 Mio. EUR (Vorjahr: 7 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Die im Vergleich zu 2018 gestiegenen Umsatzerlöse in Höhe von rund 39 Mio. EUR sind im Wesentlichen auf die Einbeziehung der Umsatzerlöse der Partnerschaft Deutschland – PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH (52 Mio. EUR), an der das Land seit dem 14. Februar 2019 beteiligt ist, zurückzuführen. Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der Partnerschaft Deutschland – PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH werden erstmals ab Geschäftsjahr 2019 und damit erstmals im Beteiligungsbericht 2020 des Landes berücksichtigt.

Die Erträge aus dem Beteiligungs- und Fördergeschäft sind in 2019 im Vergleich zu 2018 um rund 2,8 Mio. EUR geringer ausgefallen. Das liegt insbesondere daran, dass die Erträge der Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH, an der das Land seit dem 20. Mai 2019 nicht mehr unmittelbar beteiligt ist, in dieser Statistik unberücksichtigt bleiben.

Abb. 09
Umsatzerlöse und Erträge aus dem Beteiligungs-/Fördergeschäft der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung

Abb. 09
in Mio. EUR

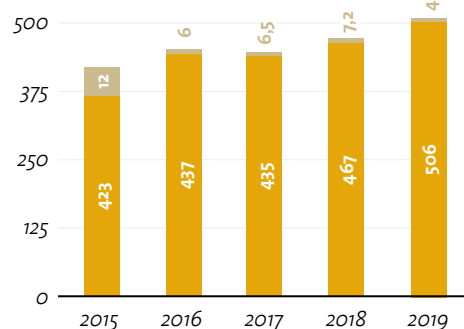


Abb. 10
Jahresergebnis der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung

Das Jahresergebnis der Unternehmen in 2019 beträgt zusammengefasst rund minus 32 Mio. EUR und hat sich zum Vorjahr (minus 46 Mio. EUR) etwas verbessert. Zur Verbesserung des Jahresergebnisses insgesamt hat hauptsächlich die Partnerschaft Deutschland – PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH beigetragen. Außerdem konnten einige Unternehmen ihr Jahresergebnis im Vergleich zu 2018 verbessern.

Den Hauptanteil an dem negativen Ergebnis 2019 tragen die MF AG (- 26 Mio. EUR), die MDM (-15 Mio. EUR) und die IBG (- 11 Mio. EUR).

Wesentliche Ursache für das negative Ergebnis der MF AG sind die anhaltend hohen Abschreibungsbeträge. Zudem wurden die leichten Steigerungen auf der Einnahmenseite von zusätzlichen Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen überkompensiert.

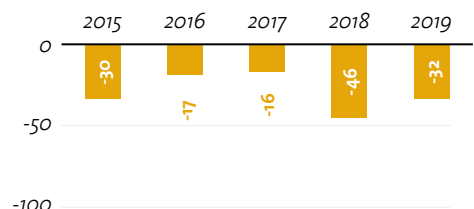
Im Jahr 2019 sind bei der nicht auf Gewinn orientierten MDM im Vergleich zum Vorjahr erheblich weniger Rückflüsse aus dem Fördergeschäft zu verzeichnen gewesen. Der Rückfluss resultiert i. d. R. aus Erlösabrechnungen, Rückzahlungen aus Projektentwicklungen, Vertragskorrekturen nach Schlussabrechnungen und Vertragskündigungen. Hierbei handelt es sich um von der MDM nicht planbare Vorgänge.

Das negative Jahresergebnis der IBG beruht im Wesentlichen auf Rückstellungen und den vorgenommenen Wertberichtigungen auf Beteiligungen (11.230 TEUR). Gegenläufig wirken die Zuschreibungen auf Beteiligungen i. H. v. TEUR 3.086.

Das beste Jahresergebnis 2019 erzielte wie schon in den Vorjahren die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit rund 8,4 Mio. EUR (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR).

Insgesamt haben 16 von den 22³ Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung das Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven oder ausgeglichenen Jahresergebnis abgeschlossen.

Abb. 10
in Mio. EUR



³ Einschließlich Salus gGmbH

2.7. Zahlungen aus dem und Abführungen an den Landeshaushalt

Unternehmen des privaten Rechts

Insgesamt 17 Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung erhielten in 2019 vom Land Sachsen-Anhalt Haushaltsmittel in Höhe von ca. 97 Mio. EUR (Vorjahr: 89 Mio. EUR).

Die im Landeshaushalt 2019 geplanten Zahlungen an die Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung wurden fast vollständig (knapp 99 Prozent) ausgereicht (Vorjahr: 96 Prozent).

Drei (Vorjahr: vier) Landesbeteiligungen haben in 2019 ca. 52 Mio. EUR (Vorjahr: 45 Mio. EUR) an den Landeshaushalt abgeführt. Den wesentlichen Anteil daran haben die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt (32 Mio. EUR) und die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit ca. 18 Mio. EUR (Vorjahr: ca. 9 Mio. EUR).

Anstalten des öffentlichen Rechts

Die Anstalten des öffentlichen Rechts mit Landesbeteiligung haben in 2019 Haushaltsmittel in Höhe von ca. 321 Mio. EUR (Vorjahr: 110 Mio. EUR) erhalten. Der Hauptanteil der Haushaltsmittel wurde an die NORD/LB mit ca. 198 Mio. EUR (Landesanteil Kapitalzuführung), an Dataport mit ca. 66 Mio. EUR (Vorjahr: 46 Mio. EUR) sowie an die Universitätsklinik Magdeburg mit ca. 16 Mio. EUR (Vorjahr: 19,6 Mio. EUR) und Halle mit ca. 19 Mio. EUR (Vorjahr: 20,3 Mio. EUR) ausgereicht.

Abführungen an den Landeshaushalt erfolgten in 2019 durch die Universitätsklinik Halle (Saale) AöR als Rückzahlung von Zuwendungsmitteln in Höhe von 262 TEUR und durch Dataport in Höhe von ca. 3,2 Mio. EUR (u. a. für Personalgestaltung und Miete).

Weitere Informationen hierzu enthalten die Übersichten unter Ziffer 2 und 4 des Anhangs. Unter **Ziffer 4 des Anhangs** sind die Zahlungen des Landes, Abführungen an den Landeshaushalt mit entsprechender Haushaltsstelle (Kapitel und Titel) und Erläuterungen sowie erhaltene Drittmittel aufgeführt.

Abb. 11
in Mio. EUR

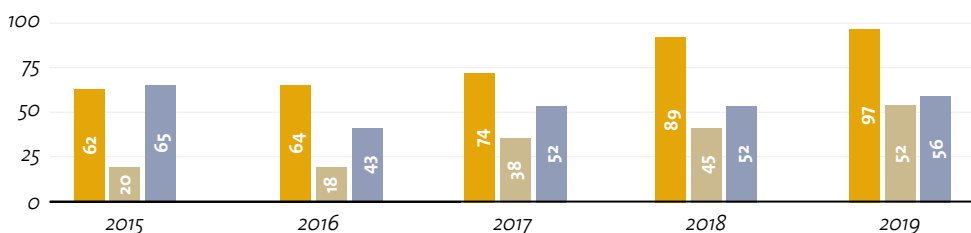


Abb. 11
Zahlungen des LSA, Abführungen an das LSA und Drittmittel an die bzw. der Unternehmen des privaten Rechts

- Zahlungen
- Abführungen
- Drittmittel

Abb. 12
in Mio. EUR

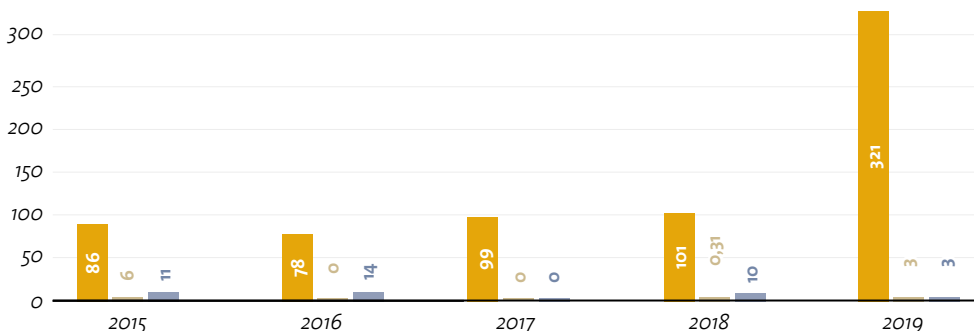


Abb. 12
Zahlungen des LSA, Abführungen an das LSA und Drittmittel an die bzw. der Anstalten des öffentlichen Rechts

- Zahlungen
- Abführungen
- Drittmittel

ZENTRALES BETEILIGUNGS-MANAGEMENT

Teil 02

1. Organisation

1.1. Personelle Ausstattung

Das im Ministerium der Finanzen angesiedelte Zentrale Beteiligungsmanagement, bestehend aus der Referatsleiterin, einer Referentin, zwei Referenten, zwei Sachbearbeiterinnen, vier Sachbearbeitern und einer Mitarbeiterin, betreut im Schwerpunkt Unternehmen des privaten Rechts, an denen das Land als Anteilseigner unmittelbar beteiligt ist.

1.2. Aufgaben

Im Wesentlichen sind durch das Zentrale Beteiligungsmanagement die Rechte und Pflichten des Landes als Gesellschafter/Aktionär wahrzunehmen.

Weitere Aufgaben bestehen in der Vorbereitung und Begleitung der Hausleitung des Ministeriums der Finanzen im Rahmen der Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien von Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung, bei Anstalten des öffentlichen Rechts und bei Staatlichen Stiftungen des öffentlichen Rechts.

Die Wahrnehmung der Aufsichtsrechte des Landes bei den Anstalten des öffentlichen Rechts Norddeutsche Landesbank (NORD/LB), Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB), KfW Bankengruppe, Dataport und FITKO erfolgt in der Zuständigkeit weiterer Fachreferate des Ministeriums der Finanzen.

Bei den übrigen Anstalten des öffentlichen Rechts werden die aufsichtsrechtlichen Aufgaben durch andere Ministerien entsprechend der fachlichen Zuständigkeit wahrgenommen.

Die Aufgaben des Zentralen Beteiligungsmanagements sind in die für vermögens- und wirtschaftspolitische Angelegenheiten und für das staatliche Liegenschafts- und Baumanagement zuständige Abteilung des Ministeriums der Finanzen eingebunden.

1.3. Beteiligungsmanagementsoftware

Für die Verwaltung der Landesbeteiligungen werden seit 2008 in einer Datenbank im Wesentlichen die Stammdaten der Unternehmen des privaten und der Anstalten des öffentlichen Rechts, wie Anschrift und Kapital sowie die Mitglieder der Unternehmensorgane und wirtschaftliche Kennzahlen der Unternehmen des privaten und der Anstalten des öffentlichen Rechts, erfasst und aktualisiert. Die Datenbank für das Beteiligungsmanagement ist u. a. Grundlage für Auswertungen sowie für das Beteiligungscontrolling. Außerdem sind die in der Datenbank erfassten Daten Bestandteil des jährlichen Beteiligungsberichtes des Landes.

2. Grundlagen

2.1. Gesellschafterrechte und fachpolitische Steuerung des Landes bei Unternehmen des privaten Rechts

Die Gesellschafterrechte des Landes werden seit dem 1. Januar 2013 auf Grundlage des Beschlusses der Landesregierung vom 13. November 2012 zentral durch das Ministerium der Finanzen wahrgenommen.

Die fachpolitische Steuerung der Unternehmen des privaten Rechts obliegt weiterhin dem Ministerium, welchem der Unternehmensgegenstand oder Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit fachlich zuzuordnen ist.

2.2. Aufsichtsbehörden der Anstalten des öffentlichen Rechts

Die aufsichtsrechtlichen Zuständigkeiten bei den Anstalten des öffentlichen Rechts sind durch Gesetz und/oder Staatsvertrag der Anstaltsträger und/oder in den jeweiligen Satzungen geregelt.

Die jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden sind der Einzeldarstellung der Anstalten des öffentlichen Rechts im Abschnitt 03, Ziffer 4 zu entnehmen.

Die Anstalten des öffentlichen Rechts sind mit öffentlichen Aufgaben betraute Institutionen. Die Aufgaben sind ihnen gesetzlich oder satzungsmäßig zugewiesen worden.

2.3. Gründung von und Beteiligung an Unternehmen

Das Land soll ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich an einem bestehenden Unternehmen in einer solchen Rechtsform nur beteiligen, wenn

—— ein wichtiges Landesinteresse vorliegt und sich der vom Land angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt,

—— die Einzahlungsverpflichtung des Landes auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist,

—— das Land einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan erhält,

—— gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden.

Unternehmensneugründungen, Beteiligungen an bestehenden Unternehmen sowie Veränderungen der Beteiligung des Landes erfolgen in Abstimmung zwischen dem zuständigen Fachressort und dem Zentralen Beteiligungsmanagement bzw. dem Ministerium der Finanzen als Haushaltsbehörde.

Das Zentrale Beteiligungsmanagement wirkt darauf hin, dass ein Unternehmen, an dem das Land unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist, nur mit seiner Zustimmung eine Beteiligung von mehr als dem vierten Teil der Anteile eines anderen Unternehmens erwirbt, eine solche Beteiligung erhöht oder sie ganz oder zum Teil veräußert.

Soweit nicht durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes etwas anderes bestimmt ist, findet Vorgenanntes bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Landes unterstehen, analoge Anwendung.

2.3.1. Unterrichtungspflichten

Die Landesregierung unterrichtet den für Haushalt zuständigen Ausschuss des Landtages und den fachlich zuständigen Ausschuss des Landtages rechtzeitig, wenn das Land oder juristische Personen des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Landes unterstehen, unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen an Unternehmen begründen, wesentlich ändern oder aufgeben.

Der Landesrechnungshof ist unverzüglich zu unterrichten, wenn unmittelbare Beteiligungen des Landes oder mittelbare Beteiligungen im Sinne des § 65 Absatz 3 LHO-LSA an Unternehmen begründet, wesentlich geändert oder aufgegeben werden.

2.3.2. Wichtiges Landesinteresse

Das wichtige Landesinteresse unterliegt der jährlichen Überprüfung durch das Zentrale Beteiligungsmangement und durch das für die Beteiligung fachlich zuständige Ministerium.

Die Begründung des bestehenden Landesinteresses ist Bestandteil der jährlichen Berichterstattung gegenüber dem Landesrechnungshof und in gekürzter Form der Einzeldarstellung der Unternehmen des jährlichen Beteiligungsberichtes.

2.3.3. Einzahlungsverpflichtung des Landes

Neben der Zahlung des Landesanteils am in der Regel gezeichneten Kapital der Gesellschaft erhalten einige Unternehmen Zuwendungen des Landes für den laufenden Geschäftsbetrieb und/oder für Investitionen.

2.3.4. Einfluss des Landes in Überwachungsorganen

Den jeweils zuständigen Fachressorts sowie dem Ministerium der Finanzen stehen zur Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten in der Regel Mandate in Aufsichtsräten, Verwaltungsräten und ähnlichen Organen/Gremien der Unternehmen bzw. Anstalten des öffentlichen Rechts zu.

Bei den Unternehmen des privaten Rechts handelt es sich in der Regel um **fakultative Aufsichtsräte**. Einzige Ausnahme ist der Aufsichtsrat der Mitteldeutsche Flughafen AG.

2.3.4.1. Entsendung/Berufung von Landesvertretern/innen in Aufsichtsorgane

Bei der Entsendung/Berufung von Landesvertretern/innen in Aufsichtsgremien sind die folgenden Regelungen zu beachten:

— Berufungsrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt (Teil C Beteiligungshandbuch)

— „Beschluss der Landesregierung über die Nominierung und Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern des Landes für Gremien wirtschaftlicher Unternehmen, sonstiger juristischer Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie sonstiger Einrichtungen, auf deren Gremienbesetzung das Land Einfluss hat“ vom 17.11.1998 (MBL LSA Nr. 62/1998 vom 10.12.1998)

— „Frauenfördergesetz (FrFG)“ vom 27.05.1997 (GVBl. LSA Nr. 22/1997, 516).

Die Berufung eines Mitgliedes der Landesregierung in ein Gremium eines auf wirtschaftliche Zwecke gerichteten privatrechtlichen oder öffentlichen Unternehmens bedarf neben der Zustimmung der Landesregierung einer Ausnahme genehmigung des Landtages gemäß Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt.

2.3.4.2. Anteil von Frauen in Überwachungsorganen und Geschäftsführungen

Die Landesregierung ist bestrebt, den Anteil an weiblichen Landesbediensteten in **Aufsichtsgremien** weiter zu erhöhen. Dabei wirkt das Zentrale Beteiligungsmanagement unterstützend mit. Bei jeder Neu- und Nachbesetzung der Gremien ist zu prüfen, ob die Anzahl der Frauen in diesen Gremien erhöht werden kann, sodass eine paritätische Besetzung geschaffen oder erhalten wird.

Anteil von Frauen zum 31. Dezember 2019 in Aufsichtsgremien

Bei einer Gesamtbetrachtung aller Mandate in Aufsichtsgremien hat sich der prozentuale Anteil der Frauen seit 2015 stetig erhöht (Abbildung 12).

Diese Entwicklung ist grundsätzlich auch im Hinblick auf die vom Land berufenen/entsandten Mandatsträgerinnen zu verzeichnen, wenngleich der Frauenanteil in 2019 weiterhin auf dem Niveau des Vorjahres verblieben ist (Abbildung 13). Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Aufsichtsrat der ehemaligen Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH (eine Landesvertreterin) im Frühjahr 2019 und der Aufsichtsrat der Salus gGmbH (zwei Landesvertreterinnen) im Juli 2019 aufgelöst worden ist.

Zum 31. Dezember 2019 betrug der Anteil der Frauen, die vom Land in ein Aufsichtsgremium der Unternehmen des privaten oder des öffentlichen Rechts entsandt/berufen wurden, im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Landesmandate in Aufsichtsgremien 35 Prozent (Abbildung 13).

Eine detaillierte Übersicht über den Anteil der Frauen in den Aufsichtsgremien (Aufsichtsrat, Kuratorium, Verwaltungsrat) zum 31. Dezember 2019 befindet sich im Anhang unter Ziffer 6. Diese Darstellung wird bei den mittelbaren Landesbeteiligungen privaten Rechts auf die Unternehmen beschränkt, in denen das Land mindestens ein Mandat im Aufsichtsrat wahrnimmt.

Anteil von Frauen in Führungspositionen

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen des Unternehmens sowie im Aufsichtsrat wird im jährlichen Corporate Governance Bericht der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Mehrheitsbeteiligung des Landes auf der Homepage des jeweiligen Unternehmens veröffentlicht.

Abb. 12
Anzahl bzw. in Prozent

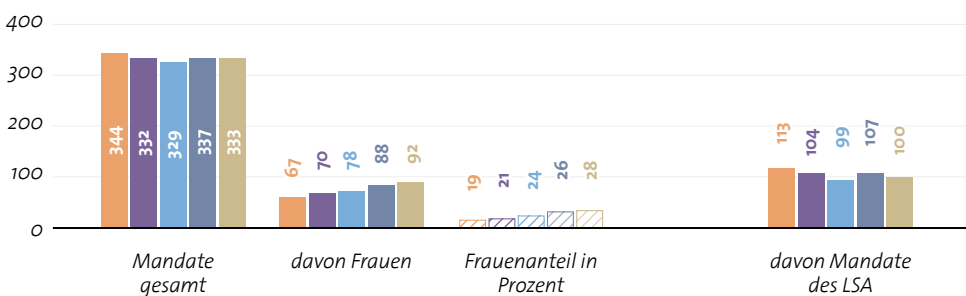


Abb. 12
Anzahl der Mitglieder in Aufsichtsgremien und Frauenanteil

31.12.2015
31.12.2016
31.12.2017
31.12.2018
31.12.2019

Abb. 13
Anzahl bzw. in Prozent

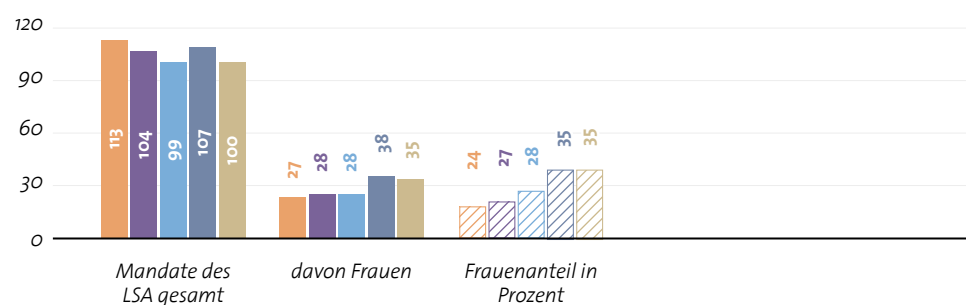


Abb. 13
Anzahl der Mandate des Landes in Aufsichtsgremien insgesamt und Frauenanteil

31.12.2015
31.12.2016
31.12.2017
31.12.2018
31.12.2019

3. Beteiligungshandbuch

3.1. Inhalt und Struktur des Handbuchs

Die Grundsätze zur Führung von Unternehmen mit mehrheitlicher Landesbeteiligung in der Rechtsform des privaten Rechts sind seit Ende 2013 im „Handbuch für das Beteiligungsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt“ (kurz: Beteiligungshandbuch [BHB]) verbindlich geregelt.

Das Beteiligungshandbuch wurde im Jahr 2019 grundlegend überarbeitet und kann unter www.landesrecht.sachsen-anhalt.de oder auf dem Internetauftritt des Zentralen Beteiligungsmanagements abgerufen werden.

Das Beteiligungshandbuch bildet die Grundlage für eine gute und verantwortungsvolle Führung von Unternehmen, an denen das Land unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die Unternehmensführung und -überwachung soll damit transparenter, die Rolle des Landes als Gesellschafter klarer gefasst und die Führung der Beteiligungen erleichtert werden. Unter Berücksichtigung des Vorrangs des Gesetzes sind die Regelungen des Beteiligungshandbuches sinngemäß auch auf Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts anzuwenden.

Das Beteiligungshandbuch ist wie folgt aufgebaut:

Teil A

- Public Corporate Governance Kodex (PCGK)
- Zusammenwirken der Organe
- Corporate Governance Bericht

Adressat: Unternehmen und deren Organe

Teil B

- Grundaussagen zur Beteiligungsstrategie des Landes
- Grundsätze zur Beteiligungsführung des Landes

Adressat: Beteiligungsführende Stellen des Landes

Teil C

- Berufungsrichtlinie für die Besetzung von Mandaten in Aufsichtsräten und sonstigen Überwachungsorganen

Adressat: Beteiligungsführende Stellen des Landes

Der Public Corporate Governance Kodex, der als **Teil A** im Beteiligungshandbuch enthalten ist, richtet sich an die Unternehmen und deren Organe. Damit sollen insbesondere der angemessene Einfluss des Landes auf die Unternehmen sichergestellt und die Unternehmensorgane bzw. deren Mitglieder für die besondere Zielsetzung von Unternehmen mit Landesbeteiligung sensibilisiert und zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben motiviert werden.

Der PCGK bindet unmittelbar die Unternehmen an denen das Land mehrheitlich beteiligt ist. Bei Minderheitsbeteiligungen wird die Anwendung lediglich empfohlen.

Das Zentrale Beteiligungsmanagement stellt die Beachtung des Beteiligungshandbuchs sowie die Verankerung des Public Corporate Governance Kodex in den Gesellschaftsverträgen der privatrechtlichen Unternehmen sicher.

Der PCGK enthält ein abgestuftes Regelwerk und unterscheidet dabei zwischen der Wiedergabe zwingenden Rechts, den Empfehlungen und Anregungen. Soweit der PCGK zwingendes Recht (etwa aus dem GmbHG oder AktG) wiedergibt sind die Regeln entsprechend streng zu befolgen. Bei den Empfehlungen des PCGK sind die Unternehmen berechtigt von den Vorgaben abzuweichen. Allerdings sind diese Abweichungen nach dem Grundsatz „comply or explain“ im jährlich abzugebenden Corporate Governance Bericht durch die Gesellschaft offenzulegen und zu begründen. Durch die Pflicht zur jährlichen Offenlegung und Begründung ergibt sich eine Bindung durch Selbstbindung. Schließlich enthält der PCGK unverbindliche Anregungen im Sinne von Best-Practice-Empfehlungen.

Neben dem Public Corporate Governance Kodex enthält das Beteiligungshandbuch im **Teil B** die Beteiligungsstrategie des Landes. Diese basiert auf den fachlichen Bedürfnissen zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks auf der einen Seite und auf der aus dem Landeshaushalt resultierenden Interessenlage auf der anderen Seite. Ferner enthält das Beteiligungshandbuch im Teil B Ausführungen, die speziell von den mit dem Beteiligungsmanagement befassten Ressorts zu beachten sind, wie z. B. Zuständigkeitsabgrenzungen, klarstellende Ausführungen zu beteiligungsrelevanten Regelungen der Landeshaushaltsordnung, Prüfungsrechte sowie besondere Regelungen zur Interessenwahrnehmung des Landes in Unternehmensorganen durch die von ihm entsandten Mandatsträgerinnen und Mandatsträger.

Teil C des Beteiligungshandbuches enthält die „Berufungsrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt“. Diese findet ausdrücklich neben dem „Beschluss der Landesregierung über die Nominierung und Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern des Landes für Gremien wirtschaftlicher Unternehmen, sonstiger ju-

ristischer Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie sonstiger Einrichtungen, auf deren Gremienbesetzung das Land Einfluss hat“ vom 17.11.1998 (MBL LSA Nr. 62/1998 vom 10.12.1998) Anwendung.

3.2. Qualitätssicherung durch Fortbildung

Zu den einzuhaltenden Standards des Beteiligungshandbuches gehört u. a. auch die zur ordnungsgemäßen Aufgabenwahrnehmung notwendige Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder.

Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs muss das Aufsichtsratsmitglied diejenigen Mindestkenntnisse und -fähigkeiten besitzen oder sich aneignen, die es braucht, um die üblichen, anfallenden Geschäftsvorgänge des Unternehmens auch ohne fremde Hilfe verstehen und sachgerecht beurteilen zu können.

Das Zentrale Beteiligungsmanagement unterstützt die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger hierbei durch speziell an die Bedürfnisse von Aufsichtsratsmitgliedern der landesbeteiligten Unternehmen angepasste Fortbildungsangebote auf der Basis eines Fortbildungskonzeptes. Die Fortbildungsangebote sind insoweit ein Baustein zur Erfüllung einer ganz persönlichen Weiterbildungspflicht des Mitglieds im Aufsichtsrat oder in einem anderen Überwachungsorgan.

Fortbildungen für Mitglieder von Überwachungsorganen

Während die bereits langjährig tätigen und damit sehr erfahrenen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger insbesondere Bedarf an Fortbildungen zu Spezialthemen haben, müssen Neumitglieder bei der Übernahme des Mandats an ihre neue Aufgabe herangeführt und bei deren Wahrnehmung zielgerichtet unterstützt werden. Hierzu bietet das Zentrale Beteiligungsmanagement bei Bedarf eine „Grundlagenschulung zur Mandatswahrnehmung“ an. Anhand einer Einführung in das

„Beteiligungshandbuch“ werden insbesondere neuen Mitgliedern von Überwachungsgremien die für das Mandatsverhältnis notwendigen Grundlagenkenntnisse vermittelt.

Für einen schnellen theoretischen Einstieg in die Thematik sind vom Zentralen Beteiligungsmanagement Merkblätter jeweils für die internen und externen Mitglieder von Überwachungsgremien erstellt worden. Diese wurden bzw. werden insbesondere neuen Mandatsträgerinnen bzw. Mandatsträgern zum Beginn der Mandatswahrnehmung ausgehändigt.

Zu dem damit vorliegenden Basiswissen kommen, die - teilweise langjährigen und vielseitigen - persönlichen Erfahrungen der Mandatsträgerinnen und Mandatsträger sowie eine fortlaufende persönliche Weiterentwicklung und Qualifikation hinzu.

Weitere Veranstaltungen zu einzelnen Spezialthemen der Mandatswahrnehmung richten sich an Fortgeschrittene mit einer bereits vorhandenen, längerfristigen Erfahrung in der Mandatswahrnehmung. Diese Veranstaltungen werden anlassbezogen angeboten und erfolgen auf Initiative des Zentralen Beteiligungsmanagements oder aufgrund einer verstärkten Nachfrage aus dem Kreis der Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Das Zentrale Beteiligungsmanagement ist bei der Identifikation geeigneter Themenschwerpunkte auch auf die Vorschläge der Teilnehmer angewiesen.

Da die Aufgabenbereiche der Unternehmen jeweils sehr individuell sind und ggf. auch branchenspezifisches Wissen erfordern, wird das Zentrale Beteiligungsmanagement verstärkt die Unternehmen in die Durchführung von Fortbildungen einbeziehen. Hierbei wird es sich insbesondere um bereichsspezifische Veranstaltungen zur Verbesserung des unternehmens- bzw. branchentypischen Verständnisses im Rahmen der Aufsichtsrats Tätigkeit handeln.

Fortbildungen für die Bediensteten der beteiligungsführenden Stellen

Auch die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentralen Beteiligungsmanagements sowie der zuständigen Fachministerien sollen stetig fachlich qualifiziert werden. Daher stehen auch diesem Personenkreis die Fortbildungsangebote für Gremienmitglieder grundsätzlich offen.

Bei darüber hinausgehendem Schulungsbedarf können gesonderte Veranstaltungen für Bedienstete der Beteiligungsverwaltung angeboten werden.

Mindestens einmal jährlich bietet das Zentrale Beteiligungsmanagement eine „Beteiligungsreferentenrunde des Landes“ an. Diese Veranstaltung dient den beteiligungsführenden Stellen des Landes insbesondere zur Information und zum Austausch über aktuelle Themen der Beteiligungsverwaltung. Das Zentrale Beteiligungsmanagement informiert außerdem über Neuigkeiten aus dem ebenfalls jährlich stattfindenden Beteiligungstreffen des Bundes, in denen das Land durch das Zentrale Beteiligungsmanagement vertreten wird.

3.3. Erfahrungsaustausch der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer

So verschieden die landesbeteiligten Unternehmen aufgrund ihrer voneinander abweichenden Geschäftszweige sind, besteht ihre Gemeinsamkeit in der jeweils bestehenden öffentlichen Zielsetzung und der besonderen Verbindung zum Land.

Wie auch in der Wirtschaft profitieren die Unternehmen bzw. deren Organe von einem fachlichen Austausch und gegenseitiger Unterstützung. Für die Zukunft ist beabsichtigt, durch regelmäßig stattfindende Zusammenkünfte aller Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer eine Basis für einen intensiven Erfahrungsaustausch und eine engere Zusammenarbeit zu schaffen.

4. Leitlinie der Beteiligungspolitik

4.1. Beteiligungsstrategie

Das Subsidiaritätsprinzip als Grundprinzip des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft findet auch in der Beteiligungsstrategie des Landes Berücksichtigung. Nach dem Subsidiaritätsprinzip soll die Aufgabenübernahme durch staatliche Institutionen nur dort erfolgen, wo die Möglichkeiten privatwirtschaftlicher Betätigung nicht ausreichen. Bezogen auf die Beteiligungen des Landes an privatrechtlichen Unternehmen kommt das Subsidiaritätsprinzip in § 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO-LSA zum Ausdruck.

Die Beteiligungsstrategie verfolgt daher das Ziel der Gewährleistung des grundsätzlichen Vorrangs der privaten vor der staatlichen Wirtschaftstätigkeit. Gleichzeitig zielt die Beteiligungsstrategie auf die Sicherstellung der wirtschaftlichen Tätigkeit in Bereichen, wie z. B. der Daseinsvorsorge, die ohne staatliches Handeln und unter Betrachtung rein wirtschaftlicher Erwägungen vernachlässigt werden würden.

Ein wichtiges Landesinteresse an der Beteiligung an einem privatrechtlichen Unternehmen liegt immer dann vor, wenn hierdurch bedeutsame Aufgaben des Landes erfüllt werden. Die bedeutsamen Aufgaben des Landes sind u. a. aus den politischen Vorgaben, z. B. aus dem Koalitionsvertrag, abzuleiten.

Die Beteiligungen des Landes leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben des Landes. Durch die Steigerung ihrer unabhängig vom Landeshaushalt erwirtschafteten Erträge, die Optimierung ihrer Verwaltungsaufwendungen und die Bildung effektiver Strukturen mehrten die Beteiligungsunternehmen auch das Vermögen des Landes. Sofern die Erfüllung des öffentlichen Auftrags dadurch nicht gefährdet wird, leisten die Beteiligungen durch höhere Ausschüttungen, die Verringerung des Zuwendungsbedarfs und durch die Hebung von stillen Reserven einen wichtigen Beitrag

zur Haushaltskonsolidierung. Im Interesse des Landes sind daher grundsätzlich die Steigerungen der Werthaltigkeit seiner Beteiligungen, die nicht auf die Unterstützung des Landes zurückzuführen sind.

Zuschüsse des Landes stellen aus Sicht der Gesellschaft Erträge dar und bewirken eine Verbesserung des Jahresergebnisses der Gesellschaft. Damit tragen Zuschüsse des Landes dazu bei, das Vermögen in den Beteiligungen des Landes zu erhalten. Derartige Zuschüsse verringern jedoch den Handlungsspielraum für die Erfüllung der unmittelbaren Landesaufgaben und können sich negativ auf die Entwicklung des Landesvermögens auswirken. Um den Zuschussbedarf zu senken, werden zuschussbedürftige Gesellschaften daher angehalten, ihre unabhängig vom Landeshaushalt erwirtschafteten Erträge zu steigern oder ihre Verwaltungsaufwendungen zu optimieren.

Bei jedem Verkauf oder einer Begründung einer Beteiligung wird geprüft, welche Auswirkungen dieser auf das Gesamtvermögen des Landes hat. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Eröffnung neuer Geschäftszweige, die einen positiven Beitrag zur Steigerung der Werthaltigkeit der Beteiligungen leisten, wird - unter der Voraussetzung, dass ein wichtiges Landesinteresse vorliegt - vorrangig unterstützt. Der Verkauf einer Beteiligung an eine andere Beteiligung des Landes (Eingehen einer mittelbaren Beteiligung) wird nur dann angestrebt, wenn dies in der Summe niedrigere Zahlungen zur Folge hat oder sich dadurch die Steuermöglichkeiten für diese Gesellschaften verbessern. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn zwischen beiden Beteiligungen Synergien bestehen.

Durch das Zentrale Beteiligungsmanagement des Landes nach einheitlichen, fachlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Gesichtspunkten unter gleichzeitiger Wahrung der fachpolitischen Verantwortung der Fachministerien soll der besondere öffentliche Zweck der Beteiligungen fachlich bestmöglich und zugleich wirtschaftlich erfüllt werden. Das Zentrale Beteiligungsmanagement stan-

dardisiert neben der Führung auch die Steuerung der Beteiligungen des Landes.

Das Land als Anteilseigner steuert seine Beteiligungen aktiv, setzt Prioritäten und vergleicht kontinuierlich die Ausrichtung des Portfolios mit anderen Bundesländern und privaten Gesellschaften, statt reaktiv zu verwalten.

Im Rahmen der aktiven Steuerung wird das Zentrale Beteiligungsmanagement die Unternehmensaktivitäten eng begleiten und die Geschäftsentwicklung zeitnah auswerten und bei Fehlentwicklungen entsprechende Handlungsvorschläge entwickeln sowie Maßnahmen ergreifen. Hierzu führt das Zentrale Beteiligungsmanagement bei Beteiligungen mit hoher strategischer und finanzwirtschaftlicher Bedeutung regelmäßig Gespräche mit Geschäftsführung bzw. dem Unternehmenscontrolling durch und nimmt als Gesellschaftsvertreter des Landes an den Aufsichtsratsitzungen teil.

4.2. Entwicklung des Beteiligungsmanagements

Mit den im Beteiligungshandbuch enthaltenen Grundsätzen zur Unternehmensführung wurden Ende 2013 in Sachsen-Anhalt erstmals einheitliche Standards für Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes, deren Organe sowie für die für die Beteiligungsführung zuständigen Stellen in der Verwaltung festgelegt.

Vor dem Hintergrund der regelmäßigen Prüfung, ob die Voraussetzungen für eine Beteiligung des Landes an einem Unternehmen (weiterhin) vorliegen, wurde die Landesregierung mit Beschluss des Landtages vom 21. März 2013 mit der Durchführung der regelmäßigen Evaluation der Beteiligungen, unabhängig von der Organisationsform der Beteiligungsverwaltung, beauftragt.

Im Hinblick auf die nachfolgenden aus § 65 LHO-LSA abgeleiteten und im Beteiligungshandbuch festgelegten Kriterien wurden im Zeitraum 2014 bis Juni 2015 insgesamt 24

unmittelbare Landesbeteiligungen evaluiert. Hierbei wurde das Zentrale Beteiligungsmanagement von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young unterstützt.

Strategieprozess

1. Januar 2013

Einführung des Zentralen Beteiligungsmanagements

Dezember 2013

Schaffung eines einheitlichen Handlungsrahmens durch das Handbuch für das Beteiligungsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt mit dem für die Unternehmen geltenden PCGK (Teil A)

2014

Anpassung Gesellschaftsverträge und Geschäftsordnungen

Evaluierung Landesbeteiligungen

2015

Abschlussbericht mit Handlungsempfehlungen zur Evaluierung

Merkblatt für Gremienmitglieder der Landesverwaltung (intern)

Merkblatt für externe Aufsichtsratsmitglieder oder externe Mitglieder von Überwachungsorganen landesbeteiligter Unternehmen oder sonstiger öffentlicher Einrichtungen

2015/2016

Entwicklung strategischer Unternehmenskonzepte

ab 2016

Umsetzung der Handlungsempfehlungen

Zielcontrolling auf Grundlage der Handlungsempfehlungen

2017/2018

Evaluierung und Überarbeitung des Handbuchs für das Beteiligungsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt einschließlich der für die Unternehmen geltenden Regelungen des PCGK (Teil A)

2019

Neufassung – Handbuch für das Beteiligungsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt

2020

Handreichung zur Erstellung von Zielvereinbarungen

Der Prozess der Überprüfung und Konkretisierung der Handlungsempfehlungen von Ernst & Young für die untersuchten Landesbeteiligungen wurde in 2019 weiter fortgesetzt und dauert gegenwärtig an. Über die Einleitung bzw. Umsetzung wesentlicher Maßnahmen bei den jeweiligen Gesellschaften wird im Rahmen der jährlichen Beteiligungsberichte fortlaufend informiert.

Durch die Gesamtschau auf alle Unternehmen gelingt es dem Zentralen Beteiligungsmanagement, Verbesserungspotentiale in der Unternehmenspraxis zu identifizieren und durch Standardisierungen bzw. praktische Hilfestellungen auf eine einheitliche Umsetzung der Regelungen des PCGK hinzuwirken. Im Jahr 2020 wurde z. B. der Bereich der Zielvereinbarungen als Handlungsfeld identifiziert in dessen Folge eine entsprechende Handreichung für die Geschäftsführungen entwickelt und ausgereicht worden ist.

5. Controlling

Der Landtag von Sachsen-Anhalt hatte auf Empfehlung des Unterausschusses Rechnungsprüfung die Landesregierung im Jahr 2013 beauftragt, zur erfolgreichen Steuerung der Beteiligungsunternehmen ein Instrumentarium zu entwickeln, mit dem wesentliche beteiligungsspezifische Kennzahlen, Verhältniskennzahlen und Leistungsziele aus den strategischen Zielvorgaben der Landesregierung abgeleitet werden können.

Aus diesem Grund initiierte das Ministerium der Finanzen im Jahr 2013 ein Pilotprojekt zum Beteiligungscontrolling. Zielstellung des Projekts war es, ein standardisiertes Berichtswesen zu implementieren, welches gravierende Abweichungen von den Zielvorgaben aufzeigt, die Entscheidungsträger des Gesellschafters „Land“ kontinuierlich mit wichtigen Informationen zu den Unternehmen versorgt und damit letztendlich Steuerungsaktivitäten durch die Unternehmensgremien ermöglicht.

In einem ersten Schritt wurden im Handbuch für das Beteiligungsmanagement (Beteiligungshandbuch), Teil B, Abschnitt 1.3 vom 8. November 2013 sowohl das Zielsystem als auch der Aufbau des Beteiligungscontrollings beschrieben.

Hiernach soll die Steuerung der Beteiligungen des Landes über unternehmensspezifische Zielsysteme erfolgen. Diese haben die Funktion, das mit den Unternehmen verfolgte wichtige Landesinteresse in einem klar gegliederten System auf einzelne Ziele – fachlich und wirtschaftlich zu konkretisieren (Rn. 165 ff. Beteiligungshandbuch).

Die Abstimmung der Unternehmensziele hat zwischen dem Zentralen Beteiligungsmanagement, dem Fachressort und dem Unternehmen zu erfolgen und beinhaltet neben finanzwirtschaftlichen Zielen auch aufgabenspezifische Ziele. Aus den mit dem Unternehmen vereinbarten Zielen sind beteiligungsspezifische Kennzahlen abzuleiten und messbare Zielwerte zu diesen Kennzahlen zu definieren. Diese Zielvorgaben und -werte sollen dann in die Unternehmensplanung und Zielvereinbarungen mit den Geschäftsführern einfließen.

Das Beteiligungscontrolling soll der koordinierenden Informationsversorgung der Gesellschaftervertreter und Aufsichtsräte bei der Planung, Kontrolle und Steuerung der Beteiligungsunternehmen dienen.

In einem zweiten Schritt wurden 2014 fünf Pilotgesellschaften ausgewählt, für die ein Beteiligungscontrolling eingeführt werden sollte. Diese waren

- die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt (LTSA),
- die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA),
- die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG),
- die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IBG) und
- die Salus gGmbH (SALUS).

Für diese Gesellschaften wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen, bestehend aus Mitgliedern des Zentralen Beteiligungsmanagements, der Fachressorts und der Pilotgesellschaften, jeweils ein unternehmensspezifisches Beteiligungscontrolling entwickelt.

Auf Grundlage der Erfahrungen mit den Pilotgesellschaften erstellte das Zentrale Beteiligungsmanagement im August 2016 ein Pflichtenheft, welches die Grundlage für eine einheitliche Berichterstattung bildete und ab diesem Zeitpunkt für die Erstellung der Controllingberichte für diese Gesellschaften verbindlich war.

Das Pflichtenheft sieht ein einheitliches Berichtswesen mit folgendem Aufbau vor:

- I. fachpolitische Ziele
- II. finanzpolitische Ziele
- III. besondere Geschäftsvorfälle/
Risikomanagement
- IV. Bewertung durch das
Beteiligungsmanagement
- V. Handlungsempfehlungen/Maßnahmen
- VI. Umsetzungsstand der
Handlungsempfehlungen

Das Pflichtenheft regelt außerdem die Aufgabenverteilung zwischen dem Zentralen Beteiligungsmanagement, der Gesellschaft und dem Fachressort sowie den Ablauf der Berichterstellung.

Weiterhin wurde festgehalten, dass das Beteiligungscontrolling keine einmalig bzw. fallweise auftretenden Informationsbedürfnisse befriedigen und nicht die Aufgabe der Revision, der Wirtschaftsprüfer, des Landesrechnungshofes, der Geschäftsführer oder des Aufsichtsrates ersetzen soll und auch nur dort aufzubauen ist, wo die Daten mit vertretbarem Aufwand erhoben, analysiert, hinsichtlich eventueller Abweichungen und/oder erkannter Risiken bewertet und in eventuell notwendige Steuerungsmaßnahmen umgesetzt werden können.

Mit den Pilotgesellschaften wurde vereinbart, die Praktikabilität der Festlegungen des Pflichtenhefts nach einem Jahr zu überprüfen.

Bis zum zweiten Quartal 2017 konnte mit Ausnahme der NASA bei den Pilotgesellschaften ein quartalsweises Berichtswesen aufgebaut werden, das den Anforderungen des Pflichtenheftes entspricht. Hierzu wurden mit diesen Gesellschaften unternehmensspezifische fach- und finanzpolitische Kennzahlen festgelegt und anschließend Soll-Werte für das Geschäftsjahr 2017 definiert und Abweichungslimite festgelegt.

Im September 2017 wurden mit den Pilotgesellschaften die Erfahrungen aus der Pilotphase ausgewertet und die Praktikabilität des Controllingsystems festgestellt. Aufgrund des positiven Abschlusses der Pilotphase im September 2017 soll das Beteiligungscontrolling nunmehr sukzessive auf weitere Mehrheitsbeteiligungen des Landes ausgeweitet werden.

Als nächste Schritte ist die Erweiterung des Beteiligungscontrollings auf

- die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (LGSA),
- die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (MDSE) und
- die Salus Altmark Holding gGmbH (SAH)

vorgesehen. Für die beiden ersten Gesellschaften begannen im Jahr 2020 die Ermittlung von relevanten Kennzahlen und die Einführung einer Testphase. Die Pilotierungsphase wird mit Ablauf des Jahres 2020 abgeschlossen sein, so dass ab dem Jahr 2021 das standardisierte Berichtswesen erfolgen kann.

1. Unternehmen des privaten Rechts in der Übersicht nach Beteiligungshöhe (einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)

Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH

IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH

IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH

MDSE International GmbH i.L.

TATVA Global Environment Ltd.

MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH i.L.

C.A.R.E. Biogas GmbH

PEG Biogas GmbH

Infra Leuna GmbH

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG)

Vermögensverwaltungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH -
Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

Salus Altmark Holding gGmbH

*Salus gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen
des Landes Sachsen-Anhalt*

SALUS-Praxis GmbH

SALUS-Service GmbH

Gezeichnetes Kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in Prozent	mittelbarer Landesanteil in Prozent
25,60	100,00	
6.000,00	100,00	
25,00		100,00
500,00		100,00
1.000,00		100,00
1.000,00		100,00
500,00		100,00
25,00	100,00	
25,00	100,00	
3.200,00	100,00	
500,00	100,00	
25,00		100,00
17,27		15,00
250,00		100,00
52,00		94,90
100,00		49,00
25,00		49,00
1.533,88		13,25
511,30	100,00	
76,05		4,60
1.050,00		3,20
100,00	100,00	
9.221,59	94,45	
100,00		94,45
25,00	81,80	
25,60	6,00	76,89
25,00		82,89
25,60		82,89

Altmark-Klinikum gGmbH

Fachärztliches Zentrum am Altmark-Klinikum GmbH

Klinikdienste am Altmark-Klinikum GmbH

Brockenhaus GmbH

SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)

Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)

PortGround GmbH Leipzig

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

Flughafen 1. Objektgesellschaft mbH

Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co.KG

Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH

Flughafen Dresden GmbH

Flughafen Dresden Service GmbH

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

GID - Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH

PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH

Gezeichnetes Kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in Prozent	mittelbarer Landesanteil in Prozent
2.500,00		49,90
100,00		49,90
25,00		49,90
25,00	64,00	
9.525,67	26,94	
100,00		16,17
101,25	25,14	
51,13	20,00	
8.200,00	18,54	
500,00		18,54
25,56		18,54
5.112,92		17,43
100,00		8,71
80,00		8,71
25,00		8,71
3.065,71		17,43
25,56		17,43
163,61	6,25	
62,60	5,91	
26,00	5,00	
41,93	2,44	
100,00		0,49
27,00	1,85	
1.770,00	0,56	

2. Unternehmen des privaten Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)



AgrarMarketingGesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH

**Agrarmarketing-
gesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH**

Breiter Weg 31
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 737 90 10
Fax (0391) 737 90 16

info@amg-sachsen-anhalt.de
www.amg-sachsen-anhalt.de

Gründung:
14.09.1994

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
14.09.1994



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	34,10	33,68
Land Sachsen-Anhalt	25,45	25,14
Verband der Ernährungswirtschaft e.V. Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt	24,30	24,00
Netzwerk Ernährungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.	13,55	13,38
Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.	3,85	3,80
Insgesamt	101,25	100,00

FACHRESSORT	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie
-------------	---

Gegenstand des Unternehmens

Information, Beratung und Unterstützung land- und ernährungswirtschaftlicher Unternehmen in Sachsen-Anhalt zur marktorientierten Produktionsgestaltung, Produktdifferenzierung und zum Absatz sowie zur Unterstützung beim Aufbau von Marketingsystemen und Marketingverbunden. Im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung soll dies insbesondere durch Unterstützung von horizontalen Erzeugerzusammenschlüssen oder vertikalen Kooperationen zwischen Erzeugerzusammenschlüssen und Unternehmen der Vermarktungs-/Verarbeitungsstufe geschehen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Geschäftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben.

Begründung des Landesinteresses

Für die Beteiligung des Landes an der Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (AMG) besteht weiterhin ein erhebliches Landesinteresse.

Im Koalitionsvertrag ist verankert, dass hochwertige Produkte der Agrar- und Ernährungswirtschaft durch gezielte Marketingmaßnahmen in Deutschland und in den Nachbarländern bekannter werden sollen. Der Landtag von Sachsen-Anhalt hat dies durch die verschiedensten Beschlüsse bekräftigt.

Die AMG agiert auch zukünftig als verlässlicher Partner für die Unternehmen an der Schnittstelle von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Die aus der wirtschaftlichen Tätigkeit der AMG erzielten Einnahmen reichen nicht aus, um die Gesamtkosten der Gesellschaft zu decken. Daher erfolgt die o. a. institutionelle Förderung. Das Subsidiaritätsprinzip wird beachtet, da sich die AMG überwiegend im Besitz der betreffenden Wirtschaftsbereiche befindet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG		seit
Dr. Bühnemann, Jörg		01.05.2016
	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)
Gesamtvergütung	92.192,00	85.410,00
Grundvergütung	76.064,00	70.020,00
Variable Vergütung	7.500,00	7.500,00
Sonstige Bezüge	8.628,00	7.890,00

AUFSICHTSRAT			seit	bis
Heilemann, Ekkehard	Netzwerk Ernährungswirtschaft Sachsen-Anhalt e. V.	Vorsitzender	16.11.2009	
Rothbart, Marcus	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	stellv. Vorsitzender	01.04.2016	
Andritzky, Michael	Verband der Ernährungswirtschaft e. V. Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt		01.02.1999	27.05.2020
Alemic, Vehid	Verband der Ernährungswirtschaft e.V. Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt		27.05.2020	
Dettmer, Jochen	Bauernbund Sachsen-Anhalt e. V.		01.01.2001	
Koch, Anja	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		13.06.2018	
Lehmann, Rosemarie	Verband der Ernährungswirtschaft e. V. Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt		02.06.2003	
Staatssekretär Dr. Weber, Ralf-Peter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		15.11.2017	
Trautmann, Lutz	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.		13.06.2018	

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:	0
---	---

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	111	108	104	98	191
Bilanzsumme (in TEUR)	1.283	966	1.048	1.025	891
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.123	2.647	2.717	2.291	1.203
Personalaufwand (in TEUR)	675	524	507	387	373
Jahresergebnis (in TEUR)	2	4	6	-93	-34
Zahlungen des LSA (in TEUR)	1.941	1.514	1.353	992	996
Gesamtanzahl der Beschäftigten	16	16	12	7	7
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	16	16	12	7	7
operativer Cash Flow (in TEUR)	14	20	19	-87	-27
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	195	165	226	327	172
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	42	33	42	55	53
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	2	4	6	-96	-18

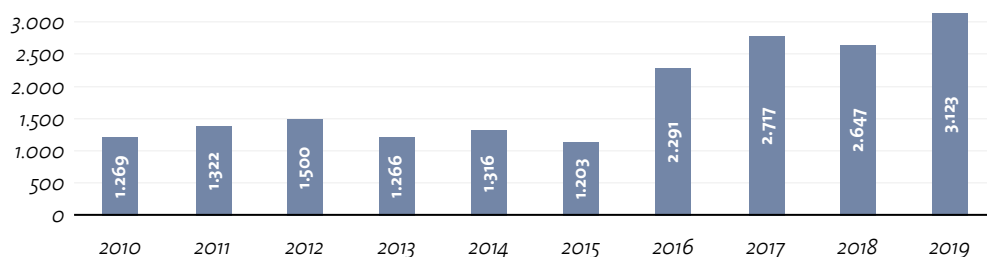
Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Seit mehr als 25 Jahren ist die AMG strategischer Partner zur Unterstützung der Land- und Ernährungswirtschaft im Hinblick auf die Entwicklung von Absatzmaßnahmen. Traditionsgemäß verteilen sich die Aktivitäten der AMG auf konkrete Einzelprojekte für die Land- und Ernährungswirtschaft sowie auf verschiedene Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die Branche. Zur Unterstützung der Landwirtschaft hat die AMG im Jahr 2019 einerseits etablierte Projekte und Veranstaltungen durchgeführt und andererseits neue Konzepte entwickelt und umgesetzt. Traditionell war das Landeserntedankfest die größte Veranstaltung der Branche des Bundeslandes mit knapp 40.000 Besuchern. Einen Schwerpunkt im Bereich der Landwirtschaft bildeten die Unterstützung der Direktvermarkter und der Aufbau von Regionalmarken. In bewährter Weise erfolgte auch im Jahr 2019 die Unterstützung der Ernährungswirtschaft. Dabei konnten die Unternehmen auf verschiedene Marketinginstrumente zurückgreifen.

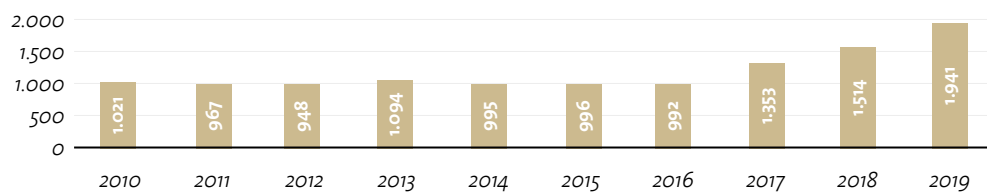
Im Oktober 2019 fand der „5. Mitteldeutsche Ernährungsgipfel“ in Magdeburg mit über 250 Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik statt. Für das Land Sachsen-Anhalt organisierte die AMG diese Veranstaltung. Darüber hinaus lag die Koordination der „Internationalen Grünen Woche“ in Berlin, der „BIOFACH“ in Nürnberg, der „ProWein“ in Düsseldorf und erstmalig der „ISS GUT!“ in Leipzig im Verantwortungsbereich der Gesellschaft. Bereits zum dritten Mal wurde unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten der Wettbewerb „Kulinarisches Sachsen-Anhalt“ mit großem Erfolg durchgeführt.

Im Ergebnis hat die Gesellschaft ein Jahresergebnis von ca. 2 TEUR im Jahr 2019 zu verzeichnen. Die Vermögenslage weist ein durch den Jahresüberschuss erhöhtes Eigenkapital von 111 TEUR aus. Die Eigenkapitalquote verminderte sich, bei einem deutlichen Anstieg der Bilanzsumme, von 11,2 Prozent auf 8,7 Prozent. Ursächlich für die positive Entwicklung der Gesellschaft waren zusätzliche Förderprojekte und Dienstleistungsaufträge. Neben der Fortführung dieses Weges liegt ein weiterer Schwerpunkt des zukünftigen Handelns in der Implementierung einer mehrjährigen Kooperationspartnerschaft zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der AMG, um einerseits mittelfristig die Unterstützung der Land- und Ernährungswirtschaft zu sichern und andererseits strategische Planungsoptionen zu schaffen.

Umsatzerlöse (in TEUR) ●



Zahlungen des LSA (in TEUR) ●



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Land Sachsen-Anhalt	16,00	64,00
Stadt Wernigerode	6,50	26,00
Harzsparkasse	2,50	10,00
Insgesamt	25,00	100,00

FACHRESSORT	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie
-------------	---



Brockenhaus GmbH

Lindenallee 35
38855 Wernigerode

Telefon (039455) 500 05
Fax (039455) 500 06

brockenhaus@t-online.de
www.brockenhaus-harz.de/
brockenhaus/de/start/

Gründung:

22.12.1999

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:

22.12.1999



Gegenstand des Unternehmens

Betrieb des Brockenhauses als Nationalparkhaus und der Betrieb von Informationsstellen im Nationalpark Harz (Sachsen-Anhalt). Information der Besucher durch Ausstellungen im Brockenhaus und in den Informationsstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar dienlich sind.

Begründung des Landesinteresses

Die Brockenhaus GmbH ist ein Instrument des gemeinsam von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt gegründeten Nationalparks Harz. Die vorrangige Zielsetzung des Nationalparks Harz ist es, die Natur im Gebiet des Parks zu entwickeln. Nationalparke sind daher staatlich geschützte Landschaften, in denen die Natur sich selbst und ihren eigenen Gesetzen überlassen bleibt. Sie schaffen oder bewahren Rückzugsgebiete für wildlebende Pflanzen und Tiere und sind deshalb unverzichtbar für die biologische Vielfalt und den Artenreichtum. Deshalb ist es die Hauptaufgabe des Nationalparks Harz, die natürliche Vielfalt und Dynamik der Lebensräume und der dort lebenden Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und zu schützen. Nicht nur als Nationalpark ist diese Landschaft geschützt. Als Lebensraum von europäischer Bedeutung ist sie auch Teil des europaweiten Schutzgebietsystems „Natura 2000“. Nach § 24 Abs. 1 BNatSchG sind Nationalparke rechtsverbindlich festgesetzte, hoheitlich Schutzgebiete. Die Unterschutzstellung ist eine hoheitliche Landesaufgabe, die nicht privatisiert werden kann. Gegenstand des Unternehmens „Brockenhaus GmbH“ ist der Betrieb des Brockenhauses als Nationalparkhaus und der Betrieb von Informationsstellen im Nationalpark Hochharz. Die Gesellschaft nimmt durch die zentrale, öffentlichkeitswirksame Lage des Brockenhausmuseums auf dem Brockenplateau eine wesentliche Aufgabe des Nationalparks Harz wahr, indem sie nach § 24 Abs. 2 Satz 2 BNatSchG einen wesentlichen Teil des hoheitlichen Umweltbildungsauftrages erfüllt. Die Erfüllung dieser länderübergreifenden Aufgabe liegt daher im wichtigen Landesinteresse.

Bewertung des Beteiligungsmanagements

Die Brockenhaus GmbH liegt mit ihren Beiträgen zum Naturschutz und ihrem hoheitlichen Umweltbildungsauftrag im Landesinteresse. Aufgrund ihrer zentralen und öffentlichkeitswirksamen Lage auf dem Brockenplateau, ihrer Historie und Architektur sowie aufgrund ihrer Einbindung in den Nationalpark ist sie als zentrale Anlaufstelle prädestiniert. Die Tätigkeit der Gesellschaft hat dabei aber grundsätzlich einen eher regionalen Fokus. Zudem folgen die touristischen Ziele den Zielen des Naturschutzes, sind diesen aber nachgeordnet.

Die wirtschaftliche Situation der Brockenhaus GmbH unterliegt hinsichtlich des Besucheraufkommens witterungsbedingten Einflüssen. In den zurückliegenden Jahren kamen erschwerend bauliche Maßnahmen mit eingeschränktem Besucherzugang hinzu. Dies führte zur Belastung des Jahresergebnisses und der Liquidität. Die Attraktivität des Hauses konnte durch die Eröffnung der Ausstellung zur Nutzung des Brockens während der DDR-Zeit im Juni 2018 und durch

Brockenhaus GmbH

die Ausstellungseröffnung „Natura 2000“ Anfang des 4. Quartals 2019 erheblich gesteigert werden. Im Jahresergebnis erreichte die Gesellschaft mit einem Umsatz von 674 TEUR und einem Jahresüberschuss von 62 TEUR die besten Ergebnisse seit ihrem Bestehen und konnte an die positive Entwicklung des Jahres 2018 anschließen.

Vor dem Hintergrund des Ausscheidens der Harzsparkasse als Gesellschafter der Brockenhaus GmbH zum Ende des Jahres 2019 und des aus den o. g. Gründen eingeschränkten Landesinteresses besteht weiterhin die Überlegung, die Brockenhaus GmbH mittelfristig in den Nationalpark Harz zu integrieren. Die von der Harzsparkasse freigegebenen Anteile wurden von der Gesellschaft übernommen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Lampert, Christoph

01.01.2014

Lampert, Christoph

Vergütung 2019
(in EUR)

Vergütung 2018
(in EUR)

Vergütung 2017
(in EUR)

Gesamtvergütung /
Grundvergütung

52.000,00

49.000,00

49.000,00

AUFSICHTSRAT

seit

MR Janssen,
Michael

Ministerium für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie
des Landes Sachsen-Anhalt

Vorsitzender

01.07.2010

Kirchner, Klaus

Harzsparkasse

stellv.
Vorsitzender

16.01.2004

Beckers,
Dorothee

Ministerium für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie
des Landes Sachsen-Anhalt

06.04.2018

Hamecher, Michael

Stadt Wernigerode

01.01.2017

Hullen, Meike

Nationalparkverwaltung Harz

01.03.2014

ORR'in Matschke-
Grundt, Katrin

Ministerium der Finanzen des
Landes Sachsen-Anhalt

18.07.2006

Müller, Roman

Wernigerode Tourismus GmbH

01.09.2013

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:

0



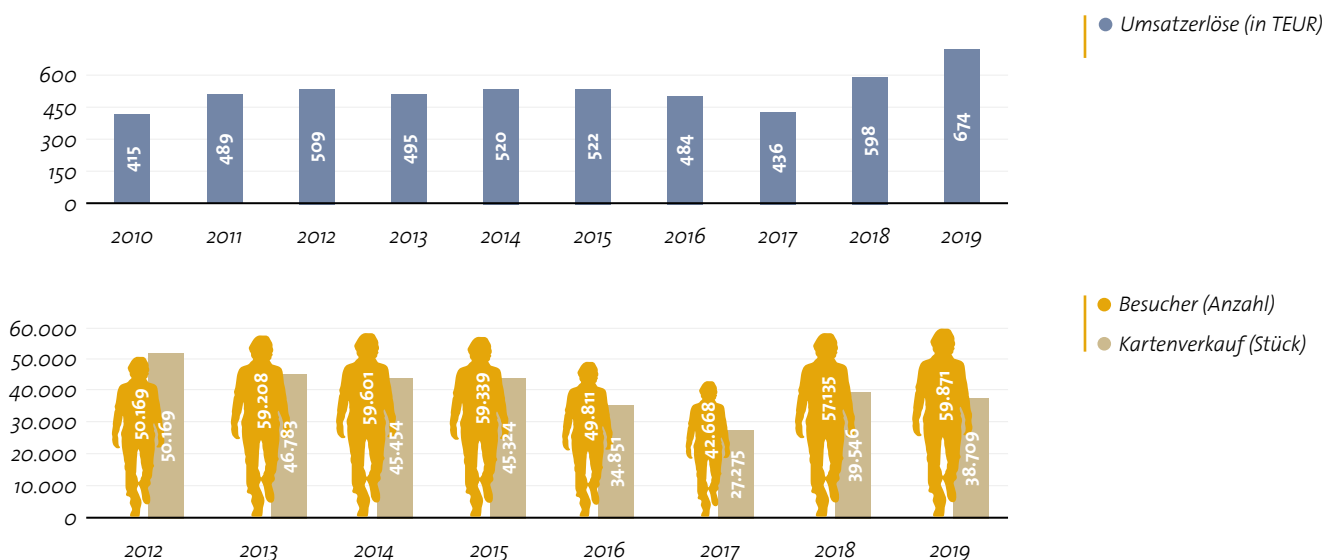
Brockenhaus

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	358	299	262	356	390
Bilanzsumme (in TEUR)	851	802	304	375	409
Umsatzerlöse (in TEUR)	674	598	436	484	522
Personalaufwand (in TEUR)	292	279	275	249	241
Jahresergebnis (in TEUR)	62	37	-94	-34	21
Investitionen (in TEUR)	10	524			
Besucher (Anzahl)	59.871	57.135	42.668	49.811	59.339
Kartenverkauf (Stück)	38.709	39.546	27.275	34.851	45.324
Gesamtanzahl der Beschäftigten	8	8	8	8	8
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	10	10	10	10	7
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	84	75	55	60	65
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	37	35	34	31	30
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	17	12	-36	-10	5

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Nach dem hervorragenden Geschäftsjahr 2018 konnte die Brockenhaus GmbH auch das Geschäftsjahr 2019 mit einem außergewöhnlich guten Ergebnis abschließen. Insbesondere die Eröffnung der neuen Ausstellung zum Thema „Nationalpark Harz und Natura 2000“ im Erdgeschoss und der ersten Etage des Brockenhauses begeisterte die Besucher des Berges und konnte im letzten Quartal des Jahres für steigende Besucherzahlen sorgen. Der Jahresumsatz in Höhe von 674.373 EUR stellt absolut betrachtet den Rekordumsatz der Brockenhaus GmbH seit ihrer Gründung im Jahr 1999 dar und fiel um ca. 76.000 EUR höher aus, als im Jahr 2018. Hierbei sind insbesondere die Steigerungen der Umsätze im Museum um 25.000 EUR sowie in der Cafeteria um 23.000 EUR gegenüber dem Vorjahr bemerkenswert.

Für das Jahr 2020 ist eine zuverlässige Prognose der Umsatzerlöse nicht möglich, da die Corona Krise auch die Brockenhaus GmbH mit voller Kraft erreicht hat.



DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Telefon (030) 202 43-0
Fax (030) 202 43-291

poststelle@deg.es.de
www.deg.es.de

Gründung:
23.01.1992

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
23.01.1992



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Bundesrepublik Deutschland	18,20	29,07
Freie Hansestadt Bremen	3,70	5,91
Freie und Hansestadt Hamburg	3,70	5,91
Freistaat Sachsen	3,70	5,91
Freistaat Thüringen	3,70	5,91
Land Baden-Württemberg	3,70	5,91
Land Berlin	3,70	5,91
Land Brandenburg	3,70	5,91
Land Hessen	3,70	5,91
Land Mecklenburg-Vorpommern	3,70	5,91
Land Nordrhein-Westfalen	3,70	5,91
Land Sachsen-Anhalt	3,70	5,91
Land Schleswig-Holstein	3,70	5,91
Insgesamt	62,60	100,00

FACHRESSORT	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
--------------------	---

Gegenstand des Unternehmens

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben.

Die Beauftragung erfolgt jeweils durch einen Einzelauftrag des beauftragenden Gesellschafters auf der Grundlage des Rahmenvertrages mit dem beauftragenden Gesellschafter.

Begründung des Landesinteresses

Das Land Sachsen-Anhalt ist einer der Gesellschafter der DEGES und somit verpflichtet, die projektbezogenen Kosten der Gesellschaft für sein Gebiet nach Maßgabe des jeweiligen Dienstleistungsvertrages zum Aufbau der überregionalen Verkehrsinfrastruktur in den fünf neuen Bundesländern zu leisten.

Die Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt an der DEGES soll nach der perspektivisch geplanten Verschmelzung der DEGES mit der Autobahn GmbH an den Bund veräußert werden. Der Zeitpunkt für die Verschmelzung steht derzeit noch nicht fest.

Unabhängig davon hat Sachsen-Anhalt auch weiterhin ein generelles Landesinteresse an der Beteiligung an der DEGES.

Die vom Land an die DEGES aktuell übertragenen Aufgaben (2 Projekte) werden bis zur Vollendung weitergeführt. Bei dem Projekt OU Theißen erfolgte bereits im Dezember 2019 die Verkehrsfreigabe; derzeit finden nur noch „Restarbeiten“ statt. Bei dem anderen Projekt (Deu-

ben-Werschen) soll die voraussichtliche Fertigstellung in 2021 erfolgen. Da der Fortschritt weit fortgediehen ist, erscheint eine Rücknahme durch das Land nicht mehr wirtschaftlich und sinnvoll.

Allerdings dürfen bei der gesamten Diskussion zur Entwicklung der DEGES die Projekte nach dem Strukturstärkungsgesetz (StStG - Kohleausstieg) nicht unbeachtet bleiben. Da Sachsen-Anhalt personell nicht in der Lage sein wird, die im Rahmen des StStG geplanten Straßenbaumaßnahmen planungs- und bauseitig allein umzusetzen, bedarf es hier der Unterstützung eines Dienstleisters wie der DEGES. Sollte die DEGES mit der Autobahn GmbH verschmolzen werden, gäbe es einen solchen Dienstleister nicht mehr.

GESCHÄFTSFÜHRUNG		seit	
Dipl.-Kfm. (FH) Baumbach, Bodo – Kfm.-jur. Geschäftsführer		01.01.2009	
Bauassessor Dipl.-Ing. Brandenburger, Dirk – Techn. Geschäftsführer		30.10.2006	

<i>Baumbach, Bodo</i>	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)	Vergütung 2017 (in EUR)
Gesamtvergütung	370.805,22	399.695,61	274.682,37
Grundvergütung	185.000,01	178.922,00	170.746,00
Variable Vergütung	15.210,00	15.444,00	17.388,00
Sonstige Bezüge	170.595,21	205.329,61	86.548,37

<i>Brandenburger, Dirk</i>			
Gesamtvergütung	306.553,32	294.566,10	281.163,58
Grundvergütung	195.765,00	190.000,00	190.000,00
Variable Vergütung	15.210,00	15.444,00	17.388,00
Sonstige Bezüge	95.578,32	89.122,10	73.775,58



AUFSICHTSRAT			seit	bis
Ministerialdirektor Dr.-Ing. Krause, Stefan	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Vorsitzender	27.03.2015	
MD Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	stellv. Vorsitzender	29.11.2004	
MR'in Tegtbauer, Tatjana	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	stellv. Vorsitzende	27.03.2015	
Adam, Lutz	Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz des Landes Berlin		08.12.2014	
Staatssekretär Deutschendorf, Jens	Hessisches Ministerium für Wirt- schaft, Energie, Verkehr und Wohnen		01.08.2017	04.02.2019
MR'in Heinz, Beate	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur		27.03.2015	
MD Hermann, Günther	Hessisches Ministerium für Wirt- schaft, Energie, Verkehr und Wohnen		20.08.2019	
Senatsdirektor Huber, Martin	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg		01.03.2012	
MD a. D. Klaiber, Gert	Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg		08.12.2014	
MD Dr. Kosmider, Rainer	Ministerium für Energie, Infrastruk- tur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern		30.04.2014	30.04.2020
MD Prof. Dr. Kummer, Klaus	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		07.12.2018	
MD Neumann, Egbert	Ministerium für Infrastruktur und Lan- desplanung des Landes Brandenburg		27.04.2010	
MD Pirschel, Michael	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein		23.08.2016	
SR Polzin, Gunnar	Senator für Umwelt, Bau und Ver- kehr der Freien Hansestadt Bremen		05.02.2019	
MD Pudenz, Winfried	Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen		27.04.2016	
RD Renner, Matthias	Bundesministerium der Finanzen		24.03.2016	
MD Sablotny, Bernd	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		01.02.2013	30.11.2019
MdB Vogel, Volkmar	Bundesrepublik Deutschland		22.03.2010	20.05.2020
LMR Weber, Martin	Hessisches Ministerium für Wirt- schaft, Energie, Verkehr und Wohnen		08.08.2017	19.08.2019

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR: 3.988,14

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	135	129	123	117	110
Bilanzsumme (in TEUR)	823.398	672.876	591.372	511.929	471.503
Umsatzerlöse (in TEUR)	15.943	45.878	22.755	43.035	10.703
Personalaufwand (in TEUR)	38.471	32.276	27.317	25.243	22.480
Jahresergebnis (in TEUR)	6	6	6	6	6
Investitionen (in TEUR)	2.601	2.255	1.494	1.511	1.692
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	4.401	4.029	3.169	1.296	1.988
Abführungen an das LSA (in TEUR)					
Gesamtanzahl der Beschäftigten	447	374	324	297	271
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	419	352	309	288	262
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	36	123	70	145	39
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	86	86	84	85	83

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Die im Geschäftsjahr 2019 von den Gesellschaftern an die DEGES insgesamt neu übertragenen Projekte haben ein Auftragsvolumen von über 5,1 Mrd. EUR.

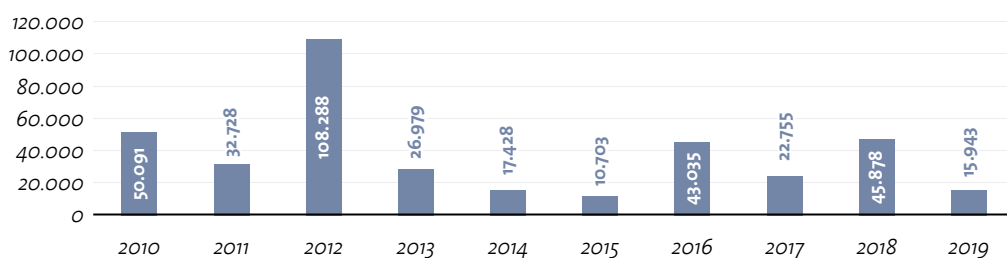
Die an die DEGES zur Planung und/oder Baudurchführung übertragenen Straßenprojekte hatten zum Jahresende 2019 eine Gesamtstreckenlänge von 2.862,9 km. Auf das Land Sachsen-Anhalt entfällt davon ein Anteil von 374,7 km.

Das offene Auftragsvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2019 über 21,7 Mrd. EUR. Davon entfallen auf das Land Sachsen-Anhalt etwa 795,9 Mio. EUR.

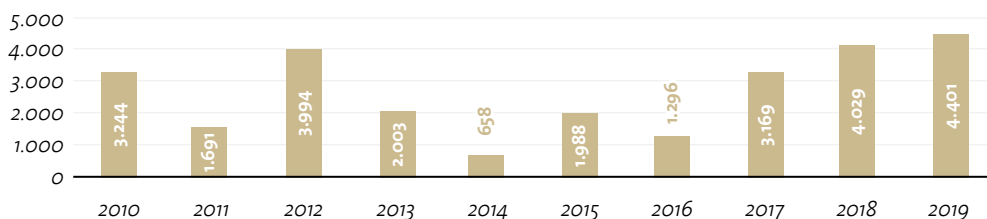
Für das Projekt A 143, Westumfahrung Halle, wurde für den Bau des nördlichen Teilstücks am 03. Dezember 2019 der Startschuss für den Bau gegeben. Der Spatenstich bildete den Auftakt für den Lückenschluss des Autobahnringes um Halle. Der 12,7 km lange Neubauabschnitt zwischen der Anschlussstelle Halle-Neustadt und der A 14 ist das letzte Teilstück des Verkehrsprojekts Deutsche Einheit Nummer 13. Die ersten neun Kilometer der Westumfahrung Halle sind seit 2004 unter Verkehr.

Die Ortsumgehung Theißen an der B 91 wurde nach einer Bauzeit von weniger als vier Jahren am 17. Dezember 2019 feierlich eingeweiht.

Perspektivisch soll die DEGES in der Autobahn GmbH aufgehen. Der Zeitpunkt für die Verschmelzung steht derzeit noch nicht fest.



● Umsatzerlöse (in TEUR)



● Zahlungen des LSA (in TEUR)

**Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissen-
schaftsforschung GmbH**

Lange Laube 12
30159 Hannover

Telefon (0511) 4500 67-0
Fax (0511) 450 670 960

info@dzhw.eu
www.dzhw.eu

Gründung:
16.09.2013

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
16.09.2013



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Bundesrepublik Deutschland	19,00	70,40
Freie Hansestadt Bremen	0,50	1,85
Freie und Hansestadt Hamburg	0,50	1,85
Freistaat Bayern	0,50	1,85
Freistaat Sachsen	0,50	1,85
Freistaat Thüringen	0,50	1,85
Land Baden-Württemberg	0,50	1,85
Land Berlin	0,50	1,85
Land Brandenburg	0,50	1,85
Land Hessen	0,50	1,85
Land Mecklenburg-Vorpommern	0,50	1,85
Land Niedersachsen	0,50	1,85
Land Nordrhein-Westfalen	0,50	1,85
Land Rheinland-Pfalz	0,50	1,85
Land Sachsen-Anhalt	0,50	1,85
Land Schleswig-Holstein	0,50	1,85
Saarland	0,50	1,85
Insgesamt	27,00	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit. Die Gesellschaft erfüllt diese Zwecke insbesondere durch

- Durchführung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Hochschul- und Wissenschaftsforschung einschließlich internationaler Kooperationen,
- Datenerhebungen und Dauerbeobachtungen einschließlich der methodischen und theoretischen Weiterentwicklung der Erhebungsinstrumente, Auswertungsmethoden und Ergebnisaufbereitung,
- Bereitstellung von Informationen als Entscheidungsgrundlagen für die Akteure der Politik und des Managements in Hochschule und Wissenschaft,
- Archivierung, Dokumentation und Langzeitsicherung wissenschaftlicher Daten, einschließlich ihrer Erschließung sowie qualitativ hochwertigen Aufbereitung besonders relevanter Daten für Sekundäranalysen für das Hochschul- und Wissenschaftssystem (Forschungsdatenzentrum),

e) die Erfassung, den Austausch und den Transfer von Forschungsergebnissen im nationalen und internationalen Rahmen zum gemeinsamen Nutzen von Hochschul- und Wissenschaftsforschung, der tertiären Bildungspraxis, der Hochschul- und Wissenschaftspolitik- und Verwaltung, und der Allgemeinheit sowie

f) die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf diesen Gebieten.

Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist nicht berechtigt, Anleihen oder Kredite aufzunehmen oder zu vergeben und Bürgschaften, Garantien oder ähnliche Haftungen zu übernehmen.

Begründung des Landesinteresses

Die Gründung der Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (kurz: DZHW) erfolgte in Wahrnehmung gesamtstaatlicher Verantwortung für die Wissenschafts- und Hochschullandschaft in Deutschland. Das DZHW unterstützt Politik, Hochschulen und Verwaltung bei der Steuerung und Gestaltung der hochschulischen Bildung. Darüber hinaus betreibt das DZHW das Forschungsdatenzentrum und stellt Daten des DZHW sowie anderer Zentren für die Forschung bereit. Daher liegt eine Beteiligung an der DZHW GmbH im Interesse des Landes Sachsen-Anhalt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG		seit	
Prof. Dr. Jungbauer-Gans, Monika – Wiss. Geschäftsführerin		01.09.2015	
Schlüter, Karen – Admin. Geschäftsführerin		04.12.2017	
<i>Prof. Dr. Jungbauer-Gans, Monika</i>	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)	Vergütung 2017 (in EUR)
Gesamtvergütung	132.928,14	129.276,50	125.936,67
Grundvergütung	132.928,14	129.268,80	121.854,87
Sonstige Bezüge		7,70	4.081,80
<i>Schlüter, Karen</i>			
Gesamtvergütung	96.362,91	93.732,32	6.883,81
Grundvergütung	96.362,91	93.724,62	6.883,04
Sonstige Bezüge		7,70	0,77

AUFSICHTSRAT			seit	bis
MDg Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender	16.09.2013	
Staatssekretärin Dr. Johannsen, Sabine	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	stellv. Vorsitzender	12.01.2018	
MR Becker, Matthias	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst		30.10.2015	
Prof. Dr. Epping, Volker	Leibniz Universität Hannover		04.06.2014	
MD Feller, Carsten	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg		23.06.2017	25.06.2020
Prof. Dr. Frensch, Peter A.	Humboldt-Universität zu Berlin		01.01.2016	
Prof. Dr. Frost, Jetta	Universität Hamburg		29.06.2020	
Prof. Dr. Kühnel, Steffen	Georg-August-Universität Göttingen		04.06.2014	29.06.2020

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:

0

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	223	531	533	485	42
Bilanzsumme (in TEUR)	14.576	11.863	9.511	8.507	10.449
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen (in TEUR)	15.949	17.098	14.733	14.108	11.647
Personalaufwand (in TEUR)	14.129	13.483	11.915	10.051	9.756
Jahresergebnis (in TEUR)	-308	-2	49	-89	-519
Investitionen (in TEUR)	287	255	281	187	135
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	57	56	53	27	10
Drittmittel (in TEUR)	8.627	10.220	8.375	8.636	8.644
Gesamtanzahl der Beschäftigten	272	294	267	243	203
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	278	284	259	237	199
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	51	47	46	42	39

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

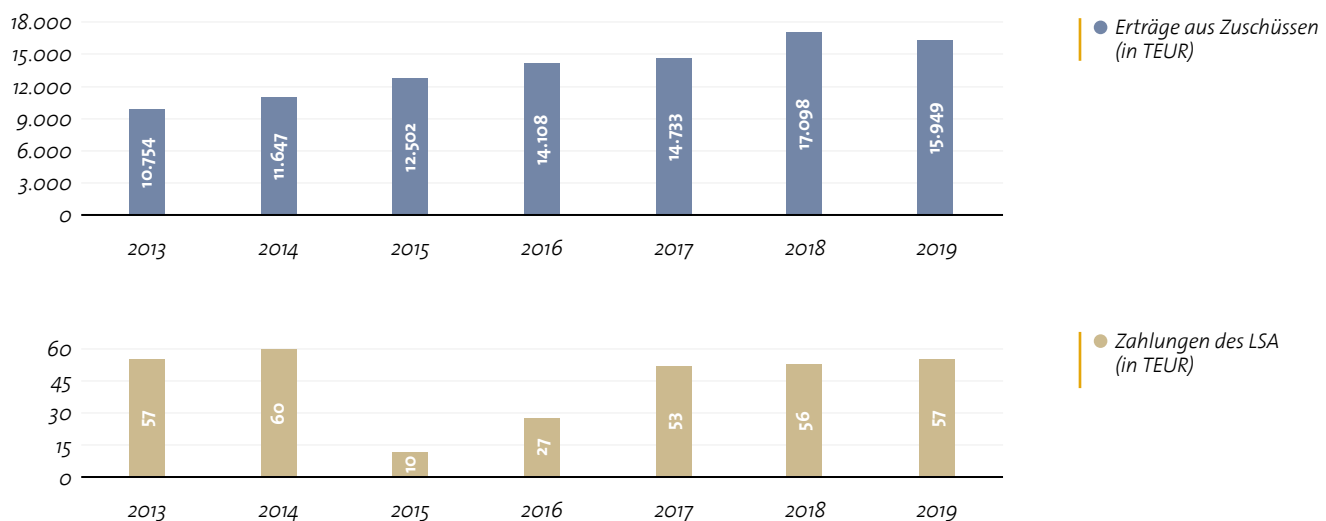
Die Finanzierung der DZHW GmbH (kurz: DZHW) erfolgte in 2019 einerseits durch institutionelle Zuwendungen des Bundes und der Länder in Höhe von 7.321.822 EUR (davon Sachsen-Anhalt 57.192,56 EUR) und andererseits aus Erlösen aus entgeltlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 8.626.822 EUR.

Als Meilensteine in der laufenden, mit Bedeutung für die zukünftige wissenschaftliche Weiterentwicklung sind exemplarisch zwei zu benennen:

(1) Der Wissenschaftsrat ist in seiner Stellungnahme zu dem Schluss gekommen, dass das DZHW sich erkennbar auf den Weg gemacht hat, ein europäisches Kompetenzzentrum für die empirische Hochschul- und Wissenschaftsforschung zu werden. Anlässlich der Beratungen über das Programmbudget für das Jahr 2020 wurde das DZHW von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz aufgefordert, ein Strategiepapier zur mittel- und langfristigen Fortentwicklung für die Beratung vorzulegen.

(2) Die Kooperation mit Universitäten – und insbesondere die professorale Besetzung der Abteilungsleitungen – konnte auch im Jahr 2019 weiter vorangetrieben werden: Aufbauend auf dem im Februar 2018 zwischen der Humboldt-Universität zu Berlin und dem DZHW geschlossenen Rahmen-Kooperationsvertrag wurde eine Vereinbarung über die gemeinsame Berufung auf die W 3-Professur für Wissenschaftsforschung 2019 eingegangen. Die Professur ist verbunden mit der Leitung der Abteilung Forschungssystem und Wissenschaftsdynamik des DZHW. Aufgrund der Kooperationsvereinbarung zwischen dem DZHW und der Universität Kassel, die am 16. Oktober 2017 unterzeichnet wurde, lief auch in den Jahren 2018/19 ein gemeinsames Berufungsverfahren der Professur für Governance in Hochschule und Wissenschaft an der Universität Kassel verbunden mit der Leitung der Abteilung Governance in Hochschule und Wissenschaft des DZHW. Die Besetzung ist zum 15. Mai 2020 erfolgt.

Für das Jahr 2020 ist vornehmlich die Umsetzung der Empfehlungen der o. g. Stellungnahme des Wissenschaftsrates und des Strategiepapiers zur mittel- und langfristigen Fortentwicklung zu nennen: Steigerung des wissenschaftlichen Outputs, Erhöhung der Interdisziplinarität der am DZHW arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Ausbau der nationalen und internationalen Kooperationen. Diesbezügliche Maßnahmen sind bereits ergriffen worden, bspw. eine zuwendungsneutrale Erhöhung der W-Stellen wurde für das Programmbudget 2021 beantragt; im Falle der Genehmigung, ist u. a. geplant, eine gemeinsame Berufung mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg durchzuführen.





**FWU Institut für Film
und Bild in Wissenschaft
und Unterricht
gemeinnützige GmbH**

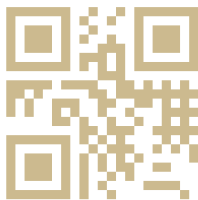
Bavariafilmplatz 3
82031 Grünwald

Telefon (089) 64 97 1
Fax (089) 64 97 30 0

info@fwu.de
www.fwu.de

Gründung:
06.03.1950

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
18.12.1992



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Freie Hansestadt Bremen	10,23	6,25
Freie und Hansestadt Hamburg	10,23	6,25
Freistaat Bayern	10,23	6,25
Land Baden-Württemberg	10,23	6,25
Land Berlin	10,23	6,25
Land Brandenburg	10,23	6,25
Land Hessen	10,23	6,25
Land Mecklenburg-Vorpommern	10,23	6,25
Land Niedersachsen	10,23	6,25
Land Nordrhein-Westfalen	10,23	6,25
Land Rheinland-Pfalz	10,23	6,25
Land Sachsen-Anhalt	10,23	6,25
Freistaat Sachsen	10,23	6,25
Freistaat Thüringen	10,23	6,25
Land Schleswig-Holstein	10,23	6,25
Saarland	10,23	6,25
Insgesamt	163,61	100,00

FACHRESSORT	Ministerium für Bildung
--------------------	-------------------------

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschaft kann sich, soweit sie nicht selbst tätig wird, zur Erfüllung ihres Zwecks geeignete Hilfspersonen bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Begründung des Landesinteresses

Unter Berücksichtigung der Lehrpläne der einzelnen Bundesländer produziert das FWU Medien für alle Bereiche schulischer und außerschulischer Bildung und ist einer der führenden Produzenten von Medien für den Einsatz in deutschen Schulen. Von diesem Angebot – insbesondere dem Angebot im Bereich der Online-Medien - machen Schulen in Sachsen-Anhalt seit vielen Jahren Gebrauch.

Zudem engagiert sich das FWU zunehmend im Bereich von Angeboten für die Bildung in der digitalen Welt. Hiervon kann das Land im Kontext des DigitalPakts Schule profitieren; dies auch in Umsetzung des Landeskonzepts zur Umsetzung der Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“.

Das FWU ist konzeptionell-strategischer Partner bzw. Koordinator mehrerer länderübergreifender Vorhaben im Rahmen des Digitalpakts Schule. Ein Beispiel ist der Vermittlungsdienst für das digitale Identitätsmanagement VIDIS, konzeptionell entwickelt vom FWU. Weitere länderübergreifende bzw. ländergemeinsame Vorhaben im Rahmen des Digitalpakts, bei denen das FWU eine wichtige Koordinierungsrolle hat und die sich in der Planungs- bzw. bereits in der Umsetzungsphase befinden, sind:

- SODIX (Sofortportal frei zugänglicher Bildungsmedien),
- Portal für berufliche Bildung (Informations- und Interaktionsplattform für die Lehrkräfte aller berufsbildenden Schulen)
- EDUCHECK (Standards, Kriterien, Verfahren und technische Systeme zur Prüfung digitaler Bildungsmedien).

Die Eigenbeteiligung der Länder bei diesen Vorhaben soll nach dem Königsteiner Schlüssel von den beteiligten Ländern erbracht werden, die Finanzierung aus Mitteln des Digitalpakts kann bis zu 90 Prozent betragen. Die spätere Fortführung unter dem FWU-„Dach“ müsste also ganz wesentlich von den Ländern getragen werden, die dafür Haushaltsvorsorge treffen müssen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG		seit	
Frost, Michael – Direktor		01.11.2007	
Nill, Rüdiger – stellv. Geschäftsführer		01.01.2007	
<i>Frost, Michael</i>	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)	Vergütung 2017 (in EUR)
Gesamtvergütung	136.800,00	142.800,00	129.450,00
Grundvergütung	114.000,00	113.960,00	102.330,00
Variable Vergütung	14.000,00	20.000,00	19.500,00
Sonstige Bezüge	8.800,00	8.840,00	7.620,00
<i>Nill, Rüdiger</i>			
Gesamtvergütung	112.400,00	98.600,00	98.900,00
Grundvergütung	103.320,00	85.140,00	85.140,00
Variable Vergütung	5.000,00	6.000,00	6.000,00
Sonstige Bezüge	4.080,00	7.460,00	7.760,00

AUFSICHTSRAT			seit	bis
MD Horst, Jan ter	Niedersächsisches Kultusministerium	Vorsitzender (seit 17.10.2019)	01.10.2013	
Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	Vorsitzender	19.06.2007	30.09.2019
MR Dr. Bauer, Martin	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat	stellv. Vor- sitzender	07.06.2011	
Altmeyer, Gabriele	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen		01.10.2016	
LMR Dr. Filmer, Fridtjof	Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen		28.11.2019	
MR Günthner, Dirk	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz		15.11.2011	
Wehrhöfer, Ulrich	Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen		26.06.2018	30.09.2019
MR Zieher, Michael	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg		01.10.2019	

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:

0

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	1.046	1.032	1.069	164	1.118
Bilanzsumme (in TEUR)	2.913	3.251	3.247	3.250	3.552
Umsatzerlöse (in TEUR)	4.465	4.400	4.442	4.240	3.952
Personalaufwand (in TEUR)	2.951	2.923	2.748	2.763	2.688
Jahresergebnis (in TEUR)	14	-37	-15	-34	-28
Investitionen (in TEUR)	1.211	1.194			
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	13	12	13	10	12
Drittmittel (in TEUR)	178	120	301	246	6
Gesamtanzahl der Beschäftigten	44	45	45	44	44
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	41	43	42	40	41
operativer Cash Flow (in TEUR)	131	860	446	782	
EBITDA (in TEUR)	1.389	1.248	1.226		
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	98	99	96	90	94
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	67	65	61	63	61
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	1	-4	-1	-21	-2

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Das Wirtschaftsjahr 2019 konnte mit einem Jahresüberschuss von 14 TEUR abgeschlossen werden. Das Ergebnis vor Länderbeiträgen und nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag blieb deutlich im Minus, konnte gegenüber dem Vorjahr aber um 28 TEUR verbessert werden.

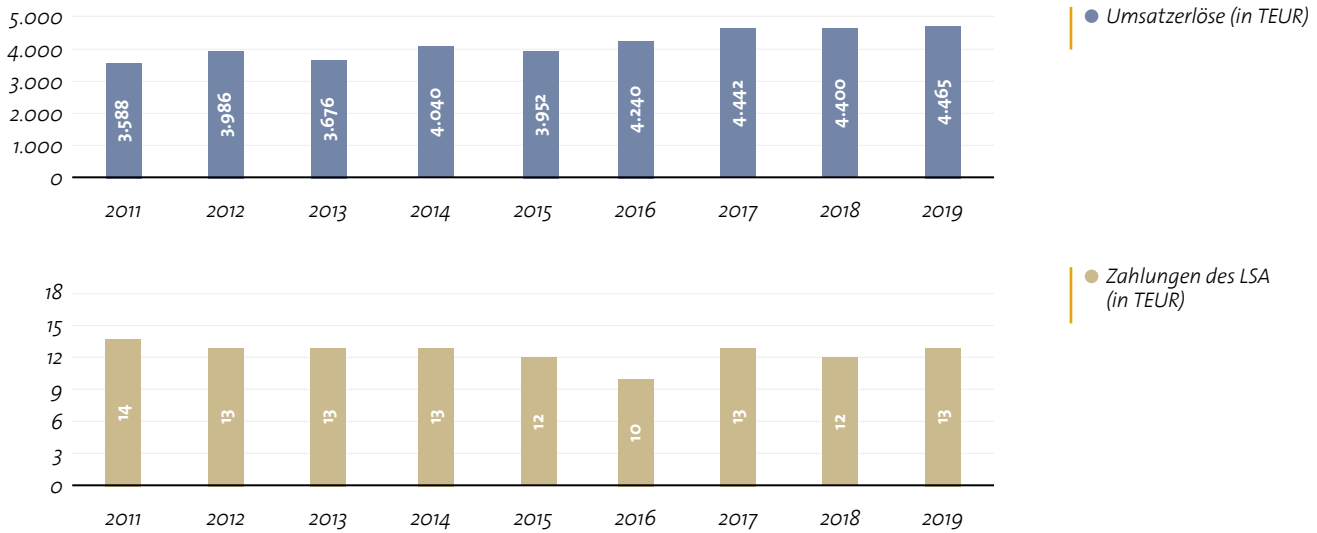
Der Umsatz im Jahr 2019 betrug insgesamt 4.465 TEUR (Vorjahr 4.400 TEUR), was einem Zuwachs von 1,5 Prozent entspricht.

Wie schon in den Vorjahren wurde der weitaus größte Anteil des Umsatzes, 53 Prozent (Vorjahr 57 Prozent), mit den staatlichen, kommunalen und kirchlichen Medienzentren getätigt. Der Anteil des Umsatzes mit Schulen betrug unverändert 11 Prozent. Der Umsatzanteil mit Dienstleistungen

erhöhte sich weiter auf 19 Prozent (Vorjahr 16 Prozent). Auftraggeber sind hier in erster Linie Kultusministerien und deren nachgeordnete Einrichtungen.

Der Umsatz mit den staatlichen Bildungsverwaltungen, Medienzentren, Schulen bzw. Schulträgern und außerschulischen Bildungseinrichtungen in Sachsen-Anhalt blieb 2019 nahezu unverändert und lag bei 50 TEUR. Die Ausgaben pro Schülerin bzw. Schüler für FWU-Medien und -Dienstleistungen lagen im Vergleich der Bundesländer im Mittelfeld.

Die Umsatzerlöse lagen zum 30. Juni 2020 um 2 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum, der Auftragsbestand war deutlich höher als zum Vorjahresstand. Das FWU Institut hat einen ersten Auftrag für ein länderübergreifendes Projekt zur Verbesserung der Bildungsmedieninfrastruktur im Kontext des DigitalPakts Schule bekommen; weitere Projekte sind in der Genehmigungsphase. Für das Gesamtjahr 2020 wird bei höheren Umsätzen ein ausgeglichenes kaufmännisches Ergebnis erwartet.



**Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung GmbH
- UFZ**

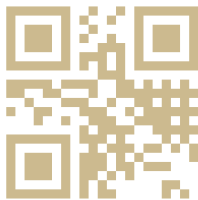
Permoserstraße 15
04318 Leipzig

Telefon (0341) 235-1800
Fax (0341) 235-1388

gf@ufz.de
www.ufz.de

Gründung:
12.12.1991

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
12.12.1991



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Bundesrepublik Deutschland	23,40	90,00
Freistaat Sachsen	1,30	5,00
Land Sachsen-Anhalt	1,30	5,00
Insgesamt	25,00	100,00

FACHRESSORT	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung
-------------	---

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist es, Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Umwelt und Nachhaltigkeit in vornehmlich multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zu betreiben, die Fortbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zu fördern sowie das generierte Know-how der Gesellschaft im Rahmen von Wissenstransfer weiterzugeben.

Aufgabe der Gesellschaft ist es, Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Umwelt und Nachhaltigkeit in vornehmlich multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zu betreiben, die Fortbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zu fördern sowie das generierte Know-how der Gesellschaft im Rahmen von Wissenstransfer weiterzugeben.

Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die im Zusammenhang mit Arbeiten auf dem Gebiet der Umweltforschung und -entwicklung stehen. Die Gesellschaft verfolgt als Mitglied der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V. langfristige Forschungs- und Bildungsziele des Staates und der Gesellschaft und ist in das an diesen Zielen orientierte Finanzierungsverfahren eingebunden. Die Forschung und Entwicklung soll anwendungsorientiert erfolgen und grundsätzlich zu einem Technologietransfer in die Wissenschaft führen.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeiten sollen veröffentlicht werden und der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden.

Begründung des Landesinteresses

Das UFZ ist das Helmholtz-Kompetenzzentrum für systemische, interdisziplinäre Umweltforschung. Es hat Standorte in Leipzig, Halle und Magdeburg, sowie Außenstellen in Bad Lauchstädt und Falkenberg. Als internationales Kompetenzzentrum für Umweltwissenschaften untersucht das UFZ die komplexen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur unter dem Einfluss des globalen Wandels. Das Ziel besteht darin, Systemlösungen zum Management komplexer Umweltsysteme und zur Überwindung von Umweltproblemen zu erarbeiten und auf diese Weise zur langfristigen Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen und zu den Entfaltungsmöglichkeiten des Menschen beizutragen. Die Forschungsergebnisse werden als Orientierungs- und Handlungswissen für Politik, Administration, Öffentlichkeit und Wirtschaft aktiv kommuniziert.

Das UFZ ist für Sachsen-Anhalt ein zuverlässiger, kompetenter und international gut vernetzter Partner. Die Gesellschaft arbeitet im Land u. a. mit der Universität in Halle (Saale), dem Institut für Pflanzenbiochemie Halle (IPB) und dem Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben (IPK) wissenschaftsübergreifend zusammen.

Das UFZ wirkt zudem mit seiner Expertise in der AG Klimawandel des Landes Sachsen-Anhalt mit, die u.a. zur Aufgabe hat, die Strategie des Landes zur Anpassung an den Klimawandel fortzuschreiben. Bei der Erarbeitung des Klima- und Energiekonzeptes des Landes ist das UFZ ebenfalls als Partner des Landes Sachsen-Anhalt beteiligt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG		seit	bis
Prof. Dr. Teutsch, Georg – Wiss. Geschäftsführer		01.01.2004	
Prof. Dr. Graßmann, Heike – Admin. Geschäftsführerin		01.01.2012	10.03.2019
Dr. König, Sabine – Admin. Geschäftsführerin		11.03.2019	
<i>Prof. Dr. Teutsch, Georg</i>	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)	Vergütung 2017 (in EUR)
Gesamtvergütung	260.378,02	215.528,62	239.993,66
Grundvergütung	191.381,61	186.141,76	172.783,64
Variable Vergütung	38.409,37		38.629,19
Sonstige Bezüge	30.587,04	29.386,86	28.580,83
<i>Prof. Dr. Graßmann, Heike</i>			
Gesamtvergütung		116.541,79	114.463,36
Grundvergütung		82.182,79	101.050,56
Variable Vergütung		28.721,4	
Sonstige Bezüge		5.637,6	13.412,80
<i>Dr. König, Sabine</i>			
Gesamtvergütung	94.225,30		
Grundvergütung	92.225,30		
Variable Vergütung			
Sonstige Bezüge	2.000,00		



Grundsteinlegung



ICOS-Ökosystem-Messnetz (Integrates Carbon ObservationSystem) in der Magdeburger Börde.

AUFSICHTSRAT			seit	bis
MD Dr. h. c. Kraus, Wilfried	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender	17.11.2009	12.08.2019
MD'in Keppler, Oda	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzende	12.08.2019	
Dr. Gläser, Babett	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	stellv. Vorsitzende	29.03.2018	
MR Reitmann, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wis- senschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	01.11.2011	31.10.2019
Prof. Dr. Calliess, Christian	Freie Universität Berlin		01.12.2018	
Prof. Dr. Dräger, Birgit	Universität Leipzig		01.10.2019	
Dr. Frenzel, Mark	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ		01.07.2017	
Gnirß, Regina	Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH		01.12.2018	
MR Dr. Jakobs, Jürgen	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit		12.11.2009	
Dr. Lehmann, Michael	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		01.11.2019	
Dr. Mackenzie, Katrin	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ		01.07.2017	
Prof. Dr. Paul, Wolfgang	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		01.12.2018	
Prof. Dr. Schücking, Beate	Universität Leipzig		01.06.2011	01.10.2019
Prof. Dr. von Haaren, Christina	Leibniz Universität Hannover		01.07.2015	

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:

0

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	26	26	26	26	26
Bilanzsumme (in TEUR)	70.887	85.121	85.503	82.814	83.662
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen (in TEUR)	106.954	90.636	83.806	81.896	89.477
Personalaufwand (in TEUR)	70.667	65.061	61.525	58.996	56.928
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	15.801	8.237			
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	2.806	3.520	3.518	3.496	3.464
Drittmittel (in TEUR)	24.895	23.017	26.448	22.083	29.672
Gesamtanzahl der Beschäftigten	1.189	1.110	1.093	1.044	1.109
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	1.154	1.095	1.055	1.051	1.118
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	59	59	56	57	53

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

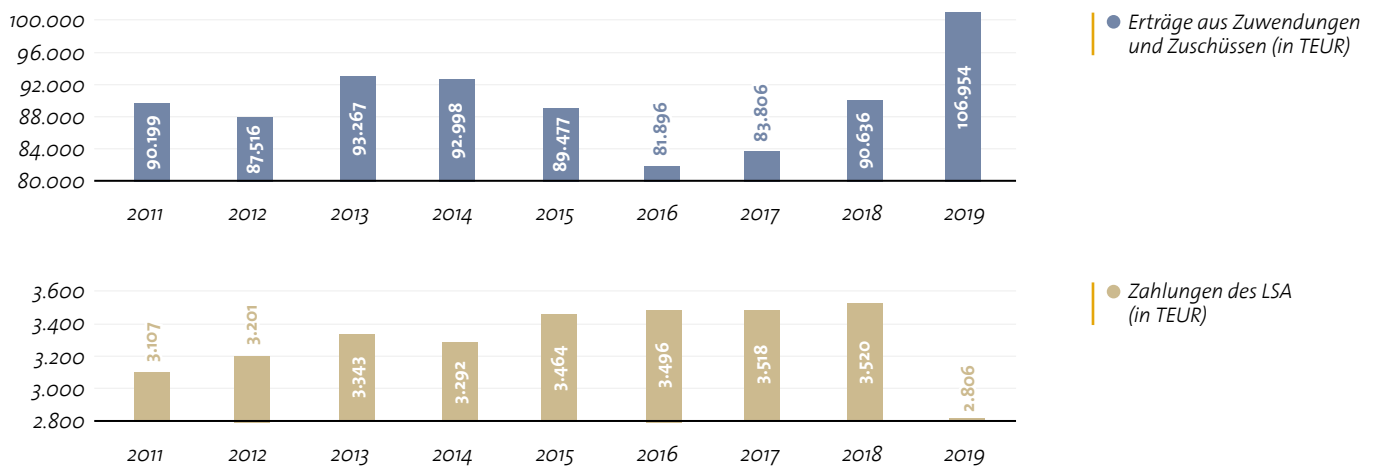
Die UFZ-Forschung ist in die „Programmorientierte Förderung“ (PoF) der Helmholtz-Gemeinschaft eingebunden. Das Zentrum ist an den vier Programmen „Terrestrische Umwelt“, „Erneuerbare Energien“, „Technologie, Umwelt und Gesellschaft“ sowie „Gen-Umwelt-Einflüsse auf Volkskrankheiten“ beteiligt und verfolgte im Berichtszeitraum die damit in Zusammenhang stehenden Forschungsprojekte plangemäß. Im Folgenden werden ausgewählte Entwicklungen dargestellt.

Am 6. Mai 2019 verabschiedete der Weltbiodiversitätsrat IPBES mit seinem Globalen Assessment den ersten globalen Bericht zum Zustand der biologischen Vielfalt und der Leistungen der Ökosysteme seit 2005. An der Erarbeitung des erstmalig auf einem zwischenstaatlichen Prozess aufbauenden Berichts war u. a. Prof. Dr. Josef Settele vom UFZ-Standort in Halle/Saale als Co-Vorsitzender beteiligt. Die Ergebnisse des Assessments flossen direkt in die Kerndokumente des Weltwirtschaftsforums in Davos ein und waren Gegenstand zahlreicher Anhörungen (z. B. im Deutschen Bundestag) und politikberatender Gespräche (u. a. mit Emmanuel Macron oder mit Frank-Walter Steinmeier).

Die BMBF-Fördermaßnahme BonaRes - „Boden als nachhaltige Ressource für die Bioökonomie“, dessen Sekretariat am UFZ-Standort Halle/Saale angesiedelt ist, hat zum Ziel, den Einfluss verschiedener Optionen der agrarischen Bodennutzung auf die wesentlichen Bodenfunktionen zu beurteilen. Das vom BonaRes-Zentrum entwickelte systemische Bodenmodell wurde in den Grundfunktionen (Bodenwasserdynamik, Pflanzenwachstum) fertig gestellt. Darüber hinaus wurde ein einfaches, praxistaugliches Konzept zur standortspezifischen Bewertung des Potenzials und des Zustands von Bodenfunktionen entwickelt.

Im Rahmen der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP) wurde die durch das Umweltbundesamt teilfinanzierte Pilotstudie Kleingewässermonitoring (Pilotstudie zur Ermittlung der Belastung von Kleingewässern in der Agrarlandschaft mit Pflanzenschutzmittel-Rückständen) in Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesbehörden, in Sachsen-Anhalt dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW), durchgeführt, um die Etablierung eines neuen, wissenschaftsbasierenden Monitoringsystems durch Verstetigung in den Länderprogramme zu unterstützen.

MOSES (Modular Observation Solutions for Earth Systems) ist ein mobil und flexibel einsetzbares Beobachtungssystem, das darauf ausgerichtet ist, kurzfristige und lokal begrenzte dynamische Ereignisse direkt zu erfassen. Mit der am UFZ koordinierten Infrastruktur werden die Wechselwirkungen zwischen kurzfristigen dynamischen Ereignissen und der langfristigen Entwicklung von Erd- und Umweltsystemen untersucht. Unter Koordination des UFZ-Standortes Magdeburg wurden die Messkampagnen im Sommer 2018 und 2019 unter Einsatz des Forschungsschiffs ALBIS ergänzt um landgestützte und fernerkundliche Messungen durchgeführt. Auf diese Weise konnte eine Erfassung der Gefährdungslage des ökologischen Zustands von Elbe und Bode während der sommerlichen Trocken- und Hitzephasen ermöglicht werden.





**Historische Kuranlagen
und Goethe-Theater Bad
Lauchstädt GmbH**

Parkstraße 18
06246 Bad Lauchstädt

Telefon (034635) 782-0
Fax (034635) 782-22

info@goethe-theater.com
www.goethe-theater.com

Gründung:
21.11.1994

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
21.11.1994



GESELLSCHAFTER

Land Sachsen-Anhalt

Anteil am gezeichneten Kapital

TEUR

Prozent

25,60

100,00

FACHRESSORT

Staatskanzlei und Ministerium
für Kultur

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften der Historischen Kuranlagen und des Goethe-Theaters Bad Lauchstädt. Die Gesellschaft soll dabei die denkmalpflegerische Betreuung der Liegenschaften und des beweglichen Kulturgutes sicherstellen, eine angemessene museale Präsentation gewährleisten und insbesondere im Sinne der Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes literarisch-musikalische Veranstaltungen und Theateraufführungen durchführen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke in Bezug auf die Förderung der Kultur und Denkmalpflege im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwandt werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

Begründung des Landesinteresses

Das besondere Landesinteresse an der Förderung dieser Gesellschaft ergibt sich aus den kulturellen Aufgaben der Gesellschaft. Danach bildet neben der musealen Präsentation des kulturellen Erbes im Wesentlichen Barockoper, Operette, Konzerte, Schauspiel und weitere literarisch-musikalische Veranstaltungen und Theateraufführungen im Goethe-Theater den künstlerischen Schwerpunkt.

Die historischen Gebäude sind Baudenkmale von gesamtnationaler Bedeutung. Die Nutzung des denkmalgeschützten Theatergebäudes, auf dessen Planung und Ausgestaltung J. W. von Goethe unmittelbar Einfluss genommen hat, mit originaler Bühnentechnik als zeitgenössische Theaterspielstätte, ist in Deutschland einmalig und für die Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH ein Alleinstellungsmerkmal.

Bewertung des Beteiligungsmanagements

Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2019 hat bestätigt, dass u. a. das finanzielle Engagement des Landes, des Landkreises Saalekreis sowie der Stadt Bad Lauchstädt einen großen Beitrag zur weiteren positiven Entwicklung des Unternehmens und der Region leisten.

Jedoch werden die Unternehmensergebnisse der Jahre 2020 und 2021 - wie in anderen Kultureinrichtungen - von der COVID 19-Pandemie und den damit erforderlichen Hygienemaßnahmen entsprechend negativ beeinflusst werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG		seit	
Schmidt, René		01.01.2010	
	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)	Vergütung 2017 (in EUR)
Gesamtvergütung	92.579,50	90.261,00	84.495,00
Grundvergütung	77.187,50	77.125,00	71.925,00
Variable Vergütung	10.000,00	8.000,00	7.500,00
Sonstige Bezüge	5.392,00	5.136,00	5.070,00

AUFSICHTSRAT			seit	
Staatssekretär Dr. Schellenberger, Gunnar	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	13.10.2016	
RD'in Dr. Golpon-Pfau, Juliane	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzende	06.11.2001	
MR'in Berning, Rita	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		01.11.2014	
Prof. Dr. Diepenbrock, Wulf			30.06.2017	
Zawatzki, Elke	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		09.08.2016	

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:	0
---	---

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	6.826	6.816	6.820	6.830	6.817
Bilanzsumme (in TEUR)	9.344	8.389	7.673	7.096	7.147
Umsatzerlöse (in TEUR)	390	289	310	347	317
Personalaufwand (in TEUR)	473	445	441	537	435
Jahresergebnis (in TEUR)	10	-4	-10	16	-101
Investitionen (in TEUR)	1.266	1.925			
Besucher (Anzahl)	84.128 ¹	52.573	21.092	26.848	22.464
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	648	539	418	410	410
Drittmittel (in TEUR)	862	1.081	894	552	580
Gesamtanzahl der Beschäftigten	11	11	11	11	11
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB) ²	21	17	20	10	11
operativer Cash Flow (in TEUR)	214	308	120	70	89
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	35	26	28	32	28
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	43	40	40	49	40

¹ Davon nach Angaben der Goethestadt Bad Lauchstädt 46.000 auf Volksfesten.

² Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer lt. HGB enthält neben den festangestellten, ganzjährig tätigen Mitarbeitern auch die nur im Rahmen der Theatersaison geringfügig angestellten Honorarkräfte des Goethe-Theaters.

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Das kulturhistorische Ensemble in Bad Lauchstädt gehört aufgrund seiner architektonischen und kulturhistorischen Besonderheit zu den national wertvollen Kulturdenkmälern Deutschlands und ist zugleich die größte deutsche Goethestätte außerhalb Weimars.

Aufgrund der Aufgabenstellung arbeitet die Gesellschaft dauerdefizitär. Die Defizite aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden durch Zuschüsse vom Land Sachsen-Anhalt, vom Landkreis Saalekreis sowie von der Goethestadt Bad Lauchstädt ausgeglichen. Für die Sanierung der kulturhistorischen Gebäude erhält die Gesellschaft ebenfalls Zuschüsse, Fördermittel und Spenden.

Das Goethe-Theater wurde trotz der laufenden Baumaßnahmen von April bis Oktober 2019 für Veranstaltungen genutzt. Darüber hinaus stand der renovierte Kursaal als zweiter Veranstaltungsort zur Verfügung.

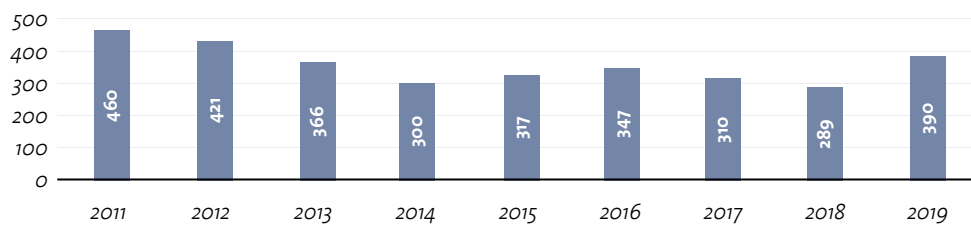
Die Gesamtleistung der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zu den Vorjahren erheblich verbessert. Das Geschäftsjahr endet mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 10,4 TEUR. Die Kosten des Unternehmens haben sich insbesondere beim Materialaufwand (Honorare für Künstler) und allen weiteren Kosten erhöht.

Die Gesellschaft hat 2019 neben den geplanten Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt, des Saalekreises und der Goethestadt Bad Lauchstädt für das Festspiel der deutschen Sprache einen Zuschuss der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und darauf bezogen einen weiteren Projektkostenzuschuss des Landes Sachsen-Anhalt für dieses außergewöhnliche Kulturereignis mit bundesweiter Ausstrahlung erhalten.

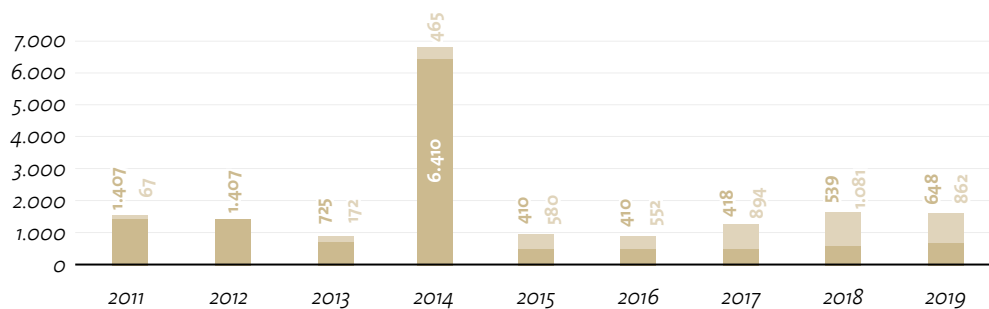
Das Festspiel der deutschen Sprache wird durch die mittelfristig gewährten Zuschüsse des Bundes und des Landes zu einem bundesweit beachteten Veranstaltungshöhepunkt entwickelt und aufgrund des überregionalen Interesses zahlreiche Zuschauer nach Bad Lauchstädt ziehen.



Empfang des Ministerpräsidenten und seiner Ehefrau durch Festspielleiterin Edda Moser und den GF Goethe-Theater vor dem Goethe-Theater zum Festspiel 2019



● Umsatzerlöse (in TEUR)



● Zahlungen des LSA (in TEUR)

● Drittmittel (in TEUR)

IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Kantstraße 5
39104 Magdeburg
Telefon (0391) 532 81 46
Fax (0391) 532 81 59
info@ibg-vc.de

Gründung:
19.08.1992
**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
19.08.1992



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Land Sachsen-Anhalt	6.000,00	100,00
FACHRESSORT	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung	

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb, Verwaltung, Verwertung und Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen, insbesondere an technologieorientierten Unternehmensgründungen, im Land Sachsen-Anhalt und die Übernahme der Haftung zugunsten sowie der Geschäftsführung von anderen Unternehmen, um so einen Beitrag zur Schaffung und Stärkung nachhaltig wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstrukturen des Landes Sachsen-Anhalt zu leisten.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften oder Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft zu dienen.

Begründung des Landesinteresses

Die Gesellschaft realisiert Minderheitsbeteiligungen und Stille Beteiligungen an technologieorientierten, innovativen Unternehmen und Projekten. Die dafür notwendigen Mittel werden aus dem EFRE und aus Eigenmitteln der IBG (Rückflüsse aus Beteiligungen) bereitgestellt. Im Rahmen der Ex-Ante Evaluation des Operationellen Programms EFRE 2014–2020 wurde aufgezeigt, dass die Bereitstellung von Beteiligungskapital zur Förderung der Ansiedelung bzw. Gründung von technologieorientierten innovativen Unternehmen im Land Sachsen-Anhalt weiterhin dringend erforderlich ist. Im Jahr 2017 ist der IBG Risikokapitalfonds III (RKF III) gegründet worden. Damit hat das Land den Baustein seines operationellen Programms für den EFRE 2014 bis 2020 umgesetzt.

Für den RKF III sind insgesamt 84 Mio.EUR eingeplant, davon 51 Mio. EUR an EFRE-Mitteln. Im Rahmen des RKF III sind mit Stand 31. März 2020 24 Beteiligungen mit einem vertraglich gebundenen Volumen in Höhe von rd. 45 Mio. EUR ausgesprochen; zur Auszahlung kamen 36 Mio. EUR.

Da Beteiligungsfonds in der Regel in mehreren Finanzierungsrunden in ihre Portfoliounternehmen investieren, ist zu erwarten, dass auch mit dem derzeitigen Unternehmensportfolio weiteres Fondsvolumen in wesentlichem Umfang ausgezahlt wird.

Beim RKF III ist der größte Teil der in der laufenden Förderperiode finanzierten Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien zuzuordnen. Knapp ein Fünftel der erreichten Unternehmen zählt zum Bereich Handel. Auf die weiteren Bereiche entfallen jeweils weniger als zehn Prozent der finanzierten Unternehmen.

Bezogen auf den Output-Indikator (Zahl der Unternehmen/Einrichtungen, die Unterstützung erhalten) für die Aktion wurde der Zielwert der unterstützten Unternehmen von 26 somit fast erreicht. Berücksichtigt man die – mit Blick auf den Beginn der Förderperiode – vergleichsweise späte Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarungen zum Ende des Jahres 2016 und den damit verzögerten Start des Fonds ist die Umsetzung des Fonds gut fortgeschritten. Zudem kommt der bei Risikokapitalfonds vergleichsweise lange Zeitraum vom ersten Kontakt mit einem potentiellen Portfoliounternehmen bis zum Abschluss des Beteiligungsvertrags hinzu. Ein halbes Jahr ist dabei keine Seltenheit und durchaus „branchenüblich“.

Mit dem Risikokapital finanzieren die Portfoliounternehmen vor allem die Umsetzung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (50 Prozent) sowie die (anschließende) Markterschließungs- und Markteinführung neuer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen.

Jedes fünfte befragte Unternehmen finanziert mit dem Risikokapital die eigene Unternehmensgründung und knapp jedes Dritte die Marktdurchdringung und -erweiterung.

Im Rahmen der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie wurde ein gesonderter Beteiligungsgrundsatz zur Gewährung von Eigenkapital als Liquiditätsbeihilfe mit Gültigkeit bis zum 31. Dezember 2020 aufgelegt. Im Rahmen dieses Beteiligungsgrundsatzes werden Liquiditätsbeihilfen in Form von Darlehen oder in Form von Eigenkapital gewährt.

Bewertung des Beteiligungsmanagements

Mit der Beteiligung an Startup-Unternehmen verfolgt die Landesregierung das wirtschaftspolitische Ziel, mehr Unternehmen im Land anzusiedeln und langfristige Arbeitsplätze zu schaffen. Die IBG stellt hierfür Risikokapital für junge, innovative und wachsende Unternehmen im Land Sachsen-Anhalt bereit, da sich diese Unternehmen in der Regel über den Kapitalmarkt nicht finanzieren können.

Die Geschäftsführung der IBG (seit 01. Mai 2017 Frau Dr. Andrea Helzel) ist nicht in das operative Geschäft der Fondsverwaltung eingebunden, verfügt als Auftraggeber der bmp aber über weitreichende im Geschäftsbesorgungsvertrag und im Managementhandbuch definierte Kontrollrechte. Aus diesem Grund fungiert sie in der Förderperiode 2014-2020 als zwischengeschaltete Stelle im Sinne der ESIF-VO. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag, um den in der Vergangenheit festgestellten Schwächen im Verwaltungs- und Kontrollsystem zu begegnen.

Das Land Sachsen-Anhalt hat bei der Programmierung des Operationellen Programms EFRE in der Strukturfondsperiode 2014-2020 beschlossen, einen Risikokapitalfonds zur Unterstützung von Gründerinnen und Gründern aufzulegen. Zur Umsetzung dieses Beschlusses wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 23. Januar 2017 die Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG gegründet. Mit der Finanzierungsvereinbarung vom 09. November 2018 wurde das Fondsvolumen für die Strukturfondsperiode von 66 Mio. EUR auf 84 Mio. EUR aufgestockt. Hiervon entfallen rd. 51 Mio. EUR auf EFRE-Mittel und rd. 33 Mio. EUR auf Eigenmittel der IBG. Zum 31. Dezember 2019 wurden Einzahlungen i. H. v. rd. 57,8 Mio. EUR vorgenommen. Hiervon stammen rd. 34,6 Mio. EUR aus EFRE-Mitteln und rd. 23,2 Mio. EUR aus Mitteln der IBG. Zum 31. Dezember 2019 waren 37,6 Mio. EUR bzw. rd. 65 Prozent der eingezahlten Mittel zweckentsprechend verwendet worden.

Mit den EFRE-Mitteln wurden bis zum 31. Dezember 2019 insgesamt 25 Existenzgründerinnen und Existenzgründer unterstützt, die in ihren Unternehmen insgesamt 563 Mitarbeiter beschäftigen. Die wirtschaftsfördernde Zielstellung der IBG wird damit erfüllt.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)

IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH

IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Dr. Helzel, Andrea

01.05.2017

Stübig, Matthias

Vergütung 2019
(in EUR)

Vergütung 2018
(in EUR)

Vergütung 2017
(in EUR)

Gesamtvergütung /
Grundvergütung

4.800,00

Dr. Helzel, Andrea

Gesamtvergütung /
Grundvergütung

77.893,11

75.904,20

47.860,00

Zusätzlicher
Versorgungszuschlag

26.160,00

23.400,00

14.560,00

Beihilfe

3.700,00

3.696,00

2.320,00

AUFSICHTSRAT

seit

Dr. Ude, Jürgen

Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung
des Landes Sachsen-Anhalt

Vorsitzender

01.03.2017

Kroll, Thorsten

Ministerium der Finanzen des
Landes Sachsen-Anhalt

stellv.
Vorsitzender

24.06.2014

Prof. Dr. rer. nat.
habil. Dräger, Birgit

Universität Leipzig

18.09.2012

Graeve, Heiko

04.02.2008

Dr. Krüger, Franziska

Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung
des Landes Sachsen-Anhalt

15.12.2017

22.01.2020

Pasbrig, Elrid

Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung
des Landes Sachsen-Anhalt

05.03.2020

Zimmermann, Berit

Norddeutsche Landesbank
(NORD/LB)

05.12.2013

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:

2.914,41

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

31.12.
2019

31.12.
2018

31.12.
2017

31.12.
2016

31.12.
2015

Eigenkapital (in TEUR)

110.913

109.078

123.785

107.127

113.393

Bilanzsumme (in TEUR)

128.522

124.237

129.029

111.361

118.104

Erträge aus Beteiligungen (in TEUR)

3.121

2.731

2.160

3.117

8.774

Personalaufwand (in TEUR)

109

104

71

17

491

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf
Wertpapiere des Umlaufvermögens (in TEUR)

11.230

16.020

7.619

6.684

9.429

Jahresergebnis (in TEUR)

-10.911

-27.454

7.512

-3.689

1.664

Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt³ (in TEUR)

12.746

12.746

4.146

5.000

Gesamtanzahl der Beschäftigten

1

1

1

1

1

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)

0

0

0

0

7

Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)

-10

-25

6

-3

1

³ Vorfinanzierung EFRE-Mittel.

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Im Jahr 2017 ist der Risikokapitalfonds III gegründet worden. Damit hat das Land den Baustein seines operationellen Programms für den EFRE 2014 bis 2020 umgesetzt. Insgesamt werden über den Risikokapitalfonds III Mittel in Höhe von 84 Mio. EUR für die Geschäftstätigkeit der IBG-Gruppe bereitgestellt werden.

Das Anlagevermögen ist im Berichtszeitraum vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Über das ganze Geschäftsjahr 2019 hinweg wurden in der Gruppe ausreichend hohe, die notwendige Liquidität sichernde, kurzfristig verfügbare Bankguthaben unterhalten. Ein Großteil wurde in Termingeldanlagen eingebracht. Die Gesellschaften waren jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen in vollem Umfang nachzukommen.

Die IBG-Gruppe beendet das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 10.911 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 27.454 TEUR). Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung von Rückstellungen sowie aus vorgenommenen Wertberichtigungen auf Beteiligungen. Die Erträge aus Beteiligungen (einschließlich der Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen) stiegen auf 3.120 TEUR (Vorjahr: 2.730 TEUR). Zum Stichtag 31. Dezember 2019 stieg das Zusagevolumen finanzieller Verpflichtungen auf Basis von Befassungen des Beteiligungsausschusses der IBG (BTA) innerhalb der IBG-Gruppe auf einen Wert von 362.232 TEUR im Saldo von Zusagen zu- und Abgängen. Gegenüber dem Jahresanfangswert von 348.248 TEUR entspricht dies einem Netozuwachs von 13.984 TEUR. Das Zusagevolumen lag etwas unter dem Vorjahresniveau, insgesamt jedoch weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Die Geschäftsführung hat auch im Jahr 2019 unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben die Grundlagen des Risikomanagements beachtet und umgesetzt. In einem Handbuch wurden geschäftsrelevante Definitionen, Prozessketten und Dokumentationsanforderungen abgebildet. Dieses wurde durch den Aufsichtsrat der IBG mit Umlaufbeschluss am 17. Mai 2016 erstmalig bestätigt. Eine jährliche Aktualisierung ist vorgesehen, was mit Vorlage beim Aufsichtsrat am 16. Dezember 2019 erfolgte.

Die IBG-Gruppe beteiligt sich entsprechend ihres Unternehmensgegenstandes mit ihren Fondsgesellschaften insbesondere an technologieorientierten Unternehmensgründungen und unterliegt damit den typischen Risiken einer Beteiligungsgesellschaft der Seed- bzw. Start-up-Finanzierung. Diesen aus dem Auftrag der IBG-Gruppe resultierenden und insofern hinsichtlich des Ausfalles von Engagements immanenten Risiken, wird durch intensive Betreuung und Unterstützung der Beteiligungsunternehmen Rechnung getragen.

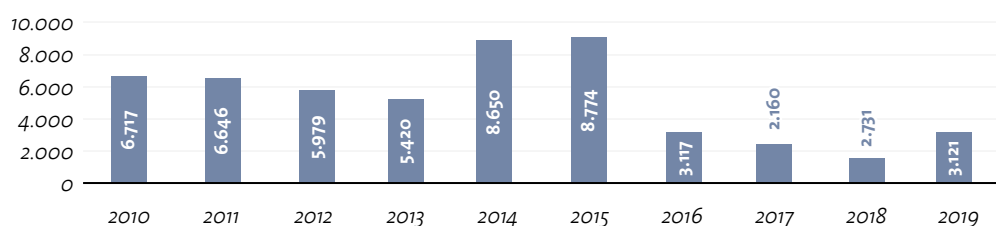
Die Managementgesellschaft hat sich in Sachsen-Anhalt etabliert, so dass sich die IBG-Gruppe auf ihren Gesellschaftszweck fokussieren konnte und kann. Der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Managementgesellschaft wurde bis zum 31. Dezember 2022 verlängert.

Neben der Rückstellung aufgrund der rechtlichen Auseinandersetzung mit der GoodVent Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG bzw. der GoodVent GbR wurde auch für alle weiteren erkennbaren Risiken bilanzielle Vorsorge getroffen. Gegen das Urteil des Landgerichts Magdeburg vom 27. August 2019, wonach das Gericht den Klagen der GoodVent GmbH & Co. KG und der GoodVent GbR gegen die außerordentliche Kündigung und den Ausschluss als Gesellschafter aus den Fonds stattgegeben hatte, wurde am 2. Dezember 2019 Berufung eingelegt. Bis zum Ende des Berufungsverfahrens werden weitere Zahlungen an die Klagegegner aufgrund der Regelungen des Gesellschaftsvertrages sowie mögliche Gerichts- und Anwaltsgebühren zu leisten sein.

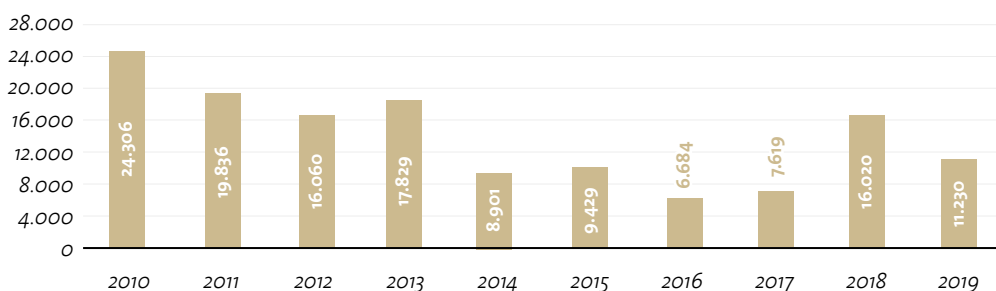
Die aktuelle Gesamtsituation aus der Corona-Krise stellt für die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft und somit auch für Beteiligungen eine massive Herausforderung dar, die sich je nach Geschäftsmodell der einzelnen Unternehmen mehr oder weniger stark auswirken wird. Daher können die finanzpolitischen Auswirkungen auf die Beteiligungen und somit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IBG-Gruppe derzeit nicht quantifiziert werden.

Aufgrund der Corona-Krise haben Bund und Länder verschiedene Unterstützungsprogramme für betroffene Unternehmen auf den Weg gebracht. In Anlehnung an ein Bundesprogramm wurde kurzfristig für die IBG-Gruppe eine neuer Beteiligungsgrundsatz in Form einer Liquiditätshilfe (bis zu 800 TEUR) im April 2020 erstellt und durch den Aufsichtsrat sowie den Gesellschafter beschlossen und steht zum Einsatz bereit.

Erträge aus Beteiligungen
(in TEUR)



Abschreibungen auf
Finanzanlagen und
auf Wertpapiere des
Umlaufvermögens
(in TEUR)



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Land Sachsen-Anhalt	25,00	100,00
FACHRESSORT	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung	



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und
Marketinggesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

- Aufgabe der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) besteht in der Akquisition von Unternehmen für das Land Sachsen-Anhalt in Deutschland, Europa sowie weltweit,
- die Förderung der Ansiedlung neuer Unternehmen sowie die Beratung und Betreuung ansässiger Betriebe durch unentgeltliche Serviceleistungen mit dem Ziel, die wirtschaftliche Struktur des Landes Sachsen-Anhalt zu verbessern und Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten,
- das Image- und Standortmarketing sowie das touristische Außenmarketing für den Standort Sachsen-Anhalt im In- und Ausland.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften oder Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft zu dienen.

Die Gesellschaft darf im In- und Ausland andere Unternehmen ähnlicher oder gleicher Art gründen, übernehmen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen und Auslandsbüros errichten.

Begründung des Landesinteresses

Das Unternehmen ist die zentrale Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes. Als Dienstleister im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung vermarktet die Gesellschaft den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Sachsen-Anhalt und ist damit der Ansprechpartner für Unternehmen, die sich in Sachsen-Anhalt ansiedeln bzw. hier weiterwachsen wollen. Außerdem ist sie verantwortlich für das Tourismusmarketing des Landes im In- und Ausland.

Die IMG konzentriert sich auf zwei Kernaufgaben: die Stärkung der Wirtschaftskraft des Landes durch gezielte Investorenwerbung und Unternehmensbetreuung sowie die Stärkung des Landesimages durch zeitgemäßes Marketing für den Wirtschafts-, Lebens-, und Tourismusstandort Sachsen-Anhalt.

Die Tätigkeit der Gesellschaft trägt maßgeblich dazu bei, die öffentliche Wahrnehmung des Landes mit einem überregional wirkenden positiven Image zu besetzen.

Im Ergebnis des praktizierten Investorenservices, der Ansiedlungsakquisition und der ausgewählten Bestandsbetreuung regionaler Wirtschaftsakteure trägt die Gesellschaft damit zur Entwicklung und Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft, der Schaffung und dem Erhalt von Arbeitsplätzen sowie der Erhöhung des Gesamteinkommens im Wirtschaftsraum durch Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen nachhaltig bei.

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 568 99 0
Fax (0391) 568 99 50

welcome@img-
sachsen-anhalt.de
www.investieren-in-
sachsen-anhalt.de

Gründung:

15.01.1991

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:

15.01.1991



Bewertung des Beteiligungsmanagements

Die IMG übernimmt Aufgaben in den Bereichen der Unternehmensakquisition, der Wirtschaftsförderung, des Image- und Standortmarketing sowie des touristischen Außenmarketings. Die Gesellschaft wird über Zuwendungsbescheide zur institutionellen Förderung und Projektförderung finanziert. Somit ist sie maßgeblich von politischen und ressorthoheitlichen Entscheidungen insbesondere im Rahmen der Haushaltsaufstellung sowie Gesetzesänderungen abhängig.

Im Rahmen der Kabinettsbefassung im Januar 2019 wurde die Geschäftsführung mit der operativen Umsetzung der Neuausrichtung der IMG beauftragt. Die Neuausrichtung der Gesellschaft fußt auf zwei Säulen „Wirtschaftskraft des Landes stärken“ und „Image des Landes stärken“.

Ein erster Abschlussbericht liegt seit Juli 2020 vor; mit einem abschließenden Votum des Aufsichtsrates ist in 2021 zu rechnen. In der Zukunft wird es darum gehen, den umgesetzten Neuausrichtungsprozess beständig nachzuhalten und weiterzuentwickeln.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Einsfelder, Thomas – Geschäftsführer

01.08.2017

Einsfelder, Thomas

Vergütung 2019
(in EUR)

Vergütung 2018
(in EUR)

Vergütung 2017
(in EUR)

Gesamtvergütung

116.269,96

109.628,36

38.580,65

Grundvergütung

89.799,96

89.799,96

37.416,65

Variable Vergütung

18.750,00

11.500,00

Sonstige Bezüge

7.720,00

8.328,40

1.164,00

Dr. Uhle, Carlhans

Gesamtvergütung

Grundvergütung

Variable Vergütung

23.000,00⁴

Sonstige Bezüge

⁴ Für das Geschäftsjahr 2016.

AUFSICHTSRAT

seit

Minister Prof. Dr.
Willingmann, Armin

Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung
des Landes Sachsen-Anhalt

Vorsitzender

04.01.2017

Staatssekretär
Wünsch, Thomas

Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung
des Landes Sachsen-Anhalt

stellv.
Vorsitzender

24.05.2016

Bethke, Susanne

Staatskanzlei und Ministerium für
Kultur des Landes Sachsen-Anhalt

30.05.2017

Prof. Dr. Brockmeier,
Thomas

Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

15.08.2014

Grupe, Burghard

Handwerkskammer Magdeburg

15.08.2014

Staatssekretär Dr.
Klang, Klaus

Ministerium der Finanzen des
Landes Sachsen-Anhalt

24.05.2016

Minister Webel,
Thomas

Ministerium für Landesentwicklung
und Verkehr des Landes
Sachsen-Anhalt

22.06.2011

Zimmer, Lars-Jörn

CDU - Fraktion LT LSA

30.05.2017

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:

0

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	25	25	25	25	25
Bilanzsumme (in TEUR)	998	1.036	1.028	850	1.593
Umsatzerlöse (in TEUR)	735	610	669	737	686
Personalaufwand (in TEUR)	2.399	2.419	2.353	2.290	2.325
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	9	53			
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	7.839	7.600	7.495	6.838	6.402
Drittmittel (in TEUR)			72	90	2.645
Gesamtanzahl der Beschäftigten	38	39	38	45	43
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	40	38	46	46	46
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	61	62	62	51	54

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt durch die Umsetzung der Maßnahmen zur Neuausrichtung der Gesellschaft. Die IMG hat sich im Rahmen ihrer Neuausrichtung auf die Umsetzung ihrer zwei Kernaufgaben konzentriert:

- (1) Stärkung der Wirtschaftskraft des Landes durch gezielte Investorenwerbung und Unternehmensbetreuung sowie
- (2) Stärkung des Landesimages durch zeitgemäßes Marketing für den Lebens-, Wirtschafts- und Tourismusstandort Sachsen-Anhalt. Der Abschluss der Neuausrichtung ist für die Jahresmitte 2020 geplant.

Die bedeutendsten Maßnahmen im Image- und Standortmarketing waren:

- Entwicklung der Vermarktungsoffensive Zukunftsorte;
- nationales und internationales Online- und Social Media Marketing mit dem Rebrush investieren-in-sachsen-anhalt.de;
- Betreuung des WeChat-Kanal der IMG;
- 5. Standortmarketing-Konferenz Sachsen-Anhalt;
- Landespräsentation sowie Kommunikationsaufgaben im Rahmen der Messe Transport und Logistik München, Games Com, Frankfurter Buchmesse und CPHI;
- Organisation des Gemeinschaftsstandes auf der Hannover Messe;
- Stärkung der Unternehmenskultur - Stärkung der Kreativwirtschaft mit dem Basiselement der Vermarktung dem Kreativportal;
- Medienkooperationen fDi Magazin und Wirtschaft & Markt
- Präsentation des Wirtschaftsstandortes Sachsen – Anhalt im Rahmen des Ostdeutschen Wirtschaftsforums;
- Umsetzung des Präsentationsformats BauhausDinner.

Der Masterplan Tourismus bildet die strategische Grundlage für die Aufgaben und Themen im Tourismusmarketing der IMG.

Im Geschäftsbereich Tourismusmarketing waren die wichtigsten Schwerpunkte:

- Jubiläum 2019 Bauhaus und die Moderne – 100 Jahre Bauhaus;
- Vorbereitung des Jubiläums 2020 - 20 Jahre Gartenträume;
- Tourismuspreis Vorreiter 2019;
- Auslandsmarktbearbeitung USA;
- Kooperation mit der Stadt Quedlinburg zum Jubiläum der Königserhebung Heinrich der I. im Jahr 919.

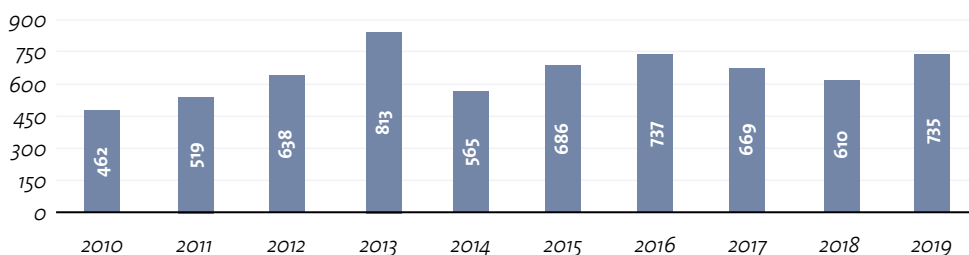
Maßnahmen zur Umsetzung der Schwerpunkte waren:

- Präsentationen auf Messen und Events, z.B. ITB und RDA;
- aktive Marktforschung durch Einsatz verschiedener Marktforschungsinstrumente (z. B. DestinationBrand- zur Untersuchung der Themenkompetenz deutscher Reiseziele und DestinationsMonitor als Potenzialanalyse, strategische Zielgruppen-Themenausrichtung für das Land und die Regionen sowie Darstellung über Interpretationshilfen).

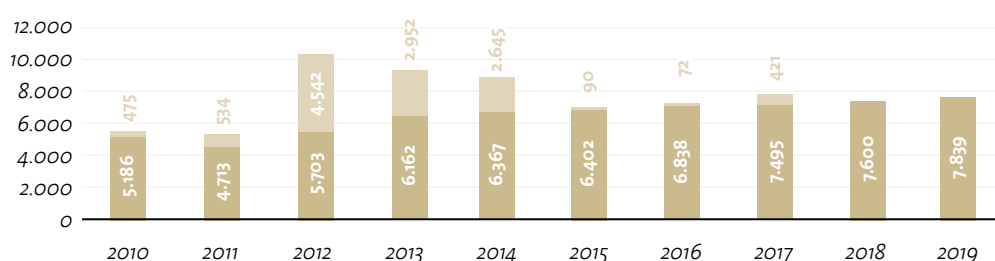
Im Oktober 2019 hat die IMG mit der Überarbeitung und Neuimplementierung ihres Vergabeleitfadens sowie des diesbezüglichen internen Kontrollsystems begonnen. Mit Wirkung zum 01. März 2020 wurden der Vergabeleitfaden und das interne Kontrollsystem in Kraft gesetzt.

Die zum Berichtszeitpunkt bestehende Covid-19-Krise hat einen großen Einfluss auf die Durchführung der Aufgaben im Bereich „Tourismus und Messen“.

Umsatzerlöse (in TEUR) ●



Zahlungen des LSA (in TEUR) ●
Drittmittel (in TEUR) ●



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Bundesrepublik Deutschland	25,56	60,98
Freie Hansestadt Bremen	1,02	2,44
Freie und Hansestadt Hamburg	1,02	2,44
Freistaat Bayern	1,02	2,44
Freistaat Sachsen	1,02	2,44
Freistaat Thüringen	1,02	2,44
Land Baden-Württemberg	1,02	2,44
Land Berlin	1,02	2,44
Land Brandenburg	1,02	2,44
Land Hessen	1,02	2,44
Land Mecklenburg-Vorpommern	1,02	2,44
Land Niedersachsen	1,02	2,44
Land Nordrhein-Westfalen	1,02	2,44
Land Rheinland-Pfalz	1,02	2,44
Land Sachsen-Anhalt	1,02	2,44
Land Schleswig-Holstein	1,02	2,44
Saarland	1,02	2,44
Insgesamt	41,93	100,00

FACHRESSORT	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur
-------------	--

BUNDESKUNSTHALLE 

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn

Telefon (0228) 9171 0
Fax (0228) 234 154

info@kah-bonn.de
www.bundeskunsthalle.de

Gründung:
18.12.1989

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:
30.06.1998



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland zu betreiben und geistige und kulturelle Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder - auch im Austausch - übernommen werden. Vor allem im Zusammenhang mit Ausstellungen kann die Gesellschaft auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen sowie andere Präsentationen veranstalten. Die Gesellschaft steht auch als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Begründung des Landesinteresses

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland ist ein einzigartiger Ort zur Präsentation der Kunst, Kultur und Wissenschaft. Räume zu schaffen, die allen Besuchern, ungeachtet ihres persönlichen Hintergrundes, den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen, ist im Interesse aller 16 Bundesländer. Auf diese Weise wird ein bundesweit zentraler Ort zur Präsen-

tion zeitgenössischer Kunst, vor allem aber für den bundesweiten und internationalen Diskurs in der Kunst geschaffen. Auch Sachsen-Anhalt übernimmt Verantwortung in der Präsentation von Kunst aller Epochen, einschließlich der zeitgenössischen Kunst. Die Hauptlast der Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland. Aufgrund der Kulturhoheit der Länder bringen sich diese mit einem Minimalbeitrag (Gesellschafteranteil) einmalig in die Mitfinanzierung der Bundeskunsthalle ein.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)

GID - Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

bis

Schmeing, Patrick – Kfm. Geschäftsführer

01.01.2018

Wolfs, Reinier Carl – Intendant

01.03.2013

30.11.2019

Kraus, Dr. Eva-Christina – Intendantin

01.08.2020

Schmeing, Patrick

Vergütung 2019
(in EUR)

Vergütung 2018
(in EUR)

Vergütung 2016
(in EUR)

Gesamtvergütung

112.093,92

109.024,74

Grundvergütung

102.037,44

99.243,70

Sonstige Bezüge

10.056,48

9.781,04

Wolfs, Reinier Carl

Gesamtvergütung

122.847,93

131.794,14

128.682,98

Grundvergütung

105.148,83

111.643,84

108.721,22

Sonstige Bezüge

17.699,10

20.150,30

19.961,76

KURATORIUM			seit	
Ministerialdirektor Dr. Winands, Günter	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Vorsitzender	12.07.2013	
Dr. Kaluza, Hildegard	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen	stellv. Vorsitzende	01.01.2015	
Dr. Bias-Engels, Sigrid	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien		01.01.2005	
Dr. Bieler-Seelhoff, Susanne	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein		13.07.2018	
MR Boßmann, Claus Peter	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		28.09.2018	
MD'in I Fellner, Irmgard Maria	Auswärtiges Amt		13.07.2018	
MD'in Harjes-Ecker, Elke	Thüringer Staatskanzlei		13.07.2018	
Haugg, Kornelia	Bundesministerium für Bildung und Forschung		23.11.2017	
MD'in Dr. Schulz-Hombach, Stephanie	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien		15.06.2016	

VERGÜTUNG DES KURATORIUMS 2019 IN EUR:	0
--	---

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	42	42	6.521	14.213	6.516
Bilanzsumme (in TEUR)	3.255	2.991	9.395	18.454	8.576
Umsatzerlöse (in TEUR)	2.870	3.788	3.526	3.612	3.019
Personalaufwand (in TEUR)	6.419	6.330	6.217	6.881	6.415
Jahresergebnis (in TEUR)	0	-6.479	-7.691	7.697	4.123
Drittmittel (in TEUR)	19.622	11.808	12.043	4.947	24.017
ArtCard Inhaber (Anzahl)	10.224	9.462	9.268	8.361	
Besucher (Anzahl)	492.335	673.883	608.530	558.520	
Gesamtanzahl der Beschäftigten	136	121	128	125	183
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	120	133	132	178	163
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	21	31	28	29	16
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	47	52	49	55	39



Bundeskunsthalle mit saniertem Museumsplatz

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland 13 Ausstellungen durchgeführt, wovon 4 Ausstellungen bereits in 2018 eröffnet wurden. Die 3 bestbesuchten Ausstellungen waren „Goethe. Verwandlung der Welt“ flankiert von „Goethes Gärten“ und „Von Mossul nach Palmyra“. Zusätzlich wurden Musik-, Tanz-, Theater- und Fremdveranstaltungen durchgeführt.

Die Umsätze aus dem laufenden Geschäftsbetrieb haben insgesamt im Berichtsjahr mit 2.833 TEUR gegenüber 3.745 TEUR im Vorjahr abgenommen. Ursächlich dafür ist ein Besucherrückgang um 181.548 auf 492.335 (Vorjahr: 673.883).

Das Jahresergebnis beläuft sich auf 0 EUR nach einem Vorjahresergebnis von - 6.479 TEUR. Das neutrale Jahresergebnis ist durch die bewusste Umstellung des Ausweises der Zuwendungen begründet.

2019 betrugen die Zuwendungen des Bundes 19.492 TEUR (Vorjahr: 11.621 TEUR).

Die in direktem Zusammenhang mit den Ausstellungen stehenden Aufwendungen sind von 7.213 TEUR auf 7.543 TEUR gestiegen.

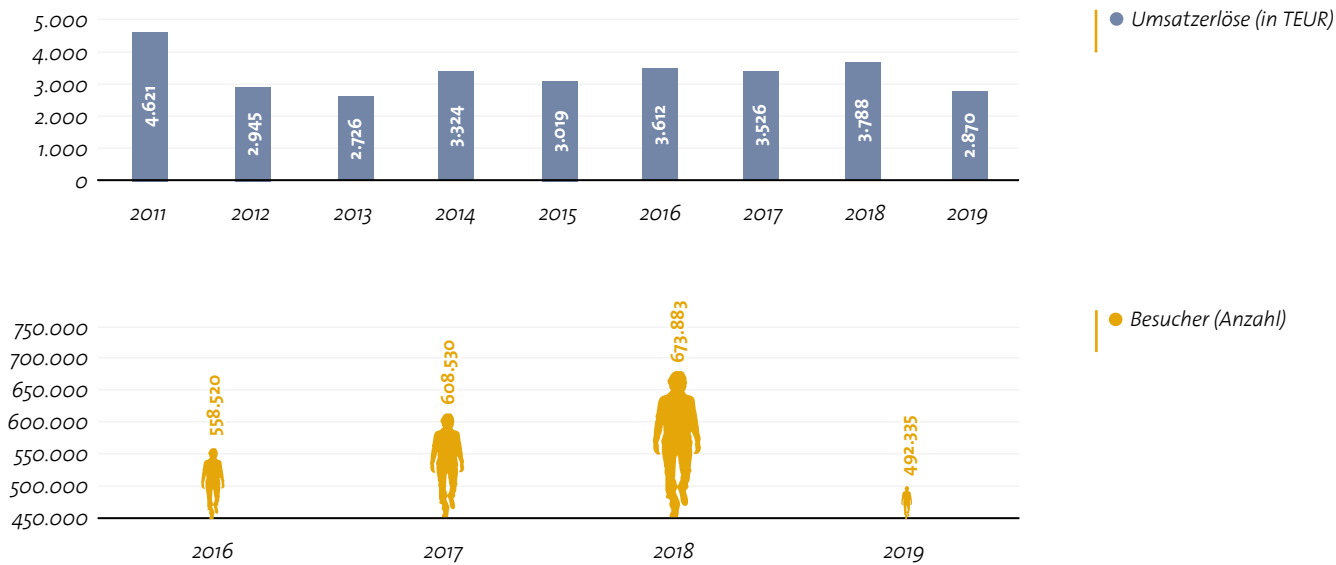
Der Personalaufwand liegt mit 6.419 TEUR um 89 TEUR über dem Vorjahresniveau. Hauptgrund hierfür ist eine Tarifsteigerung. Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt 120 Mitarbeiter (Vorjahr: 133), davon 8 Auszubildende (Vorjahr: 9).

Die Liquidität der Gesellschaft ist als gut zu bezeichnen.

Für das Jahr 2020 rechnet die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland mit Erträgen i. H. v. 3.000 TEUR und mit ca. 307.000 Ausstellungsbesucher*innen. Die negativen Wirkungen der COVID-19-Pandemie (seit März 2020) sind noch nicht absehbar. Vom 14. März bis 12. Mai 2020 war die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland wegen der Pandemie für Publikum geschlossen.

Für 2020 sind insgesamt 11 Ausstellungen vorgesehen, weitere Ausstellungen für Folgejahre sind in Planung.

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland ist auch künftig maßgeblich abhängig von den Zuwendungen des Bundes und vom Erfolg der Ausstellungen und Veranstaltungen beim Publikum.





**GID - Gesellschaft für
infrastrukturelle Dienste
mbH**

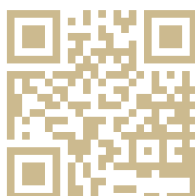
Raderberggürtel 40
50968 Köln

Telefon (0221) 345 195 0
Fax (0221) 345 195 9

www.gid-sicherheit.de

Gründung:
20.12.2005

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
28.09.2016



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Deutschlandradio Service GmbH	70,00	70,00
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	20,00	20,00
Futurium gGmbH	10,00	10,00
Insgesamt	100,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen aller Art für öffentliche Auftraggeber, insbesondere Wachdienstleistungen gemäß § 34a GewO.

Die Gesellschaft ist weiterhin zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des vorerwähnten Geschäftszwecks notwendig und nützlich erscheinen.

Sie ist ferner berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu Beteiligungen und solche zu erwerben sowie Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften zu errichten, soweit dies im Einklang mit dem unter Absatz 1 genannten Gegenstand steht.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Dr. Linz, Oliver	29.08.2005
Hengstler, Rolf	29.08.2005

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital (in TEUR)	241	241	241
Bilanzsumme (in TEUR)	803	648	769
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.376	3.059	3.295
Personalaufwand (in TEUR)	2.638	2.286	2.300
Jahresergebnis (in TEUR)	30	29	117
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	108	90	92

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Land Sachsen-Anhalt	25,00	100,00
FACHRESSORT	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie	



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der Beratung, Information, Motivation, Kommunikation, Weiterbildung und Netzwerkarbeit in allen Bereichen der Energie für Wirtschaft, Wissenschaft, öffentliche Stellen und Verbraucher im Land Sachsen-Anhalt.

Die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Sachsen-Anhalt stellen hohe Herausforderungen auch bei dem Ausbau der erneuerbaren Energien, der Verbesserung der Energieeffizienz sowie dem Klimaschutz und einer innovativen Ressourcenentwicklung dar. Zur Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen und zur Erreichung der Klimaziele des Landes ist die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH) koordinierend im Bereich der Energieberatung tätig und bündelt und ergänzt die bereits vorhandenen Angebote.

Zweck der nicht gewinnorientiert arbeitenden Gesellschaft ist es, die Schonung der Ressourcen und die Erhaltung der Lebensgrundlagen für künftige Generationen durch aktiven Klimaschutz und die Steigerung der Energieeffizienz als Elemente der Daseinsvorsorge integrativ zu unterstützen. Sie löst wirtschaftliche Impulse zur Erhöhung der Energieeffizienz und zum Einsatz erneuerbarer Energien aus, ohne selbst intensiv tätig zu werden. Dazu koordiniert sie Beratungsaktivitäten und die technische Fachkompetenz im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeffizienzerhöhung im Land. Die Gesellschaft initiiert und begleitet Modellprojekte sowie Verbundvorhaben. Zielgruppen der Geschäftstätigkeit sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen, private Haushalte, die öffentliche Verwaltung, die Kommunen und Bildungsträger.

Die Gesellschaft soll zudem schrittweise die Realisierung der Energiewende im Land Sachsen-Anhalt fachlich begleiten. Hierbei sind insbesondere die organisatorischen, technischen und gesellschaftlichen Chancen und Herausforderungen durch die Landesenergieagentur herauszustellen sowie prozessbegleitende Entscheidungshilfen für die Landesregierung zu erarbeiten. Zur transparenten Begleitung der Transformationsprozesse der Energieversorgung mit den Zielen Klimaneutralität, Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Nachhaltigkeit obliegt es der Landesenergieagentur ein Energiewende-Monitoring für das Land Sachsen-Anhalt zu entwickeln und durchzuführen. Die Gesellschaft unterstützt Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Einsatz Erneuerbarer Energien zusammen mit fachkundigen Energieberatern. Sie entwickelt Beiträge zu Strategien im Bereich des Klimaschutzes und einer zukunftsfähigen Energieversorgung und informiert durch Berichte, Statistiken und Übersichten zum Stand der Energieeffizienz und des Einsatzes Erneuerbarer Energien. Die Gesellschaft unterstützt Antragsteller im Vorfeld der Vergabe von Fördermitteln im Bereich Energieeffizienz, des Klimaschutzes und des Einsatzes Erneuerbarer Energien. Durch den Aufbau von Netzwerken sollen Information und Erfahrungsaustausch in den Zielgruppen intensiviert und damit ein Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung von Maßnahmen geleistet werden. Über den Aufbau geeigneter Programme und zielgruppenspezifischer Kampagnen sollen die effiziente Energieverwendung und der Einsatz Erneuerbarer Energien insbesondere in Kommunen, Landkreisen sowie Unternehmen, im Bausektor, im Handwerk und im Dienstleistungsbereich verstärkt werden.

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)

Olvenstedter Straße 66
39108 Magdeburg

Telefon (0391) 5067 4040
Fax (0391) 5067 4033

lena@lena-lsa.de
www.lena.sachsen-anhalt.de

Gründung:
18.12.2012

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
18.12.2012





ThEGA-IKU-Preis 2020



Leihweise Übergabe eines Elektro-PKW im Rahmen der gemeinsamen Kampagne von NASA und LENA „mission:e“. V.l.n.r.: Daniel Szarata, damaliger finanzpolitischer Sprecher der CDU-LT-Fraktion, Sebastian Werner, Autohaus Rogge und Thomas Micka, Fachbereichsleiter Wirtschaft der LENA.

Begründung des Landesinteresses

Die Gründung der LENA GmbH erfolgte vor dem Hintergrund eines landesspezifischen Beitrags zur Erreichung der Ziele der Energiewende. Die Gründungsentscheidung basierte schwerpunktmäßig auf dem politischen Willen zur Schaffung einer landesweiten, überregionalen und unabhängigen Koordinierungsstelle für energiepolitische Fragestellungen. Sie schließt zwischenzeitlich auch den Klimaschutz, die Nachhaltigkeit und die Ressourceneffizienz ein. Die Wichtigkeit des Landesinteresses an der Gesellschaft besteht weiterhin; die Energiewende und der Klimaschutz gehören zweifelsfrei zu den Schwerpunkten der Landesregierung. Die steigende Wertschätzung der LENA GmbH als neutraler Ansprechpartner und Dienstleister des Landes bestätigt, die mit der Gründungsidee verbundenen Ambitionen des Landes, hier eine von Produkten und Anbietern unabhängige Gesellschaft als operative Einheit zu etablieren. Die LENA GmbH ist nach wie vor keine Konkurrenz zu den bisherigen Marktakteuren, sondern öffnet Marktsegmente und regt die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch unter den Akteuren ganz im Sinne des unternehmerischen Mottos „Wir machen Energiegewinner“ an.

Die Aufgaben der LENA GmbH liegen vorwiegend in der Beratung, Information, Motivation, Kommunikation, Aus-, Fort- und Weiterbildung und Netzwerkarbeit auf den Gebieten der Energieeffizienz und dem Klimaschutz. Die LENA GmbH, ursprünglich primär beauftragt wegen des noch nicht hinreichend etablierten Marktes für Energieeffizienzdienstleistungen und der Herbeiführung einer praxisorientierten Vernetzung beteiligter Akteure im Land, verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand zunehmend öffentlichkeitswirksam die Ziele des Landes in den Bereichen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Energiesysteme und Klimaschutz. Es ist davon

auszugehen, dass die Umsetzung der globalen, europäischen, nationalen und regionalen Zielstellungen bis zur Mitte des Jahrhunderts andauert. Damit einher nimmt die Rolle der LENA GmbH weiterhin eher zu.

Bewertung des Beteiligungsmanagements

Aufgabenschwerpunkte der Gesellschaft sind weiterhin Energieeffizienz, Energieeinsparung, nachhaltige Energieversorgung und Klimaschutz. Aufgrund der wachsenden Bedeutung von Energie und Klimaschutz nehmen die Nachfrage nach und der Bedarf an Unterstützung, Begleitung und Beratung weiter zu. Die Gesellschaft leistet dabei einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele des Landes. Energie- und klimarelevante Einspareffekte im Land werden u.a. mit einem jährlichen Monitoring der von der LENA GmbH durchgeführten Maßnahmen ermittelt. Auch in 2020 wird eine Vielzahl von Aktivitäten, Kampagnen und Projekten gestartet, um einen signifikanten Beitrag zur Erfüllung der Ziele der Landesregierung in Bezug auf Klimaschutz und Energieeffizienz zu leisten.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Mühlstein, Marko – Geschäftsführer	01.07.2013
Trappe, Dirk – Prokurist	01.09.2013

<i>Marko Mühlstein</i>	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)	Vergütung 2017 (in EUR)
Gesamtvergütung	102.488,16	97.455,49	93.200,00
Grundvergütung	87.559,92	82.779,96	78.000,00
Variable Vergütung	9.000,00	8.000,00	8.000,00
Sonstige Bezüge	5.928,24	6.675,53	7.200,00

AUFSICHTSRAT		seit	bis
Zischkale, Uwe	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	29.04.2020
MD'in Kupferschmidt, Gesa	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzende	25.01.2017 29.04.2020
Farivar, Stefan	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	21.04.2017
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg		24.05.2013
ORR'in Riep, Katrin	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		01.08.2018
Schröter, Reinhard	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau		01.08.2018
Vieweg, Silvina	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt		30.06.2017

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:	0
--	---

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	25	25	25	25	25
Bilanzsumme (in TEUR)	326	242	227	329	261
Umsatzerlöse (in TEUR)	135	117	81	73	13
Personalaufwand (in TEUR)	859	744	697	613	646
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	1.415	1.254	1.172	1.129	1.138
Drittmittel (in TEUR)	145	131	94	14	50
Gesamtanzahl der Beschäftigten	12	11	11	9	9
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	11	10	10	8	8
operativer Cash Flow (in TEUR)	85	36	-137		
EBITDA (in TEUR)	18	19	19	24	
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	72	68	63	68	72

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Im Geschäftsjahr 2019 setzte die LENA GmbH ihre Aktivitäten, Projekte und Kampagnen zu den Themenschwerpunkten Energieeffizienz, nachhaltige Energieversorgung und Klimaschutz erfolgreich fort. Zentrale Herausforderung und Zielstellung bleibt es dabei, strukturelle Defizite im Land aufzudecken und möglichst dauerhaft zu beseitigen.

Seit ihrer Gründung bis zum Jahresende 2019 konnten hierzu mittlerweile insgesamt 222 Maßnahmen, Projekte, Kampagnen und Aktivitäten initiiert, weiterverfolgt und umgesetzt werden. Knapp 300.000 Menschen wurden damit direkt und indirekt erreicht. Hinter den gesamten Aktivitäten stehen Endenergieeinsparungen von rund 28.600 MWh pro Jahr sowie jährliche CO₂-Einsparungen in Höhe von 16.800 Tonnen. Dies gelang durch eine große Bandbreite von Angeboten für die kommunalen Gebietskörperschaften, Unternehmen und die privaten Verbraucher. Hierbei sind sowohl die niederschweligen Einstiegsangebote in die Themen wie die zahlreichen Initialberatungen und Informationsangebote auf großes Interesse gestoßen, als auch die komplexeren thematischen Veranstaltungen und Netzwerktreffen von besonderer Bedeutung. Ein Beispiel ist die erfolgreiche Mobilitätskampagne „mission.e“, gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr sowie der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA GmbH). Im Zeitraum eines Jahres konnten vor allem Unternehmen und Kommunen, aber auch Organisationen Elektrofahrzeuge kostenfrei testen und nutzen. Die Erfahrungen der knapp einhundert Nutzer wurden dokumentiert, zusammengefasst und als Erfahrungsbericht an die Landesregierung übergeben.

Gemeinsam mit der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz (SUNK), der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt und dem Verband Kommunaler Unternehmen Sachsen-Anhalt (VKU) konnte eine Informationskampagne verbunden mit einem Auszeichnungs- und Tauschwettbewerb entwickelt werden, bei dem der Energieverbrauch und die Nachhaltigkeit von Kühl- und Gefriergeräten in privaten Haushalten im Fokus standen. Über eintausend private Haushalte haben sich am Wettbewerb um die ältesten Geräte in Sachsen-Anhalt beteiligt.

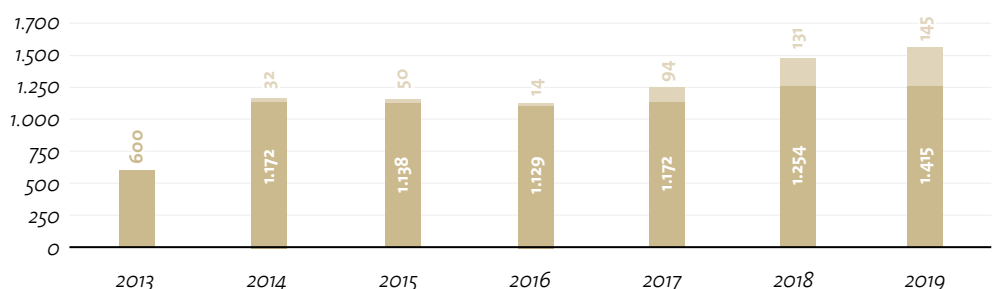
Mit der Fertigstellung des onlinebasierten Serviceangebotes für kommunale Gebietskörperschaften, dem Kommunalen Energiemanagementsystems „Kom.EMS“, stand für Sachsen-Anhalt die pilothafte Einführung in einigen Kommunen des Landes im Vordergrund. Für das Online-Portal „Kom.EMS“ wurde die LENA GmbH gemeinsam mit ihren Partnern, den Landesenergieagenturen aus Sachsen, Thüringen und Baden-Württemberg mit dem Deutschen Innovationspreis für Klima und Umwelt des Bundesumweltministeriums und des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) in der Kategorie „Produkt- und Dienstleistungsinnovationen für den Klimaschutz“ ausgezeichnet.

Jahresübergreifende Aktivitäten zur Unterstützung der Landesregierung sind z.B. der Aufbau und die Umsetzung eines Monitorings für das Klima- und Energiekonzeptes (KEK) oder die aktive Begleitung und Umsetzung der Förderprogramme STARK III und Sachsen-Anhalt Energie sowie deren bedarfsgerechte Weiterentwicklung.

Ziel der gesamten Arbeit ist und bleibt es, das große Potenzial der Energieeinsparung, der Energieeffizienz zu erschließen und den Klimaschutz im Land weiter proaktiv voran zu bringen.

Zahlungen des LSA
(in TEUR)

Drittmittel (in TEUR)



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Land Sachsen-Anhalt	8.709,99	94,45
Landwirtschaftliche Rentenbank	511,60	5,55
Insgesamt	9.221,59	100,00
FACHRESSORT	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie	



Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes

Große Diesdorfer Straße 56/57
39110 Magdeburg

Telefon (0391) 73 61 6
Fax (0391) 73 61 777

info@lgsa.de
www.lgsa.de

Gründung:
01.01.1992

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
01.01.1992



Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ein gemeinnütziges Siedlungsunternehmen gemäß Reichssiedlungsgesetz (RSG) vom 11. August 1919 und als solches vom Land Sachsen-Anhalt anerkannt. Nach § 17 Landwirtschaftsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 28. Oktober 1997 (GVBl. LSA Nr. 49/1997 i. d. F. des Gesetzes vom 10. Dezember 2010 (GVBl. LSA, S. 567)) hat die Gesellschaft als Organ der staatlichen Agrar- und Strukturpolitik die Aufgabe, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Bereich beizutragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Förderung des ländlichen Raumes als Wohn-, Arbeits- und Naturraum. Zu diesem Zweck führt die Gesellschaft Maßnahmen zur ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Entwicklung durch. Hierzu gehören insbesondere Einzel- und überbetriebliche Maßnahmen zur Entwicklung der Landwirtschaft, Planungs-, Beratungs- und Ingenieurleistungen im Zusammenhang mit Siedlungs-, Agrarstrukturverbesserungs- und Landentwicklungsvorhaben, einschließlich Untersuchungen, Studien und Konzeptionen, Erwerb, Bevorratung und Bereitstellung von Grundstücken zur Verbesserung der Agrarstruktur, für regionale und überregionale Entwicklungsmaßnahmen sowie für den Schutz der natürlichen Ressourcen, Verwaltung von Liegenschaften, Entwicklung von Grundstücken und Management von Projekten. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften oder Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft zu dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie Zweigniederlassungen und Außenstellen zu errichten. Das Geschäftsgebiet der Gesellschaft ist das Land Sachsen-Anhalt. Eine Ausdehnung bedarf der Zustimmung der Gesellschafterversammlung.

Begründung des Landesinteresses

Flächenerwerb und Flächenbevorratung für Agrarstruktur- und Infrastrukturverbesserung für die Gemeindeentwicklung sowie für ökologische Zwecke gehören zu den klassischen Aufgaben der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (LGSA). Durch das umfangreiche Aufgabengebiet der LGSA, z. B. in den Bereichen „Grundstücksmanagement“, „Landwirtschaft-Bau-Umwelt“ und „Landentwicklung“, werden wesentliche Aspekte zur Entwicklung des ländlichen Raumes bearbeitet. Das Land hat dazu mit der LGSA Vereinbarungen und Verträge abgeschlossen, auf deren Grundlage das Landesvermögen verwaltet wird, Baumaßnahmen privater Landwirtinnen und Landwirte unterstützt oder zur Entwicklung von Wohnbauflächen geplant werden. Die LGSA ist die Geschäftsstelle des Netzwerkes Stadt-Land und im Bereich Evaluierung und Bewertung von Förderprogrammen neben anderen Partnern vertraglich gebunden.

Die LGSA hat kurze Verbindungswege zu den Akteuren im ländlichen Raum. Sie betreut landwirtschaftliche Bauvorhaben, unterstützt bei überbetrieblichen Agrarstrukturverbesserungsmaßnahmen (z. B. Flächentausch) und bietet landwirtschaftlichen Betrieben Beratungsdienstleistungen an. Nach § 17 Abs. 1 Landwirtschaftsgesetz Sachsen-Anhalt ist die LGSA gemeinnütziges Siedlungsunternehmen im Sinne des RSG und hat die Aufgabe, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum beizutragen. Zur Sicherung der Agrarstruktur übt sie das Vorkaufsrecht nach RSG aus. Die LGSA hat für die Entwicklung des Ländlichen Raumes große Bedeutung. Zudem hat sie aufgrund der Abführung von Mehrerlösen und Gewinnausschüttungen eine hohe finanzpolitische Bedeutung.

Bewertung des Beteiligungsmanagements

Das Geschäftsjahr 2019 war für die Landgesellschaft insgesamt von Kontinuität geprägt. Die Rahmenbedingungen der Gesellschaft haben sich in 2019 durch das zweite Dürrejahr in Folge erneut schwierig gestaltet. Besonders betroffen war hier erneut der Geschäftsbereich „Landwirtschaft-Bau-Umwelt“, der wegen der dürrebedingten schwachen Auftragslage sein Jahresziel laut Wirtschaftsplan nur knapp erreichen konnte.

Entsprechend des Vorjahres erfolgte die Mehrerlösabführung auf vorzunehmende Veräußerungen der vom Land erworbenen Flächen im Verhältnis 25/75. Der hierfür zugrunde liegende Rahmenvertrag zwischen dem Land und der LGSA wurde mit Vertrag vom 20. Dezember 2018 bis zum 31. Dezember 2022 verlängert.

Von besonderer Bedeutung war der personelle Wechsel in der Geschäftsleitung. Bereits im Dezember 2018 hat der langjährige kaufmännische Prokurist, Herr Frank Ribbe, den Gründungsgeschäftsführer, Herrn Dr. Willy Boß, abgelöst. Im Februar 2019 wurde mit Frau Dr. Franziska Kersten, die bisher Referatsleiterin im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt war, eine gleichberechtigte zweite Geschäftsführerin bestellt. Im Gegenzug wurde auf die Nachbesetzung eines Prokuristen verzichtet. Leider verließ Frau Dr. Kersten die LGSA nach nur neun Monaten zum 31. Oktober 2019, um als Vizepräsidentin zum Umweltbundesamt zu wechseln. Seitdem wird die LGSA von Herrn Ribbe als alleinigem Geschäftsführer geführt.

Die bauliche Situation der Tochtergesellschaft Landesweingut Kloster-Pforta GmbH ist weiterhin ein zentrales Thema in den Gremien beider Gesellschaften. Der Planungsprozess einer Gesamtlösung gestaltet sich als sehr komplex. Verschiedene Rahmenbedingungen im Bereich Denkmal- und Naturschutz sind mit baulichen und wirtschaftlichen Parametern abzustimmen.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Ribbe, Frank

seit

01.12.2018

bis

Dr. Kersten, Franziska

01.02.2019

31.10.2019

<i>Ribbe, Frank</i>	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)	Vergütung 2017 (in EUR)
Gesamtvergütung	136.230,41	12.000,00	
Grundvergütung	108.999,96	11.000,00	
Variable Vergütung	1.500,00		
Sonstige Bezüge	25.730,45	1.000,00	
<i>Dr. Kersten, Franziska</i>			
Gesamtvergütung	90.584,57		
Grundvergütung	69.750,00		
Variable Vergütung			
Sonstige Bezüge	20.834,57		
<i>Dr. Boß, Willy</i>			
Gesamtvergütung	21.945,00	129.490,88	130.248,68
Grundvergütung		86.000,00	86.000,00
Variable Vergütung ⁵	21.945,00	25.300,00	28.500,00
Sonstige Bezüge		18.190,88	15.748,68
Grundvergütung für die Geschäftsführung der Landgestüt Sachsen-An- halt GmbH / Vermögens- verwaltungs-gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH ⁶	18.000,00	18.000,00	18.000,00

⁵ leistungsbezogene
Vergütung aufgrund
Geschäftsführertätigkeit in
2018

⁶ gemäß
Geschäftsbesorgungsvertrag
vom 08.12.2016

AUFSICHTSRAT			seit	bis
Ministerin Prof. Dr. Dalbert, Claudia	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzende	06.06.2016	
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	23.05.2016	
Doerks, Sebastian	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unterneh- men für die Entwicklung des ländlichen Raumes		19.06.2019	
Generalsekretär a. D. Dr. Born, Helmut	Deutscher Bauernverband, Bruchhausen		12.02.2015	
Hofmeister, Carla	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2001	30.06.2019
Kuhfahl, Lothar	Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt am Main		08.03.2010	31.03.2019
Kuropka, Jan	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unterneh- men für die Entwicklung des ländlichen Raumes		25.06.2014	18.06.2019
Saust-Schuster, Ramona	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unterneh- men für die Entwicklung des ländlichen Raumes		25.06.2014	
RD'in Schneider, Jutta	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen- Anhalt		01.07.2019	

MD Dr. Wallbaum, Ekkehard	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	26.08.2019
Dr. Wegner, Jürgen	Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt am Main	01.04.2019
Staatssekretär Wünsch, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	07.03.2017

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:

2.160

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	87.660	79.703	72.725	67.565	61.608
Bilanzsumme (in TEUR)	200.761	195.113	206.399	202.429	111.279
Umsatzerlöse (in TEUR)	36.694	35.002	45.897	40.208	42.452
Personalaufwand (in TEUR)	6.395	5.997	6.090	6.172	5.626
Jahresergebnis (in TEUR)	8.418	7.439	9.818	9.133	9.262
Treuhandvermögen / Treuhandverbindlichkeiten (in TEUR)	71.063	73.399	79.381	77.459	1.474
Landesbürgschaft für Bankdarlehen ⁷ (in TEUR)	77.915	116.675	120.375	120.375	51.975
Abführungen an das LSA (in TEUR)	17.755	9.391	20.760	17.138	18.172
Drittmittel (in TEUR)	38				
Durchschnittspreis je ha (in EUR)	27.027	23.862	26.682	27.491	27.651
Flächenverkäufe (in ha)	638	528	871	869	846
Gesamtanzahl der Beschäftigten	107	107	104	112	110
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	101	103	106	110	107
operativer Cash Flow (in TEUR)	2.358	17.924	11.998	-4.374	
EBITA (in TEUR)	9.126	8.749	10.906	10.276	
EBITDA (in TEUR)	9.312	8.880	11.012	10.404	
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	363	340	433	366	397
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	63	56	59	56	53
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	10	9	14	14	15

⁷ Für den Erwerb
landwirtschaftlicher
Nutzflächen /Domänen.

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Die LGSA erzielte mit einem Überschuss in Höhe von 8.418 TEUR im Jahr 2019 wiederum ein sehr gutes Ergebnis.

Als großer Flächeneigentümer und Verpächter im Land und versehen mit einem die Agrar- und Infrastruktur verbessernden Auftrag seitens des Landes, hat das landwirtschaftliche Grundstücksgeschäft für die Landgesellschaft unverändert einen besonderen Stellenwert. Es beinhaltet neben der Umsetzung des Verkaufsplans unter besonderer Berücksichtigung der Situation der landwirtschaftlichen Betriebe beispielsweise auch die Lösung widerstreitender Nutzungsinteressen sowohl bei Verpachtungen als auch beim An- und Verkauf als Folge eines anhaltend hohen Flächenbedarfs für außerlandwirtschaftliche Projekte.

Bei den grundstücksbezogenen Dienstleistungen konzentrierten sich die Arbeiten auf die Umsetzung des Programms zum Hochwasserschutz des Landes, die Verwaltung und Verwertung nicht betriebsnotwendigen Vermögens und des sogenannten Fiskalvermögens aus Erbschaften

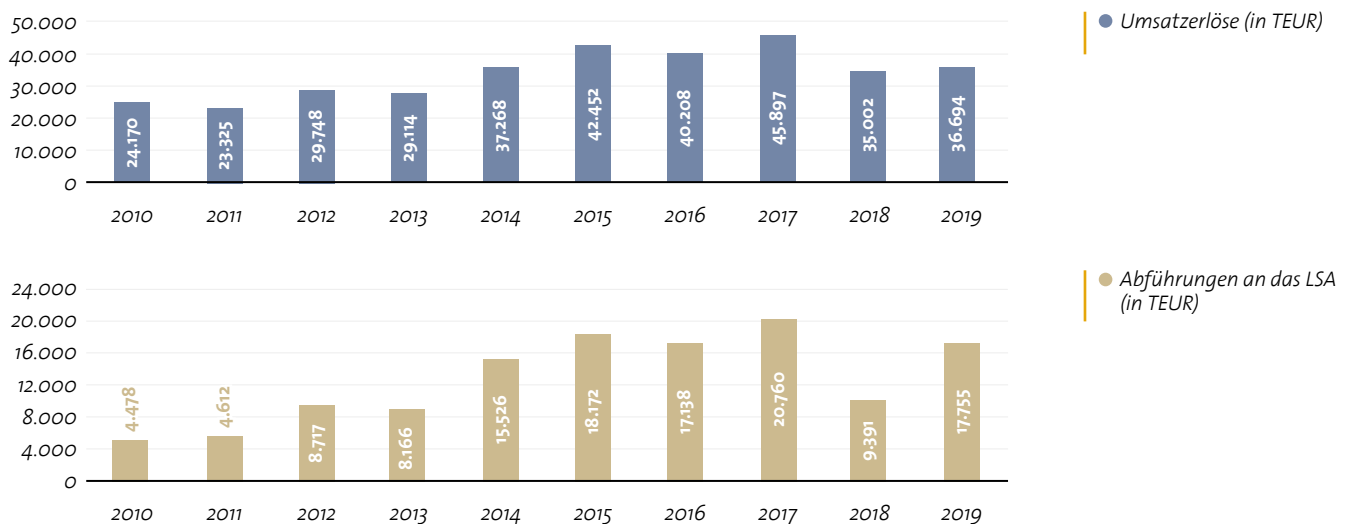
des Landes sowie auf die Entwicklung und Umsetzung von Ökopoolprojekten. Mit der Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts für landwirtschaftliche Grundstücke leistet die Gesellschaft einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung agrarstruktureller Fehlverteilungen landwirtschaftlicher Flächen.

Die Auftragslage im Geschäftsbereich Landwirtschaft-Bau-Umwelt war 2019 in Bezug auf landwirtschaftsunmittelbare Tätigkeiten aufgrund der Dürrespätfolgen und des wiederum sehr trockenen Sommers nicht zufriedenstellend. Positiv hervorzuheben ist der Vertragsabschluss für die Modernisierung der überbetrieblichen Ausbildungsstätte am Zentrum der Tierhaltung und Technik der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau in Iden zu einem Zentrum der art- und umweltgerechten Nutztierhaltung. Zudem konnten Auftragsschwankungen durch die Übernahme außerlandwirtschaftlicher Planungsleistungen für öffentliche Auftraggeber gemildert werden.

Im Bereich der ländlichen Entwicklung sind in 2019 neben den klassischen Aufgabenschwerpunkten, wie der Umsetzung des LEADER-Managements, der Regionalentwicklungsplanung, verschiedenen Evaluationen und Bauleitplanungen weitere Aufgaben hinzugekommen. Dies sind u. a. die Übernahme der Geschäftsstellenfunktion für das Netzwerk Stadt-Land sowie die fachliche und organisatorische Abwicklung eigener Förderprojekte bzw. des Tochterunternehmens.

Im Geschäftsjahr 2020 werden gegenüber 2019 in der geschäftlichen Ausrichtung keine wesentlichen Änderungen erwartet. Die konsequente Umsetzung des Verkaufsplanes ist Voraussetzung, um die mit dem Land abgestimmte Mehrerlösabführung zu gewährleisten. Diese ist planmäßig geringer als 2019, so dass planmäßig auch ein im Vergleich zu 2019 geringeres Ergebnis erwirtschaftet wird. Dementsprechend ist auch der geplante Verkaufsumfang landwirtschaftlicher Flächen geringer als im Vorjahr und berücksichtigt damit die teils noch angespannte Lage in vielen Bereichen der Landwirtschaft infolge der Dürre 2018 und deren Spät- sowie Langfristfolgen.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie werden außer kurzfristigen Einschränkungen gegenwärtig keine nachhaltigen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der LGSA erwartet.





**KLOSTER
PFORTA**
LANDESWEINGUT

**Landesweingut Kloster
Pforta GmbH**

Saalberge 73
06628 Naumburg
OT Bad Kösen

Telefon (034463) 300 0
Fax (034463) 300 25

service@kloster-pforta.de
www.kloster-pforta.de

Gründung:
30.09.2008

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
18.03.2013



GESELLSCHAFTER

Anteil am gezeichneten Kapital

TEUR

Prozent

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges
Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes

100,00

100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erzeugung und der Vertrieb von Saale-Unstrut-Weinen und ähnlichen Produkten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind oder im Interesse der Gesellschaft oder der Gesellschafter liegend erachtet werden. Dazu gehört insbesondere auch der Zukauf von Lesegut aus dem Anbaugebiet Saale-Unstrut sowie die Erzeugung, Bearbeitung und Vertrieb von Weinen und ähnlichen Produkten in Form von Lohnarbeiten für Dritte.

Begründung des Landesinteresses

Die Geschäftsanteile der Landesweingut Kloster Pforta GmbH wurden im Jahr 2013 vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt an die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH veräußert. Mit der Übertragung an die landeseigene GmbH konnte der Einfluss des Landes unter Erhalt der Namensrechte gesichert werden.

Für die Gesellschaft gilt aktuell ein wichtiges Landesinteresse, welches sich wie folgt begründet: Die Weinregion Saale-Unstrut wächst und birgt vielfältiges Entwicklungspotential. Für das Land besteht die Möglichkeit, in der Saale-Unstrut Region strukturpolitischen Einfluss mit dem Ziel einer nachhaltig positiven Entwicklung des Weinbaus und des Tourismus auszuüben.

Aufgrund seiner in das Mittelalter zurückreichenden Weinbaugeschichte zählt das Landesweingut zu den wichtigsten Traditionsweingütern in Deutschland und ist ein wesentlicher Baustein des landeskulturellen Inventars in Mitteldeutschland. Das Landesweingut soll zu einer hochwertigen weinbaulichen, touristischen und speziell landeskulturellen Attraktion mit überregionaler Ausstrahlung weiterentwickelt werden. Dazu ist ein Neubau am jetzigen Standort vorgesehen, der derzeit vorbereitet wird.

Mit der Gründung im Jahr 1993 hat die Gesellschaft die Aufgabe eines Muster- und Demonstrationsweingutes übernommen. Diese Aufgabe wird im Einklang mit der wirtschaftlichen Entwicklung unter Einbeziehung von wissenschaftlichen Partnern schrittweise ausgebaut. Regionale Ausstrahlung erfährt das Landesweingut derzeit über das umfangreiche und ausgezeichnete EU LIFE- Förderprojekt VinEcoS. Ein EU Life-Folgeprojekt ist geplant.

Als derzeit größtes Einzelweingut im Saale-Unstrut Weinanbaugebiet produziert die Gesellschaft hochwertige Weine. Da die Gesellschaft marktorientiert geführt wird und sich am Markt behauptet, ist es in der Lage die wirtschaftliche Entwicklung der Region positiv zu akzentuieren. Negative Tendenzen und Entwicklungen im Weinbau (z. B. regionale Monopolisierung des Weinanbaus, weinpolitische Meinungsbildung) können zudem beeinflusst werden, und in Richtungen gelenkt werden, die dem Landesinteresse entsprechen und die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Region befördern.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

bis

Probst, Björn

16.11.2017

20.06.2019

Prof. Dr. Schumann, Fritz

21.06.2019

15.01.2020

Remkes, Bastian

16.01.2020

<i>Probst, Björn</i>	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)
Gesamtvergütung	37.350,02	78.480,96
Grundvergütung	34.000,00	72.000,00
Sonstige Bezüge	3.350,02	6.480,96
<i>Prof. Dr. Schumann, Fritz</i>		
Gesamtvergütung	66.507,35	44.528,18
Grundvergütung	52.500,00	24.000,00
Sonstige Bezüge		15.000,00
Sonstige Bezüge	14.007,35	5.528,18

AUFSICHTSRAT			seit
Staats- und Kulturminister Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	18.12.2008
Haller, Robert	Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist Würzburg	stellv. Vorsitzender	18.12.2008
Höfflin, Andreas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		18.12.2008
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		18.05.2016
Prof. Dr. Lindemann, Bernd	Fachhochschule Wiesbaden		18.12.2008
MR Mundt, Ingo	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		21.04.2016
Staatssekretär Dr. Weber, Ralf-Peter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2016

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:	5.738
---	-------

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	3.500	3.287	3.523	3.455	3.311
Bilanzsumme (in TEUR)	3.869	4.072	4.003	3.833	3.615
Umsatzerlöse (in TEUR)	2.116	1.991	1.990	1.936	2.039
Personalaufwand (in TEUR)	1.138	1.009	953	943	882
Jahresergebnis (in TEUR)	-21	-637	68	145	184
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	1				
Drittmittel (in TEUR)	16	16	73	57	27
Weinerzeugung (in hl)	2.143	2.399	2.186	2.886	3.387
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	39	40	39	39	38
operativer Cash Flow (in TEUR)	-135	292	185	367	
EBITA (in TEUR)	-10	-619	83	157	
EBITDA (in TEUR)	178	226	281	379	

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Gesamtwirtschaftlich betrachtet zeigt sich die positive nationale Entwicklung des Jahres 2019 nur bedingt bei den Umsätzen für Wein. So konnte zwar der Weinabsatz im Jahr 2019 nach zwei rückläufigen Absatzjahren für Deutschland insgesamt stabilisiert werden, allerdings ist der Export deutlich rückläufig. Damit wächst der Wettbewerbsdruck auf dem deutschen Markt. Insbesondere beim Großhandel und Lebensmitteleinzelhandel wirkt der Mengendruck auf Absatzvolumina und Preise. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft konnten 2019 gegenüber 2018 um 125 TEUR gesteigert werden. Allerdings sind in 2019 die Umsatzerlöse der Weinstube in eigener Regie mit eingerechnet und deshalb nicht vollständig mit den Vorjahren vergleichbar. Zeitweise Einschränkungen in der Lieferfähigkeit bestimmter Weine im ersten Halbjahr 2019 und in den letzten sechs Wochen des Jahres 2019 behinderten eine weitere Umsatzentwicklung. Positiv hat sich der Umsatz zum Lebensmitteleinzelhandel und zum Endverbraucher entwickelt. In allen anderen Vertriebskanälen stagnierte der Umsatz, besonders beim Großhandel und auch beim Absatz in die Gastronomie gab es rückläufige Tendenzen.

Die Menge an vorhandenem Wein war in 2019 deutlich geringer als in 2018 und stand deshalb auch nicht zur Vermarktung in 2019 zur Verfügung.

Die Finanzlage war insgesamt ausgeglichen. Alle Technikzukäufe und weiteren Investitionen wurden in 2019 im vollen Umfang aus den laufenden Mitteln beglichen.

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Die bestehende Kreditlinie wurde 2019 nicht in Anspruch genommen.

Eine besondere Rolle spielen die Aufwendungen für den in Planung befindlichen Neubau der Gesellschaft. Insgesamt wurden in 2019 Kosten in Höhe von 38 TEUR unter den Anlagen im Bau aktiviert. Mit der Gesellschafterin existiert eine Finanzierungsvereinbarung über 140 TEUR vom 8. März/ 15. Juli 2019, die bei Liquiditätsbedarf bis zum 31. Dezember 2019 in Anspruch genommen werden konnte. In 2019 wurden im Rahmen dieser Vereinbarung keine Mittel beansprucht.

Im Vertrieb steht der Fokus auf der Vermarktung der Kloster Pforta Weine. Zudem wird sich die Vermarktung am Ausbau der Vertriebskanäle mit hoher Wertschöpfung (Privat- und Firmenkunden) ausrichten. Angedacht ist auch, die Vinothek innerhalb des Kloster-Areals aus den historischen Räumen im Torgebäude in das Besucherzentrum umziehen zu lassen, was zu einer höheren Käuferfrequenz für die Vinothek führen wird. Die Revision der WebSite und deren Zusammenschließung mit dem WebShop werden bis zum Sommer 2020 umgesetzt sein. Infolge dessen wird eine stetige Optimierung zur Steigerung der Wahrnehmung und des Gesamterfolges erwartet.

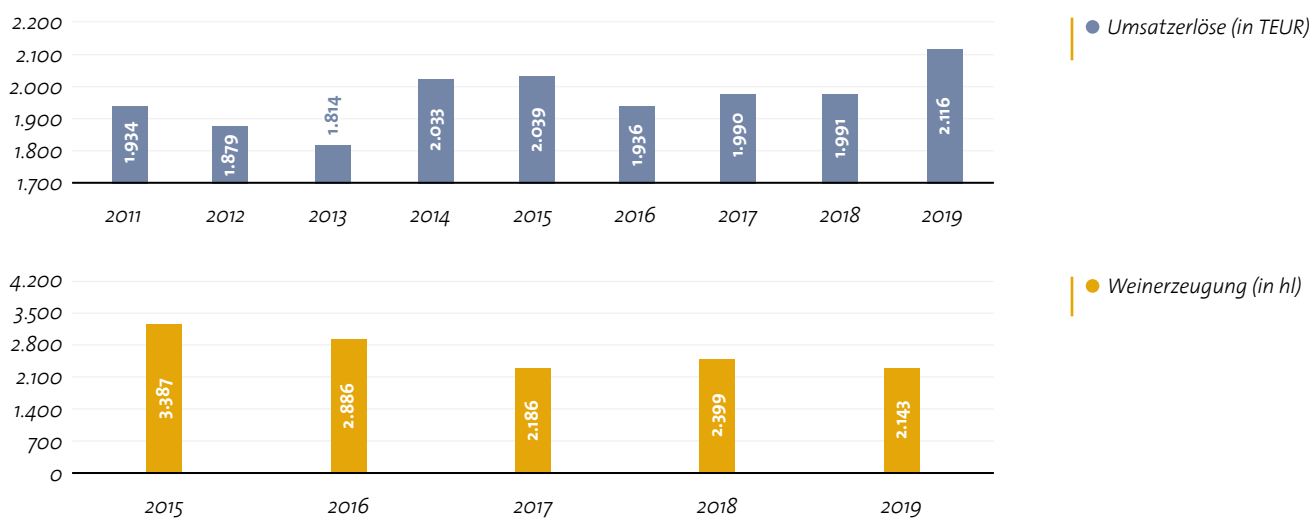
Insgesamt bieten alle Aktivitäten in Summe und der Anspruch in der Weinerzeugung im gehobenen Niveau mit einem breiten, gut zu vermarktenden Basissortiment aufzutreten, sehr gutes Potenzial, um die gesamte Absatzentwicklung deutlich zu stabilisieren und zu steigern. Darüber hinaus werden auch Spitzenweine zur Imagestärkung und Leistungsmessung im beschränkten Umfang angestrebt, um vermehrt die öffentliche Wahrnehmung des weininteressierten und -begeisterten Verbrauchers zu gelangen.

Daran ausgerichtet muss sich die Intensität der weinbaulichen Arbeiten in den jeweiligen Rebanlagen nach den Verkaufserlösen der aus diesen Parzellen produzierten Weine ausrichten. Diese Einstellungen und gleichermaßen eine Straffung und klare Strukturierung des Sortiments im Rahmen einer für den Verbraucher klar verständlich abgegrenzten Qualitätspyramide inklusive der nachvollziehbaren Preiskalkulationen für die verschiedenen Absatzkanäle vorzunehmen, ist die Aufgabe für das Jahr 2020. Damit geht die qualitative Optimierung im Weinausbau und der Abfüllprozesse samt Lagerwirtschaft einher.

Aktuell zeigt sich die gesamte wirtschaftliche Lage der Gesellschaft aufgrund der Corona-Pandemie als belastet. Der Wegfall des Absatzkanals Gastronomie sowie die zwischenzeitlich gebotene Schließung der Vinothek führten zu deutlichen Umsatzeinbrüchen. Zeitgleich mussten die bestellten Investitionen in rund drei Hektar neu angelegte Rebfläche, teilweise mit aufwendiger neu zu erstellender Bewässerungstechnik, umgesetzt werden.

Das Ausmaß der negativen Auswirkungen auf den Gesamtbetrieb durch die aufgetretene Corona-Pandemie ist zu diesem Zeitpunkt nicht abschließend beurteilbar.

Für drohende Liquiditätsengpässe hat die Gesellschafterin ihre Unterstützung in Form der Gewährung von mittelfristigen Konsolidierungsdarlehen avisiert. Darüber hinaus werden alternative Maßnahmen zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft geprüft.





Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Stresemannstraße 18-19
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 596 30
Fax (0391) 596 33 33

zentrale@sachsen-
anhalt-lotto.de
www.lottosachsenanhalt.de

Gründung:
26.09.1991

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
26.09.1991



GESELLSCHAFTER

Land Sachsen-Anhalt

Anteil am gezeichneten Kapital

TEUR

Prozent

3.200,00

100,00

FACHRESSORT

Ministerium der Finanzen/
Ministerium für Inneres und Sport

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von Lotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele). Die Gesellschaft ist zu allen weiteren Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Begründung des Landesinteresses

Der Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) postuliert fünf gleichrangige Ziele. Das sind u. a. das Entstehen von Glücksspielsucht zu verhindern, durch ein begrenztes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken, den Jugend- und Spielerschutz zu gewährleisten, die ordnungsgemäße Spieldurchführung sicherzustellen, die Spielerinnen und Spieler vor betrügerischen Machenschaften zu schützen, Folge- und Begleitkriminalität abzuwehren sowie Gefahren für die Integrität des sportlichen Wettbewerbs vorzubeugen. Der GlüStV beinhaltet dementsprechend einen explizit an die Länder gerichteten Auftrag des Gesetzgebers.

Mittels der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt (LTSA) als privatrechtlicher Gesellschaft, deren Anteile ausschließlich und unmittelbar dem Land gehören, stellt das Land den gesetzgeberischen Auftrag sicher. Sie dient daher einem „wichtigen Interesse“ des Landes, das auch weiterhin besteht. Die versuchsweise Liberalisierung der Veranstaltung von Sportwetten, die die Zulassung privater Sportwettenveranstalter vorsieht, ändert an der Notwendigkeit des Betreibens der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt durch das Land nichts. Die Liberalisierung der Veranstaltung von Sportwetten ist im Rahmen einer befristeten Experimentierklausel bis zum 30. Juni 2021 vorgesehen. Der derzeitige Glücksspielstaatsvertrag hingegen endet am 30. Juni 2021.

Bewertung des Teilnehmungsmanagements

Die LTSA erfüllt als hundertprozentige Beteiligung des Landes die ordnungsrechtlichen Aufgaben aus dem Glücksspielstaatsvertrag. Dieses wird durch die Veranstaltung und den Vertrieb von Lotterien und ähnlichen Spielangeboten geschaffen. Die Produktpalette beinhaltet u. a. LOTTO 6aus49, Eurojackpot, die Zusatzlotterien Spiel 77 und Super 6 sowie die Sportwette ODDSET.

Die LTSA hat die Vorgaben ihres Wirtschaftsplans zum Gesellschafterergebnis und zum Jahresergebnis für das Jahr 2019 übertroffen. Insbesondere das Hauptprodukt Lotto 6aus49 und die Zusatzlotterien haben im Vergleich zum Vorjahr Zugewinne verzeichnen können.

Die LTSA beschäftigt insgesamt 86 Mitarbeiter, die in der Organisation der verschiedenen Glücksspielvarianten tätig sind und unterhält Geschäftsbeziehungen zu 672 Verkaufsstellen landesweit (Stand Dezember 2019), in denen über 2.000 Mitarbeiter den Vertrieb übernehmen.

Mit Beschluss vom 21. August 2019 hat der Landtag von Sachsen-Anhalt einen Parlamentarischen Untersuchungsausschuss eingesetzt. Untersuchungsgegenstände sind insbesondere mögliche Verstöße gegen geld- und glücksspielrechtliche (Spielsucht/Jugendschutz) Vorgaben durch die LTSA, der Verdacht der Vetternwirtschaft und der persönlichen Vorteilsnahme durch die ehemalige Geschäftsführung und die Verwendung von Lotteriefördermitteln.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit	bis
Sieb, Maren	01.10.2012	17.09.2020
von Einem, Ralf	01.01.2018	17.09.2020
Ehlebe, Marko	08.07.2020	

<i>Sieb, Maren</i>	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)	Vergütung 2017 (in EUR)
Gesamtvergütung	181.799,88	174.562,72	154.676,15
Grundvergütung	130.000,00	130.000,00	112.000,00
Variable Vergütung	30.000,00	23.250,00	29.000,00
Sonstige Bezüge	21.799,88	21.312,72	13.676,15

<i>von Einem, Ralf</i>			
Gesamtvergütung	164.587,20	138.619,42	
Grundvergütung	120.000,00	120.000,00	
Variable Vergütung	25.000,00		
Sonstige Bezüge	19.587,20	18.619,42	

<i>Scharrenberg, Klaus</i>			
Gesamtvergütung			115.580,00
Grundvergütung			75.000,00
Variable Vergütung		11.812,50	29.000,00
Sonstige Bezüge			11.580,00

AUFSICHTSRAT	seit
Minister Webel, Thomas Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender 28.08.2003
Minister Richter, Michael Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender 17.12.2012
Ministerin Prof. Dr. Dalbert, Claudia Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	04.09.2018
Görlich, Annett Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt	28.03.2018
Schondorf, Ramona Glanzexpress GmbH & Co. KG	29.05.2018
OB'in Treppschuh, Katrin Gemeinde Berga	01.12.2017
Minister Prof. Dr. Willingmann, Armin Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	29.05.2018

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:	10.950,00
--	-----------

⁸ Durch das Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) werden ab 2016 die Lotteriesteuern direkt von den Umsatzerlösen abgezogen.

⁹ Ab 2019 einschließlich Gewinnausschüttungen, Konzessionsabgaben sowie Reinerträge

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	13.138	12.676	11.785	11.277	10.201
Bilanzsumme (in TEUR)	42.844	41.996	40.251	39.072	35.587
Umsatzerlöse (in TEUR) ⁸	166.238	168.032	158.305	159.406	191.139
davon Spiel- Wett- und Lottereeinsätze (in TEUR)	189.815	191.219	180.125	182.044	183.873
davon Bearbeitungs- und Vermittlungsgebühren (in TEUR)	8.167	8.410	8.191	7.260	7.266
Konzessionsabgabe (in TEUR)		25.841	24.106	23.725	24.692
Lotteriesteuer- und Sportwettensteuer (in TEUR)	32.186	32.248	30.480	30.731	31.074
Reinerträge / Lotteriefördermittel (in TEUR)		13.842	14.056	14.256	14.583
Personalaufwand (in TEUR)	5.316	5.379	5.067	4.946	5.433
Jahresergebnis (in TEUR)	1.833	1.377	1.115	1.473	1.564
Gesellschafterergebnis (in TEUR)	73.454	73.308	69.758	70.186	71.913
Investitionen (in TEUR)	2.133	4.817	2.218	5.810	1.206
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt (in TEUR)	32.466 ⁹	409	512	334	510
Spieleinsätze (je Woche pro Einwohner des LSA (in EUR)	1,65	1,65	1,54	1,56	1,55
Gesamtanzahl der Beschäftigten	89	89	90	89	
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	86	86	90	91	96
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	1933	1.888	1.759	1.791	1.991
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	60	60	56	56	57
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	14	11	9	13	15

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

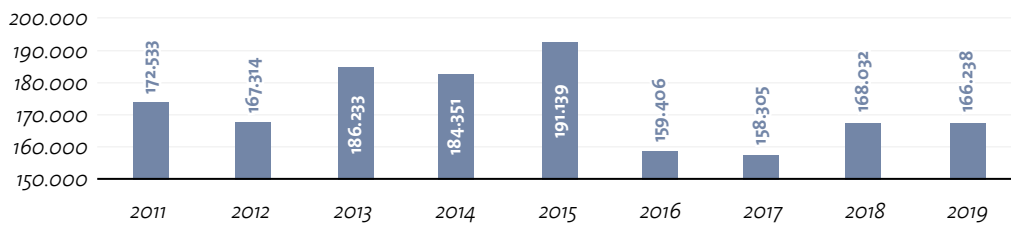
Im Geschäftsjahr 2019, dem – wie im Vorjahr – 52 Veranstaltungswochen zugrunde lagen, betrugen die Spieleinsätze insgesamt 189.815 TEUR. Sie nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozent (-1.404 TEUR) ab. Im wichtigen Lotteriesegment liegt die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt (LTSA) damit hinter Thüringen auf Platz 2. Die Unternehmen des Deutschen Lotto- und Totoblocks wiesen im Durchschnitt einen Rückgang der Spieleinsätze um 1,2 Prozent aus. Im Geschäftsjahr 2019 gab jeder Sachsen-Anhalter (Einwohnerzahl gemäß Statistischem Bundesamt) pro Woche im Durchschnitt 1,65 EUR (Vorjahr: 1,65 EUR) für die Produkte des Unternehmens aus (Durchschnitt: neue Bundesländer: 1,47 EUR; alte Bundesländer: 1,72 EUR).

Die Bearbeitungsgebühren – sie beinhalten auch Gebühren aus der Vermittlung der DEUTSCHEN SPORTLOTTERIE (TEUR 21) – beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 8.167 TEUR. Sie nahmen gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Prozent (-243 TEUR) ab.

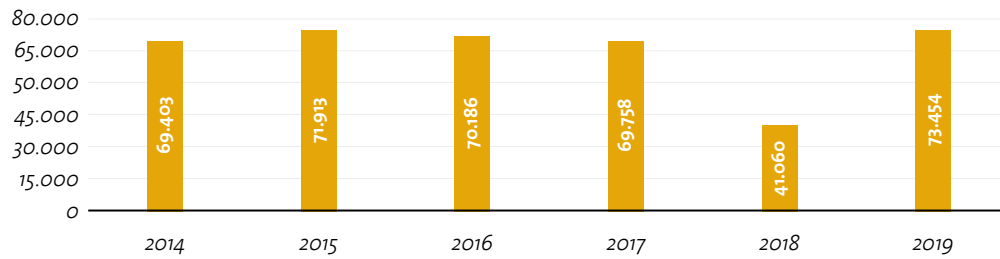
Die Umsätze per 31. Mai 2020 waren im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um rund 2,6 Prozent höher. Auswirkung/Effekt der Unternehmenstätigkeit für das Land ist die Steigerung des Gesellschafterergebnisses (Abführungen an Land/Bund sowie Projektförderung aus Reinerträgen).

Ab dem 01.01.2020 ist die LTSA nicht mehr Veranstalter der Sportwette „ODDSET“.

Für das Geschäftsjahr 2020 sieht die Wirtschaftsplanung Spieleinsätze in Höhe von insgesamt 191.457 TEUR vor, davon 9.000 TEUR aus dem Internetspielsystem. Gegenüber dem Ist 2019 entspricht das einer Zunahme von 1.641 TEUR (0,86 Prozent).



● Umsatzerlöse (in TEUR)



● Gesellschafterergebnis (in TEUR)



Der freistil-Jugendengagementwettbewerb wird seit vielen Jahren von LTSA mit 10.000 Euro gefördert. In 2019 gratulierte Sozialministerin Petra Grimm-Benne dem Verein „Heart Trooper“ aus Sangerhausen zum hauptpreis und zum Publikumspreis.

**MDSE Mitteldeutsche
Sanierungs- und Ent-
sorgungsgesellschaft mbH**

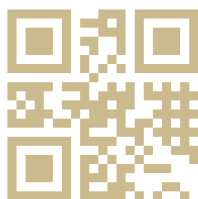
Greppiner Straße 25
06766 Bitterfeld-Wolfen

Telefon (03494) 6656 0
Fax (03494) 6656 102

info@mdse.de
www.mdse.de

Gründung:
04.08.1991

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
01.01.2002



GESELLSCHAFTER

Land Sachsen-Anhalt

Anteil am gezeichneten Kapital

TEUR

Prozent

500,00

100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Stilllegung von Abfallentsorgungs- und Verwertungsanlagen, die Sanierung von Altlasten sowie die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen, insbesondere bei der Durchführung von ökologischen Großprojekten und ferner die Verwaltung und Verwertung von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

Begründung des Landesinteresses

Die Tätigkeit der MDSE mbH als 100 prozentige Tochter des Landes ist auf die Verbesserung der Altlastensituation in Sachsen-Anhalt ausgerichtet. Die Aufgabenschwerpunkte der MDSE sind

- Sanierung von Altlasten,
- Betrieb von Altdeponien (Stilllegung) und
- Verwertung von Liegenschaften, die mit Altlasten belastet sind.

Bewertung des Beteiligungsmanagements

Auch im Berichtsjahr 2019 konnte die MDSE eine Gewinnausschüttung in Höhe von 1,7 Mio. EUR an den Landeshaushalt vornehmen. Neben dem Landesinteresse in Bezug auf die Altlastensanierung und die Optimierung abfallwirtschaftlicher Entsorgungsstrukturen besteht auch weiterhin ein finanzpolitisches Interesse.

Das vom Land gebildete Sondervermögen für die Sanierung und Beseitigung der Altlastenschäden kommt aufgrund der niedrigen Kapitalmarktzinsen zunehmend unter Druck. Um die Aufgaben der MDSE und LAF auch zukünftig sicherzustellen, werden unter Federführung des MULE mit den Beteiligten verschiedene Lösungsmöglichkeiten diskutiert und die Auswirkungen der Kapitalmarktentwicklungen verstärkt beobachtet. Das Zentrale Beteiligungsmanagement ist in diesen Diskussionsprozess eingebunden.

Vor dem Hintergrund der Errichtung einer neuen Deponie auf dem Altkörper der Deponie in Leuna laufen die Abstimmungsprozesse weiter. Zu betonen ist, dass ohne die neue Deponie mittel- bis langfristig kein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb der MDSE möglich sein wird. Übergangsweise wurde für die Deponie Hochhalde Schkopau eine Veränderung der Profilierung beim Landesverwaltungsamt beantragt. Über die geänderte Profilierungsstruktur soll der Einbau zu-

sätzlicher Abfallstoffe bis 2027 ermöglicht werden, wodurch der wirtschaftliche Druck abgefedert werden wird.

Herausfordernd stellt sich zunehmend auch die Situation auf dem Arbeitsmarkt dar. Vor allem auf Leitungsebene werden in den nächsten Jahren viele Mitarbeiter altersbedingt in den Ruhestand eintreten. Die sich abzeichnenden Lücken können auf Grundlage eines Personalkonzeptes nur mit Hilfe von Umstrukturierungen der Geschäftsbereiche geschlossen werden.

Der seit 2017 laufende Umstrukturierungsprozess des Beteiligungsportfolios der MDSE wurde auch in 2019 fortgesetzt. Im Bereich der Liquidation der Tochtergesellschaft GSA Grundstücksfonds GmbH i. L. konnten aufgrund der Investorennachfrage verschiedene Projekte bereits veräußert und ein positives Jahresergebnis erreicht werden.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)

C.A.R.E. Biogas GmbH

GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH i. L.

Infra Leuna GmbH

MDSE International GmbH i. L.

MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

BETEILIGUNGEN (INDIREKT)

TATVA Global Enviroment Ltd.

PEG Biogas GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Dr. Röttschke, Harald

07.06.1999

Naujoks, Thomas

01.08.1997

<i>Naujoks, Thomas</i>	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)	Vergütung 2017 (in EUR)
Gesamtvergütung	170.020,00	194.025,54	135.025,54
Grundvergütung	104.977,00	118.000,00	118.000,00
Variable Vergütung	39.000,00	59.000,00 ¹⁰	
Sonstige Bezüge	26.043,00	17.025,54	17.025,54
<i>Dr. Röttschke, Harald</i>			
Gesamtvergütung	183.129,00	194.308,02	135.417,22
Grundvergütung	125.600,00	118.000,00	118.000,00
Variable Vergütung	27.500,00	59.000,00 ¹¹	
Sonstige Bezüge	30.029,00	17.308,02	17.417,22

¹⁰ für 2017 und 2018

¹¹ für 2017 und 2018

AUFSICHTSRAT			seit	bis
Dr. Meyer, Hans-Jürgen	Rechtsanwalt	Vorsitzender	30.08.2011	
Staatssekretär Rehda, Klaus	Abteilungsleiter Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	24.05.2016	
Dr. Eichler, Norbert	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		30.08.2011	
Dr. Hagel, Sandra	Präsidentin Landesamt für Umweltschutz		13.03.2019	
Keil, Martin	Rechtsanwalt		18.10.2016	
Richter, Reni	Landesbezirk Nordost IG Bergbau, Chemie, Energie		01.01.2020	
Teichfuß, Sylke	Bezirksleiterin IG Bergbau, Chemie, Energie		18.10.2016	31.12.2019
Wünsch, Thomas	Staatssekretär Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		01.03.2019	

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:	12.000,00
--	-----------

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	67.502	64.339	61.921	69.435	65.147
Bilanzsumme (in TEUR)	92.833	91.924	89.876	95.711	89.153
Umsatzerlöse (in TEUR)	39.195	38.082	42.052	36.518	32.616
Personalaufwand (in TEUR)	6.546	6.491	6.176	5.822	5.925
Jahresergebnis (in TEUR)	4.863	4.418	7.486	4.288	4.412
Investitionen (in TEUR)	13.807	7.517			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt (in TEUR)	1.700	2.000	15.000		
Abfallannahme Deponien (in tt)	894	842	873	883	848
Gesamtanzahl der Beschäftigten	96	100	98	95	96
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	96	101	96	93	
operativer Cash Flow (in TEUR)	-767	24.455	2.989	-5.783	-8.540
EBITDA (in TEUR)	6.724	5.965	8.738	5.882	
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	408	381	429	384	340
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	68	65	63	61	62
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	7	7	12	6	7

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Im Geschäftsjahr 2019 entspricht der Umsatz aus der Entsorgung von Abfällen mit 9,2 Mio. EUR in etwa dem des Vorjahres, wobei die Abfallannahme um ca. 6 Prozent gestiegen ist. In 2020 wird ein Umsatz von ca. 7 Mio. EUR erwartet. Die Corona-Pandemie zeigt hier keine relevanten Auswirkungen.

Der Ergebnisbeitrag 2019 der Deponien ist positiv und der wesentliche Beitrag zum Unternehmensergebnis. Im Altlastenbereich lag das Projektvolumen in 2019 mit 14,6 Mio. EUR unter dem des Vorjahres. Die Vorbereitungen zur Ausschreibung der Errichtung der Grundwasserbehandlungsanlagen in Helbra und Bitterfeld laufen. Die MDSE soll, nach Abstimmung mit der Landesanstalt für Altlastenfreistellung, den Betrieb der Anlagen übernehmen und wird hierzu eine Organisationseinheit aufbauen.

Der Liegenschaftsbereich hat seine Verkaufsaktivitäten unter gleichzeitiger Verwaltung der Liegenschaften fortgesetzt. Der Verkauf von Liegenschaften in 2019 war zufriedenstellend. Insgesamt wurde ein Umsatz von 1,2 Mio. EUR erzielt.

Die Beteiligungen der MDSE haben sich unterschiedlich entwickelt. Die GSA und die MDSE International sind in Liquidation, wobei die GSA ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr in Bezug auf die Grundstücksverwertung gehabt hat. Die Beteiligung C.A.R.E. Biogas GmbH soll veräußert werden. Die Minderheitsbeteiligung InfraLeuna GmbH hat ebenfalls ein gutes Geschäftsjahr 2019 absolviert und plant für 2020 größere Investitionen und Ansiedlungen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss von 4.863 TEUR erzielt. Dies liegt etwas oberhalb des Niveaus des Vorjahres. Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Ergebnis von etwa 1,5 Mio. EUR prognostiziert.

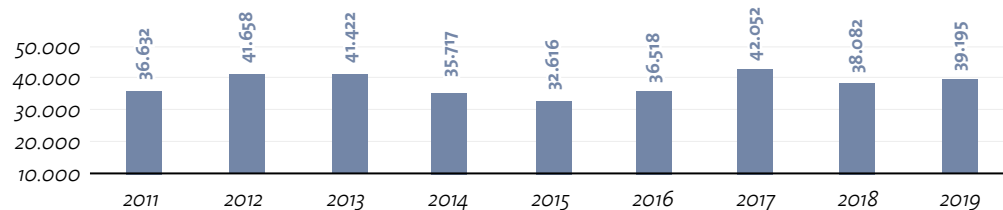
Für die kommenden Geschäftsjahre werden, neben Stilllegungsarbeiten in Leuna, Bitterfeld-Wolfen und Griebau, die langlaufenden und komplexen Sanierungsaufgaben an der Hochhalde Schkopau und der Deponie 4.5 von besonderer Bedeutung sein. Diese Kosten werden, mit Ausnahme der Deponie 4.5, über die Landesanstalt für Altlastenfreistellung refinanziert.

Zur Fortsetzung der abfallwirtschaftlichen Tätigkeit nach Stilllegung der Hochhalde Schkopau arbeitet die MDSE an einer Nachfolgelösung. Die Genehmigungsprozedere für derartige Vorhaben sind aber langwierig und nicht konfliktfrei, sodass ein Erfolg schwierig prognostizierbar ist.

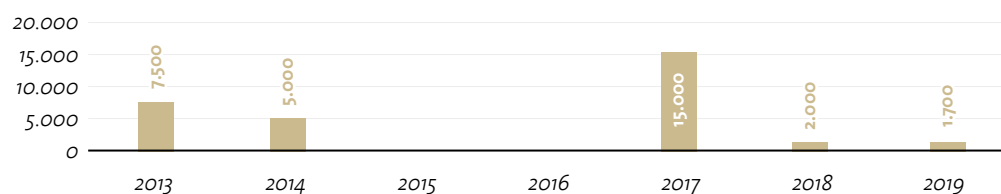
Die MDSE hat 2019 einen Betrag von 1,7 Mio. EUR an den Gesellschafter ausgeschüttet. Für 2020 ist eine Ausschüttung von 2 Mio. EUR geplant.

**MDSE Mitteldeutsche
Sanierungs- und Ent-
sorgungsgesellschaft mbH**

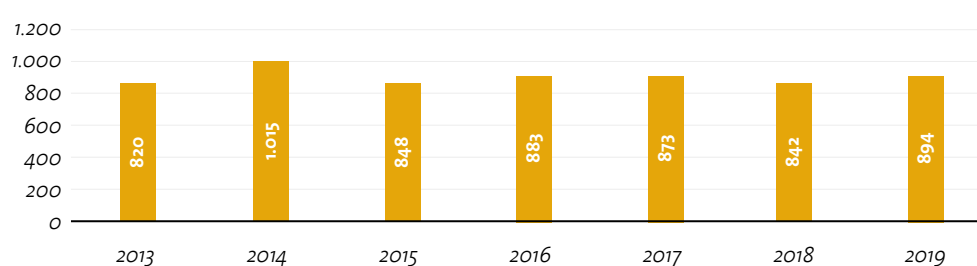
Umsatzerlöse ●
(in TEUR)



Abführungen an das LSA ●
(in TEUR)



Abfallannahme Deponien ●
(in tt)



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Dr. Lorenz Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	51,00	51,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	49,00	49,00
Insgesamt	100,00	100,00



C.A.R.E. Biogas GmbH

Berliner Straße 100
06258 Schkopau

Telefon (0345) 959 90 48 10
Fax (0345) 959 90 48 19

Gründung:
22.11.2007

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
12.12.2007

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Abfällen, die Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger, sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zu diesem Zweck. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungsanlagen, Biogas-, Wind- und Solaranlagen sowie Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)

PEG Biogas GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Dr. Rötschke, Harald	19.02.2008
Dr. Bieler, Steffen	01.01.2013

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	967	817	1.530	473	992
Bilanzsumme (in TEUR)	4.227	4.633	5.272	6.024	6.328
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.824	3.895	3.860	3.284	3.282
Personalaufwand (in TEUR)	486	475	464	432	421
Jahresergebnis (in TEUR)	159	18	346	-508	15
Investitionen (in TEUR)	40	39	0	228	0
Abfallaufkommen (in t)	89.437	90.603	104.608	104.312	100.071
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	15	16	15	15	16
operativer Cash Flow (in TEUR)	1.010	782	863	1.078	852
EBITA (in TEUR)	336	196	582	199	246



PEG Biogas GmbH

Berliner Straße 100
06258 Schkopau

Telefon (0345) 959 90 42 0
Fax (0345) 959 90 42 3

Gründung:
18.12.2008

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
18.12.2008

GESELLSCHAFTER

C.A.R.E. Biogas GmbH

Anteil am gezeichneten Kapital

TEUR

Prozent

25,00

100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektentwicklung, Planung, Errichtung, Inbetriebnahme, Betriebsführung und die Veräußerung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien oder Energieträger. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungsanlagen, Biogas, Wind und Solaranlagen sowie sonstige Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Dr. Bieler, Steffen

13.01.2009

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	203,00	13,25



Gegenstand des Unternehmens

Die Erbringung von Dienstleistungen und das Errichten und Betreiben entsprechender Anlagen insbesondere - aber nicht beschränkt hierauf - im Infrastrukturbereich am Chemiestandort Leuna und hier vornehmlich auf den Gebieten Wasserver- und -entsorgung, Energieerzeugung und -verteilung, Reststoffentsorgung, Sicherheit und Logistik, Kommunikation, ferner das Halten, Vermarkten, Vermieten und Verpachten und Beräumen von Immobilien und schließlich die Durchführung sonstiger Geschäfte, die den vorgenannten Zwecken unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, soweit hierfür nach diesem Gesellschaftsvertrag keine besondere Erlaubnis erforderlich ist.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Dr. Günter, Christof	22.12.2011

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017
Eigenkapital (in TEUR)	362.065	356.553	351.789
Bilanzsumme (in TEUR)	463.810	460.565	442.840
Umsatzerlöse (in TEUR)	308.453	318.423	271.805
Personalaufwand (in TEUR)	44.665	41.186	38.825
Jahresergebnis (in TEUR)	5.512	4.764	5.026
Investitionen (in TEUR)	26.100	35.235	
Drittmittel (in TEUR)	233	362	
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	662	645	632
EBITDA (in TEUR)	29,1	29,2	28,9

Infra Leuna GmbH

Am Haupttor
06237 Leuna

Gründung:
13.02.1995

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
05.12.2017

GESELLSCHAFTER

Anteil am gezeichneten Kapital

TEUR

Prozent

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und
Entsorgungsgesellschaft mbH

250,00

100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Verwertung eigenen Vermögens, insbesondere von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Dr. Röttschke, Harald

05.09.2002

Naujoks, Thomas

17.12.2001

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

31.12.
2019

31.12.
2018

31.12.
2017

31.12.
2016

31.12.
2015

Eigenkapital (in TEUR)

15.558

15.513

15.430

15.439

15.344

Bilanzsumme (in TEUR)

19.533

20.257

20.458

20.440

20.485

Umsatzerlöse (in TEUR)

2.292

2.739

4.309

3.073

2.035

Jahresergebnis (in TEUR)

44

83

-9

95

849

Investitionen (in TEUR)

0

155

operativer Cash Flow (in TEUR)

137

12.028

-887

-1.363

EBITA (in TEUR)

31

115

-15

61

EBITDA (in TEUR)

347

518

360

466

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Freistaat Sachsen	6.337,78	77,29
Land Sachsen-Anhalt	1.520,28	18,54
Stadt Leipzig	172,20	2,10
Stadt Dresden	153,34	1,87
Stadt Halle	16,40	0,20
Insgesamt	8.200,00	100,00

FACHRESSORT	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
-------------	---

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Übernahme, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen/sonstigen Flugplätzen tätigen Unternehmen (einschl. damit zusammenhängender Geschäfte und Nebengeschäfte) sowie die Führung der Unternehmensgruppe und
- die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschl. der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge abzuschließen. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise solchen Unternehmungen überlassen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealver-einen beteiligen.

Begründung des Landesinteresses

Die Gesellschaft ist ein Unternehmen der öffentlichen Hand und entwickelt die Flughäfen in Mitteldeutschland zukunftsorientiert und bedarfsgerecht. Das Zusammenwirken der Anteilseigner ist auf die Förderung der Region über Ländergrenzen und Standorte hinweg ausgerichtet. Ferner soll die regionale Wirtschaftskraft gestärkt und mittelbar die Schaffung von Arbeitsplätzen gefördert werden.

Bewertung des Beteiligungsmanagements

Die Passagierzahlen für die beiden Flughäfen entwickelten sich mit 4,2 Mio. im Vorjahresvergleich (4,3 Mio.) insgesamt leicht rückläufig. Bezogen auf die Flughäfen bedeutete dies für Leipzig/Halle einen leichten Zuwachs und für Dresden einen Rückgang des Passagieraufkommens. Ursächlich für die Entwicklung in Dresden war die Insolvenz der Germania, die ein wichtiger Carrier am Standort war. Der Zuwachs in Leipzig resultiert aus einer Ausweitung der touristischen Ver-kehre über Condor.

Der Frachtbereich erreichte mit einem Volumen von 1,22 Mio. t einen erneuten Rekordwert. Das Wachstum wurde insbesondere vom Expressfrachtgeschäft getragen. Zudem entwickelten sich die Bereiche Fracht- und Spezialcharter überproportional.

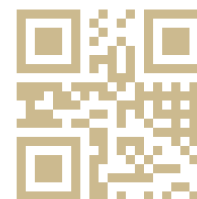
MITTELDEUTSCHE
AIRPORT HOLDING

Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)

PF 1
04029 Leipzig
Telefon (0341) 224 11 45
Fax (0341) 224 11 34
www.mdf-ag.com

Gründung:
06.12.2000

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
06.12.2000



Die Umsatzerlöse in Höhe von 174,6 Mio. EUR konnten sich im Vorjahresvergleich mit + 2,7 Mio. EUR positiv entwickeln.

Leider wuchsen die Aufwendungen von 146,5 Mio. EUR (2018) auf 157,5 Mio. EUR an, wodurch die positive Umsatzentwicklung überkompensiert wurde. Hier wirkten sich die Personalkosten maßgeblich über die zahlreichen Neueinstellungen und tarifvertragliche Steigerungen aus.

Eine nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen Situation kann langfristig nur über den Ausbau des Frachtgeschäftes und die Forcierung von Ansiedlungen gelingen. Hierzu wurden auch 2019 wichtige Ansiedlungs- und Ausbauvorhaben gestartet und begleitet. Hierzu zählen insbesondere die Erweiterungsinvestitionen für Frachtkunden im Süd- und Nordbereich des Flughafens Leipzig/Halle. Neben dem Hauptkunden DHL will insbesondere Amazon sein Engagement am Standort ausweiten.

Insgesamt unterstreicht die sich abzeichnende wirtschaftliche Dynamik die weiter zunehmende regionalwirtschaftliche Bedeutung des Flughafens für die Region Halle/Leipzig. Gleichwohl bleibt die Erhaltung des Passagierverkehrs mit einer Vielzahl von attraktiven Zielen und einer Anbindung an internationale Drehkreuze auch zukünftig eine Herausforderung.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)

Flughafen Dresden GmbH

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

PortGround GmbH Leipzig

BETEILIGUNGEN (INDIREKT)

Flughafen 1. Objektgesellschaft mbH

Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co.KG

Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH

Flughafen Dresden Service GmbH

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

VORSTAND

seit

bis

Jähn, Johannes – Mitglied

01.10.2015

30.06.2019

Köhler, Dieter – Generalbevollmächtigter

01.10.2015

Ahmelnann, Götz – Sprecher

15.10.2018

AUFSICHTSRAT			seit	bis
Dipl.- Kfm. Staake, Erich	DUISPORT AG	Vorsitzender	23.11.2009	
Doepelheuer, Frank	Ver.di Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft	stellv. Vorsitzender	03.06.2009	
Minister Dr. Haß, Matthias	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	stellv. Vorsitzender	14.03.2018	31.01.2020
Minister Vorjohann, Hartmut	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	stellv. Vorsitzender	24.03.2020	
Minister Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	16.06.2011	
Minister Dulig, Martin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		17.12.2014	
Beigeordneter Dr. Lames, Peter	Stadt Dresden		01.07.2018	
Feuerstake, Ralf	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)		16.06.2011	
Jüttner, Mario	Flughafen Dresden GmbH		27.05.2016	
OB Jung, Burkhard	Stadt Leipzig		14.07.2006	
Päge, Jörg	Flughafen Dresden GmbH		14.07.2006	
Beigeordneter Rebenstorf, Rene	Stadt Halle (Saale)		01.08.2018	31.01.2020
Minister Michael Richter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		01.10.2019	
Minister a. D. Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		06.06.2016	28.06.2019
Vollbrecht, Frank	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)		18.06.2001	
OB Dr. Wiegand, Bernd	Stadt Halle (Saale)		01.02.2020	
Wandt, Adalbert			24.06.2016	
Winterhager, Sönke	BGH Edelstahlwerke GmbH		01.01.2015	

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:	29.583,33
---	-----------



Das größte und schwerste Flugzeug der Welt, die Antonov An-225, startet am Flughafen Leipzig/Halle

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	458.519	482.176	495.801	394.620	415.070
Bilanzsumme (in TEUR)	635.145	669.105	666.610	705.415	734.838
Umsatzerlöse (in TEUR)	16.075	12.884	11.571	8.282	7.663
Personalaufwand (in TEUR)	10.681	9.012	8.569	6.344	5.538
Jahresergebnis (in TEUR)	-25.685	-15.502	-25.634	-24.632	-39.912
Investitionen (in TEUR)	4.390	4.105			
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	14			27	11
Gesamtanzahl der Beschäftigten	142	127	118	95	84
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	140	117	116	86	77
operativer Cash Flow (in TEUR)	3.726	-7.249	-1.529	101	
EBITA (in TEUR)			-2.298	-461	
EBITDA (in TEUR)	720	534	-2.394	-389	
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	113	101	98	87	91
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	75	71	73	67	66
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	-5	-3	-5	-6	-10



Ein Passagierflugzeug der Vietnam Airlines überquert auf einem Zubringer zum Rollfeld die Autobahn 14

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	601.542	79.000	621.361	519.940	541.223
Bilanzsumme (in TEUR)	824.225	858.207	852.397	892.908	921.968
Umsatzerlöse (in TEUR)	174.589	171.904	149.281	145.008	132.838
Personalaufwand (in TEUR)	72.045	62.646	55.585	52.206	49.554
Jahresergebnis (in TEUR)	-26.558	-16.421	-26.626	-25.615	-41.651
Investitionen (in TEUR)		46.215			
Frachtaufkommen (in tt)	4.212	1.222	1.139	988	
Passagieraufkommen (in T)	1.239	4.333	4.068	4.040	
operativer Cash Flow (in TEUR)	27.363	38.509	27.599	33.600	
EBITA (in TEUR)			-25.530	-26.889	
EBITDA (in TEUR)	25.579	34.531	27.664	24.185	
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	-44	-21	-4	-5	-8

Mitteldeutsche Flughafen
Aktiengesellschaft
(MFAG-Konzern)

Konzern-Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Die Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden wurden auch 2019 ihrer Rolle als nachhaltige Wirtschaftsfaktoren für Mitteldeutschland gerecht. Das erneute deutliche Wachstum der Beschäftigtenzahlen an beiden Standorten, insbesondere im Frachtverkehr und im Flugzeugbau, unterstreicht gleichermaßen die regional- und volkswirtschaftliche Bedeutung unserer Unternehmen. Es ist eine gute Basis zur weiteren Entwicklung der Flughafenstandorte als bedeutende Verkehrs- und Frachtknotenpunkte sowie Kompetenzzentren für Schlüsseltechnologien. Mit der geschaffenen Konnektivität in Form von intermodalen Anbindungen der Flughäfen an das Straßen- und Schienennetz im Nah- und Fernverkehr leisten die Airports einen bedeutenden Beitrag zur Entlastung der Umwelt und zur Stärkung des Wirtschafts- und Tourismusstandortes Mitteldeutschland. Sowohl im Linien- und Touristikverkehr als auch im Frachtbereich wird potentiellen Kunden modernste und ausreichend dimensionierte Infrastruktur angeboten, die beste Voraussetzungen für die weitere Entwicklung schaffen. Der Luftverkehr besitzt für die nationale Tourismus- und Volkswirtschaft die notwendige Katalysatorfunktion.

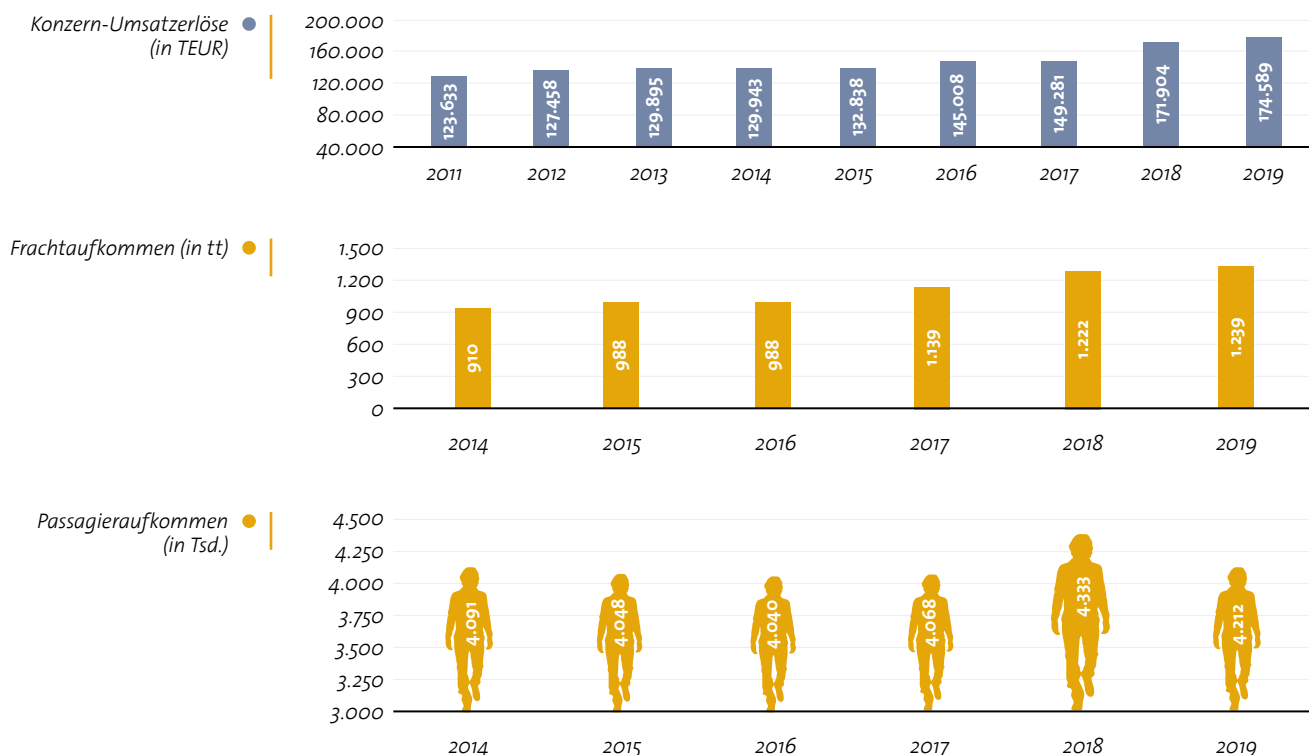
Im Augenblick jedoch leidet die gesamte Weltwirtschaft unter der Ausbreitung des Coronavirus. Der Krankheitserreger beeinflusst die gesamten globalen Wachstumsaussichten und erhöht die Marktvolatilität.

Auch für die Unternehmensgruppe ist das Jahr 2020 ein Ausnahmejahr. Bereits jetzt steht fest, dass die aktuellen Verluste nicht zu kompensieren sein werden. Auf den Corona bedingten Zusammenbruch des Passagierverkehrs reagierten die Standorte aus Kostengründen mit einem Notbetrieb, dessen Umfang von einem Krisenstab festgelegt und sukzessive an den jeweiligen Bedarf angepasst wird. Der Frachtbetrieb am Standort Leipzig/Halle wurde uneingeschränkt aufrechterhalten. Auch die Arbeit der Elbeflugzeugwerke in Dresden konnte sichergestellt werden. Ausreichend personelle Ressourcen standen zur Verfügung. Im Rahmen des zielgerichteten Einsatzes der Mitarbeiter trat zum 1. April 2020 eine Betriebsvereinbarung zur Einführung von Kurzarbeit an beiden Standorten in Kraft.

Zudem warten neben den Herausforderungen durch die Pandemie weitere, im Moment ruhende, Risiken auf die deutschen Verkehrsflughäfen. So haben mit dem bundesdeutschen Koalitionsvertrag aus dem Jahr 2018 kritische Diskussionen zur Prozessoptimierung von Passagiersteuerungs- und Sicherheitskontrollverfahren eingesetzt. Für die Luftfahrt besteht die He-

rausforderung, nachhaltige Treibstoffe und emissionsarme Triebwerke zu entwickeln sowie die Flugzeuge zu verbessern, um ein möglichst klimaneutrales Fliegen zu ermöglichen. Zudem gibt es aktuelle Bestrebungen, Kurzstreckenflüge auf andere Verkehrsträger zu verlagern. Im Rahmen des von der EU-Kommission angestrebten „Green Deal“ zeichnet sich ab, dass Airlines mit deutlich stärkeren Umweltauflagen rechnen müssen. Eine Anhebung der Luftverkehrssteuer in Deutschland birgt die Gefahr, dass Fluggäste aus Kostengründen eher vom benachbarten Ausland abheben als vom Heimatflughafen.

In diesem Umfeld wird die Unternehmensgruppe aufgrund des wachsenden Bedarfs und des steigenden Frachtaufkommens in den kommenden Jahren umfangreiche Mittel am Standort Leipzig/Halle investieren.



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	2.881,64	94,00
Freistaat Sachsen	148,27	4,84
Landkreis Meißen	17,90	0,58
Landkreis Bautzen	17,90	0,58
Insgesamt	3.065,71	100,00



Flughafen Dresden GmbH

Flughafenstraße
01109 Dresden

Telefon (0351) 881 0
Fax (0351) 881 36 65

marketing@
dresden-airport.de
www.dresden-airport.de

Gründung:
01.01.1990

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
06.12.2000



Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen, einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)	
Flughafen Dresden Service GmbH	

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Ahmelnann, Götz	06.11.2018

AUFSICHTSRAT			seit	bis
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Vorsitzender	06.09.2013	
Sittel, Detlef	Stadt Dresden	stellv. Vorsitzender	03.02.2016	
Staatssekretär Brangs, Stefan	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	stellv. Vorsitzender	22.06.2016	
Achilles, Marie-Luise	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen		01.03.2016	31.03.2019
Dr. Bösl, Christian	Stadt Dresden		27.02.2015	
Engelsberger, Bernd	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen		01.05.2019	
Förster, Maik	Landkreis Bautzen		01.10.2019	
Hauswald, Uwe	Flughafen Dresden GmbH		01.01.2014	
König, Alexander	PortGround GmbH Leipzig		07.06.2017	
Schubert, Thomas	Stadtverwaltung Coswig		01.01.2014	
Witschas, Udo	Landkreis Bautzen		15.04.2016	30.09.2019

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:	2.000,00
--	----------

Flughafen Dresden GmbH

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	146.541	155.258	159.316	144.110	151.308
Bilanzsumme (in TEUR)	167.796	178.556	186.761	191.773	202.194
Umsatzerlöse (in TEUR)	46.241	48.122	44.186	42.832	41.056
Personalaufwand (in TEUR)	12.334	11.462	10.747	11.344	10.936
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	2.008	2.277			
Frachtaufkommen (in tt)	1	1	1	1	
Passagieraufkommen (in T)	1.596	1.762	1.707	1.722	
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	233	229	220	233	229
operativer Cash Flow (in TEUR)	2.378	3.886	4.881	5.094	
EBITA (in TEUR)	-7.684		-5.086	-5.092	
EBITDA (in TEUR)	1.529	5.981	4.885	5.588	



Flughafen Dresden Service GmbH

Wilhelmine-Reichhard-Ring 1
01109 Dresden

Gründung:
12.03.1997

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
16.12.2000

GESELLSCHAFTER

Anteil am gezeichneten Kapital
TEUR Prozent

Flughafen Dresden GmbH

25,56

100,00

Gegenstand des Unternehmens

Dienstleistungen aller Art in Zusammenhang mit der Luftfahrt, insbesondere Abfertigungs- und Serviceleistungen sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

bis

Dipl.-Kfm. Kopp, Markus

01.02.2017

07.02.2019

Ahmelnann, Götz

07.02.2019

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	4.806,14	94,00
Freistaat Sachsen	281,21	5,50
Landkreis Nordsachsen	12,78	0,25
Stadt Schkeuditz	12,78	0,25
Insgesamt	5.112,92	100,00



Flughafen Leipzig/Halle GmbH

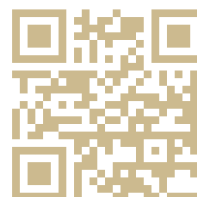
P.O.B. 1
04029 Leipzig

Telefon (0341) 224 11 59
Fax (0341) 224 11 61

flh@leipzig-halle-airport.de
www.leipzig-halle-airport.de

Gründung:
17.09.1990

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
15.12.2000



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens einschließlich Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der Mitteldeutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)

Flughafen 1. Objektgesellschaft mbH

Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co.KG

Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Ahmelnann, Götz

seit

12.02.2019

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Vorsitzender	02.09.2013	
Beigeordneter Albrecht, Uwe	Stadt Leipzig	stellv. Vorsitzender	29.05.2007	
Staatssekretär Brangs, Stefan	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	stellv. Vorsitzender	10.12.2014	
Achilles, Marie-Luise	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen		01.03.2016	31.03.2019
Bergner, Rayk	Stadt Schkeuditz		03.11.2017	
Düring, Daniela	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		16.05.2018	
Engelsberger, Bernd	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen		01.05.2019	
Hoffbauer, Katja	Flughafen Leipzig/Halle GmbH		08.06.2017	
Beigeordneter Rebenstorf, Rene	Stadt Halle (Saale)		01.08.2018	
Beigeordneter Dr. Rexroth, Eckhard	Landkreis Nordsachsen		23.03.2018	

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:

2.000,00

**Flughafen Leipzig/Halle
GmbH**

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	448.987	462.856	455.041	368.577	387.066
Bilanzsumme (in TEUR)	613.155	629.899	626.040	664.001	689.298
Umsatzerlöse (in TEUR)	123.469	118.966	102.278	101.483	91.634
Personalaufwand (in TEUR)	22.531	20.203	17.886	17.972	17.140
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	16.691	38.900			
Frachtaufkommen (in tt)	1.238	1.221	1.138	988	
Passagieraufkommen (in T)	2.616	2.517	2.362	2.317	
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	445	419	394	391	378
operativer Cash Flow (in TEUR)	25.621	26.654	19.134	24.938	
EBITA (in TEUR)	-15.135	-10.542	-17.084	-13.045	
EBITDA (in TEUR)	18.987	23.736	17.680	23.608	

**Flughafen
1. Objektgesellschaft mbH**

Gründung:
04.05.2018

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
04.05.2018

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	50,00	50,00
KSW GmbH	40,00	40,00
CBE Trapp Participations Ltd	10,00	10,00
Insgesamt	100,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit der Flughafen Leipzig/Halle GmbH sowie die Errichtung und der Betrieb sowie die Vermarktung eines Büro- und Produktionsgebäudes durch die Gesellschaft als Erbbaurechtsnehmer auf einer noch zu vermessenden Teilfläche des Grundstückes FlSt.Nr. 51/12 der Gemarkung Schkeuditz sowie sämtlicher Geschäfte und Maßnahmen, die geeignet erscheinen, den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Zochert, Jörg	04.05.2018

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	40,00	50,00
Leipziger Stadtbau AG	40,00	50,00
Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH	0,00	0,00
Insgesamt	100,00	100,00

Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co.KG

Gründung:
01.02.2018

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
01.02.2018

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit der Flughafen Leipzig/Halle GmbH sowie die Errichtung und der Betrieb eines Bürogebäudes durch die Gesellschaft als Erbbaurechtsnehmer auf einer noch zu vermessenden Teilfläche eines Grundstücks der Gemarkung Schkeuditz.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Dipl.-Kfm. Pollmer, Jens	29.01.2018

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	12,50	50,00
Leipziger Stadtbau AG	12,50	50,00
Insgesamt	100,00	100,00

Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH

Terminalring 11
04435 Leipzig

Gründung:
29.01.2018

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
29.01.2018

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönliche haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co.KG, die die Errichtung und der Betrieb eines Bürogebäudes als Erbbaurechtsnehmer auf einer noch zu vermessenden Teilfläche der Grundstücke Flurstücknummern 3/10 und 3/11, Flur 2 der Gemarkung Kursdorf zum Gegenstand hat.

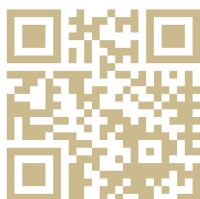
GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Dipl.-Kfm. Pollmer, Jens	29.01.2018
Stegemeier, Rocco	29.01.2018

PortGround GmbH Leipzig

P.O.B. 1
04029 Leipzig
Telefon (0341) 224 11 54
Fax (0341) 224 22 29
info@portground.com
www.portground.com

Gründung:
06.12.2000

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
06.12.2000



GESELLSCHAFTER

Anteil am gezeichneten Kapital

TEUR

Prozent

Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)

500,00

100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten, sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealver-einen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der Mitteldeutschen Flug-hafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen oder für diese Gesellschaften erbringen.

Die Gesellschaft kann Niederlassungen errichten.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

König, Alexander

08.11.2013

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	4.500	2.500	500	500	500
Bilanzsumme (in TEUR)	29.690	30.152	17.937	15.352	14.250
Umsatzerlöse (in TEUR)	49.868	46.225	37.965	33.488	29.959
Personalaufwand (in TEUR)	25.512	21.402	17.530	15.731	15.180
Jahresergebnis (in TEUR)	1.976	2.245	2.542	1.770	92
Investitionen (in TEUR)	5.314	4.847			
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	545	488	396	382	378
operativer Cash Flow (in TEUR)	617	15.422	5.102	3.500	
EBITA (in TEUR)	2.281		2.620	1.887	
EBITDA (in TEUR)	4.345	4.341	4.926	4.378	

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
PortGround GmbH Leipzig	25,56	100,00



FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

*P.O.B.1
04029 Leipzig*

Gründung:
16.12.1997

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
01.01.2018

Gegenstand des Unternehmens

Dienstleistungen aller Art im Umfeld von Flughäfen und -plätzen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte. Dazu gehören insbesondere die Parkplatzbetrießung, der kostenlose Transfer der Passagiere von den Parkplätzen zu den Terminals und zurück, die entgeltliche Übernahme oder Vermittlung von Leistungen wie Betankung, Wagenwäsche, Fahrzeuginnenreinigung für Drittfirßen sowie die Betrießung von Läden und die gewerbliche Personenbeförderung nach dem PBefG.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
König, Alexander	01.01.2018

Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)

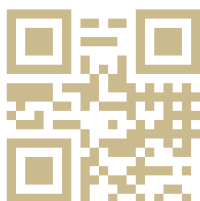
Petersstraße 22-24
04109 Leipzig

Telefon (0341) 269 87 0
Fax (0341) 269 87 65

info@mdm-online.de
www.mdm-online.de

Gründung:
18.03.1998

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
18.03.1998



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Freistaat Sachsen	15,34	30,00
Freistaat Thüringen	10,23	20,00
Land Sachsen-Anhalt	10,23	20,00
Mitteldeutscher Rundfunk	10,23	20,00
Zweites Deutsches Fernsehen	5,11	10,00
Insgesamt	51,13	100,00

FACHRESSORT	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur
-------------	---

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Förderung umfasst folgende Maßnahmen: Vorbereitung, Herstellung, Verbreitung und Präsentation von Film-, Fernseh-, Video-, Computer- und weiteren audiovisuellen Medienproduktionen, sofern sie wirtschaftlich erfolgversprechend sind. Gefördert werden auch innovative Produktionen neuer Medien.

Begründung des Landesinteresses

Die Beteiligung des Landes ist weiterhin geboten, da sich der verfolgte Zweck der Förderung des Film- und Medienstandortes Sachsen-Anhalt auf andere Weise nicht besser und wirtschaftlicher erreichen lässt.

Die MDM hat seit ihrer Gründung durch die kontinuierliche und den Interessen ihrer Gesellschafter verpflichtete Förderpolitik maßgeblich zum Aufbau und zur Etablierung des Film- und Medienstandortes Sachsen-Anhalt als wesentlichen Bestandteil der Digital- und Kreativwirtschaft beigetragen.

Die Stärkung der Digital- und Kreativwirtschaft sowie der damit verbundenen Unternehmens-, Ausbildungs- und Wissenschaftsstrukturen sind wichtige Interessen des Landes, da diese die Grundvoraussetzung dafür sind, die Chancen der digitalen, medialen und technologischen Entwicklungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger nutzen zu können. In der Verbindung mit den weiteren Gesellschaftern, dem Freistaat Sachsen, dem Freistaat Thüringen sowie dem MDR und dem ZDF erhöht sich die Sichtbarkeit im nationalen und internationalen Wettbewerb. Die an den Standort und an die Film- und Medienschaaffenden zurückfließenden Mittel multiplizieren sich um ein Vielfaches. Der sogenannte Regionaleffekt der eingesetzten und jährlich auf einen bestimmten Betrag begrenzten Landesmittel beträgt für Sachsen-Anhalt seit mehreren Jahren stabil ca. 1:3, d. h. für jeden eingesetzten Euro Landesmittel fließen ungefähr drei Euro in Form von Auftragsvergaben und als Dienstleistungsnachfragen in die Region zurück.

Die MDM besitzt mit ihrer gewachsenen Unternehmens- und Mitarbeiterstruktur eine geeignete Organisationsform und die zwingend erforderlichen Fachkenntnisse, um zur Weiterentwicklung des Film- und Medienstandortes Sachsen-Anhalt effizient beitragen zu können. Die langjährige und fachkundige Begleitung und Steuerung durch die Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt in Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat und Vergabeausschuss der MDM tragen dafür Sorge, dass sich die positive Arbeit der MDM bei der Förderung des Film- und Medienstandortes Sachsen-Anhalt auch künftig fortsetzen wird.

GESCHÄFTSFÜHRUNG		seit	
Danielsen, Claas – Geschäftsführer		01.12.2016	
Priedemann, Dany – Prokuristin		15.05.2017	
<i>Danielsen, Claas</i>	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)	Vergütung 2017 (in EUR)
Gesamtvergütung	126.748,00	126.748,00	126.748,00
Grundvergütung	120.000,00	120.000,00	120.000,00
Sonstige Bezüge	6.748,00	6.748,00	6.748,00

AUFSICHTSRAT			seit	bis
Staats- und Kulturlminister Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender ¹²	18.03.2006	
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender ¹³	21.06.2016	
Brandt, Jana	Mitteldeutscher Rundfunk		13.07.2020	
Staatssekretär Gaul, Uwe	Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt		29.04.2015	17.08.2020
Jacobi, Wolf-Dieter	Mitteldeutscher Rundfunk		01.12.2011	08.07.2020
Staatssekretärin Kerst, Valentina	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft		01.06.2018	
Lüdecke, Elke	Mitteldeutscher Rundfunk		01.12.2011	30.08.2019
Dr. Wildermuth, Katja	Mitteldeutscher Rundfunk		01.09.2019	
Staatssekretär Krückels, Malte Joas	Thüringer Staatskanzlei		04.03.2015	
Staatsminister Schenk, Oliver	Freistaat Sachsen		19.03.2018	
Weber, Peter	Zweites Deutsches Fernsehen		01.03.2001	
Wißkirchen, Grit	Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband		01.08.2008	

¹² Vorsitzender seit dem 18.03.2018.

¹³ Stellvertretender Vorsitzender seit dem 18.03.2018.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:	0
---	---

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	15.445	15.403	13.249	11.481	11.085
Bilanzsumme (in TEUR)	16.198	16.019	13.865	11.981	11.445
Erträge aus dem Fördergeschäft (TEUR)	1.285	1.706	1.424	1.534	1.320
Personalaufwand (in TEUR)	1.380	1.316	1.243	1.168	1.140
Jahresergebnis (in TEUR)	-15.432	-13.320	-13.086	-14.558	-15.495
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	3.117	3.117	2.807	2.807	2.807
Regionaleffekte Sachsen-Anhalt (in TEUR)	7.661	8.414	5.633	8.227	8.947
Gesamtanzahl der Beschäftigten	23	23	23	23	22
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	21	21	21	20	20
operativer Cash Flow (in TEUR)	-15.147	-13.224	-12.890	-14.344	-15.332
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	60	57	54	51	52

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Das Geschäftsjahr 2019 war auf die Unterstützung herausragender Film- und Medienprojekte zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Unternehmen der Medienbranche in Mitteldeutschland ausgerichtet. Es gingen 266 Förderanträge mit einem Antragsvolumen von 30,9 Mio. EUR ein. Davon konnten 179 Anträge mit einem Volumen von insgesamt 16.448 TEUR bewilligt werden. Der Regionaleffekt für Mitteldeutschland beträgt 2019 absolut 32.365 TEUR, was einem durchschnittlichen Regionaleffekt von 198 Prozent entspricht.

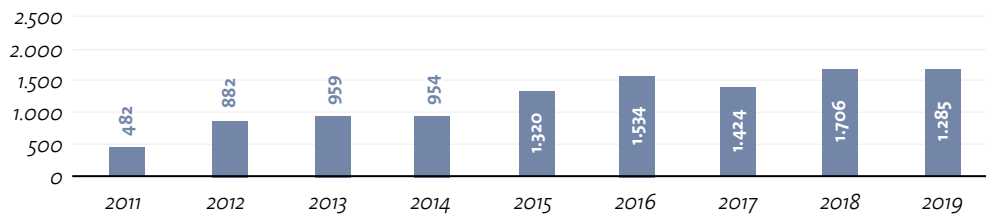
Rund 50 von der MDM geförderte Filme wurden bei renommierten Festivals auf der ganzen Welt gezeigt und erhielten dabei zahlreiche hochkarätige Auszeichnungen. Zudem waren viele von der MDM unterstützte Werke an den Kinokassen und bei ihrer TV- oder Plattform-Auswertung erfolgreich.

Zu Beginn des Jahres erhielt Florian Henckel von Donnersmarcks Künstlerdrama „Werk ohne Autor“ Nominierungen für den Auslands-Oscar® und für den Golden Globe in der Kategorie Bester fremdsprachiger Film. Im Rahmen der 69. Internationalen Filmfestspiele Berlin feierten fünf MDM-geförderte Werke ihre Weltpremiere, darunter der Kinderfilm „My Extraordinary Summer with Tess“ von Steven Wouterlood (Postproduktion in Sachsen-Anhalt), der Dokumentarfilm „Heimat ist ein Raum aus Zeit“ von Thomas Heise (Drehort Zerbst) und der dokumentarische Kurzfilm „Umbra“ von Florian Fischer und Johannes Krell (Drehorte Stadt Oberharz am Brocken, Thale). Das Kurzfilmprojekt der Hallenser Rosenpictures Filmproduktion GbR wurde dabei mit dem Goldenen Bär der Internationalen Kurzfilmjury ausgezeichnet.

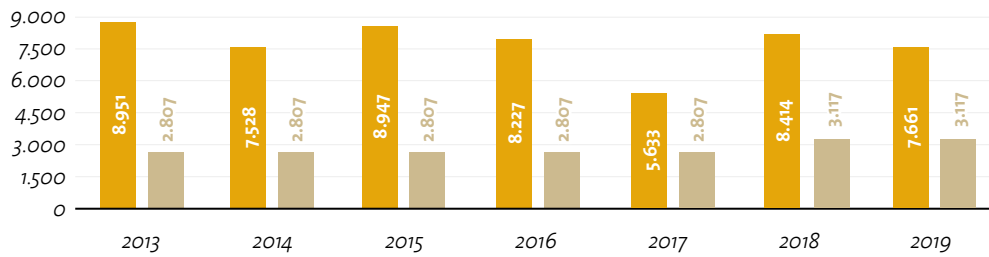
Andreas Dresens „Gundermann“ war der große Gewinner beim Deutschen Filmpreis in Berlin. Neben der Lola in Gold für den besten Spielfilm bekam das außergewöhnliche Musikerporträt sechs weitere Trophäen zugesprochen. Beim renommierten 72. Filmfestival in Cannes wurde Elia Suleimans Komödie „Vom Gießen des Zitronenbaums“ (Postproduktion in Sachsen-Anhalt) mit dem FIPRESCI-Award sowie einer „Besonderen Erwähnung“ der Jury bedacht. Im Rahmen des 76. Internationalen Filmfestivals Venedig waren Pietro Marcellos Jack London-Adaption „Martin Eden“ und Haifaa Al Mansours Komödie „Die perfekte Kandidatin“ im offiziellen Wettbewerb zu sehen. Für beide internationalen Koproduktionsprojekte wurde ein Großteil der Postproduktion in Sachsen-Anhalt durchgeführt. Luca Marinelli gewann die Coppa Volpi als bester Hauptdarsteller in „Martin Eden“. Im Anschluss waren die beiden Filme beim Toronto International Film Festival zu sehen. Insgesamt liefen sechs MDM-geförderte Produktionen beim wichtigsten nordamerikanischen Filmfestival, darunter das Drama „Das Vorspiel“ von Ina Weisse (Drehort Halle (Saale)), das unter anderem auch nach San Sebastián eingeladen wurde. Hier wurde Nina Hoss für ihre darstellerische Leistung die Silberne Muschel als beste Schauspielerin verliehen.

2019 förderte die MDM wieder zahlreiche in der Region ansässige Filmfestivals und Fachveranstaltungen, so das internationale Wissenschafts- und Medienfestival SILBERSALZ in Halle (Saale), das ebenfalls dort angesiedelte Werkleitz Festival für Medienkunst sowie die 12. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt. Mit dem im Volkspark Halle durchgeführten MDM-Nachwuchstag KONTAKT wurde die Vernetzung des mitteldeutschen Filmnachwuchses vorangetrieben.

Die erneut gestiegene Anzahl von Förderanträgen, das hohe Antragsvolumen, die große Akzeptanz in der Branche und die Erfolge der geförderten Film- und Medienprojekte sind Belege für die positive Entwicklung der Gesellschaft. Im Jahr 2020 wird die MDM neben dem Festhalten an den Grundsäulen der Förderung zusätzlich besonderes Augenmerk auf die Nachwuchsförderung und -weiterbildung sowie die Fachkräfteentwicklung legen. Es bleibt gerade in Zeiten der Corona-Pandemie das zentrale Ziel, die Unternehmen der Medienwirtschaft in Mitteldeutschland zu stabilisieren und zu stärken.



● Erträge aus dem Fördergeschäft (in TEUR)



● Regionaleffekte Sachsen-Anhalt (in TEUR)
● Zahlungen des LSA (in TEUR)



ALFONS ZITTERBACKE feiert in Halle (Saale) Premiere



Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

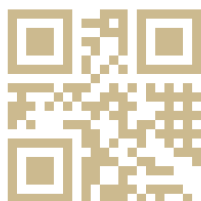
Am Alten Theater 4 und 6
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 536 31 0
Fax (0391) 536 31 99

info@nasa.de
www.nasa.de

Gründung:
15.01.1996

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
15.01.1996



GESELLSCHAFTER

Land Sachsen-Anhalt

Anteil am gezeichneten Kapital

TEUR

Prozent

511,30

100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung
und Verkehr

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nach den gesetzlichen Grundlagen im Land Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen erbringen, die direkt oder indirekt der gesamthaften Betrachtung bzw. Vernetzung aller Landverkehre dienen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des ÖPNV.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen und alle Maßnahmen durchführen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu gründen, sich an Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Begründung des Landesinteresses

Das Interesse des Landes an der Nahverkehrsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (NASA GmbH) besteht in gesteigertem Maße fort. Die NASA GmbH liegt im Landesinteresse, weil durch die Organisation außerhalb der Landesverwaltung mit Regionalisierungsmitteln Bundesmittel eingesetzt werden können und damit Landesmittel in Höhe von 5,847 Mio. EUR in 2020 für diese wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge gespart werden können. Das Landesinteresse liegt zudem in den gesteigerten Anforderungen im ÖPNV, die unter den Bedingungen des Personalentwicklungskonzeptes der Landesregierung nicht erfüllt werden können. So haben nach der notwendigen Einführung von wettbewerblichen Vergaben im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und dem erforderlichen Übergang auf Bruttoverträge Umfang und Komplexität der Aufgaben zugenommen. Auch ergeben sich durch die anhaltend hohe und geplant noch zunehmende Bautätigkeit im Bereich der Eisenbahninfrastruktur steigende Herausforderungen bei der Betreuung der Verkehrsleistungen und im Bereich des Vertragsmanagements. Beides spiegelt sich im Stellenplan der Gesellschaft wider. Ferner nimmt die Gesellschaft nun auch einige Aufgaben im Bereich des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs wahr und nutzt für den Bereich des ÖPNV die neuen Möglichkeiten von Kommunikation und Information in vielschichtiger Weise. Durch die Energiewende und den Klimaschutz stellen sich auch im Bereich des ÖPNV neue Herausforderungen, welche die Komplexität der Aufgabenstellung zusätzlich erhöhen. Zugleich ergeben sich aus dem demografischen Wandel gesteigerte Anforderungen, zumal ein attraktiver ÖPNV nunmehr auch im ländlichen Raum einen unmittelbaren Haltefaktor darstellt. Insgesamt lässt sich festhalten, dass der Stellenwert der Aufgabe zunimmt und die Wahrnehmung immer höhere Anforderungen verlangt.

Bewertung des Beteiligungsmanagements

Die NASA GmbH wurde als reine Managementgesellschaft des Landes für die Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Sachsen-Anhalt (ÖPNVG LSA) für den Auftraggeber Land Sachsen-Anhalt konzipiert und hat im Jahr 2019 Treuhandmittel i. H. v. rd. 329 Mio. EUR für das Land verausgabt. Aufgrund der Aufgabenzuweisung durch das Land besteht eine Dauerbeauftragung. Damit sind die wirtschaftlichen Risiken bei der NASA GmbH geringer als bei anderen Landesgesellschaften.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge entfallen nahezu vollständig auf Beauftragungen und Förderungen durch das Land Sachsen-Anhalt und im geringeren Umfang durch die Bundesrepublik Deutschland. So erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse i. H. v. 3.200 TEUR auf Grundlage des Geschäftsbesorgungs- und Treuhandvertrages zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der NASA GmbH vom 20. Oktober 2011 und 546 TEUR auf Grundlage des Betrauungsvertrags zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der NASA GmbH vom 05. Juni 2015, mit dem die Gesellschaft mit der Einrichtung eines Kompetenzzentrums zur Einführung und Nutzung intelligenter Verkehrssysteme beauftragt wurde. Weitere Umsatzerlöse betreffen das Vermietungsgeschäft mit Fahrscheindruckern/Bordrechner (201 TEUR). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (275 TEUR) und die Erträge aus Landes- und Bundesforschungsprojekten (105 TEUR) enthalten.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist aufgrund des Jahresfehlbetrages i. H. v. 66 TEUR von 790 TEUR auf 724 TEUR zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich somit ein Jahresfehlbetrag von 66 TEUR. Der Jahresfehlbetrag ist im Wesentlichen auf erhöhte Personalaufwendungen zurückzuführen. Mit einem weiteren Rückgang des Eigenkapitals ist nicht zu rechnen. Es liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Malter, Klaus Rüdiger – Geschäftsführer	01.07.2008	11.08.2019
Panitz, Peter – Prokurist	07.01.2014	11.08.2019
– Geschäftsführer	12.08.2019	
Schmermbeck, Sebastian – Prokurist	10.07.2019	

	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)	Vergütung 2017 (in EUR)
<i>Malter, Klaus Rüdiger</i>			
Gesamtvergütung	70.146,10	101.248,93	93.415,10
Grundvergütung	49.998,49	89.575,48	81.585,60
Variable Vergütung	16.000,00 ¹⁴		
Sonstige Bezüge	4.147,61	11.673,45	11.829,50
Versorgungszuschlag	13.251,64	26.082,60	25.487,04
<i>Panitz, Peter</i>			
Gesamtvergütung	40.672,88		
Grundvergütung	39.145,29		
Sonstige Bezüge	1.527,59		

¹⁴ Tantiemезahlungen für die Jahre 2017 und 2018

AUFSICHTSRAT			seit	bis
Staatssekretär Putz, Sebastian	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	24.05.2016	
OB Dr. Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg	stellv. Vorsitzender	01.12.2012	
MR Berndt, Rüdiger	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		02.09.2015	31.12.2019
Aßmann, Bettina	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2020	
Bauer, Antje	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau		31.08.2020	
MR Eckert, Michael	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt		19.07.2004	31.08.2020
Geidies, Jürgen	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft		18.03.2011	31.08.2020
Kröber, Martin	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft		31.08.2020	
MD'in Kupferschmidt, Gesa	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		21.12.2016	
Landrat Skiebe, Martin	Landkreis Harz		26.02.2015	
Stübig, Matthias	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt		31.08.2020	
Zander, Siegfried	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		30.11.2010	31.08.2020
Zawatzki, Elke	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		02.09.2015	

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:

0

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	724	791	797	891	821
Bilanzsumme (in TEUR)	4.793	3.978	2.985	3.201	4.157
Treuhandvermögen/Treuhandverbindlichkeiten (in TEUR)	3.717	4.155	3.459	10.038	26.063
Umsatzerlöse (in TEUR)	4.031	3.702	3.029	2.952	2.197
Personalaufwand (in TEUR)	3.596	3.368	2.863	2.610	2.263
Jahresergebnis (in TEUR)	-66	-6	-94	70	4
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	5.470	5.078	3.935	3.593	3.634
Drittmittel (in TEUR)	42	152	346	168	251
Gesamtanzahl der Beschäftigten	60	52	48	44	40
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	56	51	47	42	39
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	72	71	63	67	55
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	64	65	60	59	57

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Die Umsatzerlöse aus den Dienstleistungen nach dem ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt betrugen im Berichtsjahr TEUR 3.783 (Vorjahr TEUR 3.380 TEUR). Des Weiteren sind alle Erlöse aus Verkäufen, der Vermietung oder Verpachtung von Produkten, Gegenständen, Anlagen und sonstigem Eigentum sowie aus der Erbringung von jedweden Dienstleistungen enthalten. Unter Berücksichtigung von neutralen Posten (10 TEUR) stehen den betrieblichen Erträgen (4.511 TEUR)

ebensolche Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.587 TEUR gegenüber. Die NASA GmbH weist einen Jahresfehlbetrag von 66 TEUR aus.

Der Stellenplan der NASA GmbH war gegenüber dem Vorjahr zahlenmäßig größer (um 7 Stellen). Im Wirtschaftsplan waren 65 Stellen und 3 Stellen für Azubi geplant, wobei 7 Stellen zum Stichtag nicht besetzt waren. Im Jahr 2019 waren somit 60 Planstellen (inkl. Geschäftsführer und Azubi) besetzt, davon beziehen sich 16 Stellen auf befristete Projekte.

Der zu erwartende Umsatz für das Folgejahr beträgt 5.843 TEUR. Umsatz und Ergebnis für das Geschäftsjahr 2020 wurden auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 geplant. Des Weiteren wurden höherer Personalbedarf sowie die daraus resultierenden Mehrkosten für Sachaufwendungen auf Basis des weiter wachsenden Aufgabenumfanges berücksichtigt. Die Umsatzziele für das Jahr 2019 (4.039 TEUR) wurden mit 4.035 TEUR fast erreicht. Das Geschäftsjahr 2019 ist überwiegend planmäßig verlaufen.

Für das Geschäftsjahr 2020 ist neben der laufenden Fahrplanarbeit und der Arbeit beim Management der Verkehrsverträge sowie der Abwicklung der Förderprogramme schwerpunktmäßig geplant:

- Fortsetzung des Umsetzungsprozesses für die Leitprojekte des ÖPNV-Plans;
- Begleitung und Mitwirkung an der Vollintegration des öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) in der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg in den Mitteldeutschen Verkehrsverbund, nachdem die Integration des dortigen SPNV zum Dezember 2019 erfolgreich umgesetzt werden konnte;
- Weiterführung Untersuchung/Vorbereitung einer (Teil-) Ausweitung des Verbundes marego in die Region Altmark;
- Begleitung des Betriebsaufnahme Prozesses für das Netz Elbe-Spree;
- Begleitung der Großbaumaßnahmen in Halle, Magdeburg und Dessau;
- die Umsetzung der Ergebnisse der Evaluation des ÖPNV-Landesnetzes (Teil Bus) mit den betroffenen Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen voranzutreiben;
- die Evaluation des ÖPNV-Landesnetzes (Teil Bahn) weiter voranzutreiben;
- der Abschluss des Bürgerbusprojektes innerhalb des EU-Vorhabens Rumobil sowie je nach Ergebnis ggf. die Initiierung eines darauf aufbauenden Landesprojektes;
- die Projekte des gemeinsamen Bahnhofsprogramms mit der DB Station&Service AG für den Zeitraum 2019-2022 weiter umzusetzen;
- Durchsetzung von Rückforderungsansprüchen wegen rechtswidrig erhobener Infrastruktur-Benutzungsentgelte;
- die Projekte im Zuge der Kommission für Wirtschaft, Struktur und Beschäftigung (Kohlekommission) voranzutreiben und umzusetzen;
- die Vorbereitung von Ausbaumaßnahmen im Schienennetz der DB Netz AG, insbesondere im Regionalnetz (u. a. Strecken Naumburg – Nebra, Oebisfelde – Glindenberg, Gera – Zeitz – Leipzig, Magdeburg – Halberstadt, Köthen – Dessau);
- laufender Betrieb und Weiterentwicklung des landesweiten Nahverkehrs-Informationssystemes „INSA“ (verfügbar als Webseite und als App: Fahrplanauskunft, Tarifauskunft, Fahrzeitprognosen, Störungsmeldungen);
- weitere Ausgestaltung des „Vermietgeschäfts“ für Fahrscheindrucker/Bordrechner, Regio-DFI und Abfahrtsmonitore sowie der erforderlichen Hintergrundsysteme (insbesondere Abschluss der Folgeprojekte „Fahrscheindrucker/Bordrechner“ für vier Verkehrsunternehmen in Sachsen-Anhalt);
- Umsetzung des IVS-Rahmenplans 2018-2030 für das Land Sachsen-Anhalt;
- Produktivbetrieb und Weiterentwicklung des Mobilitätsportals für das Land Sachsen-Anhalt;
- Begleitung von Verkehrsunternehmen in Sachsen-Anhalt bei der Einführung von Elektrobus-Systemen;

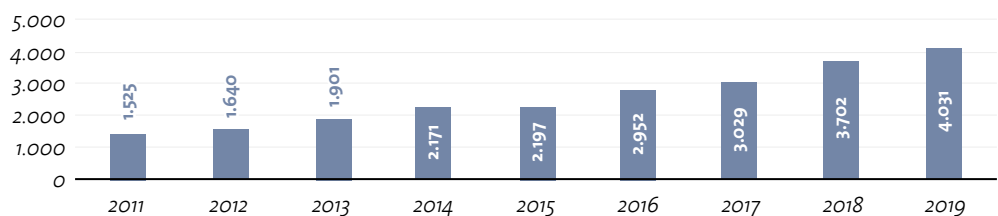


Schülerferienticket-Finalisten trafen sich am 23.11. im Spaßbad „Nemo“ in Magdeburg

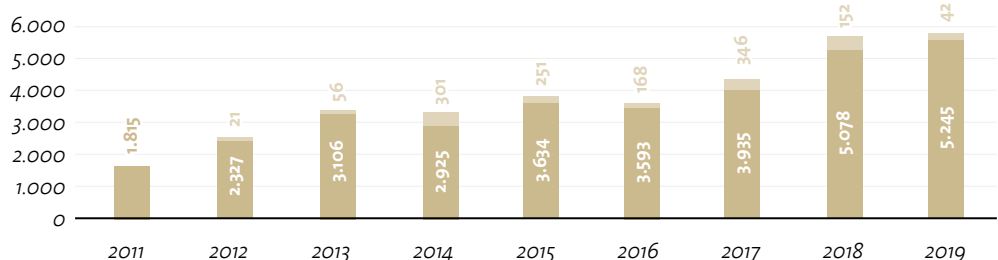
- Durchführung der Forschungs- und Entwicklungsvorhaben YOUMOBIL, Landesprojekt „Grüne Mobilitätskette“;
- Umsetzung von fünf EFRE-Projekten;
- Fortführung des Aufbaus eines eTicketing-Systems für das Land Sachsen-Anhalt in enger Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen und den Verbünden marego und Mitteldeutscher Verkehrsverbund (MDV);
- Erweiterung der Funktionalitäten der neuen Software für die Buchung flexibler Bedienformen;
- Erweiterung der Tarifauskunft in INSA um den Eisenbahn-Tarif und Tarife der regionalen Verkehrsunternehmen;
- Wahrnehmung der Aufgaben des Kompetenzzentrums Intelligente Verkehrssysteme, Logistik, Grüne Mobilität des Landes Sachsen-Anhalt;
- Durchführung der Kampagne mission:e gemeinsam mit der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LENA);
- Bewilligungsbehörde für die Förderung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Sachsen-Anhalt;
- Schaffung der Voraussetzungen für den künftigen Betrieb von Standard-DFI an ÖPNV-Schnittstellen;
- Ausbau und Weiterentwicklung der Durchgängigen elektronischen Fahrplaninformation (DELFI);
- Ausbau und Weiterentwicklung des Landes-Regio-RBL.

Seit dem Frühjahr 2020 ist die NASA GmbH ebenfalls in ihrem Arbeitsablauf von der Corona-Pandemie betroffen. Die Funktionsfähigkeit aller Unternehmensteile konnte bislang jederzeit aufrechterhalten werden. Die von der NASA GmbH betriebenen technischen Systeme waren jederzeit verfügbar; insbesondere in den Monaten März und April bestand die Notwendigkeit sehr häufiger kontinuierlicher Datenaktualisierungen, weil die Unternehmen des ÖPNV sehr kurzfristig ihre Fahrpläne änderten. Auszahlungen und die Begleichung von Zahlungsverpflichtungen erfolgten planmäßig. Im Hinblick auf den Treuhandbereich ist mit größeren Problemen zu rechnen. Aufgrund des erheblichen Corona bedingten Nachfragerückgangs sind auch die Erlöse deutlich zurückgegangen und werden auch noch längere Zeit unter der ansonsten üblichen Höhe bleiben. Dies erhöht den Zuschussbedarf im SPNV deutlich. Die Verkehrsministerkonferenz hat daher den Bund um die Gestaltung eines weiteren Rettungsschirms gebeten. Käme dieser nicht zustande, müsste zunächst auf bereits anderweitig verplante Haushaltsreste zurückgegriffen werden, was langfristig zu Leistungskürzungen führen dürfte.

Umsatzerlöse (in TEUR) ●



Zahlungen des LSA (in TEUR) ●
Drittmittel (in TEUR) ●



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH	300,00	0,91
Abellio Rail NRW GmbH	750,00	2,28
agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co.KG	150,00	0,46
agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG	150,00	0,46
Bayerische Oberlandbahn GmbH	450,00	1,37
Bayerische Regiobahn GmbH	300,00	0,91
cantus Verkehrsgesellschaft mbH	150,00	0,46
DB Regio AG	14.700,00	44,75
DB RegioNetz Verkehrs GmbH	1.050,00	3,20
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH	900,00	2,74
Die Länderbahn GmbH	750,00	2,28
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	300,00	0,91
Erfurter Bahn GmbH	450,00	1,37
erixx GmbH	300,00	0,91
Freiberger Eisenbahngesellschaft mbH	150,00	0,46
Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH	300,00	0,91
Metronom Eisenbahngesellschaft mbH	300,00	0,91
National Express Rail GmbH	450,00	1,37
NBE Nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	300,00	0,91
NordWestBahn GmbH	900,00	2,74
Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft mbH	450,00	1,37
S-Bahn Berlin GmbH	150,00	0,46
S-Bahn Hamburg GmbH	150,00	0,46
SBB GmbH	450,00	1,37
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	150,00	0,46
Transdev Regio Ost GmbH	450,00	1,37
Transdev SE & Co. KG	300,00	0,91
TransRegio Deutsche Regionalbahn GmbH	150,00	0,46
Verkehrsgesellschaft Start Unterelbe GmbH	150,00	0,46
vlexx GmbH	300,00	0,91
WestfalenBahn GmbH	300,00	0,91
Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft	150,00	0,46
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH	1.875,00	5,71
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	1.050,00	3,20
Land Baden-Württemberg	3.675,00	11,19
Insgesamt	32.850,00	100,00

Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG)

Wiesenhüttenplatz 25
60329 Frankfurt/M.

Gründung:
09.06.2020

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
09.06.2020

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifs. Ziel ist die Begründung und Fortentwicklung eines einheitlichen und durchgehenden Tarifs im SPNV, die Sicherstellung der direkten Abfertigung sowie die Schaffung einheitlicher Rahmenbedingungen und Standards, die dafür erforderlich sind. Der Unternehmensgegenstand schließt ausdrücklich sämtliche Maßnahmen zur Vorbereitung der Erbringung solcher Dienstleistungen und der Implementierung des Deutschlandtarifs ein.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Johann von Aweyden	06.09.2020

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH	12,90	16,96
Stadt Leipzig	11,70	15,38
Stadt Halle	9,15	12,03
Hallesche Verkehrs-Aktiengesellschaft	8,05	10,95
DB Regio Aktiengesellschaft	4,95	6,51
Burgenlandkreis	2,60	3,42
Landkreis Leipzig	2,60	3,42
Landkreis Nordsachsen	2,60	3,42
Landkreis Saalekreis	2,60	3,42
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)	2,60	3,42
Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH	2,20	2,89
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	3,50	4,60
GbR der Verkehrsunternehmen Torgau-Oschatz	1,50	1,45
GbR der Verkehrsunternehmen Delitzsch	1,50	1,45
OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	1,10	1,45
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH	1,10	1,45
Regionalbus Leipzig GmbH	2,20	2,89
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH	1,15	1,51
Landkreis Altenburger Land	0,75	0,99
Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH	0,75	0,99
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	0,75	0,99
Erfurter Bahn GmbH	0,30	0,39
Transdev GmbH	0,30	0,39
Insgesamt	76,05	100,00



Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

Prager Straße 8
04103 Leipzig

Gründung:
27.03.1998

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:
08.03.2001

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Lehmann, Steffen

01.09.2009

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	477	461	461	461	461
Bilanzsumme (in TEUR)	2.938	2.416	2.024	2.170	1.951
Umsatzerlöse (in TEUR)	971	967	915	781	594
Personalaufwand (in TEUR)	2.445	2.376	2.086	1.861	1.658
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	895		134	136	50
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	42	41	37	34	33

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Bundesrepublik Deutschland	1.576.800	78,68
Bundesländer	180.000	8,98
Kommune	123.200	6,15
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	56.000	2,79
Sonstige öffentliche Auftraggeber	68.000	3,39
Insgesamt	2.004.000	100,00

FACHRESSORT	Ministerium der Finanzen
-------------	--------------------------

Gegenstand des Unternehmens

Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i. S. d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweiligen gültigen Fassung erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Durch diese Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Dabei fungiert die PD als Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl der Öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen. Die Interessen des Mittelstandes werden bei der Arbeit der Gesellschaft berücksichtigt und gefördert.

Begründung des Landesinteresses

Die Partnerschaft Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD) ist eine Beratungsgesellschaft der öffentlichen Hand. Gesellschafter sind u. a. der Bund, die Länder Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein sowie kommunale Spitzenverbände. Der von Sachsen-Anhalt gehaltene Anteil an der PD beträgt 0,56 Prozent.

Die PD erbringt aufgrund einer satzungsmäßigen Regelung ausschließlich für ihren Gesellschafterkreis im Rahmen von Inhouse-Vergaben Leistungen im Bereich der Beschaffung, Beratung, Strategie- und Organisationsentwicklung sowie Projektsteuerung. Thematische Schwerpunkte liegen u. a. in den Bereichen Verwaltungsmodernisierung, öffentliche IT, Immobilien, Infrastruktur und Gesundheitswesen und PPP-Projekten. Das wichtige Landesinteresse liegt vor, dass ein grundsätzlicher Bedarf an Leistungen der PD besteht.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Beemelmans, Stéphane	15.11.2016
Wechselmann, Claus	01.02.2017



PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH

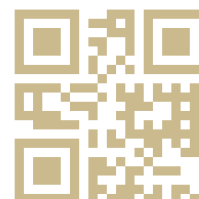
Friedrichstraße 149
10117 Berlin

Telefon (030) 257679-0

info@pd-g.de
www.pd-g.de

Gründung:
30.08.2016 (Formwechsel)

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
14.02.2019



AUFSICHTSRAT			seit	bis
Staatssekretär Gatzer, Werner	Bundesministerium der Finanzen	Vorsitzender	08.2016	
Otto, Bernhard	Otto Bernhardt Politik- und Unternehmensberatung	stellv. Vorsitzender	08.2016	
Adler, Gunther	Autobahn GmbH des Bundes		08.2016	07.2019
Becher, Gerhard	Becher GmbH & Co. KG		08.2016	06.2019
Bohle, Anne Katrin	Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat		08.2019	
Göppert, Verena	Deutscher Städtetag		08.2016	
Prof. Dr. Hansmann, Marc	Stadtwerke Hannover AG		08.2016	
Dr. Kibele, Babette	Bundeskanzleramt		08.2018	
Dr. Klesse, Astrid	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie		08.2018	
Offermann, Jens Markus	Hessisches Ministerium der Finanzen		08.2016	
Prof. Dr. Scholz, Jens	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein		06.2019	

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:

28.800,00

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

31.12.
2019

Eigenkapital (in TEUR)	13.932			
Bilanzsumme (in TEUR)	29.046			
Umsatzerlöse (in TEUR)	52.450			
Personalaufwand (in TEUR)	20.163			
Jahresergebnis (in TEUR)	2.898			
Gesamtanzahl der Beschäftigten	297			
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	256			
EBITA (in TEUR)	4.213			
EBITDA (in TEUR)	4.768			
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	205			
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	79			
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	20,8			



Der Berliner Standort der PD

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Die Geschäftsentwicklung der PD verlief in 2019 überaus erfolgreich. Die Gesellschaft konnte wie bereits in den letzten Geschäftsjahren die im Wirtschaftsplan 2019 zum Ausdruck gekommenen Wachstumserwartungen deutlich übertreffen. Es ist der Gesellschaft zudem gelungen, im Bereich Strategische Verwaltungsmodernisierung und auch im Bereich Bau, Infrastruktur, Kommunalberatung ihre Marktposition weiter zu stärken.

Mit der 2018 in Düsseldorf gegründeten Betriebsstätte hat die Gesellschaft auf veränderte Markt- und Kundenanforderungen reagiert. Die Schaffung einer größeren Kundennähe und die Möglichkeit einer kurzfristigen und unmittelbaren Ansprache waren dabei ebenso wichtige Beweggründe wie die Tatsache, dass insbesondere regionale Kunden Berater mit entsprechender Regionalkompetenz bevorzugen und eine verstärkte Vernetzung der PD in kommunal- und landespolitischen Netzwerken als notwendig erachtet wurde. Die wirtschaftlichen Planvorgaben, die an die Gründung der Betriebsstätte geknüpft waren, wurden im Geschäftsjahr 2019 deutlich übertroffen.

Mitte 2019 konnte jeweils eine weitere Betriebsstätte in Hessen (Frankfurt/Main) eröffnet werden, die die Kunden/Gesellschafter im gesamten südwestdeutschen Raum betreut. Auch für Frankfurt/Main wurden die Erwartungen übertroffen.

Im Zuge des Wachstums der Gesellschaft wurden auch die Corporate Functions neu strukturiert. Die bestehenden Bereiche Marketing/Kommunikation, Finanzen, Personal, Recht und Gesellschaftsbetreuung und interne IT/Organisation wurden erfolgreich fortgeführt und weiterentwickelt.

Für 2020 wird gegenüber dem Berichtsjahr mit einer moderat steigenden Gesamtleistung bei einer gleichzeitig signifikanten Reduzierung der projektbezogenen Fremdleistungen gerechnet.



**SALEG Sachsen-
Anhaltinische Landesent-
wicklungsgesellschaft
mbH**

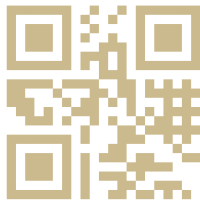
Turmschanzenstraße 26
39114 Magdeburg

Telefon (0391) 850 33
Fax (0391) 850 34 01

info@saleg.de
www.saleg.de

Gründung:
03.06.1991

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
03.06.1991



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	6.435,94	67,56
Land Sachsen-Anhalt	2.566,69	26,94
BHW Bausparkasse AG	127,82	1,34
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	127,82	1,34
Bausparkasse Schwäbisch-Hall	109,93	1,15
Gemeinde Barleben	25,56	0,27
Lutherstadt Wittenberg	25,56	0,27
Stadt Gardelegen	25,56	0,27
Stadt Merseburg	25,56	0,27
Stadt Jessen	10,23	0,11
Stadt Halberstadt	7,67	0,08
Stadt Nebra	6,65	0,07
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	5,11	0,05
Stadt Dessau-Roßlau	5,11	0,05
Stadt Sangerhausen	5,11	0,05
Stadt Möckern	2,56	0,03
Burgenlandkreis	2,56	0,03
Stadt Güsten	2,56	0,03
Stadt Quedlinburg	2,56	0,03
Stadt Staßfurt	2,56	0,03
Stadt Wanzleben-Börde	2,56	0,03
Insgesamt	9.525,67	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung
und Verkehr

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat u. a. die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Sie steht dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung.

Die Gesellschaft kann Wohnungen, die zur dauernden Vermietung bestimmt sind, auf eigene Rechnung bauen.

Sie kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Personenvereinigungen, Siedlungs- und Wohnungsunternehmen sowie sonstigen Unternehmen beteiligen. Ausgeschlossen ist eine Beteiligung mit unbeschränkter Haftung.

Die Gesellschaft kann ohne Beteiligung an Unternehmen deren Geschäfte besorgen.

Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Städtebau- und Wohnungspolitik insbesondere:

- als Beauftragter der Gemeinden bei der Vorbereitung oder Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, vor allem als Sanierungs- oder Entwicklungsträger tätig
- Grundstückseigentümer bei der Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen betreuen,
- andere strukturverbessernde oder städtebauliche Maßnahmen (wie z. B. Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Regionalplanung, Entwicklungsplanung, Umweltplanung, informelle Pläne und Gutachten) fördern, vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung der Maßnahme leiten,
- Bauherren im Hoch- und Tiefbau durch die Übernahme der Bauherrenfunktion - Steuerung und Kontrolle von Zeit, Qualität und Kosten - betreuen oder kaufmännische und technische Dienstleistungen erbringen,
- bei wohnungswirtschaftlichen Eigentumsmaßnahmen und gewerblichen Bauten im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung tätig werden,
- Maßnahmen des Umweltschutzes im Städtebau, Hoch- und Tiefbau vorbereiten und die Durchführung überwachen,
- fremde Gebäude und Wohnungen verwalten,
- zur Baudurchführung Kredite vermitteln, Restkaufgelder einräumen und Finanzierungsmittel beschaffen,
- Gemeinschaftsanlagen einschließlich Freizeiteinrichtungen und Folgeeinrichtungen und Anlagen des Umweltschutzes planen und erstellen.

Die Gesellschaft soll die Grundlage ihrer Aufgabenerfüllung durch Grundstücksbevorratung und Erschließung für eigene und fremde Rechnung sichern. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen (auch Kooperationen) berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Begründung des Landesinteresses

Entsprechend der Koalitionsvereinbarung ist in Verantwortung des Landes ein Kompetenzzentrum „Stadtumbau in Sachsen-Anhalt“ eingerichtet worden. Damit wird der mit der Internationalen Bauausstellung „IBA Stadtumbau 2010 (IBA)“ beschrittene Weg einer partizipativen Stadtentwicklung fortgeführt und weiterentwickelt (Ziff. 10.2 Abs. 2 der Koalitionsvereinbarung). Das Kompetenzzentrum hält eine ständige Geschäftsstelle vor. Diese ist bei der SALEG angesiedelt.

Die Fachabteilung 2 im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr unterhält mit der SALEG - und hier insbesondere mit dem dort angesiedelten Kompetenzzentrum „Stadtumbau“ - einen regen fachspezifischen Austausch. Es wird eingeschätzt, dass die Arbeit des Kompetenzzentrums „Stadtumbau“ eine wertvolle Unterstützung für die weitere Entwicklung der Städte in Sachsen-Anhalt darstellt. Das Kompetenzzentrum unterstützt und berät die Landesregierung, hier vorrangig das MLV, bei allgemeinen Fragen der Stadtentwicklungspolitik. Dies vor allem im Hinblick auf strategische Entscheidungen, insbesondere das Förderprogramm „Stadtumbau“ betreffend bedeutsam. Dies schließt die Organisation eines Stadtumbaubeirates ein. Darüber hinaus unterstützt es die Landesregierung hinsichtlich der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, die Stadtentwicklungspolitik betreffend.

Bedingt durch die vorgezeichnete demografische Entwicklung und die damit erforderliche Notwendigkeit, unsere Städte (weiter) umzubauen, bedarf es mit Blick auf den in Gang gesetzten IBA Prozess die Entwicklung in den Städten weiterzuführen. Insbesondere kommt es darauf an, den im Rahmen der IBA begonnenen Diskurs zu Fragen der Stadtentwicklung in all ihren Facetten, Fragen der baulich-räumlichen wie der kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung und Ressourcen betreffend, fortzusetzen. Neben der finanziellen Unterstützung des weiteren Stadtentwicklungs- bzw. Stadtumbauprozesses bedarf es auch forthin des fachlichen Know-hows seitens des bei der SALEG angesiedelten Kompetenzzentrums, das sowohl der Landesregierung im Hinblick auf strategische und programmatische Entscheidungen als auch den Kommunen bei konzeptionellen Überlegungen und bei der Umsetzung der Stadtentwicklungskonzepte sowie als Plattform für den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zur Verfügung steht.

Das Kompetenzzentrum unterstützt beim wichtigen Austausch von Erfahrungen mit anderen Städten und Gemeinden (Städtenetzwerk). Es organisiert thematische Workshops zu ausgewählten Problemstellungen der Stadtentwicklung bzw. des Stadtumbaues (Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer). Aktuelle Fragen und Probleme werden aufgegriffen und mit den am Stadtumbauprozess Beteiligten Handlungs- bzw. Lösungsansätze erarbeitet und diesbezüglich eine gezielte Beratung geleistet.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)

Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Poege, Thomas

05.09.2018

	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)
Gesamtvergütung	135.857,40	45.916,30
Grundvergütung	120.000,00	40.000,00
Sonstige Bezüge	15.857,40	5.916,30

AUFSICHTSRAT			seit	bis
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	08.06.2011	
Melzer, Marc	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	stellv. Vorsitzender ¹⁵	24.10.2018	
Gerd, Eddo	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)		12.06.2017	
MR Grobe, Andreas	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		27.09.2011	21.02.2020
Möller, Loritta	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt/EU-Bescheinigungsbehörde EFRE/ESF		21.02.2020	
Herforth, Frank	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH		21.06.2001	
Herrmann, Jörg	Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt		12.06.2017	
Lorenz-Kürbis, Annett	AENGEVELT Immobilien GmbH & Co. KG		12.06.2017	
Staatssekretär Putz, Sebastian	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		17.08.2016	
Landrat Schulze, Uwe	Landkreis Anhalt-Bitterfeld		12.06.2017	
Töbermann, Stefan	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)		12.06.2017	

¹⁵ Stellvertretender Vorsitzender seit 04.12.2018.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:	0
---	---

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	13.940	14.287	14.428	14.555	13.960
Bilanzsumme (in TEUR)	22.374	22.627	23.569	21.678	21.509
Umsatzerlöse (in TEUR)	5.254	5.396	5.606	5.687	5.173
Personalaufwand (in TEUR)	2.482	2.415	2.599	2.462	2.603
Jahresergebnis (in TEUR)	367	574	587	594	492
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	500	400	500	500	500
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt (in TEUR)	160	160		162	162
Gesamtanzahl der Beschäftigten	43	40	42	41	41
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	41	41	42	41	44
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	122	135	133	139	126
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	61	60	62	60	63
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	3	4	4	4	4

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Im Geschäftsjahr 2019 war die SALEG in der Betreuung der Städte und Gemeinden in Sachsen-Anhalt sowie der Stadt Wolfsburg in Niedersachsen in folgenden städtebaulichen Förderprogrammen erfolgreich tätig: Programm Stadtsanierung, Programm Städtebaulicher Denkmalschutz, Programm Sanierung im ländlichen Raum, Programm Soziale Stadt, Programm Stadtumbau Ost, Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren, Programm Förderung von kleineren Städten und Gemeinden. Daneben wurden die Städte und Gemeinden insbesondere bei der Umsetzung in den

Programmen GRW – Gemeinschaftsaufgabe Regionale Entwicklung, EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung, Investitionsprogramm STARK III und STARK V beraten und unterstützt.

Als Projektmanager und Projektsteuerer stand die SALEG den Kommunen insbesondere für die Entwicklung des Magdeburger Hafens, die Steuerung von Kitas, Schulen und Verwaltungsbauten in Stendal, Langenweddingen und Staßfurt zur Verfügung. Auch die Weiterentwicklung von Stadterneuerungsmaßnahmen wie z. B. in Güsten, Klötze, Bernburg oder Gardelegen wurde durch die SALEG begleitet. Im Berichtsjahr war die SALEG Entwickler, Steuerer, Träger und/oder Treuhänder für mehr als 100 Maßnahmen verschiedener Inhalte.

Neben der Betreuung der Städte und Gemeinden in den städtebaulichen Förderprogrammen bearbeitete die SALEG Stadtentwicklungskonzepte, Machbarkeitsstudien, Standortanalysen. Insbesondere im Bereich diverser Vergabeverfahren konnte sich die SALEG verstärkt als Partner für Kommunen und sonstige Auftraggeber etablieren. Grundstücksentwicklungen in Irxleben und Köthen (Anhalt), der Verkauf von erschlossenen Baugrundstücken wie in Drübeck, die Bewirtschaftung von Wohnimmobilien sowie das Facility Management zählten ebenfalls zu den Leistungen im Geschäftsjahr 2019. Das Aufspüren von Trends und Treibern zur zukunftsicheren städtebaulichen und baulichen Entwicklung des Landes inklusive der am Programm Stadtumbau in Sachsen-Anhalt teilnehmenden Städte sowie die Implementierung der Ergebnisse von Hochschulworkshops, Expertentagungen und Städtenetzkonferenzen mit überregionaler und internationaler Präsentation der Zukunftsszenarien waren Schwerpunkte der Tätigkeiten des in der SALEG installierten Kompetenzzentrums Stadtumbau im Verlauf des Jahres 2019. Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung des 2. Stadtumbau-Awards in Aschersleben.

Die SALEG hat das Geschäftsjahr 2019 erfolgreich abgeschlossen.

Die SALEG steht den Städten und Gemeinden weiterhin mit vielfältigen, schlüssigen Konzepten und Dienstleistungen zur Verfügung, um auf die Herausforderungen des strukturellen Wandels zu reagieren und ihr Know-how nach über 25-jähriger Tätigkeit im Stadtumbau einzubringen.

Auch 2020 wird die SALEG einen starken Akzent zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Stadtumbaus und der Regionalentwicklung setzen. Mit dem Kompetenzzentrum Stadtumbau, welches in der SALEG installiert ist, sind dafür Voraussetzungen geschaffen worden. Weitere Projekte, die insbesondere im Bereich der Einzelbetreuung von Maßnahmen für Kommunen und private Träger realisiert werden, sind Bauten der sozialen Infrastruktur wie Kindergärten, Schulen oder Sporthallen.

Die im Rahmen des PPP-Vertrages der Tochtergesellschaft Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH abgeschlossenen Managementleistungen der SALEG für sechs Schulen sowie die Bewirtschaftung der eigenen Immobilienbestände und der privater Dritter bleiben aufgrund langfristig gesicherter Vertragsbeziehungen ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der SALEG. Die Flächenentwicklung und die Erschließung werden im Geschäftsjahr 2020 Tätigkeitsfelder als Dienstleister für private und öffentliche Auftraggeber sein. Die SALEG wird auch eigene Entwicklungsprojekte weiter vorantreiben.

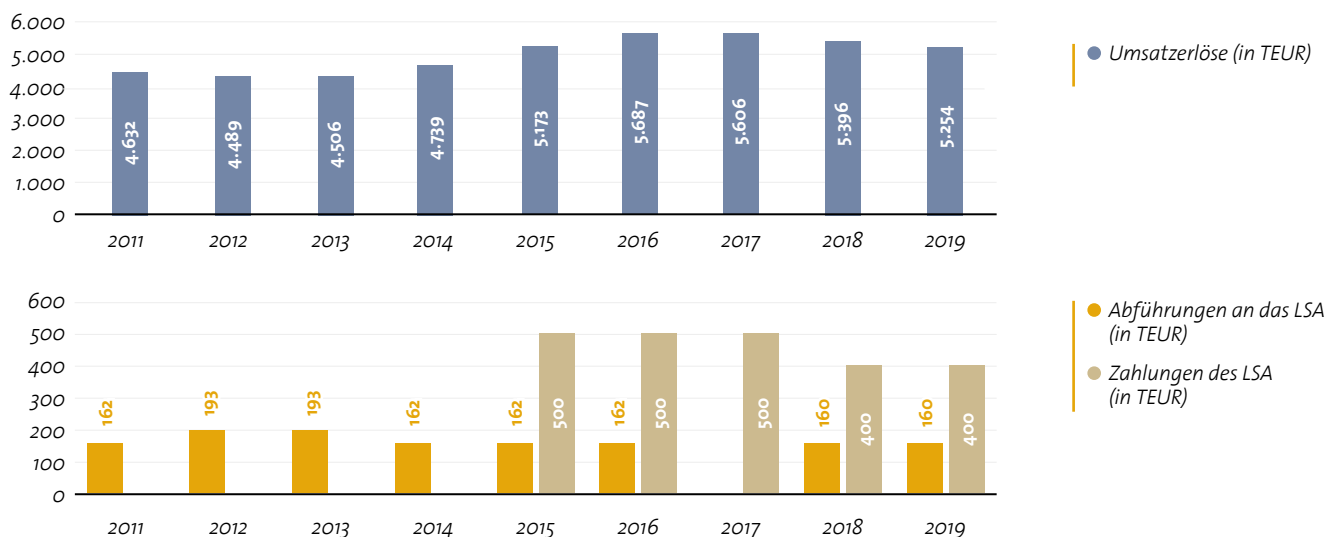
Ein weiteres Tätigkeitsfeld wird die Fördermittelakquisition für Kommunen und deren Bewirtschaftung sein. Hier soll durch verstärkte Kooperation mit dem Hauptgesellschafter, der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, den Städten und Gemeinden ein noch besseres Beratungsangebot angeboten werden. Ferner wird auch in 2020 ein wichtiger Teil der Geschäftstätigkeit der SALEG in der Endabrechnung von Sanierungsmaßnahmen als treuhänderischer Sanierungsträger für diverse Kommunen bestehen. Da eine Vielzahl von Maßnahmen bis zum 31. Dezember 2020 abzurechnen ist, jedoch noch in vielen Kommunen darüber hinaus begonnene und geplante Entwicklungen fortzuführen sind, agiert die SALEG mit einem intensiven Betreuungskonzept, um Stillstand zu vermeiden. Zusätzlich gilt es, begonnene Entwicklungen in Kommunen, welche in 2019 neu akquiriert wurden, weiter zu begleiten und aus den konkreten Entwicklungen mög-

lichst Projekte folgen zu lassen. Es zeichnet sich ab, dass durch Akquiseerfolge im Bereich des Facility Managements und durch vom Auftraggeber geplante Projekterweiterungen auch andere Handlungsfelder der SALEG weiter profitieren werden.

Die SALEG hat durch ihr Hauptgeschäftsfeld, die Stadt- und Regionalentwicklung, fundierte Kenntnisse über die Situation in den Städten und Gemeinden Sachsen-Anhalts. Das Know-how der Gesellschaft auf den Gebieten der Stadtsanierung, der Entwicklungsträgerschaft und im Stadtumbau in ihrer langjährigen Tätigkeit und ihrer damit verbundenen Expertise auf diesem Markt eröffnet Chancen, verstärkt für die Städte und Gemeinden kommunale Aufgaben zu erledigen bis hin zum Projektmanagement/zur Projektsteuerung und zu Regieaufgaben. Die Erfahrungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Finanzierung, Baudurchführung und Betreibung von kommunalen Projekten ergeben ebenfalls Chancen. Die Kompetenzen der SALEG im Zuge der Erarbeitung entsprechender Konzepte vor dem Hintergrund einer zukunftsfähigen und zukunftssicheren Entwicklung und struktureller sowie organisatorischer Neuordnungen ist ein Ansatz und eine Chance, weitere Akquisitionen der Gesellschaft auf diesen Gebieten zu übernehmen. Hier wird insbesondere auf die sich bietenden Chancen und Inhalte des anstehenden kurz- und langfristigen Kohleausstieges abgezielt.

Die fortschreitende Digitalisierung stellt immer mehr öffentliche Verwaltungen vor Herausforderungen. BIM, digitale Projekträume oder digitales Dokumentenmanagement, aber auch Themen wie E-Vergabe für Vergabeverfahren, E- oder X-Rechnung werden mit großer Sicherheit nur durch Inanspruchnahme von externem Wissen, wie es die SALEG hat und weiterentwickelt, künftig für öffentliche Verwaltungen umsetzbar sein.

Das Kompetenzzentrum Stadtumbau steht für Anspruch, Stadtentwicklung nicht nur quantitativ zu begreifen, sondern qualitative Aspekte u. a. auch durch einen Blickwechsel in den Mittelpunkt der Lösungsansätze zu rücken. Der Vertrag über die Geschäftsführung des Kompetenzzentrums Stadtumbau Sachsen-Anhalt hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021 und bietet somit auch für 2020 noch vielfältige Möglichkeiten in Sachsen-Anhalt aktiv zu werden, z. B. im Rahmen des geplanten Kohleausstieges. Darüber hinaus bilden die Ansätze aus dem „Zukunftsplan Städtenetz Sachsen-Anhalt“ diverse Möglichkeiten, neue, zukunftsorientierte Projekte für Städte und Gemeinden zu kreieren, z. B. das Wohnen und Leben der Zukunft, quartiersbezogen, smart, sozial und ökologisch. Darüber hinaus gilt es Themen wie Mobilität, Digitalisierung und Ökologie orts- und regionalbezogen aufzubereiten bzw. zu untersuchen.





Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

Turmschanzenstraße 26
39114 Magdeburg

Gründung:
17.07.2008

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
17.07.2008

GESELLSCHAFTER

Anteil am gezeichneten Kapital

	TEUR	Prozent
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	60,00	60,00
GETEC heat&power GmbH	40,00	40,00
Insgesamt	100,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftszweck ist der Erwerb, Umbau und die Sanierung eigener und fremder Immobilien sowie deren Vermietung, Betrieb und Verwaltung.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Zembrod, Heike	17.07.2008
Bethge, Petra	04.12.2018
Lowak, Michael	13.12.2019

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	665	661	618	598	596
Bilanzsumme (in TEUR)	1.515	1.421	1.253	1.191	1.104
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.644	2.006	1.625	1.636	1.654
Personalaufwand (in TEUR)	197	184	192	202	187
Jahresergebnis (in TEUR)	174	213	190	171	179
Investitionen (in TEUR)		1			
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	9	8	8	7	7

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Land Sachsen-Anhalt	20,45	81,80
Altmarkkreis Salzwedel	4,55	18,20
Insgesamt	25,00	100,00

FACHRESSORT	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
-------------	--



Salus Altmark Holding gGmbH

Seepark 5
39116 Magdeburg

Telefon (0391) 607 53 0
Fax (0391) 607 53 33

kommunikation@sah.info
www.salusaltmarkholding.de

Gründung:
27.09.2017

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
01.10.2017



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung, des Wohlfahrtswesens sowie die Förderung der Fürsorge für Strafgefangene und ehemalige Strafgefangene.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Integration benachteiligter Personen in das gesellschaftliche Leben verwirklicht. Insbesondere sozial benachteiligte Jugendliche, seelisch, geistig oder körperlich behinderte Menschen sowie straffällig gewordene Jugendliche und Erwachsene sollen so weit gefördert werden, dass eine Berufsausbildung aufgenommen und/oder abgeschlossen werden kann, Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden können oder eine Eingliederung auf einen Dauerarbeitsplatz erfolgen kann. Es soll eine ständige soziale Begleitung angeboten werden, dies insbesondere durch betreute Wohnformen. Ferner sind Gegenstand des Unternehmens die Förderung des Gesundheitswesens und sozialpolitischer Aufgaben im Land Sachsen-Anhalt mit einem Schwerpunkt im Altmarkkreis Salzwedel, die Sicherstellung einer bedarfsgerechten medizinischen und pflegerischen Versorgung der Bevölkerung, insbesondere durch den Betrieb von akut-stationären, ambulanten und/oder rehabilitativen medizinischen oder sozialen Einrichtungen sowie das Halten oder der Erwerb von Liegenschaften, deren Rekonstruktion oder Errichtung und das Verwalten und Unterhalten dieser Liegenschaften, die den vorgenannten Einrichtungen dienen, dienen oder dienen sollen.

Begründung des Landesinteresses

Vor diesem Hintergrund werden von der Holding akutstationäre, ambulante und/oder rehabilitative medizinische oder soziale Einrichtungen im gesamten Bundesland mit unterschiedlichen Spezialisierungen betrieben. Derartige Einrichtungen und Leistungsangebote gehören zu den tragenden Säulen der Daseinsvorsorge. Gerade die Vorhaltung einer bedarfsgerechten Infrastruktur im Bereich der akutstationären Krankenversorgung ist nicht nur Teil des grundgesetzlich verankerten Sozialstaatsprinzips sondern auch gesetzlicher Auftrag z. B. aus dem Krankenhausfinanzierungsgesetz. Alles was dazu beiträgt, bedarfsgerechte Standorte zu sichern, liegt im besonderen Interesse des Landes.

In ländlichen Gebieten, wie der Altmark, mit sehr geringer Bevölkerungsdichte gestaltet es sich zunehmend schwieriger, vor Ort eine medizinische Versorgung auf hohem Niveau unter durchgängiger auskömmlicher Belegung dauerhaft kostendeckend sicherzustellen. Die Salus Altmark Holding gGmbH ist in der Lage, die Krankenhausversorgung in diesen Gebieten komplex und mit einer entsprechenden fachlichen Breite aufzubauen und abzusichern. Die Salus Altmark Holding gGmbH leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu einer umfänglichen und flächendeckenden Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im Land. Durch die Beteiligung sichert sich das Land eine Einflussnahme auf die Standorterhaltung und damit auf die Gesundheitsversorgung vor Ort, insbesondere im ländlichen Raum. Die vernetzte Aufstellung der Holding ermöglicht ihr darüber hinaus, Ressourcen und Kompetenzen zu bündeln, im Ergebnis dessen Synergien zu er-

zeugen und flexibel auf unterschiedliche Anforderungen zu reagieren. Die Holding ist dadurch wirtschaftlich in der Lage, auch schwierige politische Aufgaben, deren Refinanzierung anderweitig nicht gesichert werden kann, aus eigenen Mitteln durchzuführen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Zweck der Gesellschaft in der Förderung gesundheits- und sozialpolitischer Aufgaben im Land besteht. Die mit diesen Aufgaben verbundenen Zielstellungen des Landes können in Anbetracht der demografischen Entwicklung in Sachsen-Anhalt und den somit schwierigen Rahmenbedingungen nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreicht werden. Aus fachlicher Sicht ist daher zu konstatieren, dass angesichts der Erledigung von bedeutsamen gesundheitspolitischen Aufgaben der Salus Altmark Holding gGmbH ein wichtiges Landesinteresse besteht.

Bewertung des Beteiligungsmanagements

Als Mehrheitsbeteiligung des Landes trägt die Salus Altmark Holding gGmbH zu einem umfassenden Gesundheitsangebot im Land bei. Neben den vielfältigen fachlichen Herausforderungen, die die Salus Altmark Holding gGmbH und ihre Tochtergesellschaften in den verschiedenen Handlungsfeldern erfolgreich umsetzen, verdient auch die regionale Bedeutung des Holding-Verbundes als Arbeitgeber für 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und als wichtiger Wirtschaftsfaktor besondere Beachtung. Insoweit stellt die strategische Verbindung von Somatik (Altmark-Klinikum gGmbH) und Psychiatrie (Salus gGmbH) einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung der Gesundheitsstandorte der beiden Unternehmen in den verschiedenen Regionen des Landes dar. Die Entwicklung bzw. Fortentwicklung eines übergreifenden Unternehmenskonzeptes für die Salus Altmark Holding gGmbH und hierbei insbesondere für die Altmark-Klinikum gGmbH stellt dabei seit Holdinggründung eine zentrale Aufgabe der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates dar. Der insbesondere vor dem Hintergrund der weiterhin negativen Jahresergebnisse der Altmark-Klinikum gGmbH von der Geschäftsführung durchzuführende wirtschaftliche Ergebnissicherungsprozess wird hierbei intensiv durch Aufsichtsrat und Gesellschafter begleitet.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)

Altmark-Klinikum gGmbH

Salus gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt

BETEILIGUNGEN (INDIREKT)

Fachärztliches Zentrum am Altmark-Klinikum GmbH

Klinikdienste am Altmark-Klinikum GmbH

SALUS-Praxis GmbH

SALUS-Service GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit	bis
Fietz-Mahlow, Hans-Joachim – Geschäftsführer	01.11.2017	
Lauterbach, Matthias – Geschäftsführer	01.01.2018	05.09.2019
Jaskulski, Walter – Prokurist	01.02.2018	
Kassuhn, Doreen – Prokuristin	01.02.2018	

<i>Fietz-Mahlow, Hans-Joachim</i> ¹⁶	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)
Gesamtvergütung	222.941,63	235.688,36
Grundvergütung	200.000,04	200.000,04
Variable Vergütung	15.000,00	27.500,00
Sonstige Bezüge	7.941,59	8.188,32

¹⁶ Die Vergütung ab 2018 umfasst seine Geschäftsführertätigkeiten im „Konzern“ der Salus Altmark Holding gGmbH.

¹⁷ Davon 10 TEUR für 2019 aufgrund seines Ausscheidens aus dem Unternehmen in 2019.

<i>Lauterbach, Matthias</i>		
Gesamtvergütung	400.121,10	175.162,88
Grundvergütung	168.000,00	168.000,00
Variable Vergütung	25.000,00 ¹⁷	
Abfindung	200.000,00	
Sonstige Bezüge	7.121,10	7.162,88

AUFSICHTSRAT	seit	bis
Staatssekretärin Bröcker, Beate	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzende 25.01.2018
Beck, Wolfgang	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender 25.01.2018
Becker, Bernd	ver.di - Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) Landesbezirk Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	10.09.2018
Laudien, Dagmar	Salus gGmbH	20.06.2018
Prof. Lohmann, Heinz	Beratung in der Gesundheitswirtschaft	25.01.2018
Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	25.01.2018 20.12.2019
Uthoff, Corinna	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	20.12.2019
Stattek, Matthias	Salus gGmbH	20.06.2018 30.04.2020
Fuder, Sven	Salus gGmbH	01.05.2020
Theisen, Werner	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	25.01.2018 06.03.2020
Breuer, Claudia	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	06.03.2020
Tischer, Heike	Altmark-Klinikum gGmbH	20.06.2018
Landrat Ziche, Michael	Altmarkkreis Salzwedel	25.01.2018

¹⁸ Bei den Kennzahlen bis 2017 handelt es sich um die Daten der ehemaligen SALUS-Integra GmbH, aus der die Salus Altmark Holding gGmbH hervorgegangen ist.

¹⁹ Bis 2017 durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach VK.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:

0

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN¹⁸

	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	83.933	84.066	581	282	237
Bilanzsumme (in TEUR)	88.879	89.811	5.422	4.822	4.613
Umsatzerlöse (in TEUR)	6.440	5.520	1.750	2.792	1.451
Personalaufwand (in TEUR)	3.064	2.515	1.955	1.742	1.370
Jahresergebnis (in TEUR)	-134	-144	299	45	-152
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	54	67	277	20	
Drittmittel (in TEUR)	119	165	89	105	29
Gesamtanzahl der Beschäftigten	77	72	64	65	61
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer ¹⁹ (HGB)	75	57	54	51	41
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	84	77	27	43	24
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	40	35	31	27	22
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	-0,2	-0,2	51	16	-64

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018			
Eigenkapital (in TEUR)	88.964	89.850			
Bilanzsumme (in TEUR)	285.183	288.550			
Umsatzerlöse (in TEUR)	214.840	203.173			
Personalaufwand (in TEUR)	168.465	156.903			
Jahresergebnis (in TEUR)	-834	284			
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	-0,9	0,3			

Salus Altmark Holding
gGmbH (Konzern)

Konzern-Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

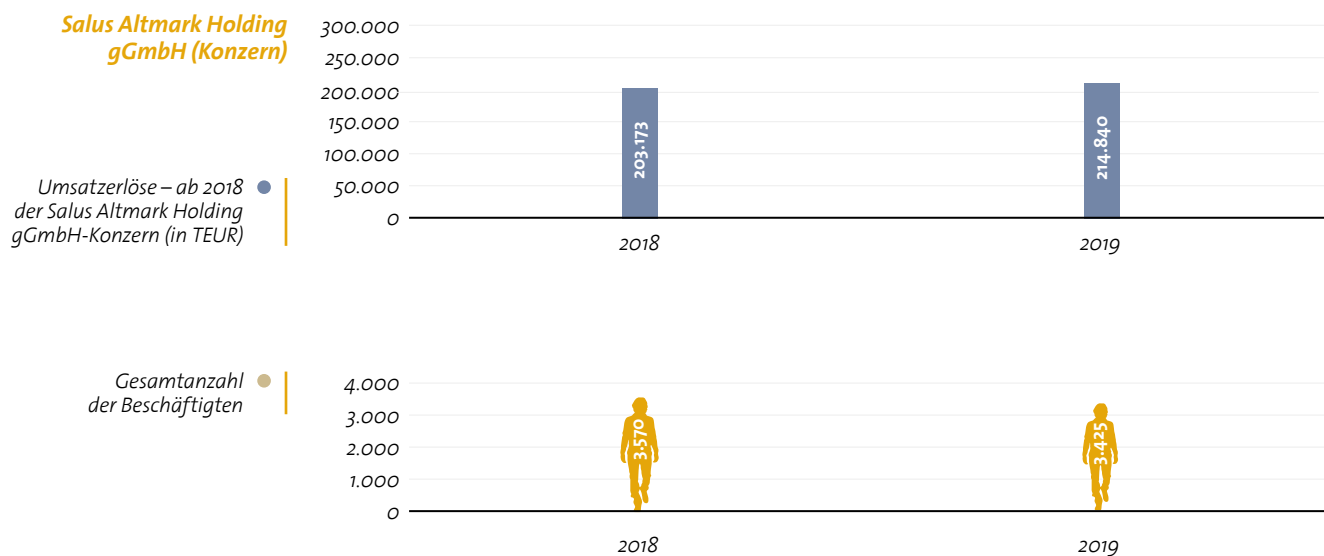
Mit einem Konzernumsatz nach Konsolidierung in Höhe 223.261 TEUR (Vorjahr: 210.447 TEUR) konnte die Salus Altmark Holding gGmbH im Berichtsjahr ihren organischen Wachstumskurs ohne die Übernahme anderer Einrichtungen fortsetzen und ist eines der 10 größten Unternehmen des Landes. Das Jahresergebnis lag 2019 bei minus 834 TEUR (2018: 284 TEUR).

In der Umfrage von Stern und Statista aus dem Jahr 2019 zur Ermittlung von Deutschlands 500 besten Arbeitgebern erreicht die Salus gGmbH als eines von zwei Unternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt den 386. Platz. In der Branchenauswertung liegt die Salus gGmbH bundesweit auf dem 19. Platz.

In der Unternehmensgruppe sichern mehr als 3.570 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 14 Standorten ein vielfältiges ambulantes und stationäres Leistungsspektrum des Gesundheits- und Sozialwesens ab.

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt durch unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Konzernbereichen. Die Salus gGmbH konnte im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.356 TEUR (Vorjahr: 2.844 TEUR) erreichen. Sehr positiv entwickelte sich im Salus-Verbund das Fachklinikum Bernburg und der Bereich betreuen & pflegen. Die Altmark-Klinikum gGmbH erreichte im Geschäftsjahr 2019 insbesondere durch die Eröffnung der Kardiologie in Salzwedel eine moderate Erhöhung der Fallzahlen und der effektiven Bewertungsrelationen. Die kardiologische Versorgung der Bevölkerung kann durch das im Dezember 2019 in Betrieb genommene Herzkatheterlabor am Standort Salzwedel nachhaltig verbessert werden. Vor dem Hintergrund des negativen Jahresergebnisses der Altmark-Klinikum gGmbH (Jahresfehlbetrag: 2.979 TEUR; Vorjahr: Jahresfehlbetrag: 1.693 TEUR) hat die Geschäftsführung im Berichtsjahr einen Prozess zur zukunftsichernden Weiterentwicklung der Altmark-Klinikum gGmbH eingeleitet, der im Jahr 2020 weiterverfolgt wird.

Das Gesundheitswesen und hier insbesondere der Krankenhausmarkt befinden sich derzeit deutschlandweit in einem Veränderungsprozess. Das Jahr 2020 wird für alle im Gesundheits- und Sozialsektor tätigen Unternehmen aufgrund der sich weiter verschärfenden Marktbedingungen und vorhersehbaren Schwierigkeiten bei der Deckung des Bedarfs an qualifiziertem Personal auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie eine Herausforderung. Die Salus Altmark Holding wird auch im Geschäftsjahr 2020 die Strategieentwicklung und Stärkung des Konzernverbundes mit hoher Priorität fortsetzen.



Im Altmark-Klinikums am Standort Salzwedel wurde im Dezember 2019 ein neues Herzkatheterlabor eröffnet. Die Investition trägt dazu bei, die Diagnostik und Behandlung von herzkranken Menschen in der westlichen Altmark sowie angrenzenden Regionen nachhaltig zu verbessern. Hier im Bild bei der Eröffnung (v.l.n.r.): Michael Ziche (Landrat des Altmarkkreises Salzwedel, Mitglied des Aufsichtsrates der Salus Altmark Holding), Dr. med. Stefan Rossa (Chefarzt der Klinik für Kardiologie am Altmark-Klinikum Salzwedel), Wolfgang Beck (Abteilungsleiter im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt, Mitglied des Aufsichtsrates der Salus Altmark Holding) und Hans-Joachim Fietz-Mahlow (Geschäftsführer der Salus Altmark Holding).



Die Heranbildung und Förderung von jungen Fachkräften genießt in den Einrichtungen der Salus Altmark Holding einen hohen Stellenwert. Wenn es um die Ausbildung für den Pflege-dienst geht, trägt dazu maßgeblich die Krankenpflegeschule am Altmark-Klinikum. Sie erfolgt inzwischen nach den Regularien der generalistischen Pflegeausbildung.

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Salus Altmark Holding gGmbH	1.525,00	61,00
Altmarkkreis Salzwedel	975,00	39,00
Insgesamt	2.500,00	100,00



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des „Altmark-Klinikums“ mit den Krankenhäusern an den Standorten Gardelegen und Salzwedel.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)
Fachärztliches Zentrum am Altmark-Klinikum GmbH
Klinikdienste am Altmark-Klinikum GmbH

Altmark-Klinikum gGmbH

Ernst-von-
Bergmann-Straße 22
39638 Gardelegen

Gründung:
01.01.2002

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
01.01.2018

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit	bis
Fietz-Mahlow, Hans-Joachim – Geschäftsführer	01.01.2018	
Lauterbach, Matthias – Geschäftsführer	27.02.2013	05.09.2019
Dr. med. Schoof, Michael – Medizinischer Geschäftsführer	26.09.2019	
Jaskulski, Walter – Prokurist	01.02.2018	
Kassuhn, Doreen – Prokuristin	01.02.2018	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018
Eigenkapital (in TEUR)	17.974	20.954
Bilanzsumme (in TEUR)	67.512	65.872
Umsatzerlöse (in TEUR)	61.964	60.588
Personalaufwand (in TEUR)	46.496	43.783
Jahresergebnis (in TEUR)	-2.979	-1.693
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	2.006	1.092
Drittmittel (in TEUR)	84	95
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	765	710

GESELLSCHAFTER

Altmark-Klinikum gGmbH

Anteil am gezeichneten Kapital
TEUR
Prozent

100,00

100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb medizinischer Versorgungszentren gem. § 95 Abs. 1 SGB V, insbesondere im Rahmen vertragsärztlicher und privatärztlicher Versorgung sowie die Erbringung ärztlicher Tätigkeit aller Art.

GESCHÄFTSFÜHRUNG
seit
bis

Fietz-Mahlow, Hans-Joachim – Geschäftsführer

01.04.2018

Lauterbach, Matthias – Geschäftsführer

27.02.2013

05.09.2019

Dr. Wolter, Andrea – Geschäftsführerin

01.04.2005

Hahndorf, Hendrik – Kfm. Geschäftsführer

01.04.2018

31.03.2020

Köhler, Heidi – Kfm. Geschäftsführerin

01.04.2020

Jaskulski, Walter – Prokurist

01.04.2018

Kassuhn, Doreen – Prokuristin

01.04.2018

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN
**31.12.
2019**
**31.12.
2018**

Eigenkapital (in TEUR)

83

37

Bilanzsumme (in TEUR)

558

479

Umsatzerlöse (in TEUR)

2.532

2.392

Personalaufwand (in TEUR)

1.025

904

Jahresergebnis (in TEUR)

45

-180

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)

26

24

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Altmark-Klinikum gGmbH	25,00	100,00



Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Servicedienstleistungen für die Krankenhäuser der Altmark-Klinikum gGmbH. Ihrer Art nach umfassen die zu erbringenden Dienstleistungen insbesondere: Reinigungsarbeiten aller Art; Speisen- und Getränkeversorgung der Patienten einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen sowie der Betrieb von Küchen; Betreiben von Kiosken; Hol- und Bringdienste sowie Patiententransporte; Betreiben der Zentralsterilisation.

Klinikdienste am Altmark-Klinikum GmbH

Ernst-von-Bergmann-Straße 22
39638 Gardelegen

Gründung:
13.08.2007

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:
01.01.2018

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit	bis
Fietz-Mahlow, Hans-Joachim – Geschäftsführer	01.04.2018	
Lauterbach, Matthias – Geschäftsführer	27.02.2013	05.09.2019
Obier, Alexandra – Geschäftsführerin	01.04.2018	31.12.2019
Köhler, Heidi – Geschäftsführerin	01.01.2020	
Jaskulski, Walter – Prokurist	01.04.2018	
Kassuhn, Doreen – Prokuristin	01.04.2018	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapital (in TEUR)	88	87
Bilanzsumme (in TEUR)	228	236
Umsatzerlöse (in TEUR)	2.522	2.529
Personalaufwand (in TEUR)	1.771	1.722
Jahresergebnis (in TEUR)	1	10
Drittmittel (in TEUR)	5	5
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	84	84

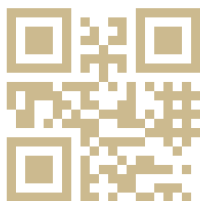


Salus gGmbH
Betreiber-gesellschaft für
sozialorientierte
Einrichtungen des Landes
Sachsen-Anhalt

Seepark 5
39116 Magdeburg
Telefon (0391) 607 53 0
Fax (0391) 607 53 33
gs@salus-lsa.de
www.salus-lsa.de

Gründung:
01.05.1997

Beteiligung (unmittelbar
und mittelbar) des Landes
Sachsen-Anhalt seit:
01.05.1997



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Salus Altmark Holding gGmbH	24,06	94,00
Land Sachsen-Anhalt	1,54	6,00
Insgesamt	25,60	100,00

FACHRESSORT	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
-------------	--

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von akut-stationären, ambulanten und/oder rehabilitativen medizinischen oder sozialen Einrichtungen sowie das Halten oder der Erwerb von Liegenschaften, deren Rekonstruktion oder Errichtung und das Verwalten und Unterhalten dieser Liegenschaften, die den vorgenannten Einrichtungen dienen, dienen oder dienen sollen. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung gesundheits- und sozialpolitischer Aufgaben im Lande Sachsen-Anhalt.

Begründung des Landesinteresses

Gegenstand der Salus gGmbH ist der Betrieb von akutstationären, ambulanten und/oder rehabilitativen medizinischen oder sozialen Einrichtungen im gesamten Bundesland mit unterschiedlichen Spezialisierungen. Das landeseigene Unternehmen stellt eine Vielzahl an psychiatrischen, psychotherapeutischen, neurologischen sowie auch pädagogischen und pflegerischen Leistungen und Angeboten bereit. Derartige Einrichtungen und Leistungsangebote gehören zu den tragenden Säulen der Daseinsvorsorge. Gerade die Vorhaltung einer bedarfsgerechten Infrastruktur im Bereich der akutstationären Krankenversorgung ist nicht nur Teil des grundgesetzlich verankerten Sozialstaatsprinzips sondern auch gesetzlicher Auftrag z. B. aus dem Krankenhausfinanzierungsgesetz. Alles was dazu beiträgt, bedarfsgerechte Standorte zu sichern, liegt im besonderen Interesse des Landes.

Die Salus gGmbH leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu einer umfänglichen und flächendeckenden Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im Land. Durch die Beteiligung sichert sich das Land eine Einflussnahme auf die Standorterhaltung und damit auf die Gesundheitsversorgung vor Ort, insbesondere im ländlichen Raum.

Die vernetzte Aufstellung der Salus gGmbH ermöglicht ihr darüber hinaus, Ressourcen und Kompetenzen zu bündeln, im Ergebnis dessen Synergien zu erzeugen und flexibel auf unterschiedliche Anforderungen zu reagieren. Die Gesellschaft ist dadurch wirtschaftlich in der Lage, auch schwierige politische Aufgaben, deren Refinanzierung anderweitig nicht gesichert werden kann, aus eigenen Mitteln durchzuführen.

Ein weiterer wesentlicher Punkt des bestehenden wichtigen Landesinteresses ist die Durchführung des Maßregelvollzuges als hoheitliche Aufgabe. Diese kann nur unter strikt zu beachtenden gesetzlichen Voraussetzungen übertragen werden, wobei im Ergebnis auch nach der Übertragung nachzuweisen ist, dass ungeachtet der Übertragung hoheitlicher Befugnisse ein unmittelbares Rückgriffsrecht des Landes gewährleistet sein muss. Dies ist auf Grund der Landesbeteiligung sichergestellt.

Gemäß § 2 Abs. 2 Maßregelvollzugsgesetz Sachsen-Anhalt haben Behandlung und Betreuung der untergebrachten Personen medizinisch-therapeutischen und pädagogischen Erfordernissen Rechnung zu tragen. Die Salus gGmbH in ihrer Gesamtaufstellung ist in der Lage, diesen Anforderungen mit entsprechender fachlicher Breite Rechnung zu tragen.

Abschließend ist festzustellen, dass der Zweck der Gesellschaft in der Förderung gesundheits- und sozialpolitischer Aufgaben im Land nach wie vor fortbesteht. Die mit diesen Aufgaben verbundenen Zielstellungen des Landes können in Anbetracht der demografischen Entwicklung in Sachsen-Anhalt und den somit schwierigen Rahmenbedingungen nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreicht werden.

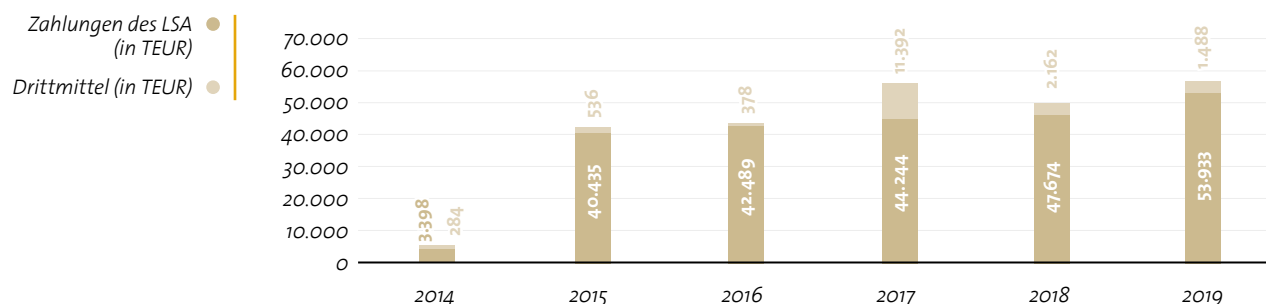
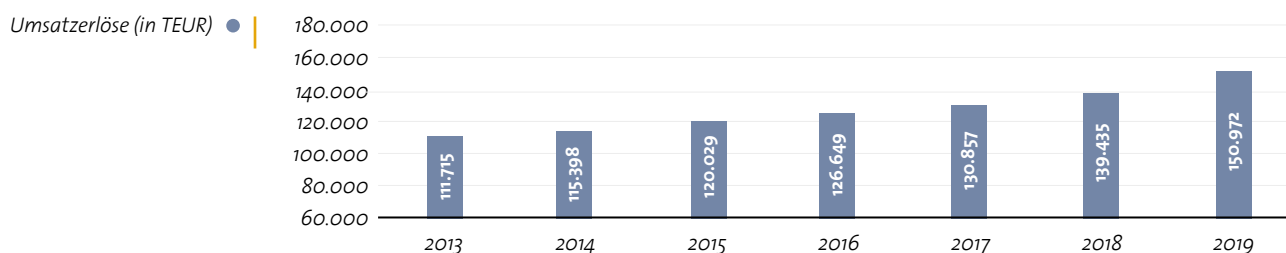
Aus fachlicher Sicht ist daher zu konstatieren, dass angesichts der erfolgreichen Erledigung von bedeutsamen gesundheitspolitischen Aufgaben und der dabei erreichten Wirtschaftlichkeit der Salus gGmbH nach wie vor ein wichtiges Landesinteresse gemäß § 65 Abs. 1 Nr. 1 Landeshaus-
haltsordnung des Landes Sachsen-Anhalt (LHO) besteht.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)			
SALUS-Praxis GmbH			
SALUS-Service GmbH			
GESCHÄFTSFÜHRUNG		seit	bis
Fietz-Mahlow, Hans-Joachim – Geschäftsführer		01.07.2012	
Lauterbach, Matthias – Geschäftsführer		01.01.2018	05.09.2019
Jaskulski, Walter – Prokurist		01.02.2018	
Kassuhn, Doreen – Prokuristin		01.06.2010	
<i>Fietz-Mahlow, Hans-Joachim²⁰</i>	Vergütung 2017 (in EUR)		
Gesamtvergütung	236.188,32		
Grundvergütung	200.000,00		
Variable Vergütung	28.000,00		
Sonstige Bezüge	8.188,32		
AUFSICHTSRAT			seit
Staatssekretärin Bröcker, Beate	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzende	17.05.2016
Beck, Wolfgang	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	30.07.2012
Prof. Lohmann, Heinz	Beratung in der Gesundheitswirtschaft		26.11.2015
Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		01.09.2015
Theisen, Werner	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt		20.01.2017
Laudien, Dagmar	Salus gGmbH		15.01.2003
Stattek, Matthias	Salus gGmbH		02.07.2008
VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:			0

²⁰ Die Vergütung ab 2018 erfolgt ausschließlich über die Salus Altmark Holding gGmbH.

²¹ Bis 2017 durchschnittliche
Zahl der Arbeitnehmer nach VK.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	77.578	75.243	72.399	69.451	65.933
Bilanzsumme (in TEUR)	224.014	225.761	228.615	232.153	214.753
Umsatzerlöse (in TEUR)	150.972	139.435	130.857	126.649	120.029
Personalaufwand (in TEUR)	111.695	104.210	95.310	89.664	86.999
Jahresergebnis (in TEUR)	2.335	2.844	2.948	3.518	3.229
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	53.164	47.674	44.244	42.489	40.435
Drittmittel (in TEUR)	1.488	2.162	11.393	378	536
Gesamtanzahl der Beschäftigten	2.489	2.392	2.314	2.162	2.144
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer ²¹ (HGB)	2.418	2.333	1.873	1.811	1.794
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	61	58	57	59	56
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	45	44	41	41	41
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	3	4	4	5	5



GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Salus gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,00	100,00



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des gesundheitlichen Wohls der Bevölkerung durch den Betrieb von ambulanten, medizinischen Einrichtungen zur Krankenversorgung, insbesondere durch den Betrieb eines oder mehrerer medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V).

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit	bis
Fietz-Mahlow, Hans-Joachim – Geschäftsführer	01.01.2018	
Lauterbach, Matthias – Geschäftsführer	01.01.2018	05.09.2019
Dr. Möhlig, Antje – Ärztliche Geschäftsführerin	09.06.2015	
Dr. Poley, Michaela – Ärztliche Geschäftsführerin	05.08.2016	
Hahndorf, Hendrik – Kfm. Geschäftsführer	01.01.2014	31.03.2020
Köhler, Heidi – Kfm. Geschäftsführerin	01.04.2020	
Jaskulski, Walter – Prokurist	01.04.2018	
Kassuhn, Doreen – Prokuristin	01.04.2018	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (in TEUR)	1.098	968	721	559	383
Eigenkapital (in TEUR)	0	0	0	0	0
Bilanzsumme (in TEUR)	2.050	1.612	1.393	1.129	1.012
Umsatzerlöse (in TEUR)	2.331	1.789	1.849	1.670	1.580
Personalaufwand (in TEUR)	1.992	1.517	1.534	1.506	1.419
Jahresergebnis (in TEUR)	-130	-247	-162	-176	-32
Drittmittel (in TEUR)			25		
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer ²² (HGB)	34	30	22	24	22

SALUS-Praxis GmbH

Seepark 5
39116 Magdeburg
Telefon (0391) 607 53 0
Fax (0391) 607 53 33
gs@salus-lsa.de

Gründung:
16.05.2006

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
16.05.2006

²² Bis 2017 durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach VK.



SALUS-Service GmbH

Seepark 5
39116 Magdeburg

Telefon (0391) 607 53 50
Fax (0391) 607 53 43

gf.service@salus-lsa.de

Gründung:
05.06.1998

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
05.06.1998

GESELLSCHAFTER

Salus gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte
Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt

Anteil am gezeichneten Kapital

TEUR

Prozent

25,60

100,00

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung von Küchenbetrieben, Restaurations- und Cafeteria-betrieben und damit verbundener Betrieblichkeiten sowie anderer Dienstleistungsbetriebe, die der Versorgung von Patienten, Betreuern, Mitarbeitern und Besuchern der Einrichtungen der Salus gGmbH dienen. Die Betriebe dürfen auch der Versorgung Dritter dienen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

bis

Fietz-Mahlow, Hans-Joachim – Geschäftsführer

01.04.2018

Lauterbach, Matthias – Geschäftsführer

01.04.2018

05.09.2019

Obier, Alexandra – Geschäftsführerin

01.04.2018

31.12.2019

Köhler, Heidi – Geschäftsführerin

01.01.2020

Jaskulski, Walter – Prokurist

01.04.2018

Kassuhn, Doreen – Prokuristin

01.04.2018

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

31.12.
2019

31.12.
2018

31.12.
2017

31.12.
2016

31.12.
2015

Eigenkapital (in TEUR)

205

215

187

521

408

Bilanzsumme (in TEUR)

630

556

564

1.120

908

Umsatzerlöse (in TEUR)

5.839

5.652

5.478

6.492

6.841

Personalaufwand (in TEUR)

2.422

2.253

2.181

2.694

2.776

Jahresergebnis (in TEUR)

-10

29

41

112

39

Drittmittel (in TEUR)

1

3

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer²³ (HGB)

68

74

57

72

76

²³ Bis 2017 durchschnittliche Zahl
der Arbeitnehmer nach VK.



Das Team des ambulanten Pflege- und Hauswirtschaftsdienstes der Salus in Magdeburg bietet individuelle Alltagshilfen für pflegebedürftige Menschen. Sie können dadurch bis ins hohe Alter im vertrauten Wohnumfeld leben und sich damit ein hohes Maß an Selbstständigkeit bewahren.

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Land Sachsen-Anhalt	100,00	100,00
FACHRESSORT	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie	

Gegenstand des Unternehmens

Halten und Verwalten von Vermögensgegenständen im Interesse des Landes Sachsen-Anhalt.

Begründung des Landesinteresses

Das wichtige Landesinteresse an der Gesellschaft besteht im Halten und Verwalten des bereits vorhandenen Landesvermögens des ehemaligen Landgestütes Sachsen-Anhalt GmbH, dessen Veräußerung aus fachpolitischen und wirtschaftlichen Gründen untunlich ist. Gleichzeitig unterstützt die Gesellschaft die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH durch die Art der Verwaltung ihrer Vermögenswerte bei der Umsetzung der mit der Landgesellschaft verbundenen wichtigen Landesinteressen. Dieses wird durch die Wahrnehmung der Geschäftsführung sichergestellt. Durch die enge Kopplung an die Landgesellschaft soll auch deren wichtiges Landesinteresse, nämlich die Entwicklung und Förderung des ländlichen Raums, gefördert werden.

Bewertung des Beteiligungsmanagements

Im Laufe des Jahres 2019 konnten die letzten verbliebenen Pferdebeteiligungen des Landgestüts erfolgreich veräußert werden. Nach Auslaufen der eigenen Bewirtschaftung der verbliebenen Ackerflächen sind diese zur Minimierung des Verwaltungsaufwands nun fest verpachtet.

Eine Veräußerung der Ackerflächen wird als nicht wirtschaftlich eingeschätzt. Zudem hat der Landtag mit Beschluss vom 21. November 2019 die Bedeutung des Erhalts von Grundvermögen im Landeseigentum betont. Eine Fusion mit der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH ist aufgrund hoher Transaktionskosten nicht wirtschaftlich.

GESCHÄFTSFÜHRUNG			seit	
Dr. Boß, Willy			01.01.2017	
AUFSICHTSRAT			seit	bis
MR Schulze, Bernhard	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	22.10.2014	Auflösung des Aufsichtsrates im Frühjahr 2019.
Helbig, Katrin	Vermögensverwaltungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH		22.10.2014	
Jung, Wolfgang	Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.		22.10.2014	
Laue, Jürgen	Landesverband der Reit- und Fahrvereine e.V.		22.10.2014	
Makiol, Christine	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		22.10.2014	
VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES 2019 IN EUR:			0	

Vermögensverwaltungs- gesellschaft Sachsen- Anhalt mbH²⁴

Große Diesdorfer Str. 56/57
39110 Magdeburg

Telefon 0172 323 46 99

Gründung:

22.08.2014

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:

22.08.2014



²⁴ Bis Mai 2019 Landgestüt
Sachsen-Anhalt GmbH.

²⁵ Bei den Zahlen handelt es sich
um Angaben der ehemaligen
Landgestüt Sachsen-Anhalt
GmbH.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ²⁵	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	24.168	24.161	24.442	24.560	24.514
Bilanzsumme (in TEUR)	24.277	24.383	25.791	26.086	26.169
Umsatzerlöse (in TEUR)	619	635	862	1.162	919
Personalaufwand (in TEUR)	15	341	654	661	699
Jahresergebnis (in TEUR)	7	-285	-27	-184	-151
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)		100	230	300	300
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	1	1	22	27	29

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Bestimmend für das Wirtschaftsjahr 2019 war die Pflanzenproduktion auf den ca. 720 ha unternehmenseigenen Flächen. Die Bewirtschaftung der Flächen erfolgte auf vertraglicher Grundlage durch die Landwirtschaftliche Dienstleistung GbR Vogel, Lützen.

Die Erträge in der Pflanzenproduktion auf den Flächen des Landgestüts stellen sich im Jahr 2019, im dritten Jahr in Folge, erneut als katastrophal dar. Damit verschlechterte sich das finanzielle Ergebnis der Pflanzenproduktion (ohne Flächenbeihilfe) im Vergleich zum schon sehr schlechten Vorjahr um rd. 35 Prozent und blieb mit rund 60 Prozent hinter den geplanten finanziellen Erträgen zurück.

Mit dem 1. Oktober 2019 wurde die Eigenbewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen beendet. Die Flächen sind verpachtet; die Gesellschaft erzielt zukünftig rd. 300.000 EUR jährlichen Pachteinahmen. Das Ausfallrisiko stellt sich als sehr gering dar.

3. Anstalten des öffentlichen Rechts in der Übersicht (einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)

Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt

Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH

UKH Energie GmbH

UKH Service GmbH

HSHC - Halle School of Health Care gGmbH

Dia VZ GmbH

Universitätsklinikum Halle (Saale) Pflege GmbH

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.

Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH

UMR Universitätsklinikum Magdeburg Reinigungsservice GmbH

Landesanstalt für Altlastenfreistellung

Medienanstalt Sachsen-Anhalt

Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts

Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts

Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt

Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH

Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt

Sonstige Anstalten des öffentlichen Rechts

Dataport

Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)¹

Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH

GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder A. ö. R. (GKL)

KfW Bankengruppe (KfW)

FITKO (Förderale IT-Kooperation)

Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als rechtsfähige AöR - GKDZ (AöR)

Stammkapital/ Ausstattungskapital/ Gezeichnetes Kapital in TEUR	Unmittelbarer Landesanteil in Prozent	Mittelbarer Landesanteil in Prozent
17.584,16	100,00	
50,00		100,00
50,00		100,00
100,00		80,40
25,00		50,40
25,00		50,00
25,00		24,90
16.944,05	100,00	
25,00		100,00
25,00		100,00
25,00		51,00
0,05	100,00	
75,00		
51.000,00	14,71	
2.835.000,00	6,98	
8.395,92		0,65
6.451,20		0,63
2.000,00	2,93	
3.750.000,00	0,60	

¹ Nur mit Beteiligungen mit Standort in Sachsen-Anhalt.

4. Anstalten des öffentlichen Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)



Dataport

Altenholzer Straße 10 - 14
24161 Altenholz

Telefon (0431) 3295 0

info@dataport.de
www.dataport.de

Gründung:
27.08.2003

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
01.01.2013



¹ Träger gem. § 2 Abs. 1 des
Staatsvertrages vom 01.01.2013.

² Gemäß § 10 Staatsvertrag
obliegt die Rechtsaufsicht den
Trägerländern gemeinsam.

TRÄGER ¹	Anteil am Stammkapital	
	TEUR	Prozent
Freie und Hansestadt Hamburg	15.000,00	29,40
IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR	7.500,00	14,71
Land Niedersachsen	7.500,00	14,71
Land Sachsen-Anhalt	7.500,00	14,71
Land Schleswig-Holstein	7.500,00	14,71
Freie Hansestadt Bremen	3.000,00	5,88
Land Mecklenburg-Vorpommern	3.000,00	5,88
Insgesamt	51.000,00	100,00

AUFSICHTSBEHÖRDE

Zuständiges Ministerium des
Landes Schleswig-Holstein
im Einvernehmen mit den
Trägerländern²

Gegenstand des Unternehmens

Dataport ist der zentrale Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik der Verwaltungen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen (nur Steuerverwaltung), Mecklenburg-Vorpommern (nur Steuerverwaltung) und Sachsen-Anhalt. Unternehmenssitz ist Altenholz bei Kiel, Niederlassungen werden unterhalten in Bremen, Hamburg, Lüneburg, Rostock und Magdeburg mit einer Außenstelle in Halle.

VORSTAND	seit
Dr. Bizer, Johann – Vorsitzender	01.02.2008
Reichel, Andreas	01.07.2009
Koß, Torsten	01.09.2018

VERWALTUNGSRAT			seit	bis
Schrödter, Dirk	Land Schleswig-Holstein	Vorsitzender	14.07.2017	
Minister Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	01.03.2014	
Bülow, Jörg	Gemeindetag Schleswig-Holstein		01.01.2020	
Carstensen, Helge	Personalrat Dataport		13.03.2014	
Hüdepohl, Ernst	Niedersächsisches Finanzministerium		01.01.2016	
Staatsrat Krupp, Ernst	Freie und Hansestadt Hamburg		24.11.2018	08.05.2019
Staatsrat Lühr, Hans-Hennig	Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen		10.06.2014	
Staatsrat Pörksen, Jan	Freie und Hansestadt Hamburg		11.10.2018	
Staatssekretärin Ulbrich, Ina-Maria	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern		27.03.2017	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	45.291	36.331	32.199	28.963	33.357
Bilanzsumme (in TEUR)	389.798	349.035	294.657	282.414	278.890
Umsatzerlöse (in TEUR)	749.841	635.767	544.053	507.345	466.226
Personalaufwand (in TEUR)	262.419	227.374	193.308	177.442	157.798
Jahresergebnis (in TEUR)	8.960	4.132	235	-5.893	-9.257
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	66.526	56.025	52.648	53.829	51.745
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt (in TEUR)	3.179	304			
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	3.197	2.869	2.637	2.446	2.323

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Dataport ist der Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik der öffentlichen Verwaltung in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Sachsen-Anhalt und den Steuerverwaltungen in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen sowie für den IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR (ITVSH) mit Unternehmenssitz in Altenholz bei Kiel und Niederlassungen in Hamburg, Bremen, Rostock, Lüneburg, Magdeburg und Halle.

Insgesamt ist festzustellen, dass der Bestand des Unternehmens und die künftige Erfüllung des gesetzlichen Auftrages von Dataport aus derzeitiger Sicht stabil sind. Seit der Gründung konnten Synergien für die Träger erwirtschaftet werden. Seit 2017 arbeitet bei Dataport ein Team von Prozessanalysten und -gestaltern. Im Wachstum befindet sich zudem eine Beratergruppe, die gezielt den digitalen Transformationsprozess der Verwaltung unterstützen wird. Hier ist Dataport mit eigenen Mitarbeitern eingebunden. Dataport ist in zahlreiche Digitalisierungsprojekte der Träger und in wichtige Projekte des IT-Planungsrats eingebunden und wird sich weiterhin erfolgreich als öffentlicher IT-Dienstleister für die Verwaltung etablieren und diese weiterhin mit hochwertigen und wirtschaftlichen IT-Dienstleistungen unterstützen. Die Fortschreibung der strategischen Ziele des „Zielbild 2017 – 2021“ durch den Verwaltungsrat in 2016 bildet hierfür den Rahmen der kommenden Jahre.

Die digitale Transformation wird Dataport in den nächsten Jahren fordern und gleichzeitig neue Möglichkeiten eröffnen. Schwerpunkt der Aktivitäten von Dataport ist es, den digitalen Wandel in der Verwaltung zu gestalten.

FITKO (Förderale IT-Kooperation)

Zum Gottschalkhof 3
60594 Frankfurt am Main
www.fitko.de

Gründung:
01.01.2020

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
01.01.2020



³ Gem. § 8 Staatsvertrag
obliegt die Rechtsaufsicht den
Trägerländern gemeinsam.

TRÄGER

Bundesrepublik Deutschland
Freie Hansestadt Bremen
Freie und Hansestadt Hamburg
Freistaat Bayern
Freistaat Sachsen
Freistaat Thüringen
Land Baden-Württemberg
Land Berlin
Land Brandenburg
Land Hessen
Land Mecklenburg-Vorpommern
Land Niedersachsen
Land Nordrhein-Westfalen
Land Rheinland-Pfalz
Land Sachsen-Anhalt
Land Schleswig-Holstein
Saarland

AUFSICHTSBEHÖRDE

Zuständiges Ministerium
des Landes Hessen³

Gegenstand des Unternehmens

Die FITKO wurde gegründet, um die Kompetenzen und Ressourcen für die Digitalisierung der Verwaltung zu bündeln. Ziel ist die Förderung der Zusammenarbeit aller förderalen Ebenen und der Entwicklung neuer Strategien durch die Bereitstellung nutzer- und nutzenorientierter IT-Lösungen. Dazu vereint die FITKO die Geschäfts- und Koordinierungsstellen des IT-Planungsrates. Zudem soll die FITKO die förderale IT-Strategie und -Architektur erarbeiten und umsetzen sowie gemeinsame Lösungen fördern und entwickeln.

Zum 01. Juli 2020 ist die Geschäftsstelle des IT-Planungsrates in die FITKO übergegangen, die bis dahin beim Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) eingerichtet war.

Mitglieder des IT-Planungsrates sind der Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik sowie aus den Ländern jeweils ein/-e für Informationstechnik zuständige/-r Vertreter/-in (in der Regel Staatssekretärinnen und Staatssekretäre). Für das Land Sachsen-Anhalt ist Herr Staatssekretär Rüdiger Malter in seiner Funktion als CIO der Landesregierung Mitglied des IT-Planungsrates.

PRÄSIDENTIN

Dr. Annette Schmidt

TRÄGER
Freistaat Sachsen
Freistaat Thüringen
Land Berlin
Land Brandenburg
Land Sachsen-Anhalt

AUFSICHTSBEHÖRDE	Sächsisches Staatsministerium des Inneren im Einvernehmen mit den für Inneres zuständigen obersten Landesbehörden der übrigen Trägerländer.
------------------	---



Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als rechtsfähige AöR - GKDZ (AöR)

Dübener Landstraße 4
04129 Leipzig

Gründung:
11.01.2018

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:
11.01.2018

Gegenstand des Unternehmens

Das GKDZ befindet sich gegenwärtig noch in der Aufbauphase. Der schrittweise Übergang in den Wirkbetrieb ist 2021 vorgesehen. Die Anstalt wird die zentrale Dienstleisterin der Trägerländer auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung sein. Sie errichtet und betreibt IT-Systeme zur Auftragsverarbeitung von entgegengenommenen Telekommunikationsdaten ohne polizeiliche Befugnisse wahrzunehmen. Die Anstalt unterstützt und berät die Polizeien der Trägerländer als fachkundige Stelle auf dem Gebiet der technisch-organisatorischen Realisierung polizeilicher Telekommunikationsüberwachung.

VORSTAND	seit
Lehmann, Ulf – Vorsitzender	11.01.2018
Glaser, Stephan – Mitglied	17.04.2018

VERWALTUNGSRAT			seit	bis
Staatssekretär Akmann, Torsten	Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Berlin	1. Vorsitzender	11.01.2018	
Staatssekretär Kandt, Klaus	Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg	2. Vorsitzender	07.02.2020	
Staatssekretär Götze, Udo	Ministerium für Inneres und Kommunales des Freistaates Thüringen		11.01.2018	
Staatssekretärin Lange, Katrin	Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg		11.01.2018	06.02.2020
Staatssekretärin Poggemann, Anne	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt		20.01.2020	
Staatssekretär Rechent, Thomas	Sächsisches Staatsministerium des Innern		01.01.2020	
Staatssekretär Prof. Dr. Schneider, Günther	Sächsisches Staatsministerium des Innern		11.01.2018	31.12.2019
Staatssekretärin Dr. Zieschang, Tamara	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt		11.01.2018	19.01.2020

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017		
Bilanzsumme (in TEUR)	19.580	15.630			
Personalaufwand (in TEUR)	494	181			
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0			
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	775	1.456	909		
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	9	8			

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Das Jahr 2019 war gekennzeichnet durch die Verlegung des Dienstsitzes vom Interimsstandort Dresden nach Leipzig und die Erstellung der Feinplanung für das Rechenzentrum des GKDZ. Die Feinplanung wird 2020 abgeschlossen. Anschließend beginnt das Vergabeverfahren für die Hard- und Software. Parallel zur Beschaffung der TKÜ-Anlage ist die Aufstockung des Personalbestandes mit technischen Fachkräften beabsichtigt.

TRÄGER	Anteil am Stammkapital	
	TEUR	Prozent
Land Nordrhein-Westfalen	429,00	21,44
Freistaat Bayern	304,00	15,19
Land Baden-Württemberg	256,00	12,81
Land Niedersachsen	186,00	9,31
Land Hessen	144,00	7,22
Freistaat Sachsen	103,00	5,17
Land Berlin	101,00	5,04
Land Rheinland-Pfalz	96,00	4,81
Land Schleswig-Holstein	67,00	3,37
Land Brandenburg	62,00	3,10
Land Sachsen-Anhalt	58,60	2,93
Freistaat Thüringen	56,00	2,79
Freie und Hansestadt Hamburg	51,00	2,55
Land Mecklenburg-Vorpommern	42,00	2,08
Saarland	25,00	1,23
Freie Hansestadt Bremen	19,00	0,93
Insgesamt	2.000,00	100,00



**GKL Gemeinsame
Klassenlotterie der Länder
A. ö. R. (GKL)**

Überseering 4
22297 Hamburg

Gründung:
01.07.2012

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
01.07.2012

AUFSICHTSBEHÖRDE	Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg im Benehmen mit den anderen Ländern bzw. die für die Glücksspielaufsicht zuständige Behörde der Freien und Hansestadt Hamburg (§ 6 Abs. 1 GKL-Staatsvertrag und §§ 9, 9a Glücksspielstaatsvertrag)
------------------	--

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele).

VORSTAND	seit
Schneider, Günther – Vorsitzender	01.06.2002
Dr. Rothärmel, Bettina	01.12.2017

<i>Schneider, Günter</i>	Vergütung 2019 (in EUR)	Vergütung 2018 (in EUR)	Vergütung 2017 (in EUR)
Gesamtvergütung	202.916,68	191.891,15	201.035,35
Grundvergütung	164.400,00	168.567,24	168.520,27
Variable Vergütung	25.600,00	14.720,00	24.000,00
Sonstige Bezüge	12.916,68	8.603,91	8.515,08
<i>Röthärmel, Dr. Bettina</i>			
Gesamtvergütung	176.946,06	162.085,06	13.561,06
Grundvergütung	150.000,00	150.000,00	12.500,00
Variable Vergütung	16.000,00		
Sonstige Bezüge	10.946,06	12.085,06	1.061,06

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	35.728	29.936	29.633	27.396	45.028
Bilanzsumme (in TEUR)	125.297	130.322	136.838	149.858	167.749
Umsatzerlöse (in TEUR)	282.446	288.005	299.465	310.934	350.987
Personalaufwand (in TEUR)	6.347	6.962	6.643	6.972	6.703
Jahresergebnis (in TEUR)	5.792	303	2.237	-17.217	4.524
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	84	89	91	103	98

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Die ordnungsrechtliche Grundlage für die Anstalt GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder stellt der am 1. Juli 2012 in Kraft getretene Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) dar. Die GKL ist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge aus dem Zusammenschluss der Altanstalten Nordwestdeutsche Klassenlotterie (NKL) und Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) hervorgegangen. Die GKL ist gemäß des ebenfalls am 1. Juli 2012 in Kraft getretenen „Staatsvertrags über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder“ eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts aller 16 Bundesländer. Aufgabe der GKL ist gemäß § 1 Abs. 3 ihres Staatsvertrags die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspielen).

Die GKL veranstaltete in 2019 die 4. - 6. Klasse der 141., die 1. - 6. Klasse der 142. sowie die 1. - 3. Klasse der 143. NKL-Lotterie. Außerdem fand die 2. - 6. Klasse der 144., die 1. - 6. Klasse der 145. sowie die 1. Klasse der 146. SKL-Lotterie statt. Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete die GKL insgesamt einen Umsatz aus Loseinlagen in Höhe von rd. 333,2 Mio. EUR. Davon entfallen rd. 139,2 Mio. EUR auf die NKL-Produktlinie. Mit den Spielen der SKL-Produktlinie wurde ein Umsatz von rd. 193,9 Mio. erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies insgesamt einem Umsatzrückgang von rd. 2,2 Prozent. Nach Rücklageneinstellung bzw. Rücklagenentnahme verbleibt ein Bilanzgewinn von rd. 6,5 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2020 setzt die GKL unverändert auf ihr bewährtes Spielangebot der beiden Produktlinien NKL und SKL. Aufgrund der durch die Corona-Pandemie verursachten erschwerten Bedingungen bei der Gewinnung neuer Spielteilnehmer rechnet die GKL derzeit für 2020 mit einer rückläufigen Geschäftsentwicklung.

TRÄGER	Anteil am Stammkapital	
	TEUR	Prozent
Bundesrepublik Deutschland	3.000.000,00	80,00
Land Nordrhein-Westfalen	156.272,78	4,17
Freistaat Bayern	105.787,64	2,82
Land Baden-Württemberg	91.311,94	2,43
Land Niedersachsen	72.801,75	1,94
Land Hessen	60.177,86	1,60
Freistaat Sachsen	40.192,90	1,07
Land Rheinland-Pfalz	36.165,86	0,96
Freie und Hansestadt Hamburg	30.204,77	0,81
Land Berlin	29.498,98	0,79
Land Schleswig-Holstein	23.869,86	0,64
Land Sachsen-Anhalt	22.497,45	0,60
Land Brandenburg	21.140,75	0,56
Freistaat Thüringen	20.169,46	0,54
Land Mecklenburg-Vorpommern	15.376,78	0,41
Freie Hansestadt Bremen	12.446,98	0,33
Saarland	12.084,24	0,32
Insgesamt	3.750.000,00	100,00
AUFSICHTSBEHÖRDE	Bundesministerium der Finanzen im Benehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ⁴	



KfW Bankengruppe (KfW)

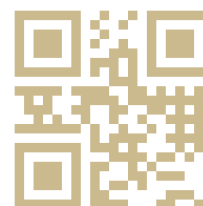
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main

Telefon (069) 7431 0
Fax (069) 7431 29 44

info@kfw.de
www.kfw.de

Gründung:
16.12.1948

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
17.09.1993



⁴ § 12 des Gesetzes über die KfW

Gegenstand des Unternehmens

Die KfW als eine Förderbank der Bundesrepublik Deutschland – Eigentümer sind zu 80 Prozent der Bund und zu 20 Prozent die Bundesländer – fördert die nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebensbedingungen weltweit – mit einem Schwerpunkt auf der inländischen Förderung. Die verschiedenen Finanzierungsprodukte und Dienstleistungen betreffen insbesondere die Bereiche Mittelstand, Existenzgründung, Innovation, Klima- und Umweltschutz, Wohnungswirtschaft, Infrastruktur, Bildungsförderung, Export- und Projektfinanzierung sowie Entwicklungszusammenarbeit. Im Konzern sind neben der KfW im Wesentlichen die KfW IPEX-Bank in der Export- und Projektfinanzierung sowie die (DEG) in der Förderung der Privatwirtschaft in Entwicklungs- und Schwellenländern operativ tätig. Die KfW Capital investiert in deutsche und europäische Venture-Capital- und Venture-Debt-Fonds und soll damit die Wagnis- und frühe Wachstumsfinanzierung in Deutschland stärken.

⁵ Vorsitzender seit 01.01.2018.

VORSTAND

seit

Dr. Bräunig, Günther – Vorsitzender ⁵	01.10.2006
Dr. Hengster, Ingrid	01.04.2014
Kehr, Melanie	01.03.2019
Loewen, Bernd	01.07.2009
Prof. Dr. Nagel, Joachim	01.11.2017
Dr. Peiß, Stefan	01.01.2016

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Forderungen an Kreditinstitute (in Mio. EUR)	281.912	280.413	274.491	275.922	277.050
Forderungen an Kunden (in Mio. EUR)	129.416	126.878	127.759	136.704	134.708
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in Mio. EUR)	14.899	8.220	5.990	19.837	24.004
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in Mio. EUR)	10.131	12.303	9.886	11.634	9.624
Verbriefte Verbindlichkeiten (in Mio. EUR)	436.191	418.581	406.290	422.574	415.200
Eigenkapital (in Mio. EUR)	31.362	30.315	28.742	27.055	25.200
Rückstellungen (in Mio. EUR)	3.335	3.028	2.877	2.865	2.598
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	506.022	485.790	472.183	507.013	502.973
Zinsüberschuss (in Mio. EUR)	2.347	2.228	2.393	2.610	2.601
Provisionsüberschuss (in Mio. EUR)	499	362	303	257	257
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen (in Mio. EUR)	1.328	1.418	1.247	1.199	1.136
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (in Mio. EUR)	1.367	1.636	1.427	2.002	2.171
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	5.333	5.072	4.867	4.767	4.638

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Die Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr 2019 mit einem Konzerngewinn in Höhe von 1,4 Mrd. EUR wieder sehr zufriedenstellend entwickelt. Das Betriebsergebnis vor Bewertungen (vor Förderaufwand) ist mit 1,7 Mrd. EUR dank höherer Zins- und Provisionserträge bei gleichzeitig sinkenden Verwaltungskosten im Vergleich zum Vorjahr (2018: 1,4 Mrd. EUR) angestiegen. Das Bewertungsergebnis bewegte sich aufgrund der gestiegenen, aber weiterhin moderaten Nettorisikoversorbelastung in Höhe von 174 Mio. EUR (2018: 3 Mio. EUR) und eines rückläufigen positiven Beitrags des Beteiligungsportfolios (95 Mio. EUR; 2018: 128 Mio. EUR) unter dem Vorjahresniveau. Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2019 um 20,2 Mrd. EUR auf 506,0 Mrd. EUR erhöht (2018: 485,8 Mrd. EUR).

Im Förderjahr 2019 hat die KfW ein Gesamtvolumen von 77,3 Mrd. EUR an Finanzierungen herausgelegt (2018: 75,5 Mrd. EUR). Auf die Förderung von Unternehmen, Privatkunden und Kommunen in Deutschland entfielen 43,4 Mrd. EUR (2018: 46,0 Mrd. EUR). Die für die Wagniskapitalfinanzierung zuständige Tochtergesellschaft KfW Capital hat in ihrem ersten vollen Geschäftsjahr Investments in Höhe von 156 Mio. EUR zugesagt und sich im Markt gut etabliert.

Das Zusagevolumen im Geschäftsfeld Export- und Projektfinanzierung, das Finanzierungen im Interesse der deutschen und europäischen Wirtschaft bereitstellt, stieg um rund 25 Prozent auf

einen Rekordwert von 22,1 Mrd. EUR (2018: 17,7 Mrd. EUR). Die Förderung der Entwicklungs- und Schwellenländer knüpfte mit 10,6 Mrd. EUR an das hohe Volumen des Vorjahres (10,6 Mrd. EUR) an.

Die für die Fördertätigkeit der KfW maßgeblichen qualitativen Zielmarken haben sich gut und stabil entwickelt. So lag der Anteil der Klima- und Umweltschutzförderung („Umweltquote“) bei 38 Prozent, der Anteil der Mittelstandsförderung („Mittelstandsquote“) bei 40 Prozent.

Im März 2020 hat die Corona-Krise Deutschland mit voller Wucht erfasst. Die KfW unterstützt Unternehmen in Deutschland mit einem Sonderprogramm. Das Ziel ist, kleine, mittelständische sowie große Unternehmen schnell mit Liquidität zu versorgen und sie durch diese schwierigen Zeiten zu führen. Die KfW setzt alles daran, im Auftrag der Bundesregierung und im Schulterschluss mit den Ländern sowie mit der deutschen Kreditwirtschaft das Sonderprogramm umzusetzen. Nach einem Blitzstart am 23. März wurde das Programm erweitert und verbessert, etwa durch die höhere Risikoübernahme durch die KfW. Bis Ende Juni sind bei der KfW etwa 70.000 Kreditanträge in einem Gesamtvolumen von rund 50 Mrd. EUR eingegangen. Diese Aufgabe wird das Geschäftsjahr 2020 maßgeblich prägen.

Die KfW Bankengruppe hat in den ersten drei Monaten 2020 ein Fördervolumen von 19,8 Mrd. EUR (Vorjahr: 16,9 Mrd. EUR) verzeichnet. Besonders stark hat sich die inländische Förderung mit einem Zusagevolumen von 13,6 Mrd. EUR (Vorjahr: 10,9 Mrd. EUR) entwickelt. Zurückzuführen ist dies auf eine hohe Nachfrage bei der Förderung von energieeffizientem Bauen und Sanieren sowie beim KfW-Wohneigentumsprogramm. Beide Programmfamilien tragen mit einem Volumen von insgesamt knapp 7,0 Mrd. EUR zu dieser Erhöhung bei. Das KfW-Sonderprogramm „Corona-Hilfen“ verzeichnete nach dem Start in einer Woche rund 2.000 Anträge und 0,5 Mrd. EUR Zusagen. In der Export- und Projektfinanzierung sind die Zusagen der KfW IPEX-Bank auf 5,7 Mrd. EUR (Vorjahr: 4,8 Mrd. EUR) gewachsen. Die Förderung der Entwicklungs- und Schwellenländer erreicht insgesamt 0,5 Mrd. EUR.

Nach einem Konzerngewinn von 295 Mio. EUR im Vorjahr schließt das erste Quartal 2020 mit einem Verlust von 592 Mio. EUR ab. Während sich das Betriebsergebnis vor Bewertungen gegenüber dem Vorjahr mit 435 Mio. EUR um fast 11 Prozent verbessert, schlagen die Auswirkungen der Corona-Pandemie mit hohen Belastungen im Bewertungsergebnis von rd. 1 Mrd. EUR durch. Diese resultieren aus Bewertungsabschlägen im Beteiligungsportfolio sowie aus zusätzlicher, weit überwiegend pauschaler Kreditrisikovorsorge, ohne dass es bisher zu nennenswerten tatsächlichen Ausfällen aufgrund der Pandemie gekommen ist.



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Altlastenfreistellung

Landesanstalt für Altlastenfreistellung

Maxim-Gorki-Straße 10
39108 Magdeburg

Telefon (0391) 744 40 0
Fax (0391) 744 40 70

info@laf-lsa.de
www.laf-lsa.de

Gründung:
01.01.2000

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
01.01.2000



TRÄGER

Land Sachsen-Anhalt

Anteil am Ausstattungskapital

TEUR

Prozent

0,05

100,00

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie

Gegenstand des Unternehmens

Die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (LAF) ist als vollrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts für die Organisation und Finanzierung der Altlastensanierung im Anwendungsbereich des Artikels 1 § 4 Abs. 3 des Umweltrahmengesetzes in Sachsen-Anhalt einschließlich der Erteilung der zugehörigen Freistellungsbescheide und für die altlastenbedingten Sanierungen von Böden und Wasserkörpern, die zur Umsetzung der WRRL notwendig sind, zuständig.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Stadelmann, Jürgen

03.02.2015

VERWALTUNGSRAT

seit

Staatssekretär
Rehda, Klaus

Ministerium für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie des
Landes Sachsen-Anhalt

Vorsitzender

20.05.2016

Aldag, Wolfgang

Bündnis 90/Die Grünen -
Fraktion LT LSA

18.05.2016

Daldrup, Bernhard

CDU - Fraktion LT LSA

17.05.2016

RD'in Franz, Karin

Ministerium der Finanzen des
Landes Sachsen-Anhalt

15.09.2014

Gericke, Thomas

Ministerium für Arbeit, Soziales
und Integration des Landes
Sachsen-Anhalt

17.11.2015

Lange, Hendrik

DIE LINKE. Fraktion LT LSA

17.05.2016

Olenicak, Volker

AfD - Fraktion LT LSA

19.05.2016

Ostermann, Erhard

Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung
des Landes Sachsen-Anhalt

25.11.1999

Rößler, Andreas

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

17.11.2015

Schindler, Silke

SPD - Fraktion LT LSA

02.05.2016

Zender, Gert

Landesverwaltungsamt

25.03.2004

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (in TEUR)	87	103	89	83	82
Bilanzsumme (in TEUR)	362	290	232	285	265
Personalaufwand (in TEUR)	2.134	2.037	1.926	1.811	1.707
Jahresergebnis (in TEUR)	16	-14	-6	-1	-11
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	2.745	2.604	2.553	1.311	1.283
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	28	28	28	27	26

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Die LAF wurde zum 1. Januar 2000 als Landesanstalt für die Aufgabenerledigung der freistellungsfinanzierten Altlastensanierung in Sachsen-Anhalt errichtet. Die LAF ist als vollrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts für die Organisation und Finanzierung der Altlastensanierung im Anwendungsbereich des Artikel 1 § 4 Abs. 3 des Umweltrahmengesetzes einschließlich der Erteilung der zugehörigen Freistellungsbescheide und für die altlastenbedingten Sanierungen von Böden und Wasserkörpern, die zur Umsetzung der WRRL notwendig sind, zuständig. Gemäß BodSchAG LSA ist die LAF für die ökologischen Großprojekte und für einige komplizierte Fälle Bodenschutzbehörde und seit 2012 Bewilligungsbehörde für die Gewährung von Zuwendungen gegen Vernässungen oder Erosion. Des Weiteren unterstützt die LAF in Amtshilfe das LAGB, das LVwA sowie das MULE.

Die Finanzierung erfolgt durch Zuweisungen des Landes sowie durch Gebühreneinnahmen. Die LAF ist nicht am Markt tätig. Derzeit sind 29 Mitarbeiter in der LAF beschäftigt. In 2018 betrugen die Zuweisungen 2.604 TEUR, in 2019 stehen 2.75 TEUR zur Verfügung.

Durch die mit der Anstaltslast verknüpfte Ausfallhaftung des Landes und die dementsprechend in die Finanzplanung des Landes für die Folgejahre eingestellten Zuführungen an die LAF ist die Deckung des Finanzbedarfs sichergestellt, sodass zu keiner Zeit Zahlungsunfähigkeit droht. Die Finanzplanung erstreckt sich über einen sehr langen Planungshorizont.

Auch in den nächsten Jahrzehnten werden noch umfangreiche Maßnahmen zur Altlastensanierung erforderlich sein.



TRÄGER	Anteil am Stammkapital	
	TEUR	Prozent
Niedersachsen Invest GmbH	1.275.750,00	45,00
FIDES Delta GmbH	378.333,33	13,35
FIDES Gamma GmbH	378.333,33	13,35
Sparkassenverband Niedersachsen	282.539,43	9,97
Hannoversche Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen GmbH	226.249,00	7,98
Land Sachsen-Anhalt	198.000,00	6,98
Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt	56.549,85	1,99
Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern	39.244,05	1,38
Land Niedersachsen	1,00	0,00
Insgesamt	2.835.000,00	100,00

AUFSICHTSBEHÖRDE

Niedersächsisches
Finanzministerium im Benehmen
mit dem Ministerium der Finanzen
des Landes Sachsen-Anhalt⁶

Gegenstand des Unternehmens

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale (im Folgenden kurz: NORD/LB oder Bank) ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg. Träger der Bank sind das Land Niedersachsen, das Land Sachsen-Anhalt, der Sparkassenverband Niedersachsen, Hannover, der Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt und der Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern.

Die NORD/LB ist eine Geschäftsbank, Landesbank und Sparkassenzentralbank im norddeutschen Raum und über die Kernregion hinaus mit Niederlassungen in Hamburg, München, Düsseldorf und Schwerin sowie in London, New York, Shanghai und Singapur vertreten.

Als Geschäftsbank bietet die NORD/LB Privatkunden, Firmenkunden und Institutionellen Kunden sowie der Öffentlichen Hand Finanzdienstleistungen an. Unter der Bezeichnung Braunschweigische Landessparkasse, Braunschweig, nimmt die NORD/LB in der Region Braunschweig die Funktion einer Sparkasse wahr und hat dort ein dichtes Filialnetz.

Als Landesbank der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt obliegen ihr die Aufgaben einer Sparkassenzentralbank (Girozentrale). Ergänzend betreibt die Bank im Auftrag der Länder deren Fördergeschäft über die Investitionsbank Sachsen-Anhalt sowie über das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern.

Als Sparkassenzentralbank wirkt die NORD/LB in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen und ist der Partner für alle dort ansässigen Sparkassen.

Im NORD/LB Konzern fungiert die NORD/LB als Mutterunternehmen, das alle Geschäftsaktivitäten gemäß den strategischen Zielen steuert, Synergieeffekte schafft, die Kundenbereiche stärkt und die Serviceangebote bündelt. Zum NORD/LB Konzern gehören unter anderem die

- die Norddeutsche Landesbank Luxembourg S. A., Luxemburg und
- die Deutsche Hypothekenbank.

BETEILIGUNGEN (NUR MIT SITZ IN SACHSEN-ANHALT) (DIREKT)

Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH

VORSTAND

	seit	bis
Bürkle, Thomas S. – Vorsitzender ⁷	01.01.2014	
Dr. Holm, Hinrich – stellv. Vorsitzender ⁸	01.02.2010	31.01.2020
Dieng, Christoph	03.02.2017	
Schulz, Christoph	01.09.2006	
Seidel, Olof	01.01.2020	
Tallner, Günter	03.02.2017	

⁷ Vorsitzender seit 01.01.2017

⁸ stellv. Vorsitzender seit 01.01.2017

VERWALTUNGSRAT

	seit	bis
Minister a. D. Schröder, André	25.04.2016	19.06.2019
Minister Richter, Michael	20.06.2019	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Forderungen an Kreditinstitute (in Mio. EUR)	25.599	27.926	30.685	23.175	20.862
Forderungen an Kunden (in Mio. EUR)	55.503	61.865	65.886	55.978	58.955
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (in Mio. EUR)	15.594	19.109	20.338	21.028	21.303
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in Mio. EUR)	33.710	41.257	41.784	34.815	33.114
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in Mio. EUR)	47.566	49.770	49.697	41.054	43.017
Verbriefte Verbindlichkeiten (in Mio. EUR)	14.991	20.787	25.548	22.345	22.377
Eigenkapital (in Mio. EUR)	5.665	3.373	6.008	5.890	6.689
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	121.109	131.007	138.398	122.998	122.960
Zinserträge (in Mio. EUR)	4.109	4.258	4.277	3.760	3.731
Zinsaufwendungen (in Mio. EUR)	3.272	3.174	2.880	2.535	2.349
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (in Mio. EUR)	-520	-2.350	85	-422	58
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt (in Mio. EUR)	198				
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt (in Mio. EUR)					6
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	4.598	5.011	5.120	3.993	4.070

⁹ Abschluss nach IFRS.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ⁹	31.12. 2019	31.12. 2018
Zinserträge (in Mio. EUR)	5.565	6.226
Zinsaufwendungen (in Mio. EUR)	4.541	4.955
Handelsaktiva (in Mio. EUR)	9.359	8.872
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (in Mio. EUR)	1.768	3.534
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (in Mio. EUR)	17.185	20.548
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (in Mio. EUR)	104.215	114.041
Handelspassiva (in Mio. EUR)	3.331	3.681
Zu erfolgswirksamer Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen (in Mio. EUR)	7.754	7.767
Zu fortgeführten Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen (in Mio. EUR)	115.487	133.433
Eigenkapital (in Mio. EUR)	5.838	3.404
Gezeichnetes Kapital (in Mio. EUR)	2.835	1.607
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (in Mio. EUR)	-85	-2.354
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	139.619	154.012

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Die Finanz- und Ertragslage des NORD/LB-Konzerns ist im Geschäftsjahr 2019 trotz des weiterhin herausfordernden Marktumfelds noch als zufriedenstellend einzustufen. Die Ertragslage ist durch die Reduzierung des Kreditvolumens und das niedrige Zinsumfeld geprägt. Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft ist aufgrund geringerer Neubildungen, die durch Auflösungen überkompensiert werden, positiv. Aufgrund von Aufwendungen für Restrukturierung und Reorganisation wurde im Berichtsjahr für den NORD/LB-Konzern ein Verlust von 69 Mio. EUR ausgewiesen, was gegenüber dem Vorjahresverlust eine erhebliche Ergebnisverbesserung darstellt.

Der Rückblick auf das Geschäftsjahr 2019 ist geprägt von wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft der NORD/LB. Dies gilt vor allem für die zum Jahresende umgesetzten Kapitalmaßnahmen, durch die die Kapitalquoten der Bank wieder deutlich oberhalb der regulatorischen Anforderungen liegen.

In diesem Zusammenhang hat sich die NORD/LB mit den bisherigen Trägern, der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) und der Bankenaufsicht auf die Grundzüge eines neuen Geschäftsmodells verständigt. Dies bedeutet eine wesentliche Verkleinerung der Bank. Das daraus abgeleitete Ziel für die Mitarbeiterzahl im Jahr 2024 beläuft sich auf rund 2.800 bis 3.000 aktive Mitarbeiter. Bei den Verwaltungskosten soll eine Reduzierung von rund 1 Mrd. EUR auf jährlich 625 Mio. EUR im Jahr 2024 erreicht werden. Für die Erreichung dieser ambitionierten Ziele wurde das Transformationsprogramm NORD/LB 2024 gestartet.

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt/Main	2.496,00	29,73
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.716,00	20,44
Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	873,60	10,41
Sparkassenverband für die Sparkassen in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, im Freistaat Sachsen und im Land Sachsen-Anhalt (Ostdeutscher Sparkassenverband)	780,00	9,29
UniCredit Bank AG	748,80	8,92
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	686,40	8,18
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	520,00	6,19
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	156,00	1,86
Industrie- und Handelskammer Magdeburg	156,00	1,86
SEB Asset Management AG	156,00	1,86
Handwerkskammer Magdeburg	52,00	0,62
Handwerkskammer Halle (Saale)	32,76	0,39
Handelsverband Sachsen-Anhalt - Der Einzelhandel e. V.	15,60	0,19
Landesverband Großhandel-Außenhandel-Dienstleistungen Sachsen-Anhalt e. V.	3,12	0,04
Unternehmerverband Sachsen-Anhalt e. V., Halle/Saale	3,12	0,04
Steuerberaterkammer Sachsen-Anhalt	0,52	0,01
Insgesamt	8.395,92	100,00



Bürgschaftsbank
Sachsen-Anhalt GmbH

Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH

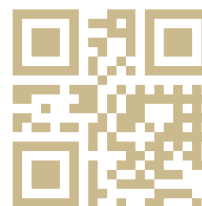
Große Diesdorfer Straße 228
39108 Magdeburg

Telefon (0391) 737 52 0
Fax (0391) 737 52 15
und 737 52 35

info@bb-mbg.de
www.bb-mbg.de

Gründung:
10.12.1990

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
30.06.1991



Gegenstand des Unternehmens

Übernahme von Bürgschaften gegenüber Kreditinstituten, Leasinggesellschaften, Bausparkassen, Versicherungsunternehmen sowie von Garantien gegenüber Beteiligungsgesellschaften für Kredite bzw. Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen des Handwerks, der Industrie, des Handels, des Hotel- und Gaststättengewerbes, des Verkehrsgewerbes und der übrigen Gewerbebezweige, des Gartenbaus sowie an Angehörige der freien Berufe zur Erhaltung und Förderung ihrer Leistungsfähigkeit. Diese Bürgschaften und Garantien sollen Unternehmen und freiberuflich Tätigen, die über bankmäßige Sicherheiten nicht oder nur in unzureichendem Maße verfügen, die Erlangung von Krediten und Beteiligungen ermöglichen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Bankbetriebswirt Schwab, Wolf-Dieter

Dipl.-Ök. Paelecke, Heiko

**Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft
Sachsen-Anhalt (MBG)
mbH**

Große Diesdorfer Straße 228
39108 Magdeburg

Telefon (0391) 737 52 0
Fax (0391) 737 52 15
und 737 52 35

info@bb-mbg.de
www.bb-mbg.de
Gründung:
11.12.1992

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
26.01.1993


TRÄGER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt/Main	1.280,00	19,84
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.280,00	19,84
Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	1.126,40	17,46
Harzer Volksbank eG	824,00	12,77
UniCredit Bank AG	819,20	12,70
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	614,40	9,52
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	256,00	3,97
Volksbank Magdeburg eG	200,00	3,10
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	20,48	0,32
Industrie- und Handelskammer Magdeburg	20,48	0,32
Handwerkskammer Halle (Saale)	5,12	0,08
Handwerkskammer Magdeburg	5,12	0,08
Insgesamt	6.451,20	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, zur Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft und durch Verbreiterung der Eigenkapitalgrundlagen beizutragen. Die Gesellschaft kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates Treuhandgeschäfte und weitere wirtschaftsfördernde Aufgaben übernehmen, die dem Gegenstand des Unternehmens entsprechen. Eine Ausschüttung von Gewinnen an die Gesellschafter erfolgt nicht. Die Gesellschafter dürfen auch im Übrigen in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Etwaige Jahresüberschüsse dürfen nur für die gesellschaftsvertraglichen Zwecke verwendet werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG		seit	
Bankbetriebswirt Schwab, Wolf-Dieter – Sprecher		01.07.1999	
Dipl.-Ök. Paelecke, Heiko		01.07.2012	
AUFSICHTSRAT		seit	bis
Botta, Kerstin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	14.06.2017	24.05.2019

Gegenstand des Unternehmens

Gemäß § 4 der Verordnung über die Errichtung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt unterstützt die Investitionsbank das Land in dessen Auftrag bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Sie kann ferner mit Zustimmung des Verwaltungsrates auch andere Träger der öffentlichen Verwaltung unterstützen. Die Investitionsbank beachtet dabei die Grundsätze und Ziele der staatlichen Förderpolitik sowie die Bestimmungen der Europäischen Gemeinschaft.

Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt arbeitet als teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NORD/LB) mit Sitz in Magdeburg. Die Bankgeschäfte der Investitionsbank Sachsen-Anhalt werden über die der NORD/LB von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erteilten Erlaubnis getätigt.

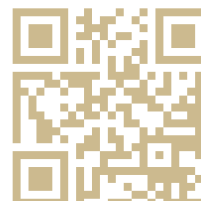
BETEILIGUNGEN (DIREKT)	
Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt	
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	
BETEILIGUNGEN (INDIREKT)	
Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	
GESCHÄFTSFÜHRUNG	
Melzer, Marc	seit 01.08.2018
Schmidt, Mandy	seit 01.01.2019

**Investitionsbank
Sachsen-Anhalt (Anstalt
der Norddeutschen
Landesbank Girozentrale)**

Domplatz 12
39104 Magdeburg
info@ib-lsa.de
www.ib-sachsen-anhalt.de

Gründung:
01.01.2004

**Haftkapital des Landes
Sachsen-Anhalt:**
100.000.000,00 EUR



VERWALTUNGSRAT			seit	bis
Minister a. D. Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	25.04.2016	19.06.2019
Minister Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	20.06.2019	
Ministerin Keding, Anne-Marie	Ministerium für Justiz und Gleich- stellung des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzende	25.04.2016	
Ministerin Prof. Dr. Dalbert, Claudia	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		14.11.2016	
Dr. Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		23.02.2012	31.01.2020
Keindorf, Thomas	Handwerkskammer Halle (Saale)		23.02.2012	
Oehring, Heino	Harzer Volksbank eG		01.04.2018	
Olbricht, Klaus	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		23.02.2012	
Rieke, Stefanie	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)		23.02.2012	
Sahr, Roland	Deutsche Bank AG, Magdeburg		01.06.2018	
Schlüter, Wilfried	Harzsparkasse		01.03.2018	
Tallner, Günter	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		06.03.2020	
OB Dr. Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg		23.02.2016	
Minister Prof. Dr. Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		16.11.2016	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Forderungen an Kreditinstitute (in TEUR)	168.594	147.285	195.127	224.151	231.677
Forderungen an Kunden (in TEUR)	739.642	846.361	927.406	1.017.763	1.063.147
Treuhandvermögen (in TEUR)	670.101	718.687	739.713	789.310	843.736
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in TEUR)	456.636	563.546	697.395	779.800	793.197
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in TEUR)	205.724	203.092	214.321	272.093	304.278
Eigenkapital (in TEUR)	189.705	182.850	174.395	163.858	158.868
Bilanzsumme (in TEUR)	1.593.150	1.727.140	1.872.503	2.034.913	2.141.906
Zinserträge (in TEUR)	27.615	30.440	39.416	44.347	46.666
Zinsaufwendungen (in TEUR)	7.663	10.216	13.983	14.674	17.245
Provisionserträge (in TEUR)	14.726	16.068	16.363	18.854	24.416
Provisionsaufwendungen (in TEUR)	13.376	14.450	14.575	17.017	20.120
Sonstige betriebliche Erträge (in TEUR)	38.974	35.256	34.553	34.655	33.313
davon Aufwandserstattungen der Darlehensfonds (in TEUR)	8.024	7.327	7.056	6.705	6.667
davon Erstattungen des Landes für das Eigengeschäft (in TEUR)	852	868	1.314	1.616	1.638
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen (in TEUR)	38.904	35.189	34.939	34.009	35.486
Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	17.384	14.151	18.684	32.429	29.013
Jahresergebnis (in TEUR)	6.855	8.455	10.537	4.990	8.013
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen (in TEUR)	6.855	8.455	10.537	4.990	8.013
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (in TEUR)	0	0	0	0	0
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	392	392	377	364	373

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) ihre bisherige gute Entwicklung fortgesetzt und erzielte einen Jahresüberschuss von 6,9 Mio. EUR (2018: 8,5 Mio. EUR).

Insgesamt wurden 3.691 Zuschüsse über 613,3 Mio. EUR sowie 699 Darlehen über 104,1 Mio. EUR bewilligt. Von diesem weiterhin hohen Förderniveau in Sachsen-Anhalt profitierten alle Kundengruppen – Unternehmen, Kommunen und private Kunden.

In Zeiten knapper werdender Mittel haben sich die Förderdarlehen der IB als ergänzende Angebote zu den Hausbanken weiter bewährt. Der Einsatz von Darlehen sorgt auf lange Sicht für Zinserträge und Rückläufe. Insbesondere revolvingierende Fonds ermöglichen eine fortgesetzte Förderung, ohne den Landeshaushalt zusätzlich zu belasten.

Eigen- und Treuhandgeschäft sowie die fördernahen Dienstleistungen der IB werden gemeinsam mit dem Land stetig fortentwickelt und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Die Geschäftsleitung ist zuversichtlich, dass dies gemeinsam mit den Beschäftigten sowie dem Land, den öffentlichen Akteuren und den Kooperationspartnern gelingt.

Einzelheiten können dem Geschäftsbericht 2019 unter www.ib-sachsen-anhalt.de entnommen werden.



GESELLSCHAFTER

Anteil am gezeichneten Kapital

TEUR

Prozent

Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der
Norddeutschen Landesbank Girozentrale)

26,00

100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Investitionsbank Sachsen-Anhalt bei der Erfüllung öffentlicher Förderaufgaben, insbesondere durch:

a) Begleitung öffentlich geförderter Maßnahmen von der Entgegennahme von Aufträgen bis zur Prüfung von Verwendungsnachweisen,

b) Begleitung innovativer Maßnahmen und Entwicklung neuer Förderansätze.

Die Gesellschaft kann auch weitere Träger öffentlicher Förderaufgaben bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

bis

Dipl.-Ing. Dr. Blümel, Uta

01.02.2007

Hoffmann, Jochen

01.01.2009

31.08.2020

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

31.12.
2019

31.12.
2018

31.12.
2017

31.12.
2016

31.12.
2015

Eigenkapital (in TEUR)

3.670

3.321

2.998

2.574

26

Bilanzsumme (in TEUR)

4.960

4.467

4.467

3.789

4.150

Personalaufwand (in TEUR)

3.317

3.519

3.239

3.263

3.107

Jahresergebnis (in TEUR)

349

323

424

298

404

TRÄGER	
Land Sachsen-Anhalt	
AUFSICHTSBEHÖRDE	
Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung	



Gegenstand des Unternehmens

Das Studentenwerk nimmt seine Angelegenheiten nach den Grundsätzen der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze und der Grundordnung wahr, soweit sie ihm nicht als staatliche Auftragsangelegenheit übertragen sind. Das Studentenwerk hat die Aufgabe, im Zusammenwirken mit den ihm zugeordneten Hochschulen die Studierenden zu betreuen, zu fördern und Dienstleistungen auf wirtschaftlichen, sozialem, gesundheitlichem, kulturellem und sportlichem Gebiet zu erbringen. Studierende im Sinne des Studentenwerksgesetzes sind die eingeschriebenen Studierenden an den Hochschulen einschließlich der Promotionsstudenten sowie der Studierenden des Landesstudienkollegs.

Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts

Wolfgang-Langenbeck-Straße 5
06120 Halle (Saale)

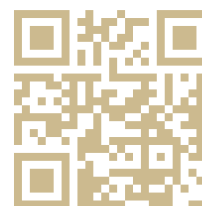
Telefon (0345) 6847 0
Fax (0345) 6847 50 2

geschaeftsfuehrung@studentenwerk-halle.de
www.studentenwerk-halle.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG		seit
Dr. Hüskens, Lydia		01.01.2015

Gründung:
01.09.1991

VERWALTUNGSRAT			seit
Leber, Markus	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Vorsitzender	14.03.2018
Fromme, Patricia	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	stellv. Vorsitzender	12.10.2016
Baasch, Linda	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		01.11.2017
Duteloff, Jonas	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		06.12.2017
Jakob, Johannes	Hochschule Anhalt (FH)		26.10.2018
Pukas, Jonathan	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		26.10.2018
Ranft, Karen	Hochschule Merseburg (FH)		27.09.2018
Thalmann, Sabine	Hochschule Anhalt (FH)		20.03.2014
Witkowski, Ivette	Hochschule Merseburg (FH)		22.09.2016
Prof. Dr. Zimmermann, Wolf	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		25.09.2015



¹⁰ ohne Semesterbeiträge

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	26.763	26.403	25.496	23.685	21.329
Bilanzsumme (in TEUR)	67.517	68.713	69.459	68.401	66.434
Umsatzerlöse (in TEUR)	12.771 ¹⁰	12.675	12.531	12.575	12.266
Personalaufwand (in TEUR)	9.526	9.183	8.795	8.588	8.110
Jahresergebnis (in TEUR)	360	1.162	1.939	2.356	1.561
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	3.023	3.186	3.188	1.250	1.250
Drittmittel (in TEUR)	2.179	2.254	2.042	5.003	3.491
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	268	257	254	253	252

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Zur Finanzierung der gesetzlichen Aufgaben stehen Einnahmen aus Hochschulgastronomie, Wohnheimen und sonstigen Dienstleistungen, Beiträge der Studierenden, Zuschüsse des Landes, sonstige staatliche Zuwendungen sowie Zuwendungen Dritter zur Verfügung.

Für die Studentenwohnheime ist durch kostendeckende Mieten die Finanzierung der laufenden Aufwendungen langfristig gesichert.

Zum 31. Dezember 2019 stehen für insgesamt 29.562 Direkt-Studierende 3.050 Wohnplätze zur Verfügung. Das entspricht einer Unterbringungsquote von 10,3 Prozent. An internationale Studierende waren 38 Prozent der Wohnheimplätze vergeben. Der Jahresüberschuss wird der satzungsmäßigen Rücklage zugeführt und zeitnah für Investitionen in Wohnheime verwendet.

Der Umsatz der Hochschulgastronomie stieg 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent. Die Essenpreise für Studierende werden aus Semesterbeiträgen und Zuwendungen gemäß Betrauungsakt bezuschusst.

Für die Instandhaltung der Mensagebäude mit Bewirtschaftungsvereinbarungen stehen Zuweisungen der Hochschulen zur Verfügung. Verpflegungseinrichtungen im Eigentum des Studentenwerkes sowie die Ausstattung der Mensen und Cafeterien können aus Semesterbeiträgen und satzungsmäßigen Rücklagen erhalten und erneuert werden.

Die beiden Kindertagesstätten in Trägerschaft des Studentenwerkes Halle waren im Jahresdurchschnitt gut ausgelastet. In Köthen besteht eine Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarung mit dem örtlichen Träger der Jugendhilfe im Einvernehmen mit den Gemeinden. In Halle werden die betriebsnotwendigen Kosten auf Nachweis erstattet. Alternative Kinderbetreuungsangebote der Hochschulen werden unterstützt.

Im Bereich der Ausbildungsförderung lag die Zahl der erfassten Erst- und Wiederholungsanträge im Jahr 2019 bei 8.156. Davon betrafen 7.556 Anträge die Inlandsförderung und 600 die Auslandsförderung. Das Antrags- und Bewilligungsverfahren wird bis 2020 auf die elektronische Bearbeitung umgestellt. Kurzfristige Überbrückungsdarlehen aus Mitteln des Studentenwerkes wurden den Studierenden im Jahr 2019 in Höhe von 42.904,60 EUR gewährt.

Dem Bedarf an allgemeinen, psychosozialen sowie rechtlichen Beratungsleistungen wird durch das Studentenwerk durch die Bereitstellung der hierfür erforderlichen personellen und finanziellen Kapazitäten entsprochen. Die kulturelle Förderung umfasst die Organisation von Kreativkursen sowie die Förderung von Einzelprojekten auf Antrag.

TRÄGER	
Land Sachsen-Anhalt	
AUFSICHTSBEHÖRDE	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung



Gegenstand des Unternehmens

Das Studentenwerk hat die Aufgabe, Studierenden der zugeordneten Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt wirtschaftlich, sozial, gesundheitlich, kulturell und sportlich zu fördern und zu betreuen. Es nimmt diese Aufgabe wahr, insbesondere durch

- Errichtung und Betrieb von Verpflegungseinrichtungen,
- Errichtung, Betrieb, Unterhaltung, Vermietung und Vermittlung von studentischem Wohnraum,
- Förderung kultureller und sozialer Belange der Studenten,
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung einschließlich der psychosozialen Beratung,
- Beratung in studentischen Angelegenheiten, Beratung und Unterstützung von ausländischen Studierenden, Studierenden mit Kindern und Studierenden mit Behinderung,
- Gewährung finanzieller Darlehen und Beihilfen,
- Betreuung von Kindern in Kindereinrichtungen.

Dem Studentenwerk Magdeburg obliegt als Auftragsverwaltung der Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes.

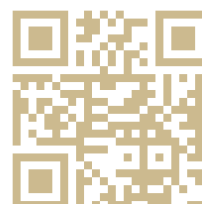
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts

J.-G.-Nathusius-Ring 5
39106 Magdeburg

Telefon (0391) 675 83 61
Fax (0391) 674 15 55

info@studentenwerk-
magdeburg.de
www.studentenwerk-
magdeburg.de

Gründung:
01.11.1990



GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit	bis
Vaihinger, Jutta	01.12.2018	30.06.2020
Behrens, Katrin – (Abwesenheitsvertreterin)	25.11.2019	08.04.2020
Behrens, Katrin – (kommissarische Geschäftsführerin)	09.04.2020	

VERWALTUNGSRAT			seit	bis
Dr. Wadzack, Jörg	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Vorsitzender	14.07.2016	
Schilling, Michael	Hochschule Harz (FH)	1. stellv. Vorsitzender	01.10.2006	
Künne, Karl	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	2. stellv. Vorsitzender	14.11.2018	
Berlich de Arroyo, Vera Marie	Hochschule Harz (FH)		01.10.2018	03/2020
Dr. Hoffmann, Antje	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)		01.10.2017	
Isenhuth, Till	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		05/2019	
Linke, Madeleine	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		21.10.2014	10/2019
Langer, Felix	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		21.09.2016	31.01.2019
Prof. Dr. Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		29.10.2012	
Prof. Dr. Wiese, Jürgen	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)		14.11.2018	

¹¹ ohne Semesterbeiträge
(2.614 TEUR)

¹² einschließlich
Semesterbeiträge

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	11.441	12.598	12.505	12.345	12.250
Bilanzsumme (in TEUR)	20.607	22.704	23.637	24.281	25.377
Umsatzerlöse (in TEUR)	10.441 ¹¹	13.144 ¹²	12.779 ¹⁰	12.447 ¹⁰	7.030 ¹⁰
Personalaufwand (in TEUR)	5.792	5.722	5.583	5.409	5.101
Jahresergebnis (in TEUR)	-1.156	93	160	94	113
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	2.182	2.271	2.273	2.118	2.118
Drittmittel (in TEUR)	856	600	777	520	473
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	187	189	185	189	173

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Das Studentenwerk Magdeburg hat auch im Jahr 2019 seine Leistungskraft unter der weiterhin finanziell angespannten Situation erneut bestätigen können. Die Umsatzerlöse sind ab 2019 um die Studentenwerksbeiträge bereinigt wurden. Durch das negative Jahresergebnis, bedingt durch geplante umfangreiche Sanierungsarbeiten in zwei Wohnheimen hat sich das Eigenkapital in 2019 auf 11.441 TEUR reduziert. Jedoch sind die langfristig gebundenen Vermögenswerte vollumfänglich durch wirtschaftliche Eigenmittel finanziert. Unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse verfügt das Studentenwerk zum Bilanzstichtag über ein wirtschaftliches Eigenkapital von 18.118 TEUR. Es gilt an dieser Stelle, den Service für die Studierenden weiterhin konsequent umzusetzen und Angebote auch im Hinblick auf die verstärkte Internationalisierung der Hochschulen bedarfsgerecht zu gestalten.

TRÄGER	
Land Sachsen-Anhalt	
AUFSICHTSBEHÖRDE	
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie	



Gegenstand des Unternehmens

Der Anstalt werden die Planung, der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung von Stauanlagen im Sinne des § 44 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt übertragen.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)
Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Henning, Burkhard – Geschäftsführer	30.01.2004
Schimroszyk, Joachim – stellv. Geschäftsführer	30.01.2004
Leier, Udo – Mitglied	30.01.2004

VERWALTUNGSRAT			seit	bis
MR Janssen, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	01.05.2010	
Landrat Schiebe, Martin	Landkreis Harz	stellv. Vorsitzender	01.01.2014	01.01.2019
Günther, Lutz	Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt (SGSA)		27.04.2016	
Kruse, Andreas	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt		08.04.2013	
RD'in Radespiel, Liane	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		15.02.2019	
Schaffanka, Evelyn	Landesanstalt für Altlastenfreistellung		15.02.2019	
Dr. Storm, Andrea	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		01.03.2016	
von Sayn-Wittgen- stein, Annette	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2004	01.01.2019

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019 ¹³	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	97.313	99.576	99.719	109.829	109.231
Bilanzsumme (in TEUR)	249.689	250.205	247.819	254.328	251.269
Umsatzerlöse (in TEUR)	8.347	7.622	7.574	7.498	7.695
Personalaufwand (in TEUR)	3.618	3.372	3.249	3.053	3.017
Jahresergebnis (in TEUR)	736	-143	240	598	2.086
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR) ¹⁴	11.274	10.946	9.719	9.411	8.514
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	65	65	66	64	65

Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt

Timmenröder Straße 1 a
38889 Blankenburg (Harz)

Telefon (03944) 942 0
Fax (03944) 942 20 0

info@talsperren-lsa.de
www.talsperren-lsa.de

Gründung:
01.01.2004

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
17.12.2003



¹³ Das Betriebsergebnis des Talsperrenbetriebes Sachsen-Anhalt wurde von den Aufsichtsgremien nach dem 31. August 2020 festgestellt.

¹⁴ Bei den in den vorherigen Beteiligungsberichten versehentlich ausgewiesenen Drittmitteln handelt es sich um Fördermittel aus EU-, Bundes- und Landesprogrammen, die vom Land ausgereicht worden sind. Ab Beteiligungsbericht 2020 werden diese Mittel korrekterweise als Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt in den betreffenden Haushaltsstellen dargestellt.

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Die Anstalt betreibt im Harz und in den angrenzenden Regionen 36 (davon 1 im Bau) Talsperren und Rückhaltebecken, deren Betrieb, laufende Überwachung und Instandhaltung durch den Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (TSB-LSA) gewährleistet ist.

Eines der herausragenden Bauwerke des TSB-LSA ist die Rappbodetalsperre mit einer Höhe von 106 m, die höchste Talsperre Deutschlands und Kern eines aus sechs Talsperren bestehenden multifunktionalen Anlagensystems. Allein aus diesem Anlagensystem wird die Trinkwasserversorgung von weit über einer Million Menschen im mitteldeutschen Raum sichergestellt.

Neben der Rohwasserversorgung stellen insbesondere die Unterhaltung und der Betrieb der Talsperren für die hoheitliche Aufgabe des Hochwasserschutzes und der Niedrigwasseraufhöhung eine weitere Kernaufgabe des TSB-LSA dar.

In 2019 wurden die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, die Stadtwerke Wernigerode/Harz GmbH und der Zweckverband Wasser- und Abwasserentsorgung Ostharz mit insgesamt 48,95 Mio. m³ Rohwasser aus den Anlagen des TSB-LSA versorgt. Auf Grund des langfristigen Kalkulationszeitraumes, sind Entgelte für die Liefer- und Vorhaltung gegenüber den Rohwasserbeziehern konstant. Diese wurden aber jedes Jahr nach Preisindex und Tarifaabschluss angepasst. Für die übertragenen hoheitlichen Aufgaben erhielt der TSB-LSA für 2019 ein entsprechendes Entgelt für die laufenden Betriebsausgaben (3.195,5 TEUR) sowie für Investitionen einen Baukostenzuschuss aus dem Landeshaushalt (Landesanteil 3.195,5 TEUR).

Zurzeit wird das Hochwasserrückhaltebecken (HWR) Wippra gebaut. Die Gesamtfertigstellung incl. aller Restarbeiten wird für Juni 2020 angestrebt. Für die Planung und den Bau der HWR-Anlagen wurden 2019 ELER-, NHWSP-, GAK- und HWRM-RL-Mittel in Höhe von 6.650 TEUR bereitgestellt.

Für die Erschließung eines weiteren zukunftssträchtigen Geschäftsfeldes im Bereich der regenerativen Energiegewinnung hat der Talsperrenbetrieb 2006 die Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH (TSW) gegründet. Die Wasserkraftanlagen (WKA) an den Talsperren Wendefurth, Königshütte und Wippra sowie an dem Hochwasserrückhaltebecken Kalte Bode leisten einen wichtigen Beitrag zum Einsatz regenerativer Energien in Sachsen-Anhalt und damit zum Klimaschutz. Daneben wird eine Schiffsmühle am Standort Wendefurth genutzt. Im Weiteren wird eine Photovoltaik-Anlage betrieben. In 2019 wurde an diesen Standorten Energie von insgesamt 2.853.015 kWh erzeugt. Als Beitrag zur nachhaltigen Energieerzeugung im Rahmen der Energiewende soll dieses Geschäftsfeld mit dem Bau der WKA am Muldestausee weiter ausgebaut werden. Diese WKA wird aus heutiger Sicht in 2020 in Betrieb gehen.

TRÄGER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	75,00	100,00



Gegenstand des Unternehmens

Planung, Errichtung (der Bau) und der Betrieb von Wasserkraftwerken zur Nutzung der Wasserkraftpotentiale von Stauanlagen des Talsperrenbetriebes Sachsen-Anhalt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Strobel, Michael	25.10.2006

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019 ¹⁵	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	4.339	2.528	2.748	711	691
Bilanzsumme (in TEUR)	17.714	11.347	9.910	5.095	3.910
Umsatzerlöse (in TEUR)	368	294	547	492	600
Personalaufwand (in TEUR)	7	29	28	28	10
Jahresergebnis (in TEUR)	-173	-221	37	20	98
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	2	2	2	3	3

Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH

Timmenröder Straße 1 a
38889 Blankenburg

Telefon (03944) 942 0
Fax (03944) 942 20 0

Gründung:
06.10.2006

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
25.10.2006

¹⁵ Das Betriebsergebnis des TSW wurde von den Aufsichtsgremien nach dem 31. August 2020 festgestellt.

**Tierseuchenkasse
Sachsen-Anhalt**

Werner-von-Siemens-Ring 14 a
39116 Magdeburg

Telefon (0391) 732 50 0
Fax (0391) 732 50 20

info@tierseuchen-
kassesachsen-anhalt.de
www.tierseuchen-
kassesachsen-anhalt.de

Gründung:
08.08.1991



TRÄGER

Land Sachsen-Anhalt

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Tierseuchenkasse ist, nach Maßgabe des AG TierGesG Tierverluste durch Tierseuchen oder seuchenartige Erkrankungen sowie Kosten und Schäden zu ersetzen, die bei der Bekämpfung von Tierseuchen oder seuchenartigen Erkrankungen entstehen, und die übrigen ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen. Sie kann Zuschüsse zu den Kosten von Forschungsarbeiten gewähren, die der Feststellung, der Bekämpfung oder der Verhütung von Tierseuchen oder seuchenartigen Erkrankungen dienen.

Außerdem wirkt sie bei Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen Tierseuchen und anderen Tierkrankheiten mit. Zur Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Haustiere unterhält sie einen Tiergesundheitsdienst.

Die Tierseuchenkasse besitzt Dienstherrenfähigkeit.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Dr. med. vet. Salchert, Falk – Geschäftsführer

01.11.1998

Dr. Koch, Alexandra – stellv. Geschäftsführerin

01.03.2016

VERWALTUNGSRAT

seit

bis

Ulrich, Reinhard

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Vorsitzender

01.01.1994

MR Tyrpe, Andreas

Ministerium für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie des
Landes Sachsen-Anhalt

stellv.
Vorsitzender

01.12.2013

Gumtz, Sebastian

Rinderzuchtverband Sachsen-
Anhalt e. G.

01.01.2019

ORR'in
Hanzlik, Wibke

Amt für Landwirtschaft, Flurneue-
rung und Forsten Süd

14.08.2017

Herzig, Iris

Landkreis Börde

12.09.2001

Heukamp, Anton

Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.

01.01.2016

Lauterbach, Lutz

Tierärztekammer Sachsen-Anhalt

01.01.2016

Petsch, Kerstin

Ministerium für Umwelt, Land-
wirtschaft und Energie des Landes
Sachsen-Anhalt

15.05.2019

Rösler, Hans-Jörg

Landesschafzuchtverband
Sachsen-Anhalt e. V.

01.01.2010

Schröder, Andreas

Wirtschaftsverband Eier und
Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.

23.10.1997

MR
Schulze, Bernhard

Ministerium für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie des
Landes Sachsen-Anhalt

01.12.2007

14.05.2019

Weiß, Peter

Landkreistag Sachsen-Anhalt e. V.

23.10.1997

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Beiträge der Tierbesitzer (in TEUR)	2.736	2.774	2.818	2.852	2.971
Überschüsse aus Vorjahren (in TEUR)	1.334	1.362	1.121	777	1.037
Personal- und Sachausgaben (in TEUR)	1.056	1.051	1.047	1.068	1.007
Gesamteinnahmen (in TEUR)	7.094	6.684	6.647	6.520	6.885
Gesamtausgaben (in TEUR)	5.941	5.350	5.284	5.399	6.108
Überschuss (in TEUR)	1.153	1.334	1.362	1.121	777
Finanzvermögen (in TEUR)	28.223	28.404	28.153	26.790	26.790
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	1.375	1.186	1.285	1.319	1.234
Drittmittel (in TEUR)	6	35	31	27	7
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	9	10	11	11	12

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Im Jahr 2019 hat die Tierseuchenkasse Beiträge der Tierhalter in Höhe von 2.736 TEUR erhoben. Weitere Einnahmen stellen sich aus den gesetzlichen Anteilsfinanzierungen des Landes für die Kosten der Tierkörperbeseitigung nach dem TierNebG-AG in Höhe von 1.366 TEUR dar. Für Entschädigungsleistungen nach dem AG TierGesG wurde im Jahr 2019 eine Anteilsfinanzierung in Höhe von 3 TEUR vereinnahmt. Darüber hinaus hat die Tierseuchenkasse weitere 7 TEUR Landesmittel entsprechend des Erlasses des Landes für das Auffinden toter Wildschweine durch Jagd ausübungsberechtigte vereinnahmt. Im Jahr 2019 wurden weiterhin Einnahmen aus den Erträgen der Rücklagen in Höhe von 238 TEUR erwirtschaftet. Dabei handelte es sich um die im Jahr 2018 angefallenen ordentlichen Erträge, die im Jahr 2019 zur Ausschüttung gelangten.

Dem gegenüber stehen Ausgaben für Entschädigungen und Beihilfen für Tierverluste in Höhe von 6 TEUR. Für Maßnahmen zur Vorbeugung von und Vorsorge vor Tierseuchen wurden 780 TEUR, einschließlich der an die Jagd ausübungsberechtigten ausgekehrten Prämien für das Auffinden toter Wildschweine in Höhe von 7 TEUR, aufgewendet. Beihilfen zu den Kosten der Tierkörperbeseitigung waren in Höhe von 2.732 TEUR zu gewähren.

Hinsichtlich der Darstellung von Geschäftsrisiken der Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt bestehen diese hauptsächlich in Bezug auf das Auftreten von Tierseuchen und der damit verbundenen Entschädigungsleistungen, einschließlich der Erstattung der Kosten der Tötung und Verwertung. Solche Entwicklungen sind nicht einschätzbar und können daher im Haushalt auch nicht eingeplant werden. Für den Tierseuchenfall hält die Tierseuchenkasse Rücklagen, um die dann fälligen Leistungen ausbringen zu können. Im Jahr 2019 sind in Sachsen-Anhalt keine geschäftsgefährdenden und berichtenswerte Tierseuchenfälle aufgetreten.

Die Finanzierung der Kosten zur Unterhaltung der Anstalt und die ansonsten planmäßig zu erbringenden Leistungen war im Jahr 2019 zu jeder Zeit sichergestellt.

Der wirtschaftliche Verlauf des Jahres 2019 gestaltete sich insoweit plangemäß. Vorbehaltlich der Tierseuchenlage, insbesondere der Fortentwicklung des Seuchengeschehens zur Afrikanischen Schweinepest und zur Geflügelpest, sowie der in diesem Bericht beschriebenen oder anderer bisher nicht bekannter Risiken und Ereignisse, wird eine Fortsetzung der positiven Entwicklung für 2020 erwartet.

**Universitätsklinikum
Halle (Saale) A.ö.R.**

Ernst-Grube-Straße 30
06120 Halle (Saale)

Telefon (0345) 557 76 80
Fax (0345) 557 76 83

www.medizin.uni-halle.de

Gründung:
01.01.2006



TRÄGER

Land Sachsen-Anhalt

Anteil am Stammkapital

TEUR

Prozent

17.338,45

100,00

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung

Gegenstand des Unternehmens

Das Universitätsklinikum Halle dient der Martin-Luther-Universität zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der medizinischen Forschung und Lehre. Es nimmt Aufgaben der Krankenversorgung im für Forschung und Lehre gebotenen Umfang wahr. Darüber hinaus erbringt das Universitätsklinikum im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel Leistungen nach dem Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt und anderen einschlägigen gesundheitsrechtlichen Vorschriften, Leistungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Ärztinnen sowie der Angehörigen nichtärztlicher medizinischer Berufe und erfüllt in diesem Rahmen weitere Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)

Dia VZ GmbH

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH

UKH Energie GmbH

UKH Service GmbH

Universitätsklinikum Halle (Saale) Pflege GmbH

HSCH – Halle School of Health Care gGmbH

KLINIKUMSVORSTAND

seit

bis

Dipl. Pflegewirtin Becker, Christiane – Direktorin des Pflegedienstes

01.07.2016

Dr. Bohnhardt, Petra – Kaufmännische Direktorin

01.12.2015

30.09.2019

Dipl.-Kfm. Beblacz, Alexander – Kommisarischer
Kaufmännischer Direktor

01.10.2019

Prof. Dr. Gekle, Michael – Dekan

01.09.2010

Prof. Dr. Moesta, Thomas – Ärztlicher Direktor

01.10.2018

AUFSICHTSRAT			seit	bis
Minister Prof. Dr. Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	16.11.2016	
Ministerin Grimm-Benne, Petra	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt		25.04.2016	
Prof. Dr. Pfeilschifter, Josef	Goethe-Universität Frankfurt am Main		04.10.2013	
Prof. Dr. Reiners, Christoph	Universitätsklinikum Würzburg		04.10.2013	
Minister Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		20.06.2019	
Minister a. D. Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		25.04.2016	20.06.2019
Dr. Seidel-Kwem, Brunhilde	Universitätsklinikum Jena		01.01.2016	
Prof. Dr. Tietje, Christian	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		01.09.2018	
Wolter, Andreas	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.		04.10.2013	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ¹⁶	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	24.069	28.784	21.164	22.528	24.654
Bilanzsumme (in TEUR)	361.902	368.949	351.583	344.273	332.889
Umsatzerlöse (in TEUR)	324.642	305.830	277.013	261.905	226.818
Personalaufwand (in TEUR)	246.113	226.568	214.472	202.647	193.998
Jahresergebnis (in TEUR)	-4.469	7.619	-1.364	-2.126	-2.495
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt ¹⁷ (in TEUR)	19.226	20.378	18.533	8.888	15.559
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt (in TEUR)	17	6	25	37	0,09
Drittmittel (in TEUR)	262	26			
Gesamtanzahl der Beschäftigten	4.527	4.423	4.237	4.119	4.025
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	4.486	4.330	4.150	4.020	4.031
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	72	69	65	64	56
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	54	51	51	49	48
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	-19	26	-6	-9	-10

¹⁶ Die Angaben beziehen sich aus dem gemeinsamen Jahresabschluss des Universitätsklinikums und der medizinischen Fakultät, der nach § 24 Abs. 4 des Hochschulmedizingesetzes des Landes Sachsen-Anhalt aus einem gemeinsamen Buchwerk zu erstellen ist.

¹⁷ In den Beträgen können auch Zahlungen an die medizinische Fakultät enthalten sein.

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Das Universitätsklinikum Halle (Saale) erzielte im Geschäftsjahr 2019 ein Jahresergebnis in Höhe von -4.469 TEUR (Vorjahr: 7.619 TEUR). Das Vorjahresergebnis wurde von der Nachberechnung der Hochschulambulanzvergütung für die Jahre 2016 und 2017 (7.071 TEUR) beeinflusst, ohne diesen Sondereffekt hätte es sich auf 548 TEUR belaufen. Trotz der zunehmenden Herausforderungen im Gesundheitssektor, insbesondere auf Grund der Entwicklungen des regulativen Umfeldes, aber auch wegen übergreifender Themen, wie Digitalisierung und medizinischer Fortschritt, konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut Anstiege der Gesamtleistung erreicht werden. Aus Leistungssicht brachte das Geschäftsjahr 2019 für das UKH eine stabile und leicht gestiegene Entwicklung.

Sehr positiv zu bewerten ist der Zuwachs an DRG-Fällen auf erstmals mehr als 40.000 stationär behandelte Patientinnen und Patienten. Dies entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vor-

jahr um 3 Prozent (+1.226 Fälle). Das erreichte Leistungsvolumen in Höhe von insgesamt 58.652 Casemixpunkten inkl. Überlieger (Vorjahr: 58.136 CMP) verbessert sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1 Prozent. Die Einführung der Pflegepersonaluntergrenzen und die Einhaltung der damit verbundenen Mindestanforderungen bei einer gleichzeitig kritischen Arbeitsmarktlage im Pflegepersonalbereich, trug zu einer wesentlichen Limitierung der verfügbaren Intensivstationskapazitäten bei. Die Entwicklungen im ambulanten Bereich sind im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr stark ansteigend. Im Bereich der ärztlichen Hochschulambulanz konnten die Quartalsfälle um 9 Prozent auf insgesamt 73.886 (Vorjahr: 67.580) gesteigert werden.

Die betrieblichen Erträge inklusive der Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand stiegen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 20.673 TEUR auf insgesamt 408.370 TEUR. Dies resultiert aus einem Preiseffekt in der stationären Krankenversorgung durch die Steigerung des Landesbasisfallwertes sowie aus einer Leistungssteigerung im ambulanten Bereich der Hochschulambulanzen. Demgegenüber steht ein Anstieg der betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 32.489 TEUR auf insgesamt 412.385 TEUR. Für die Aufwendungen der Medizinischen Fakultät für Lehre und Forschung wurden im Berichtszeitraum Zuschüsse des Landes in Höhe von 59.373 TEUR bereitgestellt. Außerdem wurden der Medizinischen Fakultät aus den Mitteln des Hochschulpakts 2020 durch das Land 1.000 TEUR für den Bereich „Pflegewissenschaften“ zugewiesen. Das Universitätsklinikum Halle (Saale) erhielt zudem eine Zuwendung für das Institut für Rechtsmedizin mit Außenstelle Magdeburg in Höhe von 800 TEUR.

Für die Jahre 2020–2024 wurde eine Zielvereinbarung zwischen dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft, der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem Universitätsklinikum Halle (Saale) abgeschlossen. Die Zielvereinbarung gibt der Universitätsmedizin Halle eine Entwicklungsperspektive und definiert die Ziele und die Planung der kommenden Jahre. In der weiteren Umsetzung des entwickelten Konzeptes zur wirtschaftlichen Stabilisierung des Universitätsklinikums Halle (Saale) können Projekteffekte gehoben werden, die zu einer wesentlichen Ergebnisverbesserung beitragen werden. Auch die weitere Fokussierung und der strategische Ausbau medizinischer Kernkompetenzen sowie die prozessuale Vernetzung zwischen medizinisch/wissenschaftlichen und Verwaltungsprozessen bieten der Universitätsmedizin Chancen auf eine weiter wachsende wirtschaftliche Stabilität. Neue Chancen, die durch die Unterstützung der landespolitischen Aktivitäten in der Umsetzung unterstützt werden können, ergeben sich beispielsweise durch den neu aufgesetzten Landeskrankenhausplan 2019 für das Land Sachsen-Anhalt. Dabei ist das UKH mit einer Reihe von Schwerpunktzentren ausgewiesen, die nach der Konkretisierung des Gemeinsamen Bundesausschusses wegen ihrer besonderen Aufgaben dem Grunde nach einen Anspruch auf die Vereinbarung von Zentrumszuschlägen mit den Kostenträgern haben. Damit rückt die Möglichkeit einer Refinanzierung der Vorhaltekosten für die Zentren in den Fokus. Dies kann nicht nur positive Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis haben, vielmehr kann hiermit auch der notwendige finanzielle Freiraum zur Weiterentwicklung der bestehenden Zentren geschaffen werden. Risiken bestehen im Hinblick auf Fach- und Führungskräftenachbesetzungen, Personalbindung und Personalqualifizierung, Erlös-Abschläge für positive Leistungsentwicklungen sowie eine unterproportionale Erlösentwicklung gegenüber der Refinanzierung von Personal- und Sachkosten. Insgesamt sieht die Unternehmensplanung 2020 bis 2025 eine Stabilisierung des wirtschaftlichen Ergebnisses vor.

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	12,50	50,00
Diagnosticum – PartG der Fachärzte für Labormedizin, der Fachärzte für Mikrobiologie, der Fachärzte für Pathologie, der Fachärzte für Humangenetik Dr. Scholz und Partner	12,50	50,00
Insgesamt	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und der Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zur medizinischen Versorgung von privat und gesetzlich versicherten Patienten und zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, insbesondere der Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern sowie zur Teilnahme an und die Durchführung von wissenschaftlichen Studien.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Dr. Scholz, Christian	25.09.2018
Prof. Dr. Wickenhauser, Claudia Sibylle	25.09.2018

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019				
Eigenkapital (in TEUR)	285				
Bilanzsumme (in TEUR)	1.178				
Umsatzerlöse (in TEUR)	76				
Personalaufwand (in TEUR)	25				
Jahresergebnis (in TEUR)	-268				
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	2				

Dia VZ GmbH

Neue Schichtstraße 10a
09366 Niederdorf

Gründung:
08.11.2018

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
08.11.2018

**HSHC – Halle School of
Health Care gGmbH**

Magdeburger Straße 8
06112 Halle

Gründung:
23.10.2019

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
23.10.2019

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	12,60	50,40
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	12,40	49,6
Insgesamt	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen und Maßnahmen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen, insbesondere für ärztliche Berufe, nicht-ärztliche Pflege- und sonstige Gesundheitsfachberufe, unter besonderer Berücksichtigung der zukünftigen Anforderungen für die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Dipl. -PGW Becker, Ralf	09.09.2019

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019			
Eigenkapital (in TEUR)	18			
Bilanzsumme (in TEUR)	42			
Umsatzerlöse (in TEUR)	27			
Personalaufwand (in TEUR)	14			
Jahresergebnis (in TEUR)	-7			
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	1			

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	50,00	100,00

**Medizinisches Versorgungszentrum
Universitätsklinikum
Halle gGmbH**

Daniel-Vorländer-Straße 4
06120 Halle (Saale)

Gründung:
08.02.2007

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
08.02.2007

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung von ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit	bis
Wejnar, Christian – Kfm. Geschäftsführer	11.01.2007	31.03.2020
Eisoldt, Andreas – Kfm. Geschäftsführer	01.04.2020	
Prof. Dr. Grabitz, Ralph	11.01.2007	
Dr. Odparlik, Andreas	01.04.2020	30.06.2020

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	3.640	3.458	3.181	2.505	1.974
Bilanzsumme (in TEUR)	4.929	4.487	4.098	3.052	2.512
Umsatzerlöse (in TEUR)	6.495	5.807	4.663	3.850	3.766
Personalaufwand (in TEUR)	2.455	2.226	1.099	904	732
Jahresergebnis (in TEUR)	182	277	676	531	679
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	72	65	45	39	37

UKH Energie GmbH

Kiefernweg 34
06120 Halle (Saale)

Gründung:
04.05.2018

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
04.05.2018

GESELLSCHAFTER

Anteil am gezeichneten Kapital

TEUR

Prozent

Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.

50,00

100,00

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von nichtmedizinischen Dienstleistungen für das Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR. Hierzu zählen insbesondere die Versorgung von Krankenhäusern und anderen Unternehmen des Gesundheitswesens mit Energie, insbesondere Strom und Gas, die Beratung in Bereichen der Energieversorgung, die Energiebeschaffung, der Energiehandel, die Herstellung, Lieferung, Verteilung oder Versorgung mit Wärme, Wasser und sonstigen Medien sowie ein umfassendes Energiemanagement.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Stareprawo, Peter

19.04.2018

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

31.12.
2019

31.12.
2018

Eigenkapital (in TEUR)

374

161

Bilanzsumme (in TEUR)

1.360

793

Umsatzerlöse (in TEUR)

5.565

2.294

Personalaufwand (in TEUR)

21

15

Jahresergebnis (in TEUR)

212

111



UKH Service GmbH

Ernst-Grube-Straße 40
06120 Halle (Saale)

Gründung:
12.06.2012

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
12.06.2012

GESELLSCHAFTER

Anteil am gezeichneten Kapital

TEUR

Prozent

Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.

80,40

80,40

Klüh Care Management GmbH

9,80

9,80

Weidemann-Gruppe GmbH

9,80

9,80

Insgesamt

100,00

100,00

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von nichtmedizinischen Dienstleistungen, insbesondere Leistungen im Bereich der Speiserversorgung, Wäscheversorgung, Glas- und Gebäudereinigung, Sicherheitsdienst, Außenanlagepflege und -bewirtschaftung sowie sonstige Dienstleistungen im Bereich des Facility Managements.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Severin, Ralf

01.12.2016

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

31.12.
2019

31.12.
2018

31.12.
2017

31.12.
2016

31.12.
2015

Eigenkapital (in TEUR)

650

568

671

478

251

Bilanzsumme (in TEUR)

2.331

1.939

1.877

1.406

1.054

Umsatzerlöse (in TEUR)

12.231

10.660

6.798

6.558

6.302

Personalaufwand (in TEUR)

5.968

4.348

1.746

1.658

1.626

Jahresergebnis (in TEUR)

82

318

193

228

73

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)

270

245

85

85

89

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
IbF Soziales Trägerwerk GmbH	12,550	50,20
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	6,225	24,90
Förderverein des Universitätsklinikums Halle (Saale) e. V.	6,225	24,90
Insgesamt	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Betreuung von Patienten mit Nachsorgebedarf und Isolierungsnotwendigkeit, maximale Palliative Care, ambulantes Beratungs- und Fallmanagement, Beratungsangebote für Patienten und Angehörige, Ergo- und Physiotherapie, Hilfestellung bei Formularen und Anträgen, Patientenshuttle, Lebenshilfe im privaten Wohnbereich, mobile Krankenpflege, Betreuung und Beratung durch Sozialarbeiter, individuell angepasste Beschäftigungsprogramme und damit im Zusammenhang stehende Geschäfte sowie Forschung und Entwicklung im vorgenannten Bereich.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Dipl. Pflégewirtin Becker, Christiane	30.11.2018
Juric, Angelo	30.11.2018

Universitätsklinikum Halle (Saale) Pflege GmbH

Ernst-Grube-Straße 30
06120 Halle (Saale)

Gründung:
26.09.2018¹⁸

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:
26.09.2018

¹⁸ Der Geschäftsbetrieb wurde zum 1. Juli 2020 aufgenommen.



Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.

Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Telefon (0391) 67 01

www.med.uni-magdeburg.de

Gründung:
01.01.2006



TRÄGER

Land Sachsen-Anhalt

Anteil am gezeichneten Kapital

TEUR

Prozent

16.944,05

100,00

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung

Gegenstand des Unternehmens

Das Universitätsklinikum Magdeburg dient der Otto-von-Guericke-Universität zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der medizinischen Forschung und Lehre. Es nimmt Aufgaben der Krankenversorgung im für Forschung und Lehre gebotenen Umfang wahr. Darüber hinaus erbringt das Universitätsklinikum im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel Leistungen nach dem Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt und anderen einschlägigen gesundheitsrechtlichen Vorschriften, Leistungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Ärztinnen sowie der Angehörigen nichtärztlicher medizinischer Berufe und erfüllt in diesem Rahmen weitere Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens.

BETEILIGUNGEN (DIREKT)

Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH

UMR Universitätsklinikum Magdeburg Reinigungsservice GmbH

KLINIKUMSVORSTAND

seit

bis

Prof. Dr. Heinze, Hans-Jochen – Ärztlicher Direktor

01.03.2019

Dr. med. Hülsemann, Jan L. – Ärztlicher Direktor

01.10.2008

31.03.2019

Dr. rer. pol. Stachel, Kerstin – Kaufmännische Direktorin

16.11.2015

Dipl. Pflegewirt Pieger, Rick – Direktor des Pflegedienstes

01.02.2016

30.04.2020

B.Sc. Michelfeit, Christine – Kommissarische Direktorin
des Pflegedienstes

03.06.2020

Prof. Dr. med. Rothkötter, Herrmann-Josef – Dekan

01.10.2008

AUFSICHTSRAT			seit	bis
Minister Prof. Dr. Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	16.11.2016	
Prof. Dr. Biffar, Reiner	Universitätsmedizin Greifswald		04.10.2013	31.12.2019
Prof. Dr. Einhäupl, Karl Max	Charité Universitätsklinikum Berlin		01.02.2020	
Ministerin Grimm-Benne, Petra	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt		25.04.2016	
Prof Dr. Höffken, Klaus	Universitätsklinikum Düsseldorf		04.10.2013	
Minister Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		20.06.2019	
Minister a. D. Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		25.04.2016	18.06.2019
Simon, Anja	Universitätsklinikum Würzburg		04.10.2013	31.12.2019
Sonntag, Gabriele	Universitätsklinikum Tübingen		01.02.2020	
Prof. Dr. Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		01.10.2012	
Szymkowiak, Renè	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.		04.10.2013	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	12.566	50.058	67.247	64.655	68.567
Bilanzsumme (in TEUR)	361.598	377.535	377.409	381.655	390.944
Umsatzerlöse (in TEUR)	313.132	330.002	322.974	298.855	273.531
Personalaufwand (in TEUR)	280.813	259.034	242.088	232.138	220.672
Jahresergebnis (in TEUR)	-37.492	-17.188	2.592	-3.912	-1.836
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt (in TEUR)	16.219	19.676	13.786	8.015	12.575
Gesamtanzahl der Beschäftigten	4.932	4.682	4.459	4.361	4.392
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	4.826	4.577	4.439	4.385	4.317
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	68	70	72	69	62
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	58	55	54	53	50
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	-298	-34	4	-6	-3

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2019 / Laufende Entwicklung / Ausblick

Die Leistungserbringung des Universitätsklinikums Magdeburg erfolgte an den Standorten Campus Leipziger Straße und Gerhart-Hauptmann-Straße. Der Anteil der Patienten aus der Stadt Magdeburg lag im Jahr 2019 bei 47 Prozent, aus Sachsen-Anhalt (ohne Magdeburg) kommen 45 Prozent und aus anderen Bundesländern 8 Prozent der Patienten. Eine Reihe von Fachrichtungen ist am Universitätsklinikum Magdeburg mit einem Alleinstellungsmerkmal versehen und hat entsprechend überregionale Einzugsgebiete. Dies gilt u. a. für die Radiologie, welche am Universitätsklinikum eigene Betten führt, die Stereotaktische Neurochirurgie, die Kinderchirurgie und die Augenheilkunde. Eine herausgehobene Stellung in der Krankenversorgung erlangt das Universitätsklinikum Magdeburg auch durch die Vorhaltung von Zentren zur Patientenversorgung wie z. B. Herzmedizin, Pädiatrie, Perinatalmedizin, Organ- und Stammzelltransplantationen. Das Zentrum

für Seltene Erkrankungen ist in das Mitteldeutsche Kompetenznetz für Seltene Erkrankungen eingebettet. Platz 1 in Sachsen-Anhalt und Platz 35 im bundesweiten Vergleich – das ist das Ergebnis im FOCUS-Magazin „Deutschlands Top-Kliniken 2020“. Bereits zum sechsten Mal infolge hat das Universitätsklinikum Magdeburg seine Spitzenposition in Sachsen-Anhalt erfolgreich verteidigt.

Die Universitätsmedizin Magdeburg ist Partner im Konsortium MIRACUM (Medical Informatics in Research and Care in University Medicine). Die stärkere Vernetzung von digitalen Gesundheitsdaten gewinnt zunehmend an Bedeutung in der Patientenversorgung und in der Forschung. Die Universitätsmedizin Magdeburg hat sich auf diesem Gebiet in den vergangenen Jahren beispielhaft profiliert.

Das Universitätsklinikum konnte seine Position als bedeutsamer Arbeitgeber in Magdeburg weiter ausbauen. Die Bindung und Gewinnung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in allen Berufsgruppen bleibt ein zentrales Thema.

Für das Jahr 2019 ist zu konstatieren, dass sich die wirtschaftliche Situation des Universitätsklinikums Magdeburg im Jahresverlauf weiter verschlechtert hat. Das Geschäftsjahr schließt mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von minus 37,492 Mio. EUR. Ergebnistechnisch wirken zum einen die weiterhin bestehenden baulichen, hygienischen und sicherheitstechnischen Problemlagen aus der Umsetzung des internen Revisionsprojekts zum Risikomanagement unvermindert nachteilig auf die Geschäftsentwicklung des Universitätsklinikums. Ursächlich ist hier u. a. der massive Investitionsstau aufgrund der chronischen Unterfinanzierung des Investitionsbedarfes für abgeschriebenes Anlagevermögen durch das Land Sachsen-Anhalt. Weiterhin besteht Optimierungsbedarf in internen Prozessen, Strukturen und Abläufen, an welchem bereits intensiv gearbeitet wird. Auch ein, vor allem im Pflegebereich, zu verzeichnender Personalmangel, welcher zur Schließung von Intensivbetten und damit zur Absage von Operationen geführt hat, war im Geschäftsjahr 2019 ein kritisches Thema, konnte aber in 2020 bereits deutlich verbessert werden.

Das Universitätsklinikum Magdeburg leidet seit vielen Jahren unter den unzureichenden Mitteln für eine bedarfsgerechte Sanierung der Bausubstanz und dem notwendigen Ersatz von Geräten. Im Ergebnis der Betrachtungen eines externen Beraterteams ist festzustellen, dass rd. EUR 12 bis 17 Mio. EUR des gegenwärtigen Verlustvolumens auf dezentrale Strukturen zurückzuführen sind. Vor diesem Hintergrund unterbreitete der Klinikumsvorstand dem Aufsichtsrat einen neuen Vorschlag für einen zentralen Neubau, welcher die infrastrukturell wichtigen Bereiche und die medizinische Versorgung in einem neuen Gebäudekomplex vorsieht. Nach Befassung im Aufsichtsrat wurde beschlossen, eine Gesamtstudie zur Planung der Häuser 60 a – e, inclusive Zeitschiene, in Auftrag zu geben.

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	25,00	100,00



Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)

Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Gründung:
22.03.2002

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:
22.03.2002

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Dienstleistungen, die nicht zum Kernbereich der Aufgabe des Universitätsklinikums gehören, wie z. B. Speisenversorgung und Speisenverteilung, Arbeiten in der Zentralspüle, Reinigungsarbeiten, Zentrale Bettenaufbereitung, Sterilisationsdienst sowie Dienstleistungen, die sich im Zusammenhang mit oder in Ergänzung zu derartigen Arbeiten ergeben.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Dr. rer. pol. Stachel, Kerstin	17.11.2015
Kutschmann, André	16.06.2016

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016	31.12. 2015
Eigenkapital (in TEUR)	457	235	308	265	553
Bilanzsumme (in TEUR)	1.118	764	935	1.418	1.350
Umsatzerlöse (in TEUR)	6.101	5.822	9.877	10.651	10.510
Personalaufwand (in TEUR)	2.431	2.496	5.305	6.068	5.643
Jahresergebnis (in TEUR)	222	-72	43	-288	184
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	91	96	230	272	264



**Medizinisches
Versorgungszentrum
Universitätsklinikum
Magdeburg gGmbH**

Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Gründung:
23.09.2008

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
23.09.2008

GESELLSCHAFTER

Anteil am gezeichneten Kapital

TEUR

Prozent

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.

25,00

100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines oder mehrerer medizinischen/-er Versorgungszentrums/-zentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGBV), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Dr. med. Hass, Peter – Ärztlicher Geschäftsführer

15.09.2012

Dr. rer. pol. Stachel, Kerstin – Kfm. Geschäftsführerin

17.11.2015

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

31.12.
2019

31.12.
2018

31.12.
2017

31.12.
2016

31.12.
2015

Eigenkapital (in TEUR)

1.560

1.197

833

611

590

Bilanzsumme (in TEUR)

1.773

2.609

2.640

2.796

2.031

Umsatzerlöse (in TEUR)

6.635

6.558

6.024

5.173

5.311

Personalaufwand (in TEUR)

1.524

1.415

1.344

1.298

1.003

Jahresergebnis (in TEUR)

363

364

222

21

196

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)

30

30

25

25

25

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	Prozent
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	12,75	51,00
Weidemann-Gruppe GmbH	12,25	49,00
Insgesamt	25,00	100,00



Gegenstand des Unternehmens

Die Erbringung von nichtmedizinischen Dienstleistungen für die Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R. und Dritte, insbesondere Leistungen im Bereich der Reinigungsleistungen sowie sonstiger Dienstleistungen aus dem Bereich des Facility-Management.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Bindemann, Fea Anke	05.09.2017
Kutschmann, André	05.09.2017

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017
Eigenkapital (in TEUR)	2	31	31
Bilanzsumme (in TEUR)	417	373	516
Umsatzerlöse (in TEUR)	4.964	4.682	1.138
Personalaufwand (in TEUR)	4.027	3.667	984
Jahresergebnis (in TEUR)	-29	0	6
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	160	155	158

**UMR Universitätsklinikum
Magdeburg Reinigungs-
service GmbH**

Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Gründung:
28.08.2017

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
05.09.2017

¹ Ohne IB und Beteiligungen der
NORD/LB, KfW und Dataport
sowie ohne Unternehmen in
Liquidation.

1. Unternehmen/AöR¹ nach Branchengruppen

BAU / LIEGENSCHAFTEN / VERKEHR

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG)	Mittelbare Landesbeteiligung
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Unmittelbare Landesbeteiligung
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Flughafen 1. Objektgesellschaft mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co.KG	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen Dresden GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen Dresden Service GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
GID - Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	Mittelbare Landesbeteiligung
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	Mittelbare Landesbeteiligung
PortGround GmbH Leipzig	Mittelbare Landesbeteiligung
UMR Universitätsklinikum Magdeburg Reinigungsservice GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.

DATENVERARBEITUNGSDIENSTE

Dataport	Anstalt des öffentlichen Rechts
FITKO (Förderale IT-Kooperation)	Anstalt des öffentlichen Rechts
Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als rechtsfähige AöR - GKDZ (AöR)	Anstalt des öffentlichen Rechts

FINANZEN / WIRTSCHAFT / LANDWIRTSCHAFT

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Vermögensverwaltungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
KfW Bankengruppe (KfW)	Anstalt des öffentlichen Rechts
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Anstalt des öffentlichen Rechts

GESUNDHEIT / SOZIALES

Salus Altmark Holding gGmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Salus gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Unmittelbare und mittelbare Landesbeteiligung
Altmark-Klinikum gGmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Fachärztliches Zentrum am Altmark-Klinikum GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Klinikdienste am Altmark-Klinikum GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
SALUS-Praxis GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
SALUS-Service GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Dia VZ GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
HSHC - Halle School of Health Care gGmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	Beteiligung der A. d. ö. R.
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
UKH Service GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Universitätsklinikum Halle (Saale) Pflege GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.

GLÜCKSSPIEL

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Unmittelbare Landesbeteiligung
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder A. ö. R. (GKL)	Anstalt des öffentlichen Rechts

KULTUR / WISSENSCHAFT / BILDUNG / TOURISMUS

Brockenhaus GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Unmittelbare Landesbeteiligung
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Unmittelbare Landesbeteiligung
Medienanstalt Sachsen-Anhalt	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA

UMWELT / ENERGIE / ENTSORGUNG

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Unmittelbare Landesbeteiligung
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
C.A.R.E. Biogas GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Infra Leuna GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
PEG Biogas GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
TATVA Global Environment Ltd.	Mittelbare Landesbeteiligung
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
UKH Energie GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.

2. Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung in EUR zum 31.12.2019 (Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge)

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Brockenhaus GmbH

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ

Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH

IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH -
Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH

Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH

SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Salus Altmark Holding gGmbH

Vermögensverwaltungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Salus gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt

Gesamt

Bilanzsumme	Umsatzerlöse	Erträge aus dem Beteiligungs- und Fördergeschäft	Personalaufwand	Jahresergebnis	Zahlungen des LSA	Abführungen an das LSA
1.282.556	3.122.695		674.866	2.200	1.941.201	
850.633	674.373		292.265	61.549	43.400	
823.398.132	15.943.317		38.470.499	6.260	4.400.673	
14.576.351			14.128.821	-308.206	57.192	
2.912.964	4.465.184		2.950.509	13.818	12.681	
70.886.637			70.667.256	0	2.805.625	
9.343.619	389.706		473.242	10.448	648.200	
128.521.817		3.120.786	109.222	-10.910.719	12.746.250	
998.170	734.986		2.398.687	0	7.752.121	
3.255.110	2.869.931		6.419.362	0		
326.220	135.130		859.085	0	1.415.000	
200.761.574	36.693.824		6.394.664	8.418.239	38.191	17.755.500
42.844.502	166.238.426		5.315.688	1.833.083		32.465.930
92.832.707	39.195.349	29.900	6.546.012	4.862.614		1.700.000
635.145.396	16.074.862		10.680.999	-25.684.786	14.171	
16.197.928		1.285.172	1.379.740	-15.432.414	3.116.501	
4.792.657	4.030.711		3.595.958	-66.326	5.469.762	
29.045.882	52.449.834		20.163.128	2.898.265		
22.380.900	5.253.951	102.000	2.482.026	371.102	500.000	162.038
88.878.585	6.439.757		3.064.190	-133.589	54.402	
24.276.751	619.630		15.525	6.692		
224.013.975	150.971.871		111.695.504	2.334.933	53.164.551	
2.437.523.067	506.303.536	4.537.858	308.777.247	-31.716.838	94.179.923	52.083.468

3. Anzahl der Beschäftigten¹ ausgewählter Unternehmen²/AöR zum 31.12.2019

¹ einschließlich
Geschäftsführung/Vorstand

² ohne Unternehmen in
Liquidation

Unternehmen des privaten Rechts (in alphabetischer Reihenfolge)

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Brockenhaus GmbH

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

GID - Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH

(gesamt)

Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH -
Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

(gesamt)

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH

C.A.R.E. Biogas GmbH

Infra Leuna GmbH

(gesamt)

Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
16	12		
8	2		11
451	165		9
272	159		3
44	28	1	5
1	1		
38	28		1
136	87	12	11
133	50	3	10
(269)	(137)	(15)	(21)
11	7	2	
12	4		
107	61		4
34	17	4	
(141)	(78)	(4)	(4)
89	56	8	3
23	16		
96	32		4
17	4		
696	169	30	23
(809)	(205)	(30)	(27)

**Anzahl der Beschäftigten
ausgewählter Unternehmen/
AöR zum 31.12.2019**

Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft
<i>Flughafen Dresden GmbH</i>
<i>Flughafen Leipzig/Halle GmbH</i>
<i>PortGround GmbH Leipzig</i>
<i>(gesamt)</i>
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
<i>Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)</i>
<i>(gesamt)</i>
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH
Salus Altmark Holding gGmbH
<i>Altmark-Klinikum gGmbH</i>
<i>Fachärztliches Zentrum am Altmark-Klinikum GmbH</i>
<i>Klinikdienste am Altmark-Klinikum GmbH</i>
<i>Salus gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt</i>
<i>SALUS-Praxis GmbH</i>
<i>SALUS-Service GmbH</i>
<i>(gesamt)</i>
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH
<i>Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)</i>
<i>(gesamt)</i>
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ
Vermögensverwaltungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Gesamt

Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
142	76	2	3
234	65	9	8
446	89	15	10
546	57	10	8
(1.368)	(287)	(36)	(29)
60	29	2	2
42	23		
(102)	(52)	(2)	(2)
297	119		4
77	21	11	21
779	615	41	57
29	28		3
82	72		3
2.489	1.675	77	83
42	37		1
72	52		4
(3.570)	(2.500)	(129)	(172)
53	26	1	
10	2		
(63)	(28)	(1)	
1.189	579	59	32
1	1		
8.774	4.464	287	323

**Anzahl der Beschäftigten
ausgewählter Unternehmen/
AöR zum 31.12.2019**

Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt

Landesanstalt für Altlastenfreistellung

Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts

Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts

Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt

Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH

(gesamt)

Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt

Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.

Dia VZ GmbH

HSHC - Halle School of Health Care gGmbH

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH

UKH Energie GmbH

UKH Service GmbH

(gesamt)

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.

Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH

UMR Universitätsklinikum Magdeburg Reinigungsservice GmbH

(gesamt)

Gesamt

Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
28	14		
269	206	4	12
193	157		5
65	19		
2			
(67)	(19)		
9	5		1
4.527	3.251	276	160
2	2		
1			
90	55		3
1			
271	87		5
(4.892)	(3.395)	(276)	(168)
4.932	3.630	16	226
93	71		6
30	19		
165	139		
(5.220)	(3.859)	(16)	(232)
10.678	7.655	296	418

**Anzahl der Beschäftigten
ausgewählter Unternehmen/
AöR zum 31.12.2019**

Sonstige Anstalten des öffentlichen Rechts

Dataport

Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als

GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder A. ö. R. (GKL)

KfW Bankengruppe (KfW)

Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)

Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Sonstige AöR gesamt:

AöR gesamt:

Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
3.316	982	173	161
8	4		
86	43	2	8
5.475	2.644	51	267
4.484	2.233	183	169
393	272	6	10
13.762	6.178	415	615
24.440	13.833	711	1.033

4. Zahlungen des Landes, Abführungen an das Land und Drittmittel zum 31.12.2019

Unmittelbare Landesbeteiligungen

AGRARMARKETINGGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.884.000,00	1.941.201,33	
Zuschüsse gesamt	1.814.000,00	1.866.328,17	
Kapitel/Titel/TGr 0201/532 69	72.000,00	72.000,00	kulinarische Sterne
Kapitel/Titel/TGr 0902/532 66	250.000,00	250.000,00	Sonst. Ausgaben Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen des Landes
Kapitel/Titel/TGr 0902/683 71	802.000,00	799.894,50	Zuschüsse für Leistungen Agrarmarketing zur Unterstützung Absatz von Produkten, Zuschüsse für Projekte Vermittlung gesunde Ernährung
Kapitel/Titel/TGr 0902/686 10	190.000,00	190.000,00	Institutionelle Förderung
Kapitel/Titel/TGr 0902/686 66	500.000,00	554.433,67	Zuschüsse Ausstellungen einschl. Nutztierschauen
Sonstiges gesamt	70.000,00	74.873,16	
Kapitel/Titel/TGr 0201/532 69	70.000,00	73.000,00	Filmland, Tag der dt. Einheit Kiel
Kapitel/Titel/TGr 0204/546 02		1.873,16	Ankauf Lebensmittel Verkostungsstand Kultursommernacht 2019

BROCKENHAUS GMBH			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt		43.400,00	
Zuschüsse gesamt		43.400,00	
Kapitel/Titel/TGr 1320/892 01		43.400,00	gem. Zuwendungsvertrag vom 23./30.04.2019

DEGES DEUTSCHE EINHEIT FERNSTRASSENPLANUNGS- UND -BAU GMBH			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	5.400.000,00	4.400.673,10	
Sonstiges gesamt	5.400.000,00	4.400.673,10	
Kapitel/Titel/TGr 1409/732 64	2.400.000,00	3.684.822,18	Planung und Bauüberwachung, Erhöhung des Umsatzes
Kapitel/Titel/TGr 1409/733 64	3.000.000,00	715.850,92	Planung und Bauüberwachung, Senkung Umsatz aufgrund Verzögerung Planung A14

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG GMBH			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	56.200,00	57.192,28	
Zuschüsse gesamt	56.200,00	57.192,28	
Kapitel/Titel/TGr 0602/685 29	56.200,00	57.192,28	Art. 91b des GG; GWK-Abkommen vom 11.09.2007, geändert durch Beschl. der GWK vom 17.04.2015, GWK-Beschl. vom 22.11.2013 zur Gründung des DZHW / die gemeinsame Förderung richtet sich nach der Ausführungsvereinbarung DZHW (AV-DZHW) / institutionelle Förderung des DZHW im Rahmen der gemeinsamen Förderung des Bundes und der Länder
Drittmittel gesamt		8.626.822,30	abgerechnete Projekte
EU		341.727,25	
Bund		7.613.172,60	Bund und Länder
Sonstige		671.922,45	

FWU INSTITUT FÜR FILM UND BILD IN WISSENSCHAFT UND UNTERRICHT GEMEINNÜTZIGE GMBH			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	13.300,00	12.681,00	
Zuschüsse gesamt	13.300,00	12.681,00	
Kapitel/Titel/TGr 0702/685 01	13.300,00	12.681,00	§ 7 Gesellschaftsvertrag
Drittmittel gesamt		177.676,00	
Bund		130.600,00	Projektförderung
Sonstige		47.076,00	Zweckgebundene Zuschüsse für Medienproduktionen

**Zahlungen des Landes,
Abführungen an das
Land und Drittmittel zum
31.12.2019**

**Unmittelbare
Landesbeteiligungen**

HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG GMBH - UFZ			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	3.459.500,00	2.805.625,00	
Zuschüsse gesamt	3.459.500,00	2.805.625,00	
Kapitel/Titel/TGr 0603/685 62	2.821.500,00	2.116.125,00	Art. 91b des GG; GWK-Abk. vom 11.09.2007, geändert durch Beschl. der GWK vom 17.04.2015; Anl. § 1(1) Nr. 2 zum GWK-Abk. i.V.m. Gesellschaftsvertrag / Finanzierungsanteil des Landes Sachsen-Anhalt an der institutionellen Förderung des UFZ im Rahmen der gemeinsamen Förderung des Bundes und der Länder / Zuschuss Betrieb
Kapitel/Titel/TGr 0603/894 62	638.000,00	689.500,00	Art. 91b des GG; GWK-Abk. vom 11.09.2007, geändert durch Beschl. der GWK vom 17.04.2015; Anl. § 1(1) Nr. 2 zum GWK-Abk. i.V.m. Gesellschaftsvertrag / Finanzierungsanteil des Landes Sachsen-Anhalt an der institutionellen Förderung des UFZ im Rahmen der gemeinsamen Förderung des Bundes und der Länder / Zuschuss Investitionen
Drittmittel gesamt	57.821.250,00	24.895.058,40	
EU		5.900.904,47	
Bund	57.821.250,00	11.373.391,95	
Sonstige		7.620.761,98	- 523 TEUR: Freistaat Sachsen - 2.019 TEUR: Helmholtz-Gemeinschaft- Impuls- und Vernetzungsfonds - 5.078 TEUR: DFG - 735 TEUR: Sonstige Zuwendungsgeber (u. a. DBU) - 3059: Forschungsaufträge

HISTORISCHE KURANLAGEN UND GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT GMBH

Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	648.200,00	648.200,00	
Zuschüsse gesamt	648.200,00	648.200,00	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1784/682 64</i>	<i>100.000,00</i>	<i>100.000,00</i>	<i>Zuwendungsbescheid vom 15.05.2019</i>
<i>Kapitel/Titel/TGr 1784/685 64</i>	<i>548.200,00</i>	<i>428.200,00</i>	<i>Zuwendungsvertrag vom 15.11.2017</i>
<i>Kapitel/Titel/TGr 1784/893 64</i>	<i>0,00</i>	<i>120.000,00</i>	<i>Zuwendungsvertrag vom 15.11.2017</i>
Drittmittel gesamt	571.500,00	862.000,00	
Bund		150.000,00	Zuwendung für das Festspiel der Deutschen Sprache
Kommune	410.000,00	475.000,00	vertragsgebundene Zuwendung
Sonstige	161.500,00	237.000,00	Spenden, Sponsoring, sonstige Fördermittel

IBG BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH

Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	9.977.000,00	12.746.250,00	
Kapitalzuführung gesamt	9.977.000,00	12.746.250,00	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1316/831 58</i>		<i>12.746.250,00</i>	<i>Zuführung von Mitteln des OP EFRE Finanzplan-Ebene 11.01bsz02.10.o. (Bezeichnung Risikokapitalfonds) OP EFRE 2014-2020</i>
<i>Kapitel/Titel/TGr 1316/831 68</i>	<i>9.977.000,00</i>		

Zahlungen des Landes,
Abführungen an das
Land und Drittmittel zum
31.12.2019

Unmittelbare
Landesbeteiligungen

INVESTITIONS- UND MARKETINGGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	8.359.000,00	7.839.274,08	
Zuschüsse gesamt	8.137.000,00	7.374.912,87	
Kapitel/Titel/TGr 0802/685 01	6.200.000,00	6.185.274,99	Institutionelle Förderung Zuwendungsbescheid 2019
Kapitel/Titel/TGr 0802/685 65	100.000,00	136.640,60	Zuwendungsbescheid zur Stär- kung der Kreativwirtschaft in Sachsen-Anhalt in 2019
Kapitel/Titel/TGr 0802/685 71	280.000,00	423.055,57	Projektförderungen: Bundes- projekt Reisen für Alle, Straße der Romanik, Natur- und Aktivthe- men Rad Wandern Grünes Band, Bauhaus und Moderne, MICE/ Auslandsmarketing, Jubiläum GT e.V., Marketing Aktivtourismus
Kapitel/Titel/TGr 0802/686 79	100.000,00	25.652,50	Außenwirtschaftskonzept des Landes / Organisation von Außenwirtschaftstagen, Delegationseisen
Kapitel/Titel/TGr 1316/683 68	850.000,00	0,00	Ausbuchung aus der EFRE-Förde- rung aufgrund von Prüfungsfest- stellungen/Zahlungsstopp
Kapitel/Titel/TGr 1704/533 62	126.000,00	123.289,21	Bauhausjubiläum
Kapitel/Titel/TGr 1704/686 62	481.000,00	481.000,00	Projektförderung Vermarktung Bauhausjubiläum 2019
Entgelte gesamt	100.000,00	255.458,31	
Kapitel/Titel/TGr 0802/533 65		8.751,50	Dienstleistungsauftrag zur Übertragung des Projektma- nagements der 5. Standortmar- keting Konferenz 2019
Kapitel/Titel/TGr 0802/533 72	100.000,00	112.998,81	Organisation / Projektmanage- ment Hugo-Junkers-Innovations- preis gemäß Vertrag
Kapitel/Titel/TGr 0802/533 73		65.340,35	Marketing für das WLAN Straße der Romanik und der Garten- und Parkanlagen des Netzwerkes Gartenträume
Kapitel/Titel/TGr 0802/533 81		21.812,24	Vorbereitung und Durchführung des IT Trendkongresses 2019
Sonstiges gesamt	122.000,00	255.458,31	
Kapitel/Titel/TGr 0201/532 69		165.378,05	Filmland Sachsen-Anhalt, Fahnen/Banner
Kapitel/Titel/TGr 0201/546 69		4.369,16	Workshop, Tag der deutschen Einheit
Kapitel/Titel/TGr 0602/685 88	40.000,00	40.000,00	Vereinbarung MW/IMG zur Durchführung des Hugo-Junkers- Preises, hier: Preisgeld Wissen- schaftspreise

<i>Kapitel/Titel/TGr 0801/532 01</i>		10.477,47	<i>Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit</i>
<i>Kapitel/Titel/TGr 0802/681 72</i>	50.000,00	40.000,00	<i>Preisgeld Hugo-Junkers-Innovations-Preis gemäß Vertrag</i>
<i>Kapitel/Titel/TGr 1403/685 01</i>	32.000,00	-4.766,37	<i>Erlasse des MLV zu Maßnahmen i.R. der Fortführung der Logistik Initiative Sachsen-Anhalt</i>

KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND GMBH			
Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Drittmittel gesamt		19.621.990,28	
Bund		19.492.516,26	- 17.883 TEUR: Institutionelle Förderung - 451 TEUR: Förderung Investitionen - 1.159 TEUR: Projektförderung
Kommune		129.474,02	Spenden und sonstige Zuwendungen (121 TEUR Gerda Henkel Stiftung, 9 TEUR Projekt Dancing Museum)

LANDESENERGIEAGENTUR SACHSEN-ANHALT (LENA GMBH)			
Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.415.000,00	1.415.000,00	
Zuschüsse gesamt	1.415.000,00	1.415.000,00	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1506/685 03</i>	<i>1.415.000,00</i>	<i>1.415.000,00</i>	<i>Zuwendungsbescheid vom 08.01.2019</i>
Drittmittel gesamt		145.358,00	
Sonstige		145.358,00	Kooperations- und Projektpartner (MF, MULE, SUNK)

Zahlungen des Landes,
Abführungen an das
Land und Drittmittel zum
31.12.2019

Unmittelbare
Landesbeteiligungen

LANDGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH - GEMEINNÜTZIGES UNTERNEHMEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt		38.191,34	
Zuschüsse gesamt		38.191,34	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1602/685 05</i>		38.191,34	Wassermanagement Westfläming
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	17.320.000,00	17.755.499,50	
Gewinnausschüttungen gesamt	0	435.499,50	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1320/121 12</i>	0	435.499,50	gem. Wirtschaftsplan
Veräußerungserlöse von unbeweglichen Sachen gesamt	17.320.000,00	17.320.000,00	
<i>Kapitel/Titel/TGr 5132/131 06</i>	17.320.000,00	17.320.000,00	gem. Wirtschaftsplan

LOTTO-TOTO GMBH SACHSEN-ANHALT			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	30.678.000,00	32.465.930,48	
Konzessionsabgaben gesamt	29.700.000,00	31.311.891,23	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1302/122 01</i>	23.000.000,00	24.250.154,44	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1302/122 02</i>	900.000,00	877.612,11	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1302/122 05</i>	5.800.000,00	6.184.124,68	
Gewinnausschüttungen gesamt	978.000,00	1.154.039,25	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1320/121 12</i>	978.000,00	1.154.039,25	

MDSE MITTELDEUTSCHE SANIERUNGS- UND ENTSORGUNGSGESELLSCHAFT MBH			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	1.700.000,00	1.700.000,00	
Gewinnausschüttungen	1.700.000,00	1.700.000,00	
<i>Kapitel/Titel 1320/121 12</i>	1.700.000,00	1.700.000,00	Gesellschafterbeschluss vom 03.07.2019
Drittmittel gesamt		7.128,00	
Sonstige		7.128,00	Beschäftigungssicherungszu- schuss vom Integrationsamt

MITTELDEUTSCHE FLUGHAFEN AKTIENGESELLSCHAFT (MFAG)			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	508.236,45	14.171,39	
Kapitalzuführung gesamt	508.236,45	14.171,39	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1320/831 29</i>	<i>508.236,45</i>	<i>14.171,39</i>	

MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG GMBH (MDM)			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	3.116.500,00	3.116.501,00	
Kapitalzuführung gesamt	2.547.500,00		
<i>Kapitel/Titel/TGr 1320/831 61</i>	<i>2.547.500,00</i>		
Zuschüsse gesamt	569.000,00	3.116.501,00	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1320/682 61</i>	<i>569.000,00</i>	<i>583.144,05</i>	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1320/831 61</i>		<i>2.533.356,95</i>	

NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GMBH			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	7.059.273,00	5.469.762,35	
Zuschüsse gesamt	2.582.273,00	1.344.050,92	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1403/683 63</i>	<i>1.495.000,00</i>	<i>446.336,54</i>	<i>Tarifierhöhungen</i>
<i>Kapitel/Titel/TGr 1403/686 03</i>	<i>27.273,00</i>	<i>43.199,36</i>	<i>Abweichung resultiert aus der Anzahl der eingereichten Förderanträge</i>
<i>Kapitel/Titel/TGr 1403/892 63</i>	<i>1.060.000,00</i>	<i>854.515,02</i>	<i>Verzögerung bei der Umsetzung des Vermietmodells</i>
Entgelte gesamt	4.067.000,00	3.808.601,00	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1403/533 63</i>	<i>4.067.000,00</i>	<i>3.808.601,00</i>	<i>es konnten nicht alle im WiPl. veranschlagten Stellen besetzt werden</i>
Sonstiges gesamt	410.000,00	317.110,43	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1403/671 64</i>		<i>-10.969,98</i>	<i>Rückzahlung aus Vorjahr</i>
<i>Kapitel/Titel/TGr 1403/682 64</i>	<i>410.000,00</i>	<i>328.080,41</i>	<i>Verwaltungskosten IVS-Kompetenzzentrum (Bundesanteil) Zusatzvertrag IVS-Kompetenzzentrum vom 06.05.2017</i>
<i>Kapitel/Titel/TGr 1404/671 03</i>		<i>35.096,61</i>	<i>Erlasse MLV zu Forschungsprojekten</i>

**Zahlungen des Landes,
Abführungen an das
Land und Drittmittel zum
31.12.2019**

**Unmittelbare
Landesbeteiligungen**

**SALEG SACHSEN-ANHALTINISCHE LANDESENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT
MBH**

Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	500.000,00	500.000,00	
Entgelte gesamt	500.000,00	500.000,00	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1410/533 01</i>	<i>500.000,00</i>	<i>500.000,00</i>	<i>Geschäftsbesorgungsvertrag Kompetenzzentrum Stadtumbau Sachsen-Anhalt vom 15.12.2011 und Nachtrag</i>
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	160.000,00	162.038,27	
Gewinnausschüttungen gesamt	160.000,00	162.038,27	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1320/121 12</i>	<i>160.000,00</i>	<i>162.038,27</i>	

SALUS ALTMARK HOLDING GGBH

Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	54.401,90	54.401,90	
Zuschüsse gesamt	54.401,90	54.401,90	
<i>Kapitel/Titel/TGr 5020/683 61</i>	<i>5.000,00</i>	<i>5.000,00</i>	<i>Programm zur Unterstützung schwerbehinderter junger Men- schen beim Übergang von der Schule in ein Ausbildungsverhält- nis im Land Sachsen-Anhalt</i>
<i>Kapitel/Titel/TGr 5020/683 62</i>	<i>36.201,90</i>	<i>36.201,90</i>	<i>§ 185 SGB IX i.V.m. § 27 SchwbAV</i>
<i>Kapitel/Titel/TGr 5020/684 61</i>	<i>13.200,00</i>	<i>13.200,00</i>	<i>§ 134 SGB IX i.V.m. § 28a SchwbAV</i>

**SALUS GGMBH BETREIBERGESELLSCHAFT FÜR SOZIALORIENTIERTE
EINRICHTUNGEN DES LANDES SACHSEN-ANHALT**

Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	52.802.785,00	53.164.550,79	
Zuschüsse gesamt	3.998.285,00	4.112.684,89	
Kapitel/Titel/TGr 0512/891 01	2.848.800,00	2.908.207,99	investive Sicherungsmaßnahmen
Kapitel/Titel/TGr 0513/684 66	284.969,00	320.940,90	§ 9 Abs. 2 Nr. 1 KHG
Kapitel/Titel/TGr 0513/891 65	849.200,00	868.220,00	§ 9 Abs. 3 KHG
Kapitel/Titel/TGr 5020/683 62	15.316,00	15.316,00	§ 185 SGB IX i.V.m. § 27 SchwbAV
Sonstiges gesamt	48.804.500,00	49.051.865,90	
Kapitel/Titel/TGr 0512/671 01	48.042.500,00	48.310.581,21	§ 39 Abs. 1 MVollzG LSA i.V.m. § 4 Abs. 1 des Beleihungs- und Be- triebsübertragungsvertrages mit der Salus gGmbH vom 21.12.1999
Kapitel/Titel/TGr 0512/671 02	762.000,00	741.284,69	§ 39 Abs. 1 MVollzG LSA i.V.m. § 4 Abs. 1 des Beleihungs- und Be- triebsübertragungsvertrages mit der Salus gGmbH vom 21.12.1999
Drittmittel gesamt		1.488.475,08	
Bund		1.090.993,17	RL Hochwasserschäden LSA 2013 sowie WLAN Ausbau Straße der Romanik/Gartenträume
Kommune		393.916,15	Zuweisungen nach KiföG und Eingliederungszuschüsse
Sonstige		3.565,76	Erstattung Betriebskostenpau- schale und Förderung nach § 114b SGB XI

Mittelbare Landesbeteiligungen

ALTMARK-KLINIKUM GMBH			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	2.801.900,65	2.006.900,65	
Zuschüsse gesamt	2.801.900,65	2.006.900,65	
Kapitel/Titel/TGr 0513/891 66	1.500.000,00	705.000,00	Zuschüsse an öffentliche Krankenhäuser gemäß § 9 Abs. 1 KHG
Kapitel/Titel/TGr 1312/891 01	1.228.410,00	1.228.410,00	§ 9 Abs. 3 KHG
Kapitel/Titel/TGr 5020/683 62	73.490,65	73.490,65	§ 185 SGB IX i.V.m. § 27 SchwbAV
Drittmittel gesamt		84.355,13	
Kommune		84.355,13	

GSA GRUNDSTÜCKSFONDS SACHSEN-ANHALT GMBH I. L.			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	160.300,00	47.885,52	
Entgelte gesamt		47.885,52	
Kapitel/Titel/TGr 0802/517 66		6.511,58	Mittelabrufe für FWM und OW
Kapitel/Titel/TGr 0802/533 66		41.373,94	Vergütungsabrechnung Vertrag vom 20.12.2002 incl. NT
Entgelte gesamt	160.300,00		
Kapitel/Titel/TGr 0802/517 66	57.000,00		
Kapitel/Titel/TGr 0802/533 66	103.300,00		
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	11.400,00	2.807.557,67	
Veräußerungserlöse von unbeweglichen Sachen gesamt	11.400,00	2.807.557,67	
Kapitel/Titel/TGr 0802/124 66	11.400,00	340.731,49	Pachtverträge
Kapitel/Titel/TGr 0802/131 66		2.466.826,18	Verkauf Treuhandfläche Osterweddingen "Ziemann" und Verkauf ADDINOL

INFRA LEUNA GMBH			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Drittmittel gesamt		232.974,76	
Sonstige		232.974,76	

KLINIKDIENSTE AM ALTMARK-KLINIKUM GMBH			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Drittmittel gesamt		4.914,00	
Bund		4.914,00	§§ 88 bis 92 SGB III, teilweise i.V.m. § 16 SGB II - Eingliederungszuschüsse

LANDESWEINGUT KLOSTER PFORTA GMBH			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt		1.379,08	
Zuschüsse gesamt		1.379,08	
<i>Kapitel/Titel/TGr 0204/546 02</i>		1.379,08	
Drittmittel gesamt		15.614,71	
EU		15.614,71	Direktzahlung nach VO Nr. 1307/2013

MITTELDEUTSCHER VERKEHRSVERBUND GMBH (MDV)			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.136.300,00	895.513,79	
Sonstiges gesamt	1.136.300,00	895.513,79	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1403/633 63</i>	1.136.300,00	895.513,79	Betriebskostenzuschuss; Gesellschaftervertrag; Verbundvertrag; Kooperationsvereinbarung

Anstalt des öffentlichen Rechts des Landes

LANDESANSTALT FÜR ALTLASTENFREISTELLUNG			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	2.744.500,00	2.744.500,00	
Zuschüsse gesamt	2.744.500,00	2.744.500,00	
Kapitel/Titel/TGr 1503/682 63	1.404.500,00	1.404.500,00	
Kapitel/Titel/TGr 5410/892 06	1.340.000,00	1.340.000,00	
STUDENTENWERK HALLE ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	3.022.800,00	3.023.504,40	
Zuschüsse gesamt	3.022.800,00	3.023.504,40	
Kapitel/Titel/TGr 0621/685 01	1.772.800,00	1.772.800,00	§ 2 Abs. 3 des Gesetzes zur Ausführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (AGBAföG) vom 21.12.1992, zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Änderung des Hochschulzulassungsgesetzes Sachsen-Anhalt und anderer Gesetze vom 17.02.2017 / Kostenerstattung BAföG an das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerks Halle
Kapitel/Titel/TGr 0621/685 64	1.250.000,00	1.250.000,00	§ 9 Abs. 1 Nr. 3 Studentenwerkesgesetz / Betrauungsakt vom 23.05.2017 gemäß Beschluss 2012/21/EU der Kommission vom 20.11.2011 über die Anwendung von Artikel 106 Absatz 2 des Vertrages über die Arbeitsweise der EU auf staatliche Beihilfen in Form von Ausgleichszahlungen zugunsten des Studentenwerkes Halle für Dienstleistungen im Bereich Verpflegung der Studierenden / Zuwendung zur Erfüllung gemeinschaftlicher Aufgaben des Studentenwerkes Halle
Kapitel/Titel/TGr 0707/547 77	0,00	704,40	Versorgung im Sommercamp
Drittmittel gesamt		2.178.872,00	
Kommune		1.928.872,00	Finanzierung KITA's lt. KiföG
Sonstige		250.000,00	Weiterleitung HSP-Mittel

STUDENTENWERK MAGDEBURG ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	2.181.800,00	2.182.461,77	
Zuschüsse gesamt	2.181.800,00	2.182.461,77	
Kapitel/Titel/TGr 0621/685 01	1.281.800,00	1.281.800,00	§ 2 Abs. 3 des Gesetzes zur Ausführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (AGBAföG) vom 21.12.1992, zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Änderung des Hochschulzulassungsgesetzes Sachsen-Anhalt und anderer Gesetze vom 17.02.2017 / Kostenerstattung BAföG an das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerks Magdeburg
Kapitel/Titel/TGr 0621/685 65	900.000,00	900.000,00	§ 9 Abs. 1 Nr. 3 Studentenwerkesgesetz / Betrauungsakt vom 20.05.2017 gemäß Beschluss 2012/21/EU der Kommission vom 20.11.2011 über die Anwendung von Artikel 106 Absatz 2 des Vertrages über die Arbeitsweise der EU auf staatliche Beihilfen in Form von Ausgleichszahlungen zugunsten des Studentenwerkes Magdeburg für Dienstleistungen im Bereich Verpflegung der Studierenden / Zuwendung zur Erfüllung gemeinschaftlicher Aufgaben des Studentenwerkes Magdeburg
Kapitel/Titel/TGr 0707/547 77	0,00	661,77	Versorgungsvertrag; Versorgung im Sommercamp
Drittmittel gesamt		856.000,00	
Kommune		606.000,00	KITA
Sonstige		250.000,00	HSP-Mittel

TALSPERRENBETRIEB SACHSEN-ANHALT			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	7.696.000,00	11.273.534,84	
Zuschüsse gesamt	7.696.000,00	11.273.534,84	
Kapitel/Titel/TGr 1390/893 72	988.125,00	3.959.132,87	Förderung aus ELER
Kapitel/Titel/TGr 1503/682 62	3.195.500,00	3.195.500,00	Talsperrenbetriebsgesetz
Kapitel/Titel/TGr 1503/891 62	1.823.000,00	2.130.603,20	Talsperrenbetriebsgesetz
Kapitel/Titel/TGr 1505/893 02	550.000,00	508.868,97	Förderung NHWSP
Kapitel/Titel/TGr 1505/893 71	810.000,00	159.718,84	Förderung aus GAK
Kapitel/Titel/TGr 1514/893 73	329.375,00	1.319.710,96	Kofinanzierung zum ELER

**Zahlungen des Landes,
Abführungen an das
Land und Drittmittel zum
31.12.2019**

**Anstalt des öffentlichen
Rechts des Landes**

TIERSEUCHENKASSE SACHSEN-ANHALT			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.600.000,00	1.374.581,84	
Zuschüsse gesamt	1.600.000,00	1.368.844,46	
Kapitel/Titel/TGr 0902/682 01	200.000,00	2.814,82	§§ 15-22 TierGesG i. V. mit § 12 AG TierGesG
Kapitel/Titel/TGr 0902/683 61	1.400.000,00	1.366.029,64	§ 3 Abs. 4 TierNebG AG
Sonstiges gesamt		5.737,38	
Kapitel/Titel/TGr 0909/271 10		5.737,38	VO EG Nr. 652/2014
Drittmittel gesamt		5.737,38	
EU		5.737,38	Durchführungsbeschluss 2014/288/EU

UNIVERSITÄTSKLINIKUM HALLE (SAALE) A.Ö.R.			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	8.900.000,00	19.225.824,20	
Zuschüsse gesamt	8.100.000,00	18.511.696,64	
Kapitel/Titel/TGr 0602/894 61		2.198.260,18	Zielvereinbarung 2015-2019 Erwerb von Großgeräten
Kapitel/Titel/TGr 0605/891 01	6.500.000,00	6.250.000,00	Zielvereinbarung 2015-2019 Zuschüsse des Landes für Investitionen an das UKH
Kapitel/Titel/TGr 0605/891 04	1.600.000,00	1.600.000,00	Umsetzung IT-Sicherheitsgesetz
Kapitel/Titel/TGr 2004/533 61		293.725,48	Zielvereinbarung 2015-2019
Kapitel/Titel/TGr 2004/711 61		2.450.473,55	Zielvereinbarung 2015-2019
Kapitel/Titel/TGr 2004/712 62		0,00	Zielvereinbarung 2015-2019
Kapitel/Titel/TGr 2004/713 62		5.719.237,43	Zielvereinbarung 2015-2019
Entgelte gesamt	800.000,00	714.127,56	
Kapitel/Titel/TGr 0605/533 02	800.000,00	714.127,56	Defizitausgleich Rechtsmedizin UKH
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt		17.065,17	
Kapitalrückzahlungen von Beteiligungen gesamt		17.065,17	
Kapitel/Titel/TGr 0801/119 51		17.065,17	Zuwendungsverträge zu den Titeln 891 01 und 891 04 des Kapitels 0605
Drittmittel gesamt		261.901,00	
Bund		261.901,00	SMITH-Medizininformatik-Konsortium

UNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG A.Ö.R.

Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	8.150.000,00	16.218.760,26	
Zuschüsse gesamt	8.150.000,00	16.218.760,26	
Kapitel/Titel/TGr 0602/533 61		99.486,01	Hochschulgesetz
Kapitel/Titel/TGr 0602/894 61		3.456.368,63	Zielvereinbarung 2015-2019 Erwerb von Großgeräten
Kapitel/Titel/TGr 0608/891 01	6.500.000,00	5.850.000,00	Zielvereinbarung 2015-2019 Zuschüsse des Landes für Investitionen an das UKMD
Kapitel/Titel/TGr 0608/891 04	1.650.000,00	1.650.000,00	Umsetzung IT Sicherheitsgesetz
Kapitel/Titel/TGr 2004/533 61		296.276,84	Zielvereinbarung 2015-2019
Kapitel/Titel/TGr 2004/711 61		2.222.460,63	Zielvereinbarung 2015-2019
Kapitel/Titel/TGr 2004/712 62		20.591,76	Zielvereinbarung 2015-2019
Kapitel/Titel/TGr 2004/713 62		2.237.810,41	Zielvereinbarung 2015-2019
Kapitel/Titel/TGr 2004/713 93		309.534,19	Zielvereinbarung 2015-2019
Kapitel/Titel/TGr 2004/812 62		76.231,79	Zielvereinbarung 2015-2019

Sonstige Anstalten des öffentlichen Rechts

DATAPORT			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	83.663.988,62	66.525.598,65	
Zuschüsse gesamt	83.663.988,62	66.438.050,98	
Kapitel/Titel/TGr 0321/682 65	750.000,00	59.500,00	EVB-IT-Dienstverträge
Kapitel/Titel/TGr 0401/517 01	99.600,00	16.893,10	Mietnebenkostenvorauszahlung
Kapitel/Titel/TGr 0401/518 01	36.000,00	36.823,80	Mietvertrag
Kapitel/Titel/TGr 0501/511 01	242.300,00	9.183,54	Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen gem. Rahmenvertrag mit Dataport
Kapitel/Titel/TGr 0506/682 40	190.400,00	111.676,71	Betrieb Fachverfahren durch Dataport, wie Infrastrukturdienste/AD und SAP-Finanzsoftware, IT-Kleinmaterial über Rahmenvertrag
Kapitel/Titel/TGr 0516/812 99	0,00	1.666,84	Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen gem. Rahmenvertrag mit Dataport
Kapitel/Titel/TGr 0706/533 01	3.500,00	3.476,19	Vertrag vom 06.02.2018 über die Beschaffung von IT-Dienstleistungen
Kapitel/Titel/TGr 1318/682 61	506.900,00	282.814,77	Vertrag mit Dataport AöR: Betrieb efReporter/eCohesion
Kapitel/Titel/TGr 1318/682 62	189.800,00	70.703,72	Vertrag mit Dataport AöR: Betrieb efReporter/eCohesion
Kapitel/Titel/TGr 1319/682 61	148.700,00	121.206,32	Vertrag mit Dataport AöR: Betrieb efReporter/eCohesion
Kapitel/Titel/TGr 1319/682 62	37.200,00	30.301,60	Vertrag mit Dataport AöR: Betrieb efReporter/eCohesion
Kapitel/Titel/TGr 1901/682 61	15.110.000,00	14.120.232,67	Dataport Staatsvertrag, KONSENS-VerwAbk., KONSENS-G / Betrieb und Betreuung der Steuerverfahren
Kapitel/Titel/TGr 1901/682 62	99.400,00	0,00	Vertrag zu Betriebvermögenspolit. Finanzverfahren
Kapitel/Titel/TGr 1901/682 63	172.700,00	167.204,64	IT-Vertrag AMI
Kapitel/Titel/TGr 1901/682 64	341.700,00	340.140,80	Vertrag mit Dataport AöR: Betrieb efReporter/eCohesion
Kapitel/Titel/TGr 1901/682 65	9.844.000,00	9.078.732,03	Verträge zu den Verfahren der Personalverwaltung
Kapitel/Titel/TGr 1901/682 66	97.600,00	45.666,25	Datenbereitstellung; Systempflege
Kapitel/Titel/TGr 1901/682 67	4.377.200,00	4.328.794,39	Vertrag zum Betrieb Haushaltsverfahren
Kapitel/Titel/TGr 1901/682 95	1.269.800,00	837.503,39	Verträge zu IT-Aufgaben und IT-Hardware

Kapitel/Titel/TGr 1901/891 61	1.838.000,00	543.820,58	Dataport Staatsvertrag, KONSENS-VerwAbk., KONSENS- G / Betrieb und Betreuung der Steuerverfahren
Kapitel/Titel/TGr 1901/891 65	800.600,00	497.497,66	IT-Vertrag Erneuerung Bezügeverfahren
Kapitel/Titel/TGr 1901/891 66	47.200,00	47.178,18	Verfahrensbetrieb
Kapitel/Titel/TGr 1901/891 95	2.638.100,00	683.723,74	Verträge zu IT-Aufgaben und IT-Hardware/Software
Kapitel/Titel/TGr 1902/682 61	438.000,00	343.550,71	IT-Aus- und Fortbildung (Vertrag V10795)
Kapitel/Titel/TGr 1902/682 62	3.019.500,00	2.074.382,33	IT-Verträge ressortübergreifende E-Government-Infrastruktur
Kapitel/Titel/TGr 1902/682 94	2.326.400,00	2.358.236,75	IT-Verträge Netzbetrieb
Kapitel/Titel/TGr 1902/682 95	7.257.800,00	4.517.537,81	Verträge IT-Querschnittsdienste, Standardarbeitsplatz
Kapitel/Titel/TGr 1902/891 61	705.000,00	867.015,09	Oracle- Lizenz (Vertrag V9683) und ESRI-Vertrag für GIS-Lizenzen (Vertrag V12251)
Kapitel/Titel/TGr 1903/682 64	214.000,00	214.100,00	IT-Verträge Projekt Einführung IAM
Kapitel/Titel/TGr 1903/682 65	4.000.000,00	1.563.717,18	Dienstleistungen der Dataport AöR für das Projekt HAMISSA 2.0 (RV) - Abschluss und Fortführung mehrerer Verträge
Kapitel/Titel/TGr 1903/682 66	400.000,00	0,00	
Kapitel/Titel/TGr 1903/682 67	540.000,00	753.888,56	konsumtive Ausgaben des Projekts EVA-LSA
Kapitel/Titel/TGr 1903/891 64	416.000,00	416.000,00	IT-Verträge Projekt Einführung IAM
Kapitel/Titel/TGr 1903/891 67	671.000,00	245.444,39	investive Ausgaben des Projekts EVA-LSA
Kapitel/Titel/TGr 1905/511 95	46.888,62	62.392,21	Beschaffung von Standard-IT (Notebooks, Monitore)
Kapitel/Titel/TGr 1907/511 72	93.600,00	64.129,89	Vorgangsbearbeitungs- management für nationale Förderprogramme
Kapitel/Titel/TGr 1907/682 68	299.400,00	285.985,84	Elterngeldverfahren und Verfahren der sozialen Sicherung
Kapitel/Titel/TGr 1907/682 69	153.600,00	127.766,01	Betrieb der Verfahren der Statistik
Kapitel/Titel/TGr 1907/682 95	198.500,00	176.783,01	Betrieb des Hunderegisters und Infrastrukturdienste
Kapitel/Titel/TGr 1907/891 61	219.800,00	129.037,83	Infrastruktur und Betrieb der Onlinerecherche, Datensiche- rungsinfrastruktur und Bereit- stellung von Digitalisaten
Kapitel/Titel/TGr 1908/682 62	10.825.900,00	7.794.141,66	EVB-IT-Dienstverträge
Kapitel/Titel/TGr 1908/682 65	227.500,00	166.868,67	EVB-IT-Dienstverträge
Kapitel/Titel/TGr 1908/682 95	161.000,00	97.654,45	EVB-IT-Dienstverträge
Kapitel/Titel/TGr 1908/891 63	290.000,00	281.283,24	EVB-IT-Dienstverträge
Kapitel/Titel/TGr 1908/891 65	152.700,00	149.537,02	EVB-IT-Dienstverträge

**Zahlungen des Landes,
Abführungen an das
Land und Drittmittel zum
31.12.2019**

**Sonstige Anstalten des
öffentlichen Rechts**

DATAPORT			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Kapitel/Titel/TGr 1908/891 95	752.900,00	752.840,00	EVB-IT-Dienstverträge
Kapitel/Titel/TGr 1909/682 65	298.500,00	296.911,66	Betrieb des zentralen Melde- datenbestands durch Dataport
Kapitel/Titel/TGr 1909/682 69	353.100,00	275.355,08	Hosting Balvi IP inkl. der Module BALVI mobil, x Gewerbe
Kapitel/Titel/TGr 1910/682 65	895.300,00	197.661,15	IT-Verträge CERT/Umsetzung Informationssicherheit LSA
Kapitel/Titel/TGr 1910/682 95	0,00	1.368.516,12	IT-Verträge OZG
Kapitel/Titel/TGr 1910/891 65	85.000,00	54.247,34	IT-Verträge Umsetzung Informationssicherheit LSA
Kapitel/Titel/TGr 1911/511 95	19.000,00	21.372,51	Beschaffung von Ausrüstungs- gegenständen gem. Rahmenvertrag mit Dataport
Kapitel/Titel/TGr 1911/682 95	55.000,00	36.880,60	Vertrag mit Dataport zur Umsetzung der Kranken- hausstatistik sowie Vertrag mit Dataport zum Meldeamtsdaten- abgleich beim Gemeinsamen Krebsregister
Kapitel/Titel/TGr 1913/511 95	0,00	83.721,03	Rahmenvertrag des Landes Hardware ab 2018
Kapitel/Titel/TGr 1913/682 95	1.400,00	46.187,24	- Rahmenverträge Wartung Router - Zertifikate Zugang Landes- datennetz - Unterstützungsleistungen Share- point/Intranet und Migration des Ressorts ins AD des Landes - Backupleistungen LPB
Kapitel/Titel/TGr 1915/511 95	0,00	1.417,25	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Kapitel/Titel/TGr 1915/682 67	431.400,00	425.306,16	EVB-IT Dienstvertrag V12750- 3200450 mit Dataport vom 24.09.2018 / Hosting und Support des Verfahren BAföG-BABSYS 2 in Sachsen-Anhalt durch Dataport
Kapitel/Titel/TGr 1915/682 95	11.100,00	11.034,20	V10295\3200450 - Binnenmarktinformationssystem
Kapitel/Titel/TGr 1917/511 63	0,00	321,30	Beschaffung IT-Komponenten
Kapitel/Titel/TGr 1917/511 64	16.400,00	1.500,20	Beschaffung IT-Komponenten
Kapitel/Titel/TGr 1917/511 65	62.700,00	9.834,75	Beschaffung IT-Komponenten
Kapitel/Titel/TGr 1917/511 72	183.300,00	0,00	Beschaffung IT-Komponenten
Kapitel/Titel/TGr 1917/511 95	75.500,00	21.699,14	Beschaffung IT-Komponenten
Kapitel/Titel/TGr 1917/682 64	26.200,00	16.154,67	Luftüberwachung (Hosting LÜSA-Werbeangebot)
Kapitel/Titel/TGr 1917/682 65	65.000,00	41.237,82	Umweltverfahren (Hosting SAMSON)
Kapitel/Titel/TGr 1917/682 72	23.900,00	13.080,00	landwirtschaftliche Informa- tionssysteme (Hosting LIMS)
Kapitel/Titel/TGr 1917/682 95	90.100,00	180.721,75	laufende Ausgaben LAN-, WAN-, Telefonie- sowie Security- Management; Oracle Java

Kapitel/Titel/TGr 1917/812 64	44.000,00	21.184,07	Beschaffung Hardware
Kapitel/Titel/TGr 1917/812 95	641.000,00	116.724,39	Beschaffung IT-Komponenten
Kapitel/Titel/TGr 1920/511 63	0,00	176,90	Rahmenvertrag des Landes (Hardware)
Kapitel/Titel/TGr 1920/511 95	0,00	16.478,39	Rahmenvertrag des Landes (Hardware)
Kapitel/Titel/TGr 1920/682 63	625.000,00	607.424,64	„EVB-IT Dienstleistungs- vertrag V11176/3200170 vom 24.05.2017 / 06.06.2017„Elektro- nisches Mahnverfahren Sachsen- Anhalt“ i. H. v. 567.172,92 Euro; EVB-IT Dienstleistungsvertrag V11301/3200170 vom 30.06.2017 / 18.07.2017 „Betrieb Aktenein- sichtsportal der Fachgerichtsbar- keiten“ i. H. v. 40.251,72 Euro.“
Kapitel/Titel/TGr 1920/682 95	263.000,00	257.897,21	EVB-IT Dienstleistungsvertrag V10665/3200170 vom 23.05.2017 / 12.06.2017 „Betrieb SAP-System Justiz (ERP,BI)“ i. H. v. 257.897,21 Euro.
Kapitel/Titel/TGr 1920/812 62	0,00	2.621,50	Anbindung HAMISSA 1.0 an das Fachverfahren der Staatsanwalt- schaften
Kapitel/Titel/TGr 1920/812 63	0,00	395.077,12	„Rahmenvertrag des Landes (Hardware für Fachverfahren) Verträge zur Herstellung der Erstmaligen Betriebsbereitschaft in der Verfahrensinfrastruktur bei Dataport)“
Kapitel/Titel/TGr 1920/812 95	0,00	304.165,02	„Rahmenvertrag des Landes (Hardware); Oracle-Support“
Kapitel/Titel/TGr 1920/891 95	325.000,00	324.235,13	Bereitstellung Oracle-Services (Integrierter Dataport Oracle Service - IDOS)
Kapitel/Titel/TGr 1923/682 63	893.000,00	897.317,81	Betrieb und Weiterentwicklung Fachverfahren DiWo (Wohngeld), Sperrinfosys und ARIS (Amtliches Raumordnungs-Informationen- system)
Kapitel/Titel/TGr 1923/682 66	4.964.400,00	4.670.981,67	Betriebsverträ- ge V10035/3200410, V10426/3200410, V11013/3200410, V10645/3200410, V10039/3200410, V14288/3200410
Kapitel/Titel/TGr 1923/682 67	527.000,00	464.073,59	EVB-IT-Verträge mit Da- taport: V7925/3200420, V7989/3200420, V8839 + 8839- 1/3200420, V10034/3200420, V10359/3200420, V11097/3200420, V11104/3200420, V11549/3200420, V11663/3200420, V11903 + 11903- 1/3200420, V14300/3200420, Ver- trag „Backendverfahren Excitor DME Sachsen-Anhalt“, Vertrag „PKI 16000287“
Kapitel/Titel/TGr 1923/891 65	156.000,00	97.000,00	Weiterentwicklung GDI LSA, Vertrag V14376/3200410
Kapitel/Titel/TGr 1923/891 66	282.500,00	282.500,00	Weiterentwicklungsvertrag für das Geodatenportal LSA, Vertrag V14464/3200410

**Zahlungen des Landes,
Abführungen an das
Land und Drittmittel zum
31.12.2019**

**Sonstige Anstalten des
öffentlichen Rechts**

DATAPORT			
Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Sonstiges gesamt	0,00	87.547,67	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1901/812 62</i>	0,00	87.547,67	
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	3.679.442,64	3.179.120,82	
Sonstiges gesamt	3.679.442,64	3.179.120,82	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1902/119 96</i>	130.000,00	185.043,39	Personalgestellung Dataport
<i>Kapitel 2001/KGr. 50</i>	949.142,64	855.510,21	Mietvertrag zwischen LB BLSA und Dataport
<i>Kapitel 2001/KGr. 60-69</i>	2.600.300,00	2.138.567,22	LB BLSA, Ausgabe EVB-IT-Verträge

**GEMEINSAMES KOMPETENZ- UND DIENSTLEISTUNGSZENTRUM DER
POLIZEIEN DER LÄNDER BERLIN, BRANDENBURG, SACHSEN,
SACHSEN-ANHALT UND THÜRINGEN AUF DEM GEBIET DER
POLIZEILICHEN TELEKOMMUNIKATIONSÜBERWACHUNG ALS
RECHTSFÄHIGE AÖR - GKZ (AÖR)**

Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	719.000,00	774.800,00	
Zuschüsse gesamt	719.000,00	774.800,00	
<i>Kapitel/Titel/TGr 0320/632 62</i>	443.000,00	498.800,00	Staatsvertrag
<i>Kapitel/Titel/TGr 1908/891 95</i>	276.000,00	276.000,00	Staatsvertrag

NORDDEUTSCHE LANDESBANK (NORD/LB)

Bezeichnung / Kapitel / Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage / Begründung / Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt		198.000.000,00	
Kapitalzuführung gesamt		198.000.000,00	
<i>Kapitel/Titel/TGr 1320/831 32</i>		198.000.000,00	Anteil des Landes Sachsen-Anhalt an der Kapitalzuführung an die NORD/LB

1. ZAHLUNGEN DES LSA GESAMT (IN TEUR)	418.561
Zahlungen des LSA an UpR gesamt (in TEUR)	97.218
dav. UpR mit unmittelbarer ¹ Landesbeteiligung (in TEUR)	94.266
dav. UpR mit mittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR)	2.952
Zahlungen des LSA an AöR gesamt (in TEUR)	321.343
dav. AöR des LSA (in TEUR)	56.043
dav. sonstige AöR (in TEUR)	265.300

¹ einschließlich Salus gGmbH

2. ABFÜHRUNGEN AN DAS LSA GESAMT (IN TEUR)	58.087
Abführungen an das LSA von UpR gesamt (in TEUR)	54.891
dav. UpR mit unmittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR)	52.083
dav. UpR mit mittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR)	2.808
Abführungen an das LSA von AöR gesamt (in TEUR)	3.196
dav. AöR des LSA (in TEUR)	17
dav. sonstige AöR (in TEUR)	3.179

3. DRITTMITTEL GESAMT (IN TEUR)	59.464
dav. UpR mit unmittelbarer ² Landesbeteiligung (in TEUR)	55.824
dav. UpR mit mittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR)	338
dav. AöR des LSA (in TEUR)	3.302

5. Mitglieder in Aufsichtsgremien im Zeitraum 01.01.2019 bis 31.08.2020 (in alphabetischer Reihenfolge)

MITGLIED	ARBEITGEBER / ENTSENDE- BEHÖRDE BZW. -EINRICHTUNG (IM ZEITRAUM DER GREMIENTÄTIGKEIT)	UNTERNEHMEN / AÖR	AUFSICHTS- GREMIUM
Achilles, Marie-Luise	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Flughafen Dresden GmbH Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Adam, Lutz	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Um- welt Berlin	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Adler, Gunther	Autobahn GmbH des Bundes	PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	Aufsichtsrat
Akmann, Torsten	Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Berlin	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen- Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Tele- kommunikationsüberwachung als rechtsfähige AÖR - GKDZ (AÖR)	Verwaltungsrat
Albrecht, Uwe	Stadt Leipzig	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Aldag, Wolfgang	Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Alemic, Vehid	Verband der Ernährungs- wirtschaft e.V. Niedersach- sen, Bremen, Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Altmeyer, Gabriele	Sächsisches Staatsministe- rium der Finanzen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Andritzky, Michael	Verband der Ernährungs- wirtschaft e.V. Niedersach- sen, Bremen, Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Aßmann, Bettina	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Baasch, Linda	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Bauer, Antje	Industrie- und Handelskam- mer Halle-Dessau	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Bauer, Martin	Bayerisches Staatsministe- rium der Finanzen und für Heimat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Becher, Gerhard	Becher GmbH & Co. KG	PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	Aufsichtsrat
Becker, Bernd	ver.di - Vereinigte Dienstleis- tungsgewerkschaft (ver.di) Landesbezirk Sachsen, Sach- sen-Anhalt und Thüringen	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
Becker, Matthias	Bayerisches Staatsministe- rium für Wissenschaft und Kunst	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Beckers, Dorothee	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Beck, Wolfgang	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
Bergner, Rayk	Stadt Schkeuditz	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat

Berlich de Arroyo, Vera Marie	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Berndt, Rüdiger	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Berning, Rita	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Bethke, Susanne	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketingge- sellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Bias-Engels, Sigrid	Die Beauftragte der Bundes- regierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Bieler-Seelhoff, Susanne	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Biffar, Reiner	Universitätsmedizin Greifswald	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Born, Helmut		Landgesellschaft Sachsen- Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwick- lung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Bösl, Christian	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Boßmann, Claus Peter	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Botta, Kirstin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitali- sierung des Landes Sachsen- Anhalt	Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Brandt, Jana	Mitteldeutscher Rundfunk	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Brangs, Stefan	Sächsisches Staatsministe- rium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Flughafen Dresden GmbH Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Breuer, Claudia	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
Bröcker, Beate	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
Brockmeier, Thomas	Industrie- und Handels- kammer Halle-Dessau	Investitions- und Marketingge- sellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Bülow, Jörg	Gemeindetag Schleswig-Holstein	Dataport	Verwaltungsrat
Calliess, Christian	Freie Universität Berlin	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Carstensen, Helge	Personalrat Dataport	Dataport	Verwaltungsrat
Dalbert, Claudia	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen- Anhalt (Anstalt der Norddeut- schen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Landgesellschaft Sachsen- Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwick- lung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen- Anhalt	Aufsichtsrat
Dörks, Sebastian	Landgesellschaft Sachsen- Anhalt mbH - Gemeinnüt- ziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Landgesellschaft Sachsen- Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwick- lung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Daldrup, Bernhard	CDU - Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Dettmer, Jochen	Bauernbund Sachsen- Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat

*Mitglieder in
Aufsichtsgremien im
Zeitraum 01.01.2019 bis
31.08.2020*

MITGLIED	ARBEITGEBER / ENTSENDE- BEHÖRDE BZW. -EINRICHTUNG (IM ZEITRAUM DER GREMIENTÄTIGKEIT)	UNTERNEHMEN / AÖR	AUFSICHTS- GREMIUM
Deutschendorf, Jens	Freie Hansestadt Bremen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Diepenbrock, Wulf		Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Doepelheuer, Frank	Ver.di Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Dräger, Birgit	Universität Leipzig	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
		IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Dulig, Martin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Düring, Daniela	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Duteloff, Jonas	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Eckert, Michael	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Eichler, Norbert	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Einhäupl, Karl Max	Charité Universitätsmedizin Berlin	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Engelsberger, Bernd	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Epping, Volker	Leibniz Universität Hannover	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Farivar, Stefan	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Feller, Carsten	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Fellner, Irmgard Maria	Auswärtiges Amt	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Feuerstake, Ralf	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Filius-Jehne, Christiane	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Filmer, Fridtjof	Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Förster, Maik	Landkreis Bautzen	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Franz, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Frensch, Peter A.	Humboldt-Universität zu Berlin	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Frenzel, Mark	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Fröhlich, Ines	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Fromme, Patricia	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat

Frost, Jetta	Universität Hamburg	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Fuder, Sven	Salus gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
Gatzer, Werner	Bundesministerium der Finanzen	PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	Aufsichtsrat
Gaul, Uwe	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Geidies, Jürgen	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Gerdies, Eddo	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Gericke, Thomas	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Gläser, Babett	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Gnirß, Regina	Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Golpon-Pfau, Juliane	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Göppert, Verena	Deutscher Städtetag	PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	Aufsichtsrat
Görlich, Annette	Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Götze, Udo	Ministerium für Inneres und Kommunales des Freistaates Thüringen	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als rechtsfähige AöR - GKDZ (AöR)	Verwaltungsrat
Graeve, Heiko		IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Grimm-Benne, Petra	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R. Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Grobe, Andreas	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Gumtz, Sebastian	Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e. G.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Günther, Lutz	Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt (SGSA)	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Günthner, Dirk	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Hagel, Sandra	Landesamt für Umweltschutz	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Haller, Robert	Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist Würzburg	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat

***Mitglieder in
Aufsichtsgremien im
Zeitraum 01.01.2019 bis
31.08.2020***

MITGLIED	ARBEITGEBER / ENTSENDE- BEHÖRDE BZW. -EINRICHTUNG (IM ZEITRAUM DER GREMIENTÄTIGKEIT)	UNTERNEHMEN / AÖR	AUFSICHTS- GREMIUM
Hamecher, Michael	Stadt Wernigerode	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Hansmann, Marc	Stadtwerke Hannover AG	PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	Aufsichtsrat
Hanzlik, Wibke	Amt für Landwirtschaft, Flurerneuerung und Forsten Süd	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Harjes-Ecker, Elke	Thüringer Staatskanzlei	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Haß, Matthias	Sächsisches Staatsministe- rium der Finanzen	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Haug, Kornelia	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Hauswald, Uwe	Flughafen Dresden GmbH	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Heilemann, Ekkehard	Keunecke Feinkost GmbH	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Heinz, Beate	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Helbig, Katrin	Vermögensverwaltungsge- sellschaft Sachsen- Anhalt mbH	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Herforth, Frank	SALEG Sachsen-Anhaltini- sche Landesentwicklungs- gesellschaft mbH	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesell- schaft mbH	Aufsichtsrat
Herrmann, Jörg	Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesell- schaft mbH	Aufsichtsrat
Herzig, Iris	Landkreis Börde	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Heukamp, Anton	Bauernbund Sachsen- Anhalt e.V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Hoffbauer, Katja	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Höffken, Klaus	Universitätsklinikum Düsseldorf	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Höfflin, Andreas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitali- sierung des Landes Sachsen- Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Hoffmann, Antje	Hochschule Magdeburg- Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Hoffmeister, Carla	Ministerium für Landesent- wicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen- Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwick- lung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Investitionsbank Sachsen- Anhalt (Anstalt der Norddeut- schen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Horst, Jan ter	Niedersächsisches Kultusministerium	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Huber, Martin	Freie und Hansestadt Hamburg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Hüdepohl, Ernst	Niedersächsisches Finanzministerium	Dataport	Verwaltungsrat
Hullen, Meike	Nationalparkverwaltung Harz	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat

Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Isenhuth, Till	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Jacobi, Wolf-Dieter	Mitteldeutscher Rundfunk	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Jakob, Johannes	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Jakobs, Jürgen	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Janssen, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Johannsen, Sabine	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Jung, Burkhard	Stadt Leipzig	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Jung, Wolfgang	Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Jüttner, Mario	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Kaluza, Hildegard	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Kandt, Klaus	Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als rechtsfähige AöR - GKDZ (AöR)	Verwaltungsrat
Keding, Anne-Marie	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Keil, Martin	Rechtsanwalt	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Keindorf, Thomas	Handwerkskammer Halle (Saale)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Keppler, Oda	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Kerst, Valentina	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Kibele, Babette	Bundeskanzleramt	PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	Aufsichtsrat
Kirchner, Klaus	Harzsparkasse	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Klaiber, Gert	Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat

*Mitglieder in
Aufsichtsgremien im
Zeitraum 01.01.2019 bis
31.08.2020*

MITGLIED	ARBEITGEBER / ENTSENDE- BEHÖRDE BZW. -EINRICHTUNG (IM ZEITRAUM DER GREMIENTÄTIGKEIT)	UNTERNEHMEN / AÖR	AUFSICHTS- GREMIUM
Klesse, Astrid	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	Aufsichtsrat
Koch, Anja	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitali- sierung des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Flughafen Dresden GmbH Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat Aufsichtsrat
König, Alexander	PortGround GmbH Leipzig	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Kosmider, Rainer	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landes- entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Krause, Stefan	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kraus, Wilfried	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Kroll, Thorsten	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Kröber, Martin	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Krückels, Malte Joas	Thüringer Staatskanzlei	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Krüger, Franziska	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitali- sierung des Landes Sachsen- Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Krupp, Cristian	Freie und Hansestadt Hamburg	Dataport	Verwaltungsrat
Kruse, Andreas	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Kuhfahl, Lothar	Landwirtschaftliche Rentenbank	Landgesellschaft Sachsen- Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwick- lung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Kühnel, Steffen	Georg-August-Universität Göttingen	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Kummer, Klaus	Ministerium für Landesent- wicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Künne, Karl	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Kupferschmidt, Gesa	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen- Anhalt GmbH (LENA GmbH) Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Kuropka, Jan	Landgesellschaft Sachsen- Anhalt mbH - Gemeinnüt- ziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Landgesellschaft Sachsen- Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwick- lung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Lames, Peter	Stadt Dresden	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Lange, Hendrik	DIE LINKE. Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat

Lange, Katrin	Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als rechtsfähige AöR - GKDZ (AöR)	Verwaltungsrat
Langer, Felix	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Laudien, Dagmar	Salus Altmark Holding gGmbH	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
Laue, Jürgen	Landesverband der Reit- und Fahrvereine e.V.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Lauterbach, Lutz	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Leber, Markus	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Lehmann, Michael	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Lehmann, Rosemarie	Verband der Ernährungswirtschaft e.V. Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Lindemann, Bernd	Fachhochschule Wiesbaden	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Linke, Madeleine	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Lohmann, Heinz		Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
Lorenz-Kürbis, Annett	AENGEVELT Immobilien GmbH & CoKG	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Lüdecke, Elke	Mitteldeutscher Rundfunk	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Lühr, Hans-Hennig	Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	Dataport	Verwaltungsrat
Mackenzie, Katrin	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Makiol, Christine	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Matschke-Grundt, Katrin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Melzer, Marc	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Meyer, Hans-Jürgen	Rechtsanwalt	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Möller, Loritta	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Müller, Roman	Wernigerode Tourismus GmbH	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Mundt, Ingo	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Neumann, Egbert	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
Oehring, Heino	Harzer Volksbank eG	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Offermann, Jens Markus	Hessisches Ministerium der Finanzen	PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	Aufsichtsrat

*Mitglieder in
Aufsichtsgremien im
Zeitraum 01.01.2019 bis
31.08.2020*

MITGLIED	ARBEITGEBER / ENTSENDE- BEHÖRDE BZW. - EINRICHTUNG (IM ZEITRAUM DER GREMIENTÄTIGKEIT)	UNTERNEHMEN / AÖR	AUFSICHTS- GREMIUM
Olbricht, Klaus	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Olenicak, Volker	AfD - Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Ostermann, Erhard	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Otto, Bernhard		PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	Aufsichtsrat
Päge, Jörg	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Pasbrig, Elrid	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Paul, Wolfgang	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Petsch, Kerstin	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Pfeilschifter, Josef	Goethe-Universität Frankfurt	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Pirschel, Michael	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Poggemann, Anne	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als rechtsfähige AöR - GKDZ (AöR)	Verwaltungsrat
Pörksen, Jan	Freie und Hansestadt Hamburg	Dataport	Verwaltungsrat
Pudenz, Winfried	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Pukas, Jonathan	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Putz, Sebastian	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Radespiel, Liane	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Ranft, Karen	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Rebenstorf, Rene	Stadt Halle	Flughafen Leipzig/Halle GmbH Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Rechentn, Thomas	Sächsisches Staatsministerium des Innern	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als rechtsfähige AöR - GKDZ (AöR)	Verwaltungsrat

Rehda, Klaus	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
		MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Reiners, Christoph	Universitätsklinikum Würzburg	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Reitmann, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Renner, Matthias	Bundesministerium der Finanzen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Rexroth, Eckhard	Landkreis Nordsachsen	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Dataport	Verwaltungsrat
		Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
		Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Richter, Reni	IG Bergbau, Chemie, Energie	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Rieke, Stefanie	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Riep, Katrin	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Rösler, Hans-Jörg	Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Rößler, Andreas	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Rothbart, Marcus	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Sablotny, Bernd	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Sahr, Roland	Deutsche Bank AG, Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Saust-Schuster, Ramona	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Schellenberger, Gunnar	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Schenk, Oliver	Freistaat Sachsen	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Schilling, Michael	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat

**Mitglieder in
Aufsichtsgremien im
Zeitraum 01.01.2019 bis
31.08.2020**

MITGLIED	ARBEITGEBER / ENTSENDE- BEHÖRDE BZW. -EINRICHTUNG (IM ZEITRAUM DER GREMIENTÄTIGKEIT)	UNTERNEHMEN / AÖR	AUFSICHTS- GREMIUM
Schindler, Silke	SPD - Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Schlüter, Wilfried	Harzsparkasse	Investitionsbank Sachsen- Anhalt (Anstalt der Norddeut- schen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Schneider, Günther	Sächsisches Staatsministe- rium des Innern	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Poli- zeien der Länder Berlin, Branden- burg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommuni- kationsüberwachung als rechts- fähige AöR - GKZ (AöR)	Verwaltungsrat
Schneider, Jutta	Ministerium für Landesent- wicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen- Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwick- lung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Schondorf, Ramona	Glanzexpress GmbH & Co. KG	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Schaffranka, Evelyn	Landesanstalt für Altlastensanierung	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen- Anhalt (Anstalt der Norddeut- schen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Schröder, Andreas	Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen- Anhalt e. V.	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
		Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Schrödter, Dirk	Land Schleswig-Holstein	Dataport	Verwaltungsrat
Schröter, Reinhard	Industrie- und Handels- kammer Halle-Dessau	Landesenergieagentur Sachsen- Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Schubert, Thomas	Stadtverwaltung Coswig	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Schücking, Beate	Universität Leipzig	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Schulze, Bernhard	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Schulze, Uwe	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesell- schaft mbH	Aufsichtsrat
Schulz-Hombach, Stephanie	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Schulz, Sönke	Landkreistag Schleswig-Holstein	Dataport	Verwaltungsrat
Seidel-Kwemm, Brunhilde	Universitätsklinikum Jena	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Simon, Anja	Universitätsklinikum Würzburg	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Sittel, Detlef	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Skiebe, Martin	Landkreis Harz	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat

Sonntag, Gabriele	Universitätsklinikum Tübingen	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Staake, Erich	DUISPORT AG	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Stattek, Matthias	Salus Altmark Holding gGmbH	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
Storm, Andrea	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke- Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Stübig, Matthias	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Szymkowiak, René	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Tegtbauer, Tatjana	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Teichfuss, Sylke	IG Bergbau, Chemie, Energie	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Thalmann, Sabine	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Theisen, Werner	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
Tietje, Christian	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Tischer, Heike	Altmark-Klinikum gGmbH	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
Töbermann, Stefan	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesell- schaft mbH	Aufsichtsrat
Trautmann, Lutz	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Treppschuh, Katrin	Signal Iduna Gruppe	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg	Investitionsbank Sachsen- Anhalt (Anstalt der Norddeut- schen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Tyrpe, Andreas	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Ude, Jürgen	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitali- sierung des Landes Sachsen- Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Ulbrich, Ina-Maria	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landes- entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	Dataport	Verwaltungsrat
Ulrich, Reinhard	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Uthoff, Corinna	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
Vieweg, Silvana	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen- Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Vogel, Volkmar	Bundesrepublik Deutschland	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Vollbrecht, Frank	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
von Haaren, Christina	Leibniz Universität Hannover	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat

***Mitglieder in
Aufsichtsgremien im
Zeitraum 01.01.2019 bis
31.08.2020***

MITGLIED	ARBEITGEBER / ENTSENDE- BEHÖRDE BZW. -EINRICHTUNG (IM ZEITRAUM DER GREMIENTÄTIGKEIT)	UNTERNEHMEN / AÖR	AUFSICHTS- GREMIUM
von Sayn-Wittgenstein, Annette	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Vorjohann, Hartmut	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Wadzack, Jörg	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Wallbaum, Ekkehard	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Wandt, Adalbert		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Weber, Martin	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Weber, Peter	Zweites Deutsches Fernsehen	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Weber, Ralf-Peter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Wegner, Jürgen	Landwirtschaftliche Rentenbank	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Wehrhöfer, Ulrich	Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Weiß, Peter	Landkreistag Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Wiegand, Bernd	Stadt Halle	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Wiese, Jürgen	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Wildermuth, Katja	Mitteldeutscher Rundfunk	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Winands, Günter	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Winterhager, Sönke	BGH Edelstahlwerke GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Wißkirchen, Grit	Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat

Witkowski, Ivette	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Witschas, Udo	Landkreis Bautzen	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Wolter, Andreas	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Wünsch, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
		MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Zander, Siegfried	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Zawatzki, Elke	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Zender, Gert	Landesverwaltungsamt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Ziche, Michael	Altmarkkreis Salzwedel	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
Zieher, Michael	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Zieschang, Tamara	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als rechtsfähige AöR - GKDZ (AöR)	Verwaltungsrat
Zimmer, Lars-Jörn	CDU - Fraktion LT LSA	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Zimmermann, Berit	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Zimmermann, Wolf	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Zischkale, Uwe	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat

6. Übersicht zum Frauenanteil in Aufsichtsgremien zum 31.12.2019

Unternehmen / A. ö. R.

Unmittelbare Landesbeteiligungen

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Brockenhaus GmbH
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH
Salus Altmark Holding gGmbH

Mittelbare Landesbeteiligungen

Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Landesweingut Kloster Pforta GmbH

Anzahl Mandate gesamt	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in Prozent	Anzahl Landes- mandate ge- samt (einschl. Entsenderecht des LSA)	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in Prozent
8	2	25	2	1	50
7	3	43	4	3	75
17	2	11	1	0	0
7	1	14	0	0	0
6	1	17	0	0	0
11	6	55	1	0	0
5	3	60	4	3	75
6	3	50	6	3	50
8	1	13	8	1	13
9	7	78	0	0	0
6	3	50	4	3	75
9	3	33	5	2	40
7	4	57	7	4	57
6	1	17	5	0	0
15	0	0	2	0	0
10	3	30	2	0	0
9	2	22	9	2	22
9	3	44	0	0	0
10	1	10	3	0	0
10	4	40	4	2	50
9	2	22	1	1	100
7	0	0	7	0	0

**Anstalten des
öffentlichen Rechts
des LSA**

Landesanstalt für Altlastenfreistellung

Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts

Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts

Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt

Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt

Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.

**Anstalt des
öffentlichen Rechts**

Dataport

Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als rechtsfähige AöR - GKDZ (AöR)

KfW Bankengruppe (KfW)

Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)

**Anstalt in der Anstalt
der NORD/LB**

Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)

Summe

Anzahl Mandate gesamt	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in Prozent	Anzahl Landes- mandate ge- samt (einschl. Entsenderecht des LSA)	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in Prozent
11	3	27	7	2	29
10	5	50	0	0	0
8	2	25	0	0	0
6	3	50	3	2	67
11	3	27	2	1	50
8	2	25	3	1	33
8	2	25	3	1	33
8	1	13	1	0	0
5	2	40	1	1	100
37	7	19	0	0	0
18	4	22	1	0	0
12	3	25	4	2	50
333	92	27,63	100	35	35,00

7. Entwicklung des Beteiligungsportfolios

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in Prozent
2020			
09.06	Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG) (mittelbare Beteiligung über die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH)	Beteiligung	3,20
01.01.	FITKO (Förderale IT-Kooperation) AöR	Beteiligung	-
2019			
23.09.	HSHC – Halle School of Health Care gGmbH (mittelbare Beteiligung über die Universitätsklinikum Halle/Saale AöR)	Beteiligung	50,40
21.05.	Vermögensverwaltungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Umfirmierung der Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	100
20.05.	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Anteilsveräußerung	-
14.02.	PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	Beteiligung	0,565
08.04.	MDSE International GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die MDSE)	Liquidation	100
2018			
31.10.	Dia VZ GmbH (mittelbare Beteiligung über die Universitätsklinikum Halle/Saale AöR)	Beteiligung	50
03.09.	Universitätsklinikum Halle (Saale) Pflege GmbH (mittelbare Beteiligung über die Universitätsklinikum Halle/Saale AöR)	Beteiligung	24,9
04.05.	Flughafen 1. Objektgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die MF AG bzw. Flughafen Leipzig/Halle GmbH)	Gründung	8,71
27.04.	UKH Energie GmbH (mittelbare Beteiligung über die Universitätsklinikum Halle/Saale AöR)	Beteiligung	100
15.03.	Biogas Meerane GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die MDSE bzw. C.A.R.E. Biogas GmbH)	gelöscht	-
07.03.	Staatliche Textil- und Gobelinsmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein i. L.	gelöscht	-
29.01.	Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die MF AG bzw. Flughafen Leipzig/Halle GmbH)	Gründung	8,71
29.01.	Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die MF AG bzw. Flughafen Leipzig/Halle GmbH)	Gründung	8,71
16.01.	Deponie Reesen Verwaltungs GmbH und Deponie Reesen GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligungen über die MDSE)	Anteilsveräußerung	-

11.01.	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung – GKDZ (AöR)	Gründung	-
01.01.	Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die MDSE)	Auflösung der Gesellschaft	94,90
01.01.	Altmark-Klinikum gGmbH (mittelbare Beteiligung über Salus Altmark Holding gGmbH)	Beteiligung	49,90
01.01.	Fachärztliches Zentrum am Altmark-Klinikum GmbH (mittelbare Beteiligung über Salus Altmark Holding gGmbH)	Beteiligung	49,90
01.01.	Klinikdienste am Altmark-Klinikum GmbH (mittelbare Beteiligung über Salus Altmark Holding gGmbH)	Beteiligung	49,90
2017			
05.12.	Infra Leuna GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE)	Übernahme der Beteiligung der GSA durch die MDSE	-
27.09.	Salus Altmark Holding gGmbH	Gründung durch Umfirmierung der SALUS-Integra gGmbH	81,80
15.05.	FLD Flughafendienste Deutschland GmbH (mittelbare Beteiligung über die MF AG bzw. PortGround GmbH Leipzig)	Anteilsveräußerung	-
02.02.	ZENIT GmbH und BMD GmbH (mittelbare Beteiligungen über die Universitätsklinikum Magdeburg AöR)	Beendigung der Beteiligung	-
23.01.	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH (als mittelbare Landesbeteiligung über die NORD/LB)	Anteilsveräußerung der NORD/LB an die IB	-
27.01.	IBG Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
2016			
31.12.	ODS ODDSET Deutschland Sportwetten GmbH (mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)	Anteilsveräußerung	-
26.10.	Comparatio Health GmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg AöR)	Anteilsveräußerung	-
28.09.	GID – Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH (mittelbare Beteiligung über die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH)	Anteilserwerb	0,49
01.01.	Biogas Meerane GmbH in Liquidation (mittelbare Beteiligung über die MDSE bzw. C.A.R.E Biogas GmbH)	Liquidation	24,01
2015			
07.12.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Anteilsveräußerung	-
01.01.	HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.	Gründung (Ausgründung aus dem DZHW)	-
01.01.	HIS Hochschul-Informations-System eG	Beendigung der Mitgliedschaft des Landes	-

*Entwicklung des
Beteiligungsportfolios*

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in Prozent
2014			
29.10.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	5,91
22.08.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilserwerb	100
21.08.	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Erhöhung absoluter Anteil um 1 EUR (Einbringung Landesliegenschaften) und Änderung Firmenbezeichnung	100
16.06.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	Löschung	-
30.04.	HIS Hochschul-Informations-System eG	Umwandlung der HIS GmbH in die HIS eG	6,25
01.01.	HIS Hochschul-Informations-System GmbH	Anteilserhöhung (um 2,08 %)	6,25
2013			
16.09.	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)	Gründung	1,85
01.08.	IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligungen über die Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Anteilsübernahme	100 100 100
13.02.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) (mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)	Anteilserhöhung (um 0,85 %)	3,71
18.03.	Landesweingut Kloster Pforta GmbH (mittelbare Beteiligung über die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Anteilsveräußerung an Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	100
18.01.	G. I. P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH und	Anteilsveräußerung	-
09.01.	EasternAirCargo GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG)	Löschung	-
01.01.	Dataport (A.ö.R.)	Anteilserwerb	14,71
2012			
18.12.	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Gründung und Anteilserwerb	100
Nov.	Einkaufsgemeinschaft der Universitätskliniken GmbH (EK-UNICO) (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle/Saale A.ö. R.)	Anteilsveräußerung	-
29.10.	Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein i. L.	Liquidation	100
01.07.	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Gründung	2,95

30.06.	NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Beendigung	-
22.06.	FLD Flughafendienste Deutschland GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG bzw. PortGround GmbH Leipzig)	Beteiligung	4,62
12.06.	UHK Service GmbH (mittelbare Beteiligung über die Universitätsklinikum Halle (Saale) A. ö. R.)	Gründung und Beteiligung	90,2
2011			
15.12.	BMD GmbH (mittelbare Beteiligung über die Universitätsklinikum Magdeburg A. ö. R. bzw. Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH)	Beteiligung	3,85
18.11.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) (mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)	Anteilerhöhung um ca. 0,01 %	3,71
22.08.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Anteilerwerb	6,7
25.07.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) (mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)	Gründung und Anteilerwerb	3,7
13.07.	Flughafen Abfertigungsgesellschaft Leipzig/Halle mbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG bzw. Flughafen Leipzig/Halle GmbH)	Löschung	-
01.07.	Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Löschung	-
23.03.	Deponie Reesen Verwaltungs GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Beteiligung	45
2010			
31.12.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit i. L. (mittelbare Beteiligung über die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH –UFZ)	Löschung	-
09.12.	Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land mbH	Löschung	-
02.09.	TATVA Global Environment Ltd. (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Gründung	15
09.07.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	7,18
21.01.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH	Veräußerung	-
11.01.	MDSE International GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Gründung und Beteiligung	100
2009			
31.12.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH i. L.	Löschung	-
11.12.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	7,57

**Entwicklung des
Beteiligungsportfolios**

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in Prozent
2009			
15.07.	Deponie Reesen GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Gründung	45
26.02.	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) (mittelbare Beteiligung über die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH)	Beteiligung	2,99
03.02.	Biogas Meerane GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH bzw. C.A.R.E. Biogas GmbH)	Beteiligung	24,01
01.01.	Förderservice GmbH der Investitionsbank (Beteiligung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt A. ö. R.)		-
2008			
31.12.	BIO Mitteldeutschland GmbH (mittelbare Beteiligung über die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Anteilsveräußerung	-
31.12.	Tourismus-Marketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	-
18.12.	PEG Biogas GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH bzw. C.A.R.E. Biogas GmbH)	Gründung	100
30.09.	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Gründung und Anteilserwerb	100
23.09.	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg A. ö.R.)	Gründung und Beteiligung	100
19.08.	TGL- Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	-
08.08.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	8,15
17.07.	Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS) (mittelbare Beteiligung über die SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH)	Beteiligung	18,06
03.07.	Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land GmbH	Liquidation	40
30.06.	fiscus GmbH i. L.	Löschung	-
17.06.	ekz.bibliotheksservice GmbH	Anteilsveräußerung	-
26.03.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit (mittelbare Beteiligung über die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ)	Liquidation	1,24
01.01.	Infra Leuna GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH bzw. GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH)	Beteiligung	12,55
01.01.	GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Beteiligung	94,90

2007			
12.12.	C.A.R.E. Biogas GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Beteiligung	49,00
04.12.	IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung und Beteiligung	100
28.11.	IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung und Beteiligung	99,96
28.11.	IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung und Beteiligung	99,98
28.11.	IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung und Beteiligung	99,98
12.10.	Stadtbibliothek Schriesheim GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die ezk.bibliotheksservice GmbH)	Löschung	-
06.09	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	8,93
29.08.	Wagnisbeteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (WBG) mbH (mittelbare Beteiligung über die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH)	Verschmelzung der MBG mit der WBG	-
01.07.	TGL-Trägersgesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH	Übernahme von Geschäftsanteilen (50 %) ehemaliger Gesellschafter	-
08.02.	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle (Saale) A. ö. R.)	Gründung und Beteiligung	100
17.01.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Umfirmierung in Tourismus-Marketing GmbH Sachsen-Anhalt (TMG)	51
15.01.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (3 %)	51
15.01.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA)	Umfirmierung in Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	100

2006			
31.12.	IIC The New German Länder Industrail Investment Council GmbH	Anteilsveräußerung	-
28.12.	Comparatio Health GmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg A. ö. R.)	Gründung und Beteiligung	12,50
28.11.	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH -UFZ (vormals UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH)	Änderung der Firmenbezeichnung	5
25.10.	Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über den Talsperrenbetrieb des Landes Sachsen-Anhalt A. ö. R.)	Beteiligung	100
11.08.	Forstdienstleistungs- und Landschaftspflege GmbH Sachsen-Anhalt	Anteilsveräußerung	-

**Entwicklung des
Beteiligungsportfolios**

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in Prozent
2006			
16.05.	SALUS-Praxis GmbH (mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)	Gründung und Beteiligung	100
16.05.	Salus gGmbH Betreibergesellschaft für sozial-orientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Übernahme eines weiteren Geschäftsanteils bei der SALUS-Integra gGmbH	100
20.03.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt i. L.	Löschung	-
01.01.	Wissenschaftliche Servicegesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die TGL)	Anteilsveräußerung	-
01.01.	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Übernahme des Anteils (2,77 %) von der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH	94,45
01.01.	Universitätsklinikum Halle (Saale) A. ö. R.	Errichtung	100
01.01.	Universitätsklinikum Magdeburg A. ö. R.	Errichtung	100
2005			
31.12.	Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wiss.-techn. Information mbH	Kündigung der Gesellschaft	-
19.12.	Qualifizierungsgesellschaft für Waldarbeiter GmbH (QWA)	Löschung	-
25.01.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit (mittelbare Beteiligung über die UFZ GmbH)	Beteiligung	1,24
01.01.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Liquidation	100
2004			
14.12.	GIPRO S.R.L., Rumänien (mittelbare Beteiligung über die G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH)	Beteiligung	3,33
16.12.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (2 % von 56 %)	54
01.10.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Veräußerung Sachanlagevermögen und Bestände	100
25.08.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsrwerb (2 %)	56
06.07.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA) i. L.	Löschung	-
10.06.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Anteilsveräußerung (26,86 % von 52 %)	25,14
03.06.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH i. L.	Löschung	-
01.05.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	Eröffnung Insolvenzverfahren	18,8
01.01.	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
01.01.	Qualifizierungsgesellschaft für Waldarbeiter GmbH (QWA)	Liquidation	100

2003			
Nov.	LandE GmbH	Anteilsveräußerung	-
14.10.	Förderfonds Chemie GmbH i. L.	Löschung	-
01.09.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (46 % von 100 %)	54
19.09.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	-
17.06.	Magdeburger Hafen GmbH	Anteilsveräußerung	-
2002			
Dez.	Einkaufsgemeinschaft der Universitätskliniken GmbH (EK-UNICO) (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle/Saale)	Gründung	-
01.07.	PREVAG-Provinzialsächsische Energieversorgungs GmbH Fallersleben	Verschmelzung mit der LandE GmbH	17,8
22.03.	Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS) (mittelbare Beteiligung über die Universitätsklinikum Magdeburg A. ö. R.)	Gründung	100
01.01.	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Anteilserwerb	100
2001			
31.12.	Ferropolis GmbH Museum und Veranstaltungen (mittelbare Beteiligung über die EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Kündigung der Gesellschaft	-
13.12.	GSP-Gesellschaft für Sonderförderprogramme (mittelbare Beteiligung über die TGL-Trägersgesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in Wissenschaftliche Servicegesellschaft mbH	100
01.10.	Förderfonds Chemie GmbH	Liquidation	52
28.08.	MDVV Mitteldeutsche Vermögensgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Gründung	100
24.07.	Bitterfeld-Wolfener Liegenschaftsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Aufschmelzung auf die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	100
02.05.	EasternAirCargo GmbH Leipzig (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Beteiligung	18,54
08.03.	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) (mittelbare Beteiligung über die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH)	Beteiligung	2,99
07.03.	SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt (mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)	Beteiligung	100
08.02.	Chemie-Expo-2000 Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Liquidation	30
12.01.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Anteilsveräußerung (24 %)	52
01.01.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt	Liquidation	100
01.01.	Trägersgesellschaft Deutscher Pavillon mbH	Liquidation	1
01.01.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (53,4 %)	25,24

*Entwicklung des
Beteiligungsportfolios*

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in Prozent
2000			
16.12.	FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft bzw. Flughafen Leipzig/Halle GmbH)	Beteiligung	17,43
15.12.	Flughafen Leipzig/Halle GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Beteiligung	17,43
06.12.	PortGround GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Beteiligung	18,54
06.12.	Flughafen Dresden Service GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft bzw. Flughafen Dresden GmbH)	Beteiligung	17,43
06.12.	Flughafen Dresden GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Beteiligung	17,43
06.12.	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft	Gründung und Anteilsverkauf	18,54
13.11.	Landesanstalt für Altlastenfreistellung (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
17.10.	Leuna-Sanierungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Anteilsveräußerung	-
17.10.	GFP Gesellschaft zur Personalförderung mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Anteilsveräußerung	-
01.01.	IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH (Aufschmelzung der IBG Innovations- und Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH auf die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt)	Aufschmelzung	100
01.01.	MD media consult GmbH (mittelbare Beteiligung über die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Aufschmelzung auf die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	-
1999			
22.12.	Brockenhaus GmbH	Gründung und Anteilsverkauf	64
Sept.	Spielbanken Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH	100
Sept.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Löschung	-
14.07.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Löschung	-
01.07.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA)	Liquidation	100
30.06.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilsverkauf	100
01.04.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Anteilsveräußerung (24 %)	76
01.01.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Aufschmelzung auf die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	

1998			
30.06.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Anteilserwerb	2,44
18.06.	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Anteilsveräußerung	26,94
05.06.	SALUS-Service GmbH (mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)	Gründung und Beteiligung	100
18.03.	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	Gründung und Anteilserwerb	20
1997			
29.05.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung und Beteiligung	100
01.05.	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen im Land Sachsen-Anhalt	Gründung und Anteilserwerb	100
30.04.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH	Gründung	1
1996			
12.12.	IIC The New German Länder Industrial Investment Council GmbH	Gründung	12,51
23.11.	ESM Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land mbH	Gründung	40
01.11.	LEUNA-Sanierungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Beteiligung	100
23.07.	G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH	Gründung	10
11.07.	VVG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in IBG Innovations- und Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	-
11.04.	Wagnisbeteiligungsgesellschaft (WBG) mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
26.03.	Wirtschaftsförderung Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA))	Beteiligung	19,3
01.03.	EWG Bitterfeld-Wolfen mbH (mittelbare Beteiligung über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA))	Beteiligung	26
28.02.	MD media consult GmbH (mittelbare Beteiligung über die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
15.01.	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilserwerb	100
1995			
08.12.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA)	Gründung und Anteilserwerb	100
02.11.	GFP Gesellschaft zur Personalförderung mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Gründung	68
25.10.	VVG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100

*Entwicklung des
Beteiligungsportfolios*

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in Prozent
1995			
28.06.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt	Gründung	100
24.05.	Bitterfeld-Wolfener Liegenschaftsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	49
21.02.	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (mittelbare Beteiligung über die Universitätsklinikum Magdeburg A. ö.R.)	Gründung	49
31.01.	GSP-Gesellschaft für Sonderförderprogramme (mittelbare Beteiligung über die TGL-Trägersellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
26.01.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilserwerb	50
01.01.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH	Liquidation	18,8
1994			
14.09.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Gründung und Anteilserwerb	100
11.08.	Förderfonds Chemie GmbH	Gründung	52
21.11.	Historische Kuranlagen und Goethetheater Bad Lauchstädt GmbH	Gründung und Anteilserwerb	100
01.01.	ekz-Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH	Anteilserwerb	4,69
01.01.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Anteilserwerb	2,4
1993			
17.09.	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	Anteilserwerb	0,7
18.06.	Schönebecker Hafen GmbH (mittelbare Beteiligung über die Magdeburger Hafen GmbH)	Beteiligung	100
25.03.	Manufakturbetriebe Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH	Gründung und Anteilserwerb	100
02.02.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Anteilserwerb	100
26.01.	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Anteilserwerb	15,87
01.01.	Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH	Anteilserwerb	2,17
1992			
18.12.	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht g GmbH	Anteilserwerb	6,25
01.12.	Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Beteiligung	100
26.11.	Güter-Verkehrszentrum GVZ - Entwicklungs- und Betreiber-gesellschaft Magdeburg mbH (mittelbare Beteiligung über die Magdeburger Hafen GmbH)	Gründung	10
19.08.	Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	Gründung und Anteilserwerb	100

12.03.	Magdeburger Hafen GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	49
14.02.	Norddeutsche Landesbank Girozentrale / Mitteldeutsche Landesbank	Anteilserwerb	10
10.02.	TGL – Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung	30
04.02.	Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein	Gründung und Anteilserwerb	100
23.01.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und –bau GmbH	Gründung und Anteilserwerb	10
01.01.	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Gründung und Anteilserwerb	91,7
1991			
12.12.	UFZ – Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH	Gründung und Anteilserwerb	5
11.12.	HIS Hochschul-Informationen-System GmbH	Anteilserwerb	4,17
27.11.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH	Gründung	18,8
12.11.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Beteiligung	100
26.09.	Spielbanken Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Beteiligung	100
26.09.	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Gründung und Anteilserwerb	100
01.09.	Studentenwerk Halle (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
08.08.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Errichtung	100
16.07.	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Gründung	17,8
30.06.	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die NORD/LB A. ö. R.)	Beteiligung	1,14
03.06.	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Gründung und Anteilserwerb	26,9
22.05.	Medienanstalt Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
15.01.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt mbH	Gründung und Anteilserwerb	100
1990			
01.11.	Studentenwerk Magdeburg (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
13.09./ 01.10.	Nordwestdeutsche Klassenlotterie GbR (NKL)	Beitritt	

8. Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis und Definition der abgeleiteten Kennzahlen

8.1. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz
a.D.	außer Dienst
AD	Administrative Domain
AFB	Amerikanische Faulbrut
AFI	Aus- und Fortbildungsinstitut (in Sachsen-Anhalt)
AFP	Agrarinvestitionsförderprogramm
AG	Aktiengesellschaft
AGBAföG	Gesetz zur Ausführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes
AG TierSG LSA	Gesetz über die Tierseuchenkasse und zur Ausführung des Tierschutzgesetzes
AHK	Anschaffungs- und Herstellkosten
AKL	Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich
AMPER	Name des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „Betreuter Anschluss mit persönlicher Navigation“ der Tür-zu-Tür-Initiative des BMWi
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
AöR LSA	Anstalt des öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt
Art.	Artikel
AVD	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BauGB	Baugesetzbuch
BB	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH
BFDG	Bundesfreiwilligendienstgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMS-LSA	Bildungsmanagement Sachsen-Anhalt
BMU (BMUB)	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BNatSchG	Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG)
BodSchAG LSA	Ausführungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt zum Bundes-Bodenschutzgesetz (Bodenschutz-Ausführungsgesetz Sachsen-Anhalt – BodSchAG LSA)
BTD	Blue Tongue Disease

BUGA	Bundesgartenschau
BVVG	BVVG Bodenverwertungs- und-verwaltungs GmbH
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CG	Corporate Governance
DAN	Digitale Archivierung Nord (Kooperationsverbund Archivwesen mehrerer Bundesländer)
DAP	Dauerarbeitsplatz
DB	Deutsche Bahn
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DFI	Dynamische Fahrgastinformation/Dynamische Fahrgastinformations-Anzeige
d.G.v.	durch Gesetz vom
d. h.	das heißt
DHL	
Dipl.-Agrar.-Ing.	Diplom-Agraringenieur (FH)
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur
Dipl.-Kfm.	Diplom-Kaufmann
Dipl.-Ök.	Diplom-Ökonom
Dr.	Doktor
Dr. habil.	Doctor habilitatus
DRG	Diagnosis related groups
Dr. med. dent.	Doctor medicinae dentariae
Dr. med. nat.	Doctor medicinae naturalium
Dr. med. vet.	Doctor medicinae veterinariae
Dr. rer. nat.	Doctor rerum naturalium
Dr. rer. pol.	Doctor rerum politicarum
DZHW	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
DZT	Deutsche Zentrale für Tourismus
DZNE/EE	Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen/Ersteinrichtung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
eG	eingetragene Genossenschaft
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch

Abkürzungsverzeichnis

ELGiD	Elterngeld im Dialog, Fachverfahren Zahlbarmachung Elterngeld
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
ELVIS	Fachverfahren im Schwerbehindertenrecht SGB IX
EPLR	Entwicklungsplan für den ländlichen Raum
ESIF	European Structural and Investment Fund (Europäische Struktur- und Investitionsfonds)
EU	Europäische Union
EUR	Euro
e.V.	eingetragener Verein
eVeSA	Name des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „elektronische Dedektor-, Baustellen- und Verkehrslagedaten aus Sachsen-Anhalt“
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FH	Fachhochschule
GAK	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstrukturen und des Küstenschutzes“
GBA	Gemeinsamer Bundesausschuss
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GKDZ	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als rechtsfähige AöR
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
G u. V	Gewinn- und Verlustrechnung
GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
GWK	Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (des Bundes und der Länder)
h. c.	honoris causa
HGB	Handelsgesetzbuch
HGF	Helmholtz-Gemeinschaft
HGM LSA	Hochschulmedizingesetz des Landes Sachsen-Anhalt
HSP	Hochschulpakt
HWRM-RL	Hochwasserrisikomanagementrichtlinie

IBA	Internationale Bauausstellung
IBK	Institut für Brand- und Katastrophenschutz
ID-Management	Identity Management
i. L.	in Liquidation
IMA	interministerielle Arbeitsgruppe
Ing.	Ingenieur
INSA	Informationssystem Nahverkehr Sachsen-Anhalt (Auskunft für Bahn und Bus)
i. R.	im Ruhestand
IT	Informationstechnik
ITB	ITB Berlin - Tourismusbörse - Fachmesse der internationalen Tourismuswirtschaft
IVS	Intelligente Verkehrssysteme
jur.	juridisch, juristisch
KHG LSA	Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt
Kfm.	Kaufmann
KK	Krankenkassen
KiföG	Kinderförderungsgesetz
KITA	Kindertagesstätte
KMK	Kultusministerkonferenz
KMU	Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen
KNUE	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten
LAGB	Landesamt für Geologie und Bergwesen
LEADER(-Region)	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
LHO-LSA	Landeshaushaltsordnung des Landes Sachsen-Anhalt
LHW	Landesbetrieb für Hochwasserschutz
LMBV	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
LMR / LMR'in	Leitender Ministerialrat / Leitende Ministerialrätin
LpB / LPB	Landeszentrale für politische Bildung
LSA	Land Sachsen-Anhalt
LT	Landtag
Ltd.	Limited
LVwA	Landesverwaltungsamt
MAFO	Marktforschung
MB	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
MBL LSA	Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt

Abkürzungsverzeichnis

MdB	Mitglied des Bundestages
med. vet.	medicinae veterinariae
MD / MD'in MDirig. / MDirig.'in MinDirig. / MinDirig.'in	Ministerialdirigent / Ministerialdirigentin
MDir. / MDir'in	Ministerialdirektor / Ministerialdirektorin
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
MF	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
MI	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
Mio. EUR MEUR Mio.	Millionen Euro
MLB	Mittelbare Landesbeteiligung
MULE	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt
MLV	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
Move@ÖV	Mobilitätsdienstleistungen im öffentlichen Verkehr individualisieren, effektiv flexibilisieren und effizient integrieren
MR / MR'in	Ministerialrat / Ministerialrätin
Mrd. EURO	Milliarden Euro
MRV	Maßregelvollzug
MS	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
MTOW	Maximum Take Off Weight (Höchstabfluggewicht)
MVollzG LSA	Maßregelvollzugsgesetz Sachsen-Anhalt
MW	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt
NB HRB	Neubau Hochwasserrückhaltebecken
NHH	Nachtragshaushalt
NHWSP	Nationales Hochwasserschutzprogramm
NKL	Norddeutsche Klassenlotterie
NPL	Non Performing Loans
Nr.	Nummer
OB	Oberbürgermeister
o. ä.	oder ähnliche
OER	Open Educational Resources
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OLAF	Office Européen de Lutte Anti-Fraude
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG	Gesetz für den öffentlichen Personennahverkehr im Land Sachsen-Anhalt
ORR / ORR'in	Oberregierungsrat / Oberregierungsrätin
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PD	Privatdozent

PGW	Pflege- und Gesundheitswirt
PKI	Public Key Infrastructure, verschlüsselte Datenübertragung
Projekt Smartmove	Aktive Mobilitätsberatung zur Intensivierung der Nutzung von Bus und Bahn in ländlichen Regionen
Prof.	Professor
PROSID	Fachverfahren Soziales Entschädigungsrecht, Vorverfahren zur Kriegsofopferversorgung
PPP	Public Private Partnership
RD / RD'in	Regierungsdirektor / Regierungsdirektorin
RDA	RDA Internationaler Bustouristik Verband e. V.
s.	siehe
SchwBAV	Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabenverordnung
SKL	Süddeutsche Klassenlotterie
StaLA	Statistisches Landesamt
StK	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt
StuWG	Gesetz über die Studentenwerke im Land Sachsen-Anhalt
stellv.	stellvertretender / stellvertretende
TBC	Tuberculose
Techn.	Technischer
TEUR / T€	Tausend Euro
TierNebG AG LSA	Ausführungsgesetz zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
TV	Television
TZÄ	Teilzeitäquivalent
u. a.	unter anderem
UFK	Universitätsklinik für Frauenheilkunde
UmwG	Umwandlungsgesetz
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
ULB	Unmittelbare Landesbeteiligung
U. p. R.	Unternehmen des privaten Rechts
u. v. m.	und vieles mehr
VDE	Verkehrsprojekte Deutsche Einheit
VK	Vollkräfte
VLR I	Vortragender Legionatsrat I
VUD	Verband der Universitätskliniken Deutschlands e. V.
VS	Verschlusssachen (nur für den Dienstgebrauch, vertraulich, geheim)
VZÄ	Vollzeitäquivalent
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
z. B.	zum Beispiel
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen
ZMDB	Zentraler Meldedatenbestand
ZVSA	Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung

8.2. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1	Anzahl der Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung ab 2000
Abbildung 2	Anzahl der Anstalten des öffentlichen Rechts mit Landesbeteiligung ab 2000
Abbildung 3	Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen
Abbildung 4	Anteil der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführung/Vorstand) in Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen in v. H.
Abbildung 5	Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführung/Vorstand) nach Branchengruppen seit 2012
Abbildung 6	Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführung/Vorstand) in Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung (einschl. mittelbarer Landesbeteiligungen ersten Grades)
Abbildung 7	Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführung/Vorstand) der Anstalten des öffentlichen Rechts; 2013 ohne Universitätsklinik Magdeburg und Halle
Abbildung 8	Beschäftigtenanzahl im Vergleich zur Anzahl der Bediensteten des Landes Sachsen-Anhalt
Abbildung 9	Umsatzerlöse und Erträge aus dem Beteiligungs-/Fördergeschäft der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung
Abbildung 10	Jahresergebnis der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung
Abbildung 11	Zahlungen des LSA, Abführungen an das LSA und Drittmittel an die bzw. der Unternehmen des privaten Rechts
Abbildung 12	Zahlungen des LSA, Abführungen an das LSA und Drittmittel an die bzw. der Anstalten des öffentlichen Rechts
Abbildung 13	Anzahl der Mitglieder in Aufsichtsgremien und Frauenanteil
Abbildung 14	Anzahl der Mandate des Landes in Aufsichtsgremien und Frauenanteil

8.3. ERLÄUTERUNG DER VERGÜTUNGSBESTANDTEILE DER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG / DES VORSTANDES

Grundvergütung	tasächlich gezahltes Jahresgehalt (einschließlich Sonderzahlungen)
Variable Vergütung	im Geschäftsjahr gezahlte erfolgsabhängige Vergütung (Tantieme)
Sonstige Bezüge	<ul style="list-style-type: none"> — geldwerter Vorteil Dienst-KfZ (Sachbezug Dienst-KfZ) — Abfindungen — Zahlungen des Arbeitgebers zur Kranken- und Pflegeversicherung, die den gesetzlichen und tariflichen Rahmen übersteigen (z. B. Direktversicherung) — Vermögenswirksame Leistungen — Übernahme von pauschalen Lohnsteuern — Umzugskosten.

8.4. DEFINITION KENNZAHLEN

Kennzahl	Definition
Investitionen	Zugänge laut Anlagenspiegel
operativer Cash-Flow	Jahresüberschuss und Veränderung der Abschreibungen, der Rückstellungen und des Umlaufvermögens
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)
EBITA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen
Pro-Kopf-Umsatz	Umsatzerlöse / Gesamtanzahl zum 31.12.
Personalaufwand je Mitarbeiter	Personalaufwand / Gesamtanzahl zum 31.12.
Eigenkapitalrentabilität	Jahresergebnis / Eigenkapital

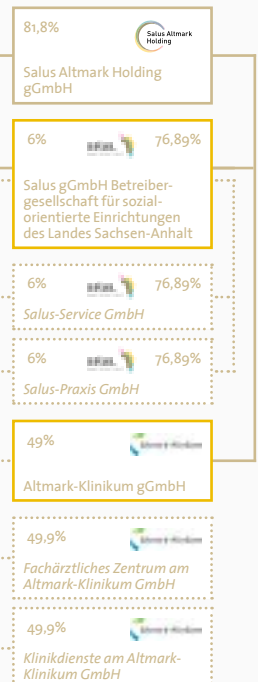
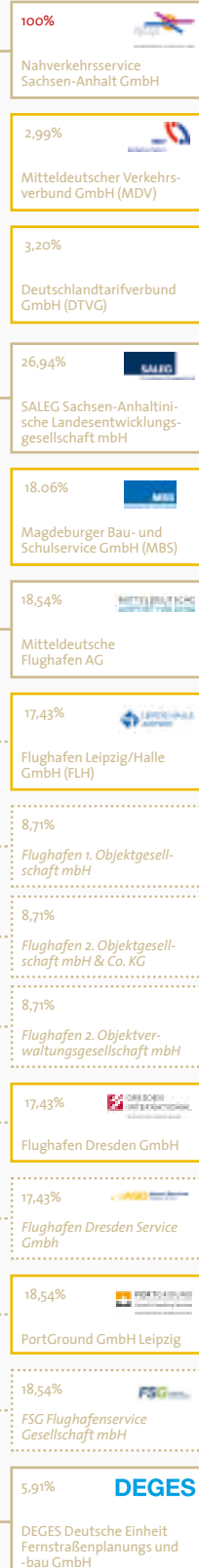
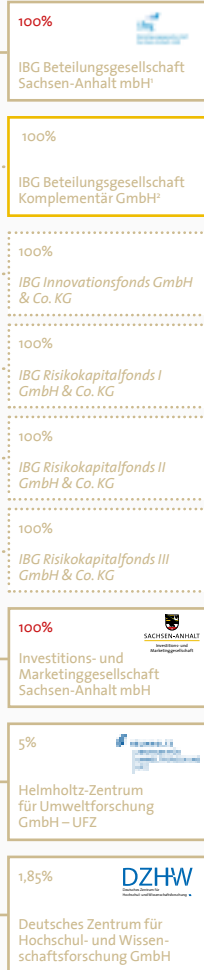
Anteile des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts (gegliedert nach Fachressort)

GESELLSCHAFTER- EBENE

Wahrnehmung der Gesellschafterrechte



FACHRESSORT- EBENE



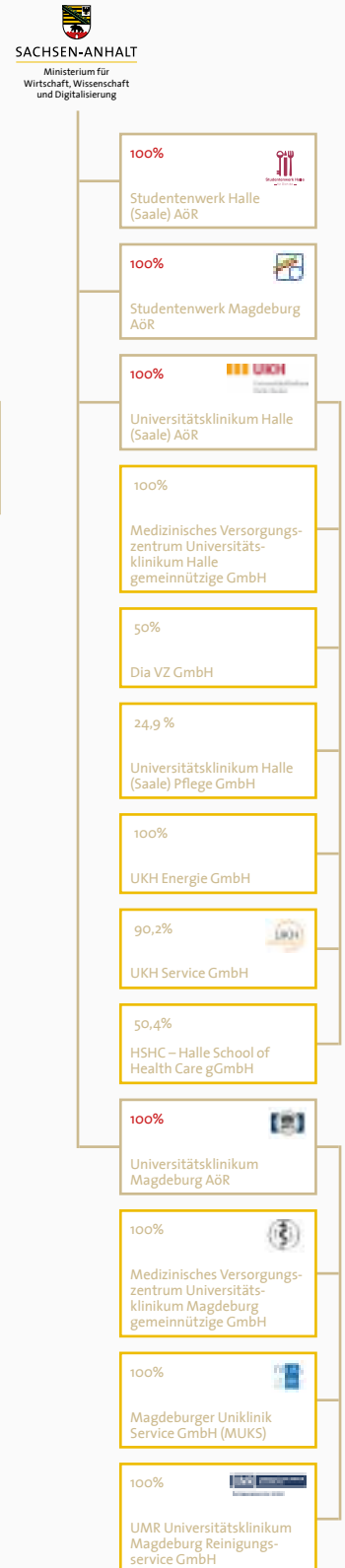
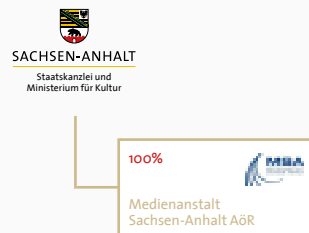
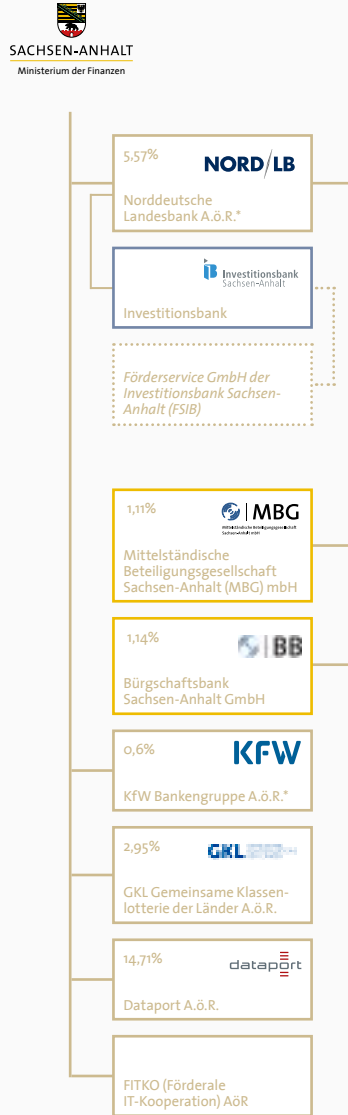
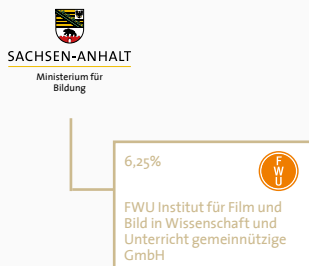
● mittelbare Beteiligungen ersten Grades

--- mittelbare Beteiligungen zweiten Grades

¹ Unternehmen mit mehreren Beteiligungen (hier ohne Minderheitsbeteiligungen)

² Unternehmen ist Komplementärin der IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG, der IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG und der IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG und der IBG Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG

und an Anstalten des öffentlichen Rechts (Zuordnung nach Aufsichtsbehörde)



- Anstalt in der Anstalt der NORD/LB
- mittelbare Beteiligungen ersten Grades
- * hier nur Abbildung der Beteiligungen der AöR mit Sitz in Sachsen-Anhalt

Impressum

Herausgeber:

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Editharing 40
39108 Magdeburg

Redaktionelle Bearbeitung:

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Referat „Zentrales Beteiligungsmanagement des Landes,
Unternehmen des öffentlichen Rechts, Stiftungsangelegenheiten“

Bildnachweis:

Cover – Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Seite 9 – Drew Beamer (unsplash.com)
Seite 40 – Christoph Lampert
Seite 43 – Corina Trummer / DEGES
Seite 55 – links: Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ / rechts: André Künzelmann
Seite 60 – Eugen Zymner / Halle / Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH
Seite 74 – Barbara Frommann / Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH
Seite 78 – Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA)
Seite 93 – Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt
Seite 105 / 106 – Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)
Seite 119 – X-Verleih, Jens Schlueter
Seite 123 – Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
Seite 130 – DEKA
Seite 144 – links: Maike Schulze-Wührl / rechts: Viktoria Kühne
Seite 152 – Viktoria Kühne

Grafik, Gestaltung und Realisierung:

FORMFLUTDESIGN UG
Gellertstraße 1
39108 Magdeburg
www.formflut.com

Kontakt:

Regierungsdirektorin Karin Franz
Leiterin „Zentrales Beteiligungsmanagement des Landes, Unternehmen
des öffentlichen Rechts, Stiftungsangelegenheiten“

